

# PROGRAMMZEITUNG

Das Kulturmagazin für den Raum Basel



**März 2010**

Nr. 249 | 23. Jahrgang | CHF 6.90 | Euro 5 | Abo CHF 69



**Sinfonietta mit Avantgarde-Ikone  
Kunsthaus-Jubiläum in Aarau  
Kult-Regisseur im Musicaltheater**

alsace **cinémas**  
présente

# AUGENBLICK

6<sup>ème</sup> festival du cinéma de  
langue allemande en alsace

Altkirch  
Benfeld  
Cernay  
Colmar  
Erstein  
Guebwiller  
Mulhouse  
Munster  
Mutzig  
Obernai  
Reichshoffen  
Ribeauvillé  
Rixheim  
Rothau  
Saint-Louis  
Saverne  
Schildkheim  
Sélestat  
Strasbourg  
Thann  
Vendenheim  
Villé  
Wingen  
Wittenheim

du 9 au 26 mars 2010

Renseignements 03 88 74 24 03



[www.festival-augenblick.fr](http://www.festival-augenblick.fr)

Lucerne University of  
Applied Sciences and Arts

**HOCHSCHULE  
LUZERN**

Design & Kunst

Info-Abend in Basel

**Master of Arts in Fine Arts**

Major Art in Public Spheres/Art Teaching

**Master of Arts in Design**

Major Animation/Product Design & Management

**Donnerstag, 18. März 2010**

Fine Arts: 19.00 Uhr; Design: 20.00 Uhr

Unternehmen Mitte, Salon,  
Gerbergasse 30, 4001 Basel  
[www.mitte.ch](http://www.mitte.ch)

[www.hslu.ch/kunst-master](http://www.hslu.ch/kunst-master)  
[www.hslu.ch/design-master](http://www.hslu.ch/design-master)

FH Zentralschweiz

Solar-Anleihe der ADEV Solarstrom AG



**Solar-Anleihe von max. 2 Mio. CHF  
zu 2 3/4% 2010–2018**

ADEV Solarstrom AG ist Schweizer Marktleader bei Investitionen in Solarenergie. Mit der Solaranleihe beteiligen Sie sich an nachhaltigen Energieprojekten, verbinden Sie eine gute Rendite (2 3/4%) mit ökologischen Werten. Verlangen Sie den Emissionsprospekt mit Zeichnungsschein.

name \_\_\_\_\_

vorname \_\_\_\_\_

strasse \_\_\_\_\_

piz/ort \_\_\_\_\_

ADEV Solarstrom AG | Kasernenstrasse 63 | Postfach 550 |  
CH-4410 Liestal | Tel +61 921 94 50 | Fax +61 922 08 31  
[info@adev.ch](mailto:info@adev.ch) | [www.adev.ch](http://www.adev.ch)

ADEV

**LUCERNE FESTIVAL  
ZU OSTERN**

19. – 28. März 2010



Nikolaus Harnoncourt Dorothea Röschmann Robert King

Sonntag, 21. März | 18.30 Uhr | Konzertsaal KKL Luzern | Chorkonzert 1

**Concentus Musicus Wien | Arnold Schoenberg Chor**

**Nikolaus Harnoncourt** Dirigent | **Daniela Fally** Sopran

**Herbert Lippert** Tenor | **Ruben Drole** Bass

Ludwig van Beethoven: «Kantate auf den Tod Kaiser Josephs II.» WoO 87 | «Christus am Ölberge» op. 85

Donnerstag, 25. März | 19.30 Uhr | Konzertsaal KKL Luzern | Chorkonzert 2

**The King's Consort | Choir of The King's Consort**

**Robert King** Dirigent | **Jan Kobow** Evangelist | **Ben Davies** Christus

**Julia Doyle** Sopran | **Diana Moore Alt** | **Joshua Ellicott** Tenor

**David Wilson-Johnson** Bass

Johann Sebastian Bach: «Matthäus-Passion» BWV 244

Sonntag, 28. März | 11.00 Uhr | Konzertsaal KKL Luzern | Chorkonzert 4

**Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks | Chor des**

**Bayerischen Rundfunks | Daniel Harding** Dirigent | **Dorothea**

**Röschmann** Sopran | **Bernarda Fink** Alt | **Andrew Staples** Tenor

**Michael Volle** Bass

Ludwig van Beethoven: «Große Fuge B-Dur op. 133. Bearbeitet für Orchester

Anton Bruckner: «Messe Nr. 3 f-Moll für Soli, Chor und Orchester WAB 28

t +41 (0)41 226 44 80 | [www.lucernefestival.ch](http://www.lucernefestival.ch)



## HAUSKULTUR

### Einladung

«Wohin driftet die BaZ», hatten wir vor knapp sechs Jahren an dieser Stelle gefragt. Nach dem Ende der fast 60-jährigen Ära Hagemann ist die Frage aktueller denn je. Wir werden darauf zurückkommen.

Auch bei uns heisst es jetzt Abschied nehmen: von einer fast Zehnjährigen, die sich in steter Entwicklung befand und mit dieser Ausgabe ihren Dienst erfüllt hat. Die Rede ist von der grafischen Gestaltung der ProgrammZeitung, denn ab April wird unser Heft in neuer Aufmachung erscheinen. Wenn wir unsere diesbezüglichen Pläne gelegentlich verrieten, hiess es meist «Was, schon wieder?», dabei war kein Layout bisher so langlebig wie dieses von Susan Knapp, das uns seit Oktober 2000 durch 105 Ausgaben begleitet hat. Mit den Jahren und den Teamwechseln wuchsen freilich das Bedürfnis und die Lust auf eine inhaltliche und grafische Überarbeitung und Auffrischung. Das Resultat dieser mehrmonatigen Recherche mit unserem Hausgrafiker Urs Dillier präsentieren wir Ihnen gerne persönlich und laden Sie herzlich ein, mit uns auf das neu gewandete April-Heft anzustossen:

### Frühlings-Apéro zur Neugestaltung der ProgrammZeitung Fr 26.3., 16.00–20.00, Mitte, 3. Stock

Zum letzten Mal finden Sie in dieser Ausgabe die Kolumne «Verbarium» von Adrian Portmann. Auf 39 gedanklichen Ausflügen ins Wesen der Verben hat er uns seit Oktober 2006 eine Fülle von Anregungen und Schmunzelmomenten beschert und sich vielfache Wertschätzung erschrieben. Als Autor wird er uns mit einer neuen Kolumne erhalten bleiben, mehr dazu erfahren Sie im nächsten Heft.

Die Beiträge «Zeitgeister» von Alexandra Stäheli und «Museums-Echo» von David M. Hoffmann pausieren derzeit nachwuchs- bzw. ferienbedingt, werden aber in kommenden Ausgaben wieder präsent sein. Wir wünschen Ihnen eine bereichernde Lektüre! | Dagmar Brunner

## AKTIV FÜR JUGEND, KULTUR UND QUARTIER

### Editorial

Krise herrscht – und was tut die Jugend? Sie startet zukunftsweisende Initiativen. Zum Beispiel Esther Unternährer. Die 26-jährige Kulturmanagerin, die zuvor bei einem Luzerner Jugendradiosender tätig war, ist mit einem 40 Prozent-Pensum Geschäftsleiterin der neuen Initiative Kulturkick – einer Jugendkulturförderstelle, die von Jungen für Junge betrieben wird. Die Bedarfsfrage liessen die Geldgeber GGG und Jacqueline Spengler Stiftung von Projektleiter Olivier Wyss sorgfältig abklären. Ein Vorbild des Vorhabens war u.a. das erfolgreiche Aargauer Modell Kulturdünger. Und mit dem Connect Café im Unternehmen Mitte wurde ein zentraler Standort gefunden, der zudem Vernetzungsmöglichkeiten mit weiteren Aktivitäten im Haus bietet. Kurz: Kulturkick hat 70'000 Franken pro Jahr zur Verfügung, um kulturelle Projekte aus allen Sparten von 14- bis 25-Jährigen im Raum Basel zu unterstützen. Dabei werden diese ggf. von der Idee bis zur Umsetzung beraten und begleitet. Eine Fachgruppe prüft viermal jährlich die Eingaben und entscheidet über die Mittelvergabe. Mit verschiedenen Aktionen will die Jugendkulturförderstelle in nächster Zeit auf sich aufmerksam machen.

Engagiert sind auch die beiden Frauen, die das vormalige Frauenzimmer bzw. den ehemaligen Quartiertreff Davidseck heute mit ihrer Drehscheibe Kultur beleben. Das legende Haus im Besitz der Genossenschaft Cohabitat, wurde nach dem Auszug des Quartiertreffs 2008 frei für neue Initiativen. Annic Scholer, Kulturmanagerin, und Andrea Lang, Pädagogin, Projekt- und Eventmanagerin, (beide Jg. 1980) packten die Chance, gründeten einen Verein und betreiben seit einem Jahr ehrenamtlich die Drehscheibe Kultur als «Zentrum für kreative Köpfe». Die CMS gewährte ein Startkapital, Raumvermietungen decken einen Teil der Hausmiete, und Spenden ermöglichen eigene Projekte. Es gibt günstige Arbeitsplätze und ein Atelier, die von jungen Selbständigen verschiedener Sparten genutzt werden. Zu den Eigenveranstaltungen im ersten Jahr gehörten eine Comicwoche für Kinder, ein Strassenfest und Ausstellungen. 2010 sind u.a. weitere Kinderanlässe und Designfenster geplant.

Der oben erwähnte Quartiertreff Davidseck heisst heute übrigens Lola und ist als Bestandteil des Quartierzentrums St. Johann in die Liegenschaft des ehemaligen Landskrongartens eingezogen. Soziokulturelle Förderung, Vermittlung und Vernetzung sind auch Anliegen von Lola, das wie alle Quartiertreffs von Kanton, CMS und GGG unterstützt wird. Neben einem Mittagstisch und Cafétreibetrieb werden Kurse und vielfältige Veranstaltungen für Jung und Alt, u.a. ein Kinderkino, eine Schreibwerkstatt, ein Café Philo und Indische Abende angeboten. Die attraktiven Räume können auch gemietet werden. Ausser dem Lola beherbergt das Quartierzentrums St. Johann weitere soziale Einrichtungen wie die Kontaktstelle Eltern und Kinder, das Spitex-Zentrum und die Quartierkoordination St. Johann.

Eines steht fest: Die hier aufgezeigten Initiativen würden ohne viel freiwillige Arbeit nicht bestehen. Dieses Engagement verdient hin und wieder Medienpräsenz und Anerkennung. | Dagmar Brunner

**Kulturkick-Start mit Feier: Fr 5.3., 17.30, Connect Café, Unternehmen Mitte. Mi 13.00–19.30 und Do 12.00–18.30, [www.kulturkick.ch](http://www.kulturkick.ch)**

**Drehscheibe Kultur, Davidsbodenstr. 25. Ausstellung Sabrina Christ, Fotos und Objekte: Fr 5. bis Sa 20.3., Mo/Mi/Fr 16.00–19.00, Sa 14.00–17.00, [www.drehscheibe-kultur.ch](http://www.drehscheibe-kultur.ch)**

**Lola, Lothringerstr. 63, [www.quartiertreffpunktebasel.ch/lola](http://www.quartiertreffpunktebasel.ch/lola)**

**Mehr zu Jugend- und Quartierarbeit: [www.connectcafe.ch](http://www.connectcafe.ch), [www.quartierarbeit.bs.ch](http://www.quartierarbeit.bs.ch)**

**Herausgeberin**

ProgrammZeitung Verlags AG  
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel  
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39  
info@programmzeitung.ch  
www.programmzeitung.ch

**Verlagsleitung**

Roland Strub, strub@programmzeitung.ch

**Redaktionsleitung**

Dagmar Brunner, brunner@programmzeitung.ch

**Redaktion | Korrektur**

Christopher Zimmer, zimmer@programmzeitung.ch

**Kulturszene**

Barbara Helfer, kulturszene@programmzeitung.ch

**Agenda**

Ursula Correia, agenda@programmzeitung.ch

**Inserate**

Claudia Schweizer, schweizer@programmzeitung.ch

**Projekte**

Roman Benz, benz@programmzeitung.ch

**Gestaltung**

Urs Dillier, dillier@programmzeitung.ch

**Druck**

Schwabe AG, Farnsburgerstrasse 8, Muttenz  
T 061 467 85 85, www.schwabe.ch

**Visuelles Konzept**

Susan Knapp, Karo Grafik und Verlag

**ProgrammZeitung Nr. 249**

März 2010, 23. Jahrgang,  
ISSN 1422-6898  
Auflage: 4200, erscheint 11-mal pro Jahr

**Abonnemente** (11 Ausgaben)

Jahresabo: CHF 69  
Ausbildungsabo: CHF 39 (mit Ausweiskopie)  
Förderabo: CHF 169\*  
Abo ins Ausland (DE und FR) plus CHF 10  
abo@programmzeitung.ch

\* Die ProgrammZeitung ist als gemeinnütziger anerkannter Kulturbetrieb auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Beiträge von mindestens CHF 100 über den Abo-Betrag hinaus sind als Spende vom steuerbaren Einkommen abziehbar.

**Verkaufsstellen ProgrammZeitung**

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und Kulturhäuser im Raum Basel

**Redaktionsschluss April 2010**

Veranstalter-Beiträge «Kulturszene»: Mo 1.3.  
Redaktionelle Beiträge: Fr 5.3.  
Agenda: Mi 10.3.  
Inserate: Fr 12.3.  
Erscheinungstermin: Fr 26.3.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

# Wir verkaufen Ihr Orchester.

Wir übernehmen den Vorverkauf für Ihren Anlass.

Rufen Sie uns an: T 061 206 99 96.

Buchhandlung | Vorverkauf | Musikgeschäft  
Am Bankenplatz | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel  
ticket@biderundtanner.ch | Ticket-Onlineshop:  
www.musikwyler.ch

**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler



## INHALT

### REDAKTION

<b>Nische der Kinematografie.</b>	Das Kommunale Kino in Freiburg zeigt Perlen der Filmkunst   Michael Baas	7
<b>Kino der Welt.</b>	MigrantInnen organisieren das Festival Cinema Querfeld im Gundeli   Dagmar Brunner	7
<b>Sanfte Lust der Verweigerung.</b>	Ein Film über Peter Bichsel, den Meister der kleinen Form   Alfred Schlienger	8
<b>Gebändigte Emotionalität.</b>	Xavier Dolans souveränes Filmdebüt über eine Mutter-Sohn-Beziehung   Alfred Schlienger	9
<b>Todeskult und Lebensfeier.</b>	Christoph Marthaler inszeniert Beat Furrers «Wüstenbuch»   Alfred Ziltener	10
<b>Musik-Dialog.</b>	Ein Education-Projekt mit Schulklassen und MusikerInnen aus den Kantonen BS und JU   Alfred Ziltener	10
<b>Neues aus Amerika.</b>	Die Basel Sinfonietta tritt mit Laurie Anderson und Musik aus den USA auf   Raphael Zehnder	11
<b>Alternativ-Klassik.</b>	Das Festival Nox Illuminata verknüpft alte und neue Musikstile   Dagmar Brunner	11
<b>Biotechnologie in Versen.</b>	Dietmar Daths neues Buch bietet anspruchsvoll-vergnügliche Lektüre   Roman Benz	12
<b>Litera-pur.</b> <Steuererklärung>, ein Anagramm   Thomas Brunnenschweiler		12
<b>Fasziniert von Sprache.</b>	Porträt des Berner Dramatikers und Mundartpoeten Beat Sterchi   Corina Lanfranchi	13
<b>Verbarium.</b> Kleine Ausflüge ins Wesen der Verben, z.B. <verkehren>   Adrian Portmann		13
<b>Bewährungsprobe.</b>	Der Ausbau des Kunstmuseums wird zur kulturpolitischen Knacknuss   Dominique Spirgi	14
<b>Freie Szene?</b>	Versuch einer Begriffsklärung im Nachgang zur Kasernendebatte   Carena Schlewitt	15
<b>Heimweh nach sich selber.</b>	Die Formation Poeson bringt Erfahrungen in Polen auf die Bühne   Verena Stössinger	15
<b>Mediale Kippmomente.</b>	Das <Hochformat-Festival> spielt mit Medien-Konventionen   Christopher Zimmer	16
<b>Vielfalt fördern.</b>	5 Jahre <Brotloskunsthappening>   Dagmar Brunner	16
<b>Geschichten und Erinnerung.</b>	Das Aargauer Kunstmuseum zeigt Werke von Fiona Tan   Françoise Theis	17
<b>Kultour-Mix.</b>	Kurzmeldungen, Tipps und Hinweise   Dagmar Brunner	18
<b>Gastseite des Rockfördervereins.</b>	RFV mit Porträts, CD-Tipps und -Favoriten   Redaktion Lisa Mathys	19

### KULTURSZENE

Gastseiten der Veranstaltenden	20-46	Off Beat Series 2010	27
Plattform.bl	35-42	Singfrauen Winterthur	23
<b>Film</b>		The Bird's Eye Jazz Club	27
Cinema Querfeld	30	<b>Kunst</b>	
Kultkino Atelier   Camera   Club   Movie	31	Aargauer Kunstmuseum Aarau	34
Landkino	35	Ausstellungsraum Klingental	44
StadtKino Basel	30	Birsfelder Museum	42
<b>Theater   Tanz</b>		Fondation Beyeler	33
Basler Marionetten Theater	35	Galerie Monika Wertheimer	40
Goetheanum-Bühne	37	Galerie Ursula Huber	44
Junges Theater Basel	35	Kunsthaus Baselland	43
Neues Theater am Bahnhof Dornach/NTaB	35	Kunstmuseum Basel	33
Theater auf dem Lande	36	Maison 44	44
Theater Basel	21	Museum Tinguely	32
Theater im Teufelhof	21	Ortsmuseum Trotte Arlesheim	41
Theater Palazzo Liestal	36	Walzwerk Münchenstein	41
Theater Passepartout	36	<b>Literatur</b>	
Theater Roxy	38	Dichter- und Stadtmuseum Liestal	42
Vokalensemble Acanthis	38	Kantonsbibliothek Baselland	37
Vorstadttheater Basel	20	<b>Diverse</b>	
Zum schwarze Gyger – Theater in Allschwil	36	Augusta Raurica	42
<b>Musik</b>		Brotloskunsthappening.ch   Suisse Arte	43
Aspekte der freien Improvisation 2010	41	Forum für Zeitfragen	22
Basel Sinfonietta	41	Historisches Museum Basel, Barfüsserkirche	45
Baselbieter Konzerte	39	Imprimerie Basel	23
Basler Bach-Chor	29	Kaserne Basel	25
Basler Gesangverein	29	Kulturbüro Rheinfelden	26
Basler Münsterkantorei	29	Kulturforum Laufen	39
Burghof Lörrach	26	Kulturaum Marabu Gelterkinden	39
Camerata Variabile Basel	28	Museum am Burghof	46
Collegium Musicum Basel	28	Museum der Kulturen	46
Gare du Nord	40	Naturhistorisches Museum	45
Kammermusik um halb acht	28	Offene Kirche Elisabethen	23
Kulturscheune Liestal	39	Unternehmen Mitte	24   25
Kuppel	25	Volkshochschule beider Basel	22
		Zugänge zum Glauben	22

### AGENDA

47-67

### SERVICE

Museen   Kunsträume	68-71
Veranstalteradressen	72   73
Restaurants, Bars & Cafés	74



Mehr Veranstaltungshinweise finden Sie auf  
[www.programmzeitung.ch](http://www.programmzeitung.ch)

THE WORLD'S No.1 SHOW!



BENNY ANDERSSON & BJÖRN ULVAEUS'

# MAMMA MIA!

THE SMASH HIT MUSICAL BASED ON THE SONGS OF ABBA®

INTERNATIONAL TOUR

DIE ENGLISCHE ORIGINAL-THEATERVERSION

13. APRIL – 30. MAI 2010

**Musical Theater Basel**

TICKETCOUNTER 0900 800 800 (CHF 1.19/Min.)

[www.mamma-mia.com](http://www.mamma-mia.com)

Presenting Partner:



**Basler Zeitung**

**DRS 1**

**BASILISK**  
SO TÖNT'S LÄBE



**FBM**  
FREDDY BURGER MANAGEMENT

© LITTLESTAR

Über 1700 Vorstellungen  
pro Saison – wer bietet mehr?  
Ihre Basler Kleinküche



# GBK



Charlie Musselwhite



Zora Young



**Just  
Blues!**



Magic Slim



Sam Burckhardt

**11th  
Blues  
Festival  
Basel**

[bluesbasel.ch](http://bluesbasel.ch)

**23.–28. März  
2010**

**Weitere Highlights am Festival**

Vanessa G – Rita Chiarelli – R.J. Mischo –  
Andreas Bock – Little Chevy & The Mojo  
Swamp – Walt's Blues Box – Chris Harper  
– Peaches Staten – Mike Weeler – Bob  
Stroger – Andy Egert

Vorverkauf: Ticketcorner, +41 (0)900 800 800  
(CHF 1.19/min.), [www.ticketcorner.com](http://www.ticketcorner.com),  
baz am Aeschenplatz, [www.bluesbasel.ch](http://www.bluesbasel.ch),  
+41 (0)61 302 75 80, +41 (0)61 751 54 74

Baumann & Cie helvetia Grosspeter AG Stücki telebasel

**FAUTEUIL & TABOURETTLI**

[WWW.FAUTEUIL.CH](http://WWW.FAUTEUIL.CH)

**BASLER MARIONETTEN THEATER**

[WWW.BMTHEATER.CH](http://WWW.BMTHEATER.CH)

**BASELDYTSCHI BIHNI**

[WWW.BASELDYTSCHIBIHNI.CH](http://WWW.BASELDYTSCHIBIHNI.CH)

**BASLER KINDERTHEATER**

[WWW.BASLERKINDERTHEATER.CH](http://WWW.BASLERKINDERTHEATER.CH)

**VORSTADTTHEATER BASEL**

[WWW.VORSTADTTHEATERBASEL.CH](http://WWW.VORSTADTTHEATERBASEL.CH)

**THEATER IM TEUFELHOF**

[WWW.TEUFELHOF.COM](http://WWW.TEUFELHOF.COM)

**ATELIER-THEATER RIEHEN**

[WWW.ATERLIERTHEATER.CH](http://WWW.ATERLIERTHEATER.CH)

**JUNGES THEATER BASEL**

[WWW.JUNGESTHEATERBASEL.CH](http://WWW.JUNGESTHEATERBASEL.CH)

**FIGURENTHEATER VAGABU**

[WWW.THEATER.CH/FIGURENTHEATERVAGABU](http://WWW.THEATER.CH/FIGURENTHEATERVAGABU)

**KASERNE BASEL**

[WWW.KASERNE-BASEL.CH](http://WWW.KASERNE-BASEL.CH)

**HAEBSE-THEATER**

[WWW.HAEBSE-THEATER.CH](http://WWW.HAEBSE-THEATER.CH)

**DIE KUPPEL**

[WWW.KUPPEL.CH](http://WWW.KUPPEL.CH)

**SUDHAUS WARTECK PP**

[WWW.SUDHAUS.CH](http://WWW.SUDHAUS.CH)

**KLEINKUNSTBÜHNE RAMPE**

[WWW.RAMPE-BASEL.CH](http://WWW.RAMPE-BASEL.CH)

**PARTERRE**

[WWW.PARTERRE.NET](http://WWW.PARTERRE.NET)

**THEATER ARLECCHINO**

[WWW.THEATER-ARLECCHINO.CH](http://WWW.THEATER-ARLECCHINO.CH)

**THEATERFALLE BASEL**

[WWW.THEATERFALLE.CH](http://WWW.THEATERFALLE.CH)



## NISCHE DER KINEMATOGRAPHIE

Kommunales Kino in Freiburg

### Seit bald 40 Jahren zeigt das KoKi Perlen der Filmkunst.

Viele Filme, sowohl dokumentarische wie fiktionale, schaffen in der kommerzialisierten Welt von heute den Weg in die gewerblichen Kinos nicht mehr. Das Gros der siebten Kunst ist längst nur noch auf Festivals zu sehen oder in Nischen. Das Kommunale Kino (KoKi) im alten Wiehrebahnhof in Freiburg ist eine solche Nische der Kinematografie. Wohnlich gestaltet, entstand sie Anfang der Siebzigerjahre im Dunstkreis der SPD. Ziel war es, «andere Filme anders zu zeigen» und Öffentlichkeit zu schaffen für ein Medium, das damals ein Schattendasein führte. Mittlerweile haben sich die Vorzeichen fast umgekehrt: Kommunale Kinos, die einst Türöffner für besondere Filme sein wollten, sind nun ihrerseits einer der letzten gesellschaftlichen Orte für Filmkunst statt -konsum.

Institutionell stellt das KoKi derzeit denn auch niemand ernsthaft in Frage. Im Gegenteil: Seit etwa sieben Jahren managt das Team um Geschäftsführer Wolfgang Dittrich den 1934 stillgelegten Bahnhof in Kooperation mit dem Literaturforum als «Haus für Film und Literatur». Inhaltlich kommt diese Kombination allemal dem Anspruch entgegen, mehr zu bieten, als Filme abzuspielen. Das Jahresbudget für dieses Mehr liegt bei etwa 500'000 Euro, davon schiesst die Stadt rund ein Drittel zu; ein weiteres erwirtschaftet das Kino; der Rest stammt nicht zuletzt aus Spenden. Unter dem Strich ergibt das im Gegenzug zirka 800 Vorstellungen im Jahr.

### Mit Enthusiasmus und Engagement

Inhaltlich setzt das KoKi dabei auf Unbekanntes und Übersehenes, aber auch auf Vergessenes und Historisches wie Stummfilme mit Live-Begleitung, die Günter Buchwald einen respektablen Bekanntheitsgrad als Filmbegleiter verschafft haben. Zudem gibt's Abseitiges und Avantgarde, Experimentalfilme und Entdeckungen oder aufwändige Retrospektiven und ethnografische Filme. Im letztgenannten Genre hat sich das KoKi einen guten Ruf erarbeitet und mit dem «freiburger film forum» ein international beachtetes Festival kreiert – auch wenn dieses nur alle zwei Jahre stattfindet (2011). Gleichwohl sind Themen aus Afrika, Asien und Südamerika im Mittwochskino fest im Wochenprogramm verankert und ein Dauerbrenner. Schwerpunkte des nach wie vor mit einem Hauch von Basisdemokratie koordinierten Programms sind im März neue türkische (Autoren-)Filme sowie das Thema Demenz und Alter – beide mit Begleitprogrammen.

Die Chance, Freiburg ein auch überregional attraktives Medienprofil zu verschaffen, liess die Kommunalpolitik in den Achtzigerjahren zwar verstrecken – wohl auch, weil viele der innovativen Medienschaffenden damals dem linksalternativen Spektrum zuzuordnen waren. Inzwischen ist das Gros dieser ProtagonistInnen abgewandert. Das Kommunale Kino aber ist am Freiburger Kulturfirmanent ein bis heute unvermindert strahlender Stern jener gesellschaftlich bewegten Jahre, auf dem Filmkunst mit Enthusiasmus und Engagement gepflegt wird. Und aus Schweizer Perspektive bietet dieser Stern noch ein ganz praktisches Plus: im Vergleich günstige Eintrittspreise. | Michael Baas

Kommunales Kino im alten Wiehrebahnhof, Urachstrasse 40, Freiburg

Programm: Di bis So, [www.koki-freiburg.de](http://www.koki-freiburg.de)

Abb.: Koki Freiburg, Foto: Telemach Wiesinger

## KINO DER WELT

Cinema Querfeld im Gundeli

Das interkulturelle Filmfestival Cinema Querfeld erfreut sich grosser Beliebtheit und bietet auch in seiner fünften Auflage attraktive Filme für ein breites Publikum an. Zum diesjährigen Motto «Leben und Überleben» werden an einem Wochenende acht Filme aus verschiedenen Ländern gezeigt.

Sie erzählen von ungleichen Geschwistern, die das Schicksal zwingt, sich zusammenzuraufen («Aschenbrüder»), schauen hinter die Fassade eines Investmentbankers («Nachbeben»), beleuchten das schwierige Leben kurdischer Familien, die immer noch im Gefängnis wohnen, weil ihre Dörfer zerstört sind («Mein Kerker, mein Haus»), schildern den skurrilen Alltag von Eisenhändlern bzw. -dieben im ländlichen Kosovo und wie die globale Krise das Leben dort verändert («Hekurishtja, Kriza Globale»), folgen den Träumen und Kämpfen Jugendlicher in Burkina Faso («Ouaga Saga»), zeigen, wie WohnungsmieterInnen in Kolumbien sich gegen ihren Rauswurf wehren («La estrategia del caracol») und lüften das Geheimnis eines sizilianischen Filmvorführers («Cinema Paradiso»).

Zwischen den Filmen gibt es Musik und Kulinarisches; diesmal stehen italienische, türkische, albanische, kurdische, westafrikanische und bolivianische Spezialitäten zur Auswahl. Das Festival wird von verschiedenen Vereinen der Basler Migrationsbevölkerung gemeinsam organisiert und u.a. von der Christoph Merian Stiftung unterstützt.

Cinema Querfeld: Fr 12. bis So 14.3., Querfeld-Halle, Gundeldingerfeld → S. 30



## SANFTE LUST DER VERWEIGERUNG

Dokumentarfilm *«Zimmer 202»*

**Peter Bichsel fährt nach Paris – oder auch nicht? Eine wunderbare Hommage an den Meister der kleinen Form.**

Eigentlich, sagt Peter Bichsel, reise er ungern. Denn am liebsten sehe er immer wieder dieselben Dinge. Und ausgerechnet einen solch widerspenstigen, sesshaften Flaneur will Regisseur Eric Bergkraut zu einer Reise verführen? Ins umtriebige Paris gar, das Bichsel zwar literarisch gut kennt, wo er aber real noch nie war? Kann das gut gehen?

Es kommt noch schlimmer. Peter Bichsel fährt mit dem Zug nach Paris, quartiert sich direkt im Bahnhof ins gleichnamige Hotel *«Gare de l'Est»*, Zimmer 202, ein – und verlässt den Bahnhofsräum nicht. Er sitzt im Zimmer, schaut aus dem Fenster, trinkt im Bistro gegenüber ein Glas Rotwein und geht nach Tagen erstmals um den Bahnhof herum, immer nah an den Geleisen. Ist man dafür nach Paris gereist? Was für jedes engmaschig geplante Filmprojekt den sicheren Absturz bedeuten würde, entwickelt sich hier zum reinen Glücksfall. In der sanften Lust an der Verweigerung entfaltet sich ein kongeniales Porträt des Denkers, des Schreibers, des Menschen Peter Bichsel, der am 24. März 75 Jahre alt wird.

### Begnadeter Lakoniker

Die Reise nach Paris ist nur der Bilderrahmen, um darin die Welt des Peter Bichsel zu collagieren. Wir sehen ihn mit Peter Weber am Schwingfest, das er als Kräftemessen unter Kollegen und Freunden schätzt, «wo keiner den andern erniedrigt». Wir hören ihn in der vertraut näselnden Stimme aus seiner Kindheit erzählen, wie er drei Tage vor der geplanten Nasenoperation beim Arzt den Eingriff widerruft, nicht aus Angst, wie er betont, sondern weil er diese Stimme behalten will. Und wie er als Junge fürchtete, dass ihn die Mädchen nur mochten, weil er Gedichte schrieb. Gebetet aber hat er dafür, dass er doch im Aufsatz eine halbe Note schlechter, im Weitsprung dafür 15 cm besser wäre. Nur sei der liebe Gott darauf nicht eingegangen. Und da der begnadete Lakoniker hier in Paris so viel Zeit hat, spricht er über die Ehe, auch die eigene, und über die Liebe sagt der bekennende Sozialist mit einem Blitzen in den Augen: «Liebe ist etwas total Asoziales. Und das ist das Schöne an der Liebe.»

Und natürlich, zum Privaten das Öffentliche, das Literarische. Eingebaut in den sparsamen Pariser Bilderrahmen sind Archivaufnahmen aus dem Fernsehen nach seinen frühen Erfolgen in den Sechzigerjahren, ein Autorengespräch an der Uni Zürich vom vergangenen Jahr, das hohe Lob des Literaturwissenschaftlers Peter von Matt. Selbst das Linkische einer Klassenzusammenkunft mit Bichsels ehemaligen SchülerInnen hat etwas Anrührendes.

### Lebensfrohe Traurigkeit

Peter Bichsel gehört zweifellos zu den wichtigsten gesellschaftlichen Denkern des Landes. Sein kritischer Gestus ist aber nicht der Revolte, sondern eher Resignation und Melancholie geschuldet. Letztlich sieht er darin auch die Tragik seines engen Freundes, Bundesrat Ritschard: «Im Bewusstsein, nichts, aber auch gar nichts verändert zu haben in diesem Land.» Selber outet sich Bichsel als überzeugten Pessimisten: «Die Optimisten sind immer daran, die Welt zu zerstören.» Bei aller Pointiertheit, Bichsels Stellungnahmen, etwa zur Finanzkrise oder zur «lächerlichen Bankgeheimnis-Verteidigung», haben nichts Auftrumpfendes. Sie sind vielmehr durchdrungen von einer tiefen und doch lebensfrohen Traurigkeit. So viel graziler Widerspruch muss sein.

In Bichsels Erzählband *«Zur Stadt Paris»* gibt es eine Art Titelgeschichte, sie ist ganze drei Sätze lang, mit «Sehnsucht» überschrieben und geht so: «In Langnau im Emmental gab es ein Warenhaus. Das hiess Zur Stadt Paris. Ob das eine Geschichte ist?» Klar doch, aber nur mit Hilfe der Lesenden. Das ist Bichsel pur. Und so ist auch der Film. Schnörkellos, zurückhaltend eingefangen vom besten Schweizer Kameramann Pio Corradi, und unterlegt von einem sehnüchsig treibenden Soundtrack von Sophie Hunger. Sehnsucht ist ein viel zu schönes, reines Gefühl, als dass es die schnelle Befriedigung suchte. Erst ganz zum Schluss lässt sich Bichsel in den Jardin du Luxembourg locken, von Rilkes Gedicht natürlich. Und da steht das Karussell, ironischerweise ganz zudeckt, nur ein Pferdchen schaut vorwitzig heraus. «Ich brauche Paris eigentlich nicht», sagt Bichsel nachdenklich, «aber dieses Pferd – und dann und wann ein weißer Elefant».

| Alfred Schlienger

Der Film läuft ab Ende März in einem der Kultkinos.  
Vorpremiere mit Regisseur: So 21.3., 11.00, Atelier



## GEBÄNDIGTE EMOTIONALITÄT

Spielfilm «J'ai tué ma mère»

**Xavier Dolans Erstling überzeugt und steigt ins Oscar-Rennen.**

Es gibt Rollen, die wählt man nicht selber, die werden einem ungestaltigt übergestülpt. Die Kindesrolle gehört dazu. Lebenslänglich bleiben wir Sohn oder Tochter. Scheidung unmöglich. Da bleibt manchmal, wenn's ganz schwierig wird, nur der Mord. Der virtuelle meistens. Der Frankokanadier Xavier Dolan hat über eine solch schmerzlich ausartende Mutter-Sohn-Beziehung einen Film gedreht, und fast glaubt man betonen zu müssen, dass dieses Erstlingswerk nicht einfach nur deshalb Beachtung verdient, weil sein Autor das Drehbuch mit 17 Jahren innert drei Tagen niederschreibt, es mit 19 als Regisseur verfilmt, dabei auch gleich die Hauptrolle übernimmt und für Kostüme und Produktion verantwortlich zeichnet. Ein Maniac?

Im Abspann steht zwar treuherzig, Personen und Ereignisse seien völlig fiktiv, aber man geht kaum fehl, dieses Debüt für zumindest semibiografisch zu halten. Auch das macht es noch nicht zu einem beachtenswerten Film. Und selbst die Versatzstücke der Handlung reihen sich durchaus in das ein, was man, fast klischehaft, von solchen Adoleszenzdrämen kennt und erwarten darf: alleinerziehende Mutter, abwesender Vater, der plötzlich dann in Erscheinung tritt, wenn autoritäres Durchgreifen gefragt ist, verständnisvolle Junglehrerin, die sich ein wenig verliebt in den hübschen Bengel, der sein Schwulsein entdeckt, Abschiebung ins Internat, Drogenexzess, Ausbruch, versöhnliches Finale mit Abendhimmel. Will man das wirklich sehen?

### Souveräner Umgang mit filmischen Mitteln

Was diesen Film sehenswert macht, ist seine ungebremste Emotionalität, die gleichzeitig formal grandios gestaltet und gebändigt ist. Diese verschlungene Hassliebe zwischen dem Sohn Hubert und seiner Mutter Chantal wird mit solcher Exzessivität auf die Leinwand geschleudert, dass man reflexartig in Deckung geht. Es ist wie ein Zeitraffer durch die Wechselbäder von Pubertät und Adoleszenz, wo einfach alles an einem Elternteil nerven kann, die Art zu essen, zu sprechen, sich zu kleiden, sich häuslich einzurichten. Dieser hübsche Hubert schreit das alles förmlich aus sich heraus. Und die Mutter weiss zurückzuschlagen. Das wäre alles gar nicht auszuhalten, wenn es nicht auch von einem erfrischenden Humor und einer Komik durchzogen wäre, die den Figuren gar nicht immer bewusst ist.

Das Erstaunlichste aber ist die Souveränität dieses Jungregisseurs im Umgang mit den filmischen Mitteln. Die farblich fein abgestimmten Zimmerschlachten werden gebrochen durch Schwarzweiss-Sequenzen, in denen Hubert die Selbstreflexionen über seine Mutterbeziehung direkt in seine Videokamera spricht. Eine dritte Ebene bilden die Vorstellungsbilder, welche die psychische Verfassung des Protagonisten visualisieren: das Splittern und Bersten von Geschirr, Scheiben, Wänden. Und selbst mit den zum Teil extremen Nahaufnahmen, der Zeitlupe und dem gezielten Einsatz der Musik wird das Wechselbad der Emotionen nicht überfrachtet. In Cannes wurde dieser Erstling mit drei Preisen ausgezeichnet, und Kanada schickt ihn ins Oscar-Rennen um den besten nicht-englischsprachigen Film. | **Alfred Schlienger**

**Der Film läuft ab März in einem der Kultkinos.**



## TODESKULT UND LEBENSFEIER

Musiktheater «Wüstenbuch»

**Das Theater Basel gastiert mit einer Uraufführung von Beat Furrer im Musical-Theater, Regie führt Christoph Marthaler.**

Der Tod steht im Zentrum von Beat Furrers Musiktheater «Wüstenbuch» – ein gütiger, erlösender Tod, wie ihn ein in Berlin aufbewahrter Papyrus, einer der ältesten Texte der Menschheit, darstellt: «Der Tod steht heute vor mir, wie wenn ein Kranker gesund wird [...], wie der Duft von Myrrhen [...], wie ein Mann, der sich danach sehnt, sein Haus wiederzusehen.»

Dieser Text, in der Übersetzung des Ägyptologen Jan Assmann, bildet die Keimzelle, aus der «Wüstenbuch» entstanden ist. Assmann, erzählt Furrer, habe ihn angeregt, diese Sätze zu vertonen und auf die Bühne zu bringen. Auf der Suche nach weiterem Ma-

terial stiess der Komponist auf Ingeborg Bachmanns «Wüstenbuch» (einem Teil des unvollendeten «Todesarten»-Projekts), in dem die Dichterin Eindrücke von einer Reise durch Ägypten und den Sudan verarbeitete. Einzelne, bildkräftige Szenen daraus sind in Furrers Werk eingeflossen. Sein Libretto, eine mehrsprachige Textcollage, wird ergänzt durch Sätze von Lukrez und von spanischer Dichtung; zudem hat der Autor Händl Klaus Texte geschaffen, die auf die Bachmann-Fragmente und den Papyrus reagieren, sie assoziativ erweitern. «Wer vom Tod sprechen will, muss vom Leben sprechen», sagt Furrer – und so endet sein Werk mit Bachmanns Bericht von einem gemeinsamen Essen in Wadi Haifa, das bald von einem Stausee überflutet werden wird. Doch die Menschen leben weiter, sie «werden in eine neue Stadt gehen, mit neuen Häusern».

### Differenzierte Musik, sensible Regie

Furrer hat dazu eine Partitur geschaffen, die diese Texte «verinnerlicht», die aber – weit weg von allem Illustrativen – ihre Autonomie behält. Die Musik, sagt er, gebe über die Texte hinaus den Blick frei ins Fremde, ins Offene, und er erinnert an eine Einstellung in Andrej Tarkowskis Film «Solaris»: die Sicht auf den geheimnisvollen Ozean, der den Planeten bedeckt. Die Komposition sieht ein kleines Orchester und ein Vokalensemble vor, aus dem sich die SolistInnen (Sopran I, Sopran II, Bariton) lösen. Das auf zeitgenössische Musik spezialisierte Klangforum Wien und die Solistes XXI aus Paris übernehmen diese Aufgaben. Dazu kommen von SchauspielerInnen gesprochene Texte.

Aufgeführt wird «Wüstenbuch» im Musical-Theater. Man habe lange nach einem geeigneten Raum für Furrers kammermusikalische, sehr differenzierte Musik gesucht, erklärt dazu die Dramaturgin Ute Vollmar. Da der Saal aber immer noch sehr gross sei, werde für dieses Projekt eine eigene Publikumstribüne mit rund 400 Plätzen eingebaut, die den Raum nach hinten abschliesst. Für die Inszenierung hat sich Furrer Christoph Marthaler gewünscht, den er als sehr sensiblen Regisseur, der genau hinhören könne, schätzt. Neben Isabelle Menke aus dem Basler Ensemble stehen Mitglieder der «Marthaler-Familie» auf der Bühne, Ueli Jäggi etwa und die wunderbare Bettina Stucky. Die Aufführung ist eine Koproduktion mit den Wiener und den Berliner Festwochen und wird auch in Madrid gastieren. Ein Wermutstropfen bleibt: In Basel ist «Wüstenbuch» nur dreimal zu sehen. | Alfred Ziltener

**«Wüstenbuch»: Mo 15. bis Mi 17.3., 20.00, Musical-Theater Basel → S. 21**  
**Abb.: Leonid Maximov und Beat Furrer (rechts), Foto: Judith Schlosser.**

## MUSIK-DIALOG

Education-Projekt

«Remuons ciel et terre», das neue Education-Projekt des Sinfonieorchesters Basel (SOB), greift kühn über die Kantons- und Sprachgrenzen hinaus. Zum ersten Mal erarbeiten Schulklassen aus Basel und dem Kanton Jura gemeinsam eine Aufführung. Sie werden dabei unterstützt von MusikerInnen des SOB und des Orchestre Symphonique du Jura (OSJ) – auch sie spielen erstmals zusammen.

Die Grundlage der Produktion bilden das kurze Orchesterstück «The Unanswered Question» des Amerikaners Charles Ives und Igor Strawinskys Ballettsuite «Der Feuervogel». Ives lässt die Solo-Trompete über einem ruhigen Streicherteppich siebenmal ein kurzes Motiv intonieren, das er selbst als «die ewige Frage der Existenz» bezeichnet hat – sie bleibt ohne

Antwort. Eine dritte Klasse der Basler OS Kaltbrunnen und eine Klasse des Collège de Delémont erweitern diese Komposition – zunächst unabhängig voneinander – um eigene Fragen und formulieren diese sprachlich, aber auch musikalisch. Bei gemeinsamen Proben entsteht schliesslich eine zweisprachige, gesprochene und gespielte Collage, die sich über den Streichergrund von Ives Komposition legt.

Zum akustischen kommt das visuelle Element. Je eine Klasse aus der WBS De Wette und der Ecole de Culture Générale Delémont schaffen mit den bildenden KünstlerInnen Lilian Freiermuth und Pierre Marquis Illustrationen zum «Feuervogel», die in der Aufführung projiziert werden. Während die Delsberger Jugendlichen mit abstrakten Kompositionen auf die Musik

reagieren, erzählt Projektleiterin Irena Müller-Brozovic, setzen die etwas jüngeren Basler KollegInnen Szenen der Balletthandlung um. Die Produktion wird in Basel und in Bassecourt gezeigt; Facundo Agudin, Chefdirigent des OSJ, leitet das Ensemble aus Mitgliedern beider Orchester. Das Konzert wird durch einen Fonds für interkantonale Projekte ermöglicht.

| Alfred Ziltener

**«Remuons ciel et terre»: Mi 10.3., 19.00, Stadtcasino Basel, und Fr 12.3., 19.00, Halle des Fêtes, Bassecourt**

**Ausserdem: Education-Projekt «DNA» von Dennis Kelly: Fr 12. bis Di 30.3., 20.15, Theater Basel, Kleine Bühne**



## NEUES AUS AMERIKA

Laurie Anderson in Basel

**Vielseitig wie immer präsentiert die Basel Sinfonietta heutige Musik aus den USA.**

Einen veritablen Star hat die Basel Sinfonietta bei ihren nächsten Auftritten in Basel und in Rotterdam dabei: die Performance-Künstlerin Laurie Anderson, die übrigens just zur Zeit der Orchestergründung vor knapp dreissig Jahren, mit ihrem Lied *«O Superman»* Platz 2 der britischen Single-Hitparade erkomm. Avantgarde mit Pop-Appeal. Anderson spielt bei einem ihrer seltenen Europa-Auftritte die E-Violin, und sie führt zwei ihrer eigenen Kompositionen auf: *«Frates»* ist ihre Adaption eines Stücks von Arvo Pärt und *«Amelia Earhart»* eine Hommage an die 1897 geborene Luftfahrt-Pionierin. Dass diese vor allem in den USA ein Mythos ist, belegen nebst zahlreichen Büchern auch etliche Songs, etwa von Joni Mitchell, Heather Nova und Bachman Turner Overdrive.

Amelia Earhart sei ein durch und durch romantischer Charakter gewesen und gleichzeitig ein praktisch denkender Mensch, sagt Laurie Anderson: «Dass sie mit ihrem Presse-Agenten verheiratet war, verrät viel über ihr wahres Selbst. Sie wollte genau kontrollieren, wie und was über sie berichtet wird.» Und sie habe «einige der mutigsten Taten der Menschheitsgeschichte» vollbracht. 1922 stellte sie einen Flug-Höhenweltrekord für Frauen auf. 1928 flog sie als erste Frau über den Atlantik – als Passagierin zwar, aber auch das war eine Sensation. 1932 überquerte sie den Atlantik im Alleinflug, 1935 den Pazifik von Hawaii bis Kalifornien. Und beim Versuch, die Erde auf der Äquatorroute zu umrunden, hatte sie die Strecke von Miami ostwärts bis Neuguinea in Etappen hinter sich gebracht, als sie 1937 über dem Pazifik spurlos verschwand.

### Gefühltes Zeitmass

Das Stück über diese selbstbewusste Frau schrieb Laurie Anderson im Jahr 2000 mit Dennis Russell Davies, der seit dieser Saison das Sinfonieorchester Basel leitet. Anderson verwendet in ihrer Komposition Ausschnitte aus Amelia Earharts Tagebuch und ihrem Flug-Journal. Und die Musik? Sie interessiere sich sehr für Rhythmus, sagt Laurie Anderson grundsätzlich über ihre stilbegrifflich schwer fassbare Arbeit: «Häufig hat meine Musik keinen festen Takt. Daher arbeite ich gerne mit Musikern zusammen, die in einer Tradition verwurzelt sind, in der das Taktmass eher dahin gleitet. Kein eigentlicher 4/4-Takt, sondern ein gefühltes Zeitmass.» In der Komposition über die Flugpionierin gebe es «viele dieser merkwürdigen rhythmischen Konstellationen».

Doch die Basel Sinfonietta spielt an diesem Abend noch anderes. So kommt beispielsweise *«My beautiful scream»* von Julia Wolfe zur Schweizer Erstaufführung, eine Komposition, die unter den traumatischen Eindrücken des 11. Septembers 2001 entstanden ist, in Schockstarre beginnt und sich schliesslich in einem dramatischen Aufschrei entlädt.

| Raphael Zehnder

**Basel Sinfonietta/Laurie Anderson: *«Neues aus Amerika»*: Fr 19.3., 19.30, Stadtcasino Basel → S. 41**

Abb.: Laurie Anderson (links), Foto David Basemore; Ann Allen

## ALTERNATIV-KLASSIK

### 7. Festival Nox Illuminata

Noch immer geistert die Vorstellung herum, dass «klassische» Musik vor allem zarte Seelen und ergraute Häupter erfreut und in muffigen Konzertsälen stattfindet. Dieses Image hat die junge, innovative Musikszena gründlich überwunden, die heuer zum siebten Mal das Festival Nox Illuminata organisiert – und sie beweist gerne, dass es auch ganz anders geht. Indem sie z.B. alte Musik auf neue Weise spielt, sinnlich inszeniert mit Augen- und Gaumenfreuden und in Verbindung mit weiteren Stilen: Barock mit Rock, Funk, Hip Hop, Jazz, Elektronik etc. Nicht alles, was da in wilder Lust gemixt wird, mag gefallen oder bestehen, aber das Bemühen, die Grenzen zwischen den Musikrichtungen durchlässiger zu machen, bringt neue Hör-Erlebnisse und Begegnungen.

2003 rief die britische Musikerin Ann Allen, die u.a. in Basel Barocke Oboe und Schalmei studiert hat, Nox Illuminata ins Leben. Das Cross-Over-Festival, an dem sich u.a. KollegInnen der Schola Cantorum Basiliensis und jedenfalls immer Profis beteiligen, fand zunehmend ein begeistertes Publikum und durfte sich schon z.T. in Auszügen am Lucerne-Festival, im Lörracher Burghof und im Festspielhaus in St. Pölten präsentieren.

Dank Unterstützung der PR-Frau Angela Nyfeler kann sich Ann Allen nun ganz auf die künstlerische Leitung des Anlasses konzentrieren. Allerdings ist die Sponsorensuche bisher erfolglos verlaufen, so dass Nox Illuminata gemäss VeranstalterInnen vorderhand eine «Guerilla-Aktion» bleibt. Mit dem Sudhaus haben sie einen grösseren Veranstaltungsort gefunden, der noch mehr Öffentlichkeit verspricht. Geboten werden dort an vier Abenden in einem Wohlfühl-Ambiente Klangwelten, für die sich der Begriff «Alt-Classical» (engl. Alternative Classical) zu etablieren scheint. Er kennzeichnet eine Musik, die «leicht ins Ohr der Zuhörenden fliesst». | Dagmar Brunner

**Nox Illuminata: Mi 3. bis Sa 6.3., 20.30, Sudhaus, Infos: [www.noxilluminata.com](http://www.noxilluminata.com)**

## BIOTECHNOLOGIE IN VERSEN

### Buchbesprechung

Der Dichter Adam Sladek erhält einen gut bezahlten Auftrag. Was der unermesslich reiche Colin Kreuzer von ihm verlangt, bedeutet eigentlich das Schlaraffenland für jeden Intellektuellen: Filme schauen, Bücher lesen, Musik hören und darüber nachdenken. In der Hightech-Villa seines vermeintlichen Förderers, die irgendwo in einem Wald bei Bruchsal versteckt liegt (und an die geheime Kommandozentrale eines Superschurken in einem James-Bond-Film erinnert), stehen Sladek eine umfangreiche Bibliothek, ein Privatkino sowie digitale Medien in Hülle und Fülle zur Verfügung. Der ganze Aufwand wird betrieben, um den Poeten zu Versen zu inspirieren, die nach getaner Arbeit unter dem Titel *«Sämmtliche Gedichte»* bei einem renommierten Verlag erscheinen sollen.

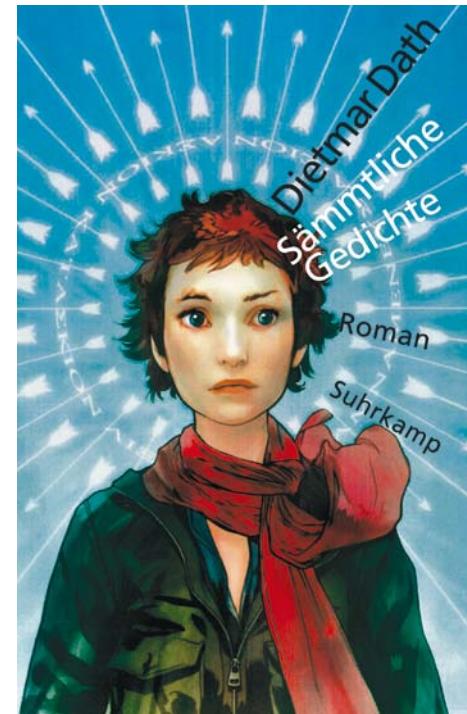
Der Buchtitel ist ein deutlicher Hinweis auf die Spiegelungen, die in Dietmar Daths neuem Roman vielfältig erfolgen, denn das reale Werk, in jeder Buchhandlung zu erwerben, heisst ebenfalls *«Sämmtliche Gedichte»*. Doch wie in den Werken eines Ludwig Tieck oder E.T.A. Hoffmann wechseln Prosa und Verse einander ab. Letztere nehmen die Romanhandlung auf, widerspiegeln sie in manchmal erhellender, jedoch stets konzentrierter Weise.

Bei diesem Spiel mit dem Buchtitel erstaunt es nur wenig, dass auch eine Figur namens Dietmar Dath eine wichtige Rolle im Romangeschehen einnimmt. Zusammen mit Informatikern, Linguisten, Genetikern und Biochemikern arbeitet er an Kreuzers geheimem Projekt, die Kontrolle über das Wachstum der Weltbevölkerung zu erlangen. Während ein Virus, das zu Unfruchtbarkeit führt, die Geburtenzahlen auf biotechnologischem Weg reduzieren soll, ist Sladek auf Anregung Daths dazu ausersehen, mit Hilfe der dichterischen Sprache eine Verhaltensänderung der Menschen herbeizuführen und somit ihren Fortpflanzungstrieb zu bremsen. Dabei beschäftigt ihn auch der Mythos von Niobe, die sich aus Stolz auf ihre grosse Nachkommenschaft weigerte, der Titanentochter Leto ein Opfer darzubringen, da diese mit Artemis und Apollon nur zwei Kinder geboren hatte. Die Geschwister töteten im Auftrag ihrer Mutter Niobes vierzehn Kinder, und gerade von Artemis, der Göttin der Jagd, ist Sladek besonders angetan.

Als sich der Dichter nicht länger für Kreuzers Pläne einspannen lassen will, findet er bei der Malerin Johanna Rauch Unterschlupf. Zwischen den beiden entwickelt sich langsam eine Beziehung, die den fulminanten Showdown am Ende des Romans überdauert.

*«Sämmtliche Gedichte»* ist eine Mischung aus Wissenschafts-, Agenten-, Science-Fiction-, Fantasy- und Liebesroman. Zahlreiche Verweise auf theoretische sowie literarische Texte und ein wildes Namedropping widerspiegeln einen Wissenshorizont, der mit der blossen Lektüre des Werkes nicht vollständig zu überschauen ist. Man kann sich darüber ärgern – oder sich von diesem ebenso vergnügen wie anspruchsvollen Mix zum Weiterlesen anregen lassen. | **Roman Benz**

**Dietmar Dath, *«Sämmtliche Gedichte»*, Suhrkamp 2009. 284 S., geb., CHF 39.50**



## LITERA-PUR

### Steuererklärung

Die Steuererklärung  
ist da. Nur leere Krüge  
erregen Treueids Klau.  
Erleidest graue Kuren  
ekliger Dauersteuern,  
da Energiekeule surrt.  
Ikarus erneuerte Geld.  
Teurer sei Gurkenadel!

**Anagramm von Thomas Brunschweiler,  
aus *«AlltagsWorte»*,  
Verlag Martin Wallmann, Alpnach 2009**

**Ausserdem: *«Luzern Bucht»* mit Buchmarkt,  
Literaturfest und Anagrammtagen: Fr 5. bis  
So 7.3., [www.literaturfest.ch](http://www.literaturfest.ch)**

Anzeige

**Schwabe**

## FASZINIERT VON SPRACHE

Porträt Beat Sterchi

### Der Berner Autor, Dramatiker und Mundartpoet gastiert in Liestal.

Das Naheliegende liegt Beat Sterchi nah. Das, was man kennt und das, was einen umgibt, das bewegt und interessiert ihn. Weil sich im Kleinen immer auch das Grosse findet. Vielleicht kann das nur jemand sagen, der die Ferne kennen gelernt hat. Als Zwanzigjähriger wanderte Sterchi nach Kanada aus und kehrte zehn Jahre später mit seinem Romandebüt *«Blösch»* in die Heimat zurück. Die Geschichte eines Spaniers, der sich als Knecht in helvetischen Bauernhöfen und Schlachthäusern verdingt und dabei nicht nur Schweizer Vieh, sondern auch das hiesige Dorfleben kennen lernt, wurde 1983 zu einem Bestseller.

Bislang ist *«Blösch»* Sterchis einziger Roman – und sein literarisches *«Kapital»*. Im Mai wird das umfangreiche Werk im Christoph Merian Verlag als Hörbuch erscheinen. Initiiert und realisiert hat das ambitionierte Unternehmen – 16 Stunden Lesung auf dem Hintergrund authentischer Geräuschkulissen – Sebastian Mattmüller, Sänger und erprobter Hirt. Natürlich freut Sterchi das Vorhaben, gleichzeitig sagt er aber auch: «*«Blösch»* gehört einer anderen Zeit an. Es ist eine abgeschlossene Geschichte, die nicht mehr viel mit mir zu tun hat.»

#### Liebe zur Mund-Art

Nach dem literarischen Durchbruch verliess Sterchi die Schweiz erneut und zog nach Spanien. Zehn Jahre blieb er dort, verfasste Reportagen über Land und Leute, die unter dem Titel *«Going to Santiago»* im Rotpunktverlag erschienen. Viele Jahre lebt er nun wieder in Bern, als Dramatiker und Mundartpoet. Er ist Autor der Gruppe *«Bern ist überall»*, die mit ihren Spoken-word-Auftritten eine neue Literaturgattung entwickelt hat. Alltagssprachliche Texte (dazu gehören auch Mundartversionen) werden eigens für die Bühne verfasst und von den Schreibenden selbst zum Klingen gebracht.

Das Virtuose der Sprache gefällt Sterchi, die Mundart interessiert ihn aber auch wegen ihrer Vielfalt an Ausdrucksweisen. Die Sprache ist für ihn «das, was uns von den Tieren unterscheidet», in ihr widerspiegelt sich der Blick auf die Welt: Grenzenlos weist er weit über Bern hinaus. *«Nach Addis Abeba»* etwa, einem *«Bühnenabendessen in fünf Gängen»*, bei dem sich eine Tischgesellschaft



statt nach Addis Abeba im Reden verirrt. Oder regionaler, ins Emmental zu Jeremias Gotthelf, den er sehr schätzt. Dieser habe die Tradition der Schweizer Literatur stark geprägt, «Albert Bitzius ist unser Goethe». Mit ihm hat sich Sterchi ausgiebig beschäftigt, nachzulesen ist das z.B. im Stück *«Anne Bäbi im Säli oder Gotthälf im Ochse»*.

Ein anderer Literat, der ihn fasziniert, ist der wiederentdeckte Carl Albert Loosli (1877–1959). Zu dessen 50. Todestag gestaltet er mit Pedro Lenz und Fredi Lerch einen Abend, an dem jeder mit eigenen Texten auf Looslis Schaffen reagiert. – Und irgendwann wird Beat Sterchi auch seinen zweiten Roman veröffentlichen. Am Schreiben ist er jedenfalls. | Corina Lanfranchi

**Hommage an C.A. Loosli: Do 18.3., 19.30, Kantonsbibliothek Basel-Land, Liestal → S. 37. Bücher von Loosli gibts im Rotpunkt Verlag.**

**Hörbuch *«Blösch»*, Hg. Sebastian Mattmüller und Raphael Zehnder, produziert von *«mediaTon.ch»*. Mit Musik von SULP (Swiss Urban Ländler Passion). Christoph Merian Verlag, 1 MP3 CD, CHF 49 (erscheint im Mai)**

**Abb.: Beat Sterchi, Foto: Alexander Egger**

## VERBARIUM

verkehren

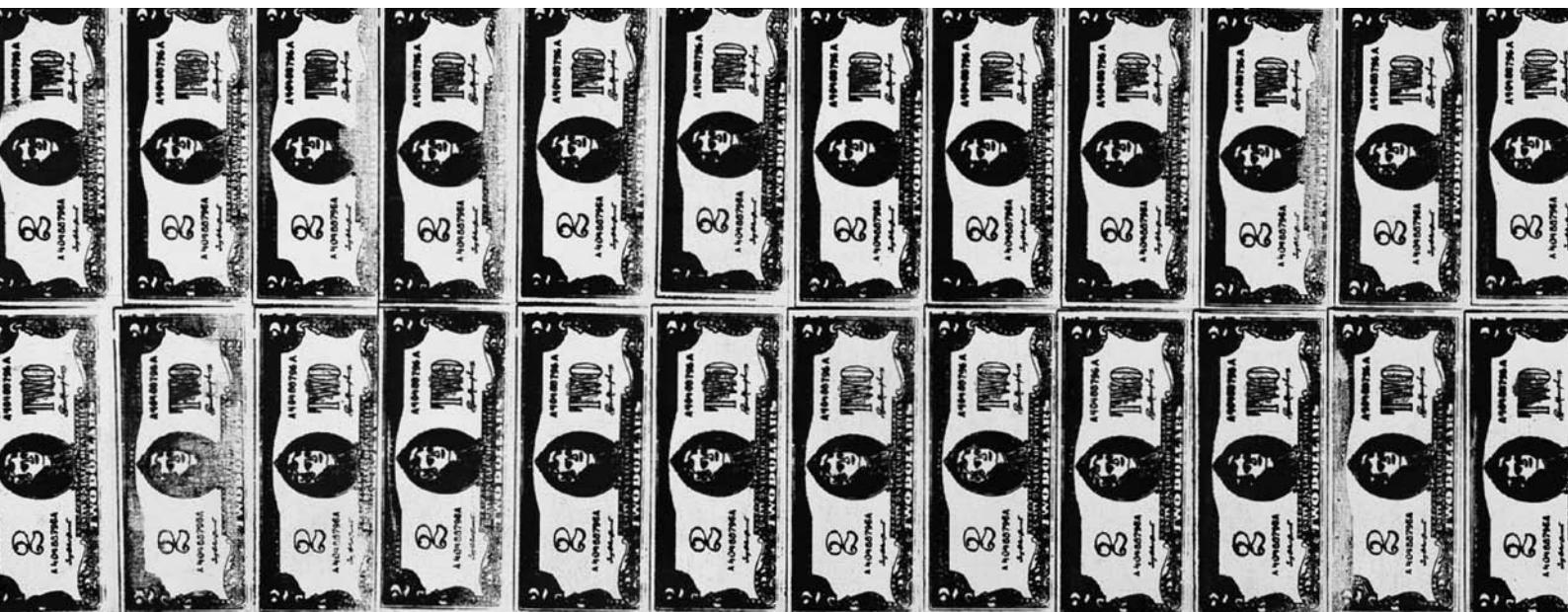
«Wie kam man nur auf den Gedanken, dass Menschen durch Briefe mit einander verkehren können! Man kann an einen fernen Menschen denken und man kann einen nahen Menschen fassen, alles andere geht über Menschenkraft.» Das Briefeschreiben habe eine schreckliche Zerrüttung der Seelen in die Welt gebracht, es sei ein Verkehr mit Gespenstern – schreibt, in einem Brief notabene, ein gewisser Franz Kafka. Zerrüttung der Seelen durch das Briefeschreiben? Also, ich weiss nicht so recht.

Aber weiter: «Die Menschheit fühlt das und kämpft dagegen, sie hat, um möglichst das Gespenstische zwischen den Menschen auszuschalten, und den natürlichen Verkehr, den Frieden der Seelen zu erreichen, die Eisenbahn, das Auto, den Aeroplan erfunden.» Das ist nun interessant: Dass die Züge, die hierzulande erstaunlich fahrplanmäßig verkehren, durch den

Transport von Menschen den natürlichen Verkehr zwischen diesen ermöglichen, doch, das kann ich sehen. Aber das Auto als Mittel zur Beförderung des Seelenfriedens, das ist ein origineller Gedanke, der kaum allen gefallen wird. Blos nützt das nichts, denn «die Gegenseite ist soviel ruhiger und stärker, sie hat nach der Post den Telegraphen erfunden, das Telefon, die Funktelegraphie. Die Geister werden nicht verhungern, aber wir werden zugrundegehn.» Nun hat die Gegenseite in der Zwischenzeit ja noch ein paar andere Dinge erfunden, sie ist nicht beim Telegrafieren stehen geblieben. Kulturkritisch gestimmt Kreisen wird diese Diagnose gefallen, die sehen die Menschheit durch neue Kommunikationsformen tatsächlich in einen Verkehr mit Gespenstern verwickelt und zugrunde gehen. Aber ich sehe das alles nicht so eng und glaube auch nicht an Gespenster.

Ich bin verkehrstechnisch sozusagen ein Allesnutzer, ich verkehre brieflich und elektronisch, ich verkehre mit vielen Menschen von Angesicht zu Angesicht und manchmal auch durchaus intim, was als GV bezeichnet wird, eine ziemlich prosaische Abkürzung für eine derart erfreuliche Sache. Ich verkehre in besseren und in anderen Kreisen und gerne auch in bestimmten Lokalen.

Und gelegentlich mache ich die Dinge verkehrt herum, verkehre etwa den Sinn der Worte ins Gegenteil und freue mich an der Vorstellung einer verkehrten Welt: «Das ist ja die verkehrte Welt, / Wir gehen auf den Kopfen! / Die Jäger werden dutzendweis / Erschossen von den Schnepfen. / Die Kälber braten jetzt den Koch, / Auf Menschen reiten die Gäule; / Für Lehrfreiheit und Rechte des Lichts / Kämpft die katholische Eule.» (Heinrich Heine) | Adrian Portmann



## BEWÄHRUNGSPROBE

Welche Schwerpunkte und Budgets?

**Die Subventionserhöhung für die Kaserne Basel ist geglückt. Doch nun steht der mit hohen Folgekosten befrachtete Ausbau des Kunstmuseums bevor – eine Bewährungsprobe für die Kulturpolitik.**

Geschenke bereiten Freude – besonders dann, wenn sie helfen, langgehegte Wünsche zu erfüllen. Die Schenkung des Burghofs als Parzelle, auf der ein grosszügiger Ergänzungsbau für das Kunstmuseum Basel entstehen kann, ist so ein Fall. Die Schenkerin, Maja Oeri, hat ihre Gabe aber mit der Auflage versehen, dass die Beschlüsse zur Realisierung des Erweiterungsbau bis Ende 2010 vorliegen müssen.

... Und schon zeigt sich, dass Geschenke manchmal auch Sorgen bereiten können. Es muss alles schnell gehen. Den Projektwettbewerb hat man reibungslos hinter sich gebracht, momentan werden die beiden vorne platzierten Projekte überarbeitet. Dann aber bleibt nicht mehr viel Zeit, um den Baukredit durch den Grossen Rat zu bringen und höchstwahrscheinlich auch noch dem Volk zur Abstimmung vorzulegen. 100 Millionen Franken kostet der Neubau, schätzt die Basler Regierung. Die Hälfte davon sollen Private aufbringen.

Die Rechnung ist mit dem Neubau allein natürlich nicht abgeschlossen. Die neuen Räumlichkeiten sinnvoll zu bespielen, kostet ebenfalls viel Geld. Im regierungsrätlichen Antrag für einen Projektierungskredit ist von zusätzlichen Betriebskosten in der Höhe von 2,3 Millionen Franken die Rede – viel zu wenig, wie sich mittlerweile gezeigt hat. Das Kunstmuseum Basel, das gegenwärtig mit 13,5 Millionen Franken jährlich unterstützt wird, rechnet mit einem zusätzlichen Bedarf von 5,2 Millionen Franken. «Wir werden gut 70 Prozent mehr Fläche bekommen, das Personal um 25 Stellen aufstocken und den neuen Verhältnissen entsprechend auch mehr grosse Sonderausstellungen anbieten müssen», erklärt der Managing Director des Museums, Fausto De Lorenzo.

### Konkrete Vorschläge gefragt

Diese zusätzlichen Betriebsmittel erweisen sich als Knacknuss für die Basler Kulturpolitik. Davon ausgehend, dass sich eine Erhöhung des kantonalen Kulturbudgets, das sich auf rund 104 Millionen Franken beläuft, politisch nicht durchsetzen lässt, steht ein folgenreicher Umverteilungskampf bevor. Wo gilt es, Abstriche zu machen, damit der Schwerpunkt Kunstmuseum als kultureller Leuchtturm für Basel gestärkt werden kann?

Vor der Debatte über die Subventionserhöhungen an die Kaserne Basel hatte Parteipräsident und Grossrat Martin Lüchinger an die Adresse von FDP und CVP verlauten lassen, dass die SP ihre Unterstützung für das Kunstmuseumspaket von einer Erhöhung der Kasernengelder abhängig machen könnte. «Ich wollte damit

ausdrücken, dass es auch in der Kulturpolitik ein Miteinander braucht, um möglichst alle BaslerInnen mit ins Boot zu bekommen», sagt Lüchinger, der nun nach erfolgter Aufstockung des Subventionsbetrags an die Kaserne Basel quasi in der Bringschuld steht, auch beim Kunstmuseum mitzuziehen. «Für meine Person kann ich das bestätigen, für die Parteibasis kann ich aber nicht sprechen.»

Wie die zusätzlichen Betriebsmittel aufgetrieben werden könnten, kann Lüchinger nicht sagen: «Dazu müssen jetzt Vorschläge vom Präsidialdepartement eingebracht werden.» Dieser Meinung ist auch sein Ratskollege Daniel Stolz von der FDP. Auch er plädiert für die Stärkung des Leuchtturmes Kunstmuseum. Er weist aber darauf hin, dass es neben der Baustelle Kunstmuseum die Pläne für einen allfälligen Neubau des Naturhistorischen Museums zu berücksichtigen gilt. In einem Vorstoss zur Schaffung eines Masterplans für die Basler Museen regt Stolz an, die fünf staatlichen Basler Museen generell zu überprüfen: «Namentlich für das Haus zum Kirschgarten lassen sich gemäss Auffassung der Basler FDP Alternativnutzungen überlegen», heisst es im Vorstoss – ein Vorschlag, der für einige Aufregung gesorgt hat.

### Zeichen weisen auf Stagnation

Der Basler Regierungspräsident Guy Morin ist sich bewusst, dass sein Präsidialdepartement und speziell die Abteilung Kultur möglichst bald mit konkreten Vorschlägen aufwarten müssen, die dann im Rahmen des Kulturleitbildes zur Diskussion gestellt werden: «Wir stecken voll im Planungs- und Entscheidungsprozess.» Wie sich die 5,2 Millionen Franken Mehrbedarf finanzieren lassen, das heisst konkret, wie sehr sich auch hier Private zur Mitfinanzierung einbinden liessen, kann er im Moment noch nicht sagen. Das Präsidialdepartement möchte die Leitbillediskussion vor der Debatte über den Kunstmuseumserweiterungsbau lancieren und möglichst noch in diesem Jahr abschliessen.

«Ob und wie stark die Mehrausgaben innerhalb des Kulturbudgets kompensiert werden müssen, ist ein politischer Entscheid», sagt Morin. Von einem gestärkten Kunstmuseum seien, wie die Blockbusterausstellung van Gogh gezeigt habe, auch indirekte finanzielle Rückflüsse zu erwarten. Die politischen Zeichen weisen aber eher auf eine Stagnation des Kulturbudgets hin. Entsprechend dürften auch die Vorgaben für die bevorstehende Leitbillediskussion kaum von einer generellen Erhöhung der Kulturausgaben ausgehen. | Dominique Spirgi

**Abb.: Andy Warhol, Ausstellung ab 5.9. im Kunstmuseum Basel**

**Ausserdem: Das 10. Forum Kultur und Ökonomie diskutiert unter dem Titel *«Kunst macht glücklich» Rechtfertigungsstrategien für Kulturförderung: Do 18. und Fr 19.3., Südpol, Luzern (auf Einladung), Programm: [www.kulturundoeconomie.ch](http://www.kulturundoeconomie.ch)***

## FREIE SZENE?

### Versuch einer Begriffsklärung

Die Subventionserhöhung für die Kaserne Basel hat einerseits ein starkes Bekenntnis zu diesem Haus gezeigt. Andererseits ist deutlich geworden, welch komplexe Geschichte damit verbunden ist und wie viel sich in den vergangenen 30 Jahren verändert hat. Zahlreiche Begriffe sind im Verlauf der Kasernendebatte gefallen: freie Szene, alternative Szene, subversive Kultur, unabhängige Kultur, frei produzierte Kultur, Mainstream, kommerzielle Kultur, subventionierte Kultur, etablierte Kultur, geförderte Kultur, Leuchttürme, Basiskultur, Kulturzentrum, Quartierzentrum. Und sie beschreiben alle – historisch oder gegenwärtig – eine Verortung der Kaserne in einem allgemeinen, aber auch Basler kulturellen Stadtmfeld.

Ich möchte hier nur auf einen Begriff eingehen: Wenn wir heute von der freien Szene im Theater und Tanz sprechen, bezeichnen wir damit eine bestimmte Produktionsweise. Theater- und Tanzgruppen bilden sich, entwickeln ein Projekt und gehen dann auf Geldsuche. Diese Gruppen und Kunstschaffenden sind also frei von einer kontinuierlichen Unterstützung – mit jedem neuen Vorhaben beginnen sie einen neuen Finanzierungsprozess. Das ist für einen Schauspieler, eine Regisseurin, Bühnenbildner etc. ein grundsätzlich anderer Vorgang, als fest angestellt an einem Stadttheater zu arbeiten. «Freie Szene» beschreibt also immer noch einen künstlerischen Produktionsprozess, auch wenn – zum Glück – in manchen Fällen eine Kontinuität durch die Förderung staatlicher Stellen, Stiftungen und manchmal auch Sponsoren möglich ist.

Für diese spezielle Produktionsform hat sich auch ein Netzwerk von Häusern herausgebildet, die miteinander kooperieren. Die freie Szene hat sich künstlerisch in den letzten 15 Jahren stark gewandelt. Ihr Einfluss auf die Stadttheater ist gross – in Bezug auf Themen und Ästhetiken. Mittlerweile pendeln nicht wenige KünstlerInnen zwischen den beiden Strukturen hin und her. Sie schätzen den Ensemblegedanken und die sichere Bezahlung einerseits und freuen sich anderseits, mit einer eigens gewählten Crew einem Thema nachzugehen – manchmal mit ungewissem Ausgang. Viele haben auf diesem «zweiten Weg» (der Alternative) hohe Anerkennung erlangt. Die freie Szene ist ein Erfolgsmodell geworden, manchmal auch ein Vorreiter des Neoliberalismus im Sinne einer kostengünstigen und effizienten Selbstausbeutung. Sie ist ein Experimentierlabor und hat längst eine eigene Theaterstruktur entwickelt, die europäisch funktioniert und in dem Sinne auch etabliert ist. Man darf gespannt sein, wie die Entwicklung weitergeht. | **Carena Schlewitt**

**Diese Kolumne ist eine temporäre Plattform für die Kaserne Basel.**



## HEIMWEH NACH SICH SELBER

### «Poland Polas» im Theater Roxy

#### Sarah-Maria Bürgin und die Formation Poeson erkunden Polen.

«Polas» sind Polaroids, Aufnahmen, die der entsprechende Fotoapparat selber entwickeln kann und gleich schon gedruckt ausgibt. Das Verfahren, das in den Siebzigerjahren entwickelt wurde, wirkt inzwischen ein wenig altmodisch – altmodisch wie die Fragen nach Heimat, Heimweh und der Möglichkeit der Selbstverwirklichung in einer zunehmend globalisierten, digitalisierten und virtualisierbaren Welt. Aber sind sie deswegen obsolet geworden? Haben sie sich denn beantworten lassen?

Natürlich nicht, meint Sarah-Maria Bürgin. Fünf Monate lang war sie, unterstützt von einem Stipendium der Pro Helvetia, in Polen unterwegs. Sie sammelte «Momentaufnahmen» und machte Interviews mit Menschen, die bereit waren, ihr Auskunft zu geben über sich und ihr Leben. Als Ansatz diente Bürgin dabei der Wunsch, Geschichten zu erfahren, welche die Bedeutung der zehn Gebote im heutigen Alltag beleuchten könnten; doch das, was ihr erzählt wurde, gruppierte sich immer deutlicher um existentielle Fragen. Es ging um Heimat, Einsamkeit und Identität «in einer Welt, die so tut, als ob wir eine grosse Gemeinschaft von Freunden wären», wie die Regisseurin sagt. Denn «die innere Heimat nicht zu haben, ist unsere heutige Zeit».

#### Wortsuche, Wortfunde

Dabei bieten sich uns doch überall Maskierungen als Selbstdarstellungsmöglichkeiten an. Auch glanzvolle und glanzversprechende: Second World, Facebook, Superstar-Konkurrenzen, Karaoke ... Auf letztere greift die Inszenierung zu. «Das Setting des Karaoke ist für mich eine ideale theatrale Schnittstelle», sagt Bürgin. «Einerseits als Metapher für die Propagierung eines «We-Are-the-World-Fakes», andererseits fungiert die Karaoke-Bühne als Mikroskop, unter dem Konflikte und Reibungsflächen vergrössert zu lesen sind.»

Für «Poland Polas» montiert sie das in den Interviews gesammelte Material in das Setting des Karaoke hinein. Die Bühne – die etwas Improvisiertes, «Verwittertes» haben soll – zeigt einen Karaoke-Biergarten, in dem auch das Publikum sitzt; die vierte Wand ist offen. Die polnisch- und deutschsprachigen Darstellenden spielen darin die ursprünglichen Interviewten nach; wie weit sie sich in diese hineinversetzen können und wohin die Einfühlung sie führt, wird sich in den Proben zeigen. Und auch, was dabei mit dem adaptierten (englischen) «Wortmaterial» geschieht.

Da Sarah-Maria Bürgin nicht Polnisch spricht und die polnischen GesprächspartnerInnen nicht Deutsch, wurden die Interviews nämlich in recht holperigem Englisch als der verbindenden Zwischen-Sprache geführt. Entstanden sind «unreine Texte», wie Bürgin sagt, stakkatohaft ungrammatische voller Wiederholungen und Formeln («you know what I mean?»), die sich anhören, als spräche jemand «mit einer Gabel im Mund». Texte voller Pausen auch, in denen nach dem richtigen Ausdruck gesucht wird – und dadurch «wird die Sprache wieder neu erfunden. Sie erscheint nicht als etwas Routiniertes, hinter dem man sich verstecken kann, sondern durch sie kommen die Menschen in ihrer ganzen Verletzlichkeit zum Vorschein». | **Verena Stössinger**

**Formation Poeson spielt «Poland Polas»: Do 11. bis Sa 20.3., 20.00, Theater Roxy → S. 38**  
**Abb.: Polen, Sommer 2009, Foto: Nicholas Winter**



Abb.: Stills aus Videomagazin «Videoklub»

## MEDIALE KIPPMOMENTE

Hochformat-Festival

Auf dem Breitbildschirm ist eine junge Frau zu sehen, querstehend, als sei im iPhone der Landscape-Modus eingefroren, in der Hand ein volles Wasserglas, das Glas kippt, die Kamera schwenkt, das Wasser läuft aus. Dann eine zweite Versuchsanordnung – aber diesmal bleibt das Glas allen Naturgesetzen zum Trotz voll. So zu sehen als augenzwinkerner Teaser auf der Webseite des Hoch-format-Festivals, das die Kunstszenen und das Publikum auffordert, «entlang wechselnder Medienformate Position zu beziehen und Haltungen zu verändern». Von einem kuratorischen Spiel, das mediales Neuland erschliesse, einem Trick im Kippmoment spricht die Jury des Kunstkredits in der Begründung der Fördergelder an das Projekt der drei Initiantinnen, der Designerin Nicole Boillat, der Künstlerin und Kuratorin Chris Regn und der Journalistin Anita Hugi.

Diese haben in- und ausländische Kunstschauffende eingeladen: zu Performances, Videos für einen Gast, Sendungen für Schaufens-ter oder «anderen überdachten Situationen», die das Publikum live erleben soll. Mit dabei sind u.a. das Projekt Ligna aus Hamburg mit dem Radioballett (!) «Der neue Mensch», die Performerin Varsha Nair und der Performer Sakarit Gunkhan aus Bangkok, die Künstlerin und Kunstdozentin Anca Daucikova aus Bratislava und die Künstlerinnengruppe Tischgespräche um Muda Mathias und Sus Zwick. Teil des Festivals sind auch verschiedene Filmprogramme, mit einem besonderen Fokus auf Dokumentarfilm.

Viel verspielte Doppeldeutigkeit fällt auf, wenn vom «aufgestellten» Medium die Rede ist, von den «überdachten» Situationen oder von den, durch medienerfahrene Gäste präsentierten Videos, die deren Haltung so beeinflussten, vielleicht sogar veränderten, dass sie geradezu «umgehauen» wurden. Bei allem Spielerischen geht es den Initiantinnen aber um eine künstlerisch-kritische Auseinandersetzung mit den formalen und inhaltlichen Konventionen der querformatigen TV- und Computerbildschirme. Wobei, wie es in der Begründung des Kunstkredits auch heißt, «die Geste des Aufrichtens den Schwerpunkt von Katastrophenmeldungen auf positive Informationen verlagern soll». Man darf gespannt sein auf ein lustvolles Manifest wider das Diktat von 4:3 und 16:9.

| Christopher Zimmer

**(Hochformat-Festival): Fr 19. bis Mo 22.3. und Do 24. bis So 28.3., Sa/Su mit Tagesprogramm, Do bis So 16.00–20.00 Ausstellung und Videobar. Kaskadenkondensator und andere Orte, [www.kasko.ch](http://www.kasko.ch), [www.hochformat.info](http://www.hochformat.info)**

## VIELFALT FÖRDERN

5 Jahre «Brotlos»

Was ist von einem Herrn mit Namen Schmalfuss zu halten, der sich unter dem Label «Brotlos» vielfältig für Kunst, Soziales und Umwelt engagiert? Der gebürtige Bayer scheint Humor zu haben. Und seine Idee Erfolg.

2004 rief Peter Schmalfuss mit seiner Frau Daniela Pfister und dem Kollegen Daniel Mathys die Initiative «Brotloskunsthappening» ins Leben. Alle drei haben «ordentliche» Berufe in Pflege und Wissenschaft und sind daneben künstlerisch tätig. Um ihre und andere Werke öffentlich und niederschwellig zeigen zu können, gründeten sie ihre alternative Plattform, auf der die Qualität der Werke und das Herzblut der Beteiligten wichtiger sind als ein bestimmter Stil oder ein Ausbildungsnachweis. Für die Kosten von Ausstellungen und Veranstaltungen werden Spenden und Sponsorenbeiträge gesucht. Die KünstlerInnen beteiligen sich mit einer geringen Gebühr, doch auf verkauft Werke wird keine Provision erhoben. Einnahmen fließen in die nächste Ausstellung sowie in nachhaltige Projekte, etwa an medizinische Hilfe für Gaumenspaltkinder in Nicaragua, Bildungs- oder ökologische Vorhaben. Das Unternehmen ist somit gemeinnützig.

Die «Brotlos»-Gruppenausstellungen und -anlässe fanden bisher an stets wechselnden Orten in Basel und 2009 erstmals in Berlin statt; auch in Österreich sind Auftritte geplant. Die nächste Schau in Basel ist dem Thema Wasser gewidmet und präsentiert dazu Malerei, Fotografie, Skulpturen, Multimedia, Installationen und Musik von über 30 Kunstschauffenden aus dem In- und Ausland. Der dreitägige Anlass wird mit einer «Nacht der Künste» mit Performance und Barbetrieb eröffnet, und am zweiten Abend gibt es ein Benefiz-Live-Konzert mit der Berliner Gruppe Liquid Soul. Dabei kommen eine Wasserstichorgel, die aus Luft und Wasser spezielle Klänge zaubert, und weitere eigenwillige Instrumente zum Einsatz. | Dagmar Brunner

**(Brotloskunsthappening): Fr 26. bis So 28.3., Querfeldhalle → S. 43, [www.brotloskunsthappening.ch](http://www.brotloskunsthappening.ch)**



## GESCHICHTEN UND ERINNERUNG

«Rise and Fall» im Aargauer Kunsthause

### Fiona Tan zeigt berührende Foto- und Filmporräts.

Es sind Darstellungen von Menschen, von Individuen und Gruppen, die Fiona Tan (geb. 1966) in ihrem filmischen Werk interessieren. Bekannt wurde die in den Niederlanden lebende Künstlerin chinesisch-australischer Herkunft mit Videoinstallations, in denen zahlreiche Ganzfigurenporträts als Rückprojektionen auf freischwebende Leinwände zu sehen sind. Die vermeintlichen Momentaufnahmen der unbewegt dastehenden und direkt in die Kamera schauenden Personen verwandeln diese in Gegenüber, welche die Zeit der Betrachtenden teilen.

Fiona Tan knüpft in der sechsteiligen Arbeit «Provenance» (2008), die nun in ihrer ersten umfassenden Ausstellung in der Schweiz zu sehen ist, an dieses Konzept an, wenn sie die Porträtierten im Verlauf der mehrminütigen Sequenzen innehalten und direkt in die Kamera blicken lässt. Auf jedem der kleinformativen Flachbildschirme wird eine Person aus Tans Amsterdamer Umfeld im privaten Interieur gezeigt – beim Lesen eines Buches, Schälen eines Apfels, beim Aus-dem-Fenster-Schauen oder ganz einfach beim Schlafen. Diese alltäglichen Handlungen wirken durch eine präzise Inszenierung und sorgfältige Lichtführung stark komponiert. Gewollt evoziert die Künstlerin dadurch Werke der niederländischen Malerei des 17. Jahrhunderts. Auf ganz unterschiedliche Weise lässt sich somit der Werktitel «Herkunft» lesen.

### Herkunft und Identität

Das Band, das uns mit Familie, Freundeskreis, Wohnorten, privaten Dingen und geliebten Menschen verbindet, wird in der gelebten Gegenwart und im sich wiederholenden Erinnern stetig neu gewoben. So ist die Identität eines Menschen kein Standbild, sondern mit einem Film vergleichbar, der erst aus den sich wandelnden Bildern entsteht.

Dass die eigene Vergangenheit sich in eine Vielzahl von Geschichten auffächern kann, erlebt Henry, der alte, unter Vergesslichkeit leidende Protagonist von «A Lapse of Memory» (2007) fortwährend. Die Stimme aus dem Off imaginiert seine möglichen Geschichten, während er selbst in einem chinesisch eingerichteten Palast – dem Royal Pavilion in Brighton – ritualisierte Handlungen ausführt und «geduldig auf eine Geschichte wartet, die er zu seinem Zuhause machen kann». In «Island» (2008) untermalen sanft dahinfließende Schwarzweiss-Aufnahmen der schwedischen Insel Gotland die gesprochenen Gedankenfragmente einer Frau, die sich in der gewählten Einsamkeit mit sich selbst konfrontiert. Das titelgebende Werk der Ausstellung, «Rise and Fall» (2009), thematisiert und verbildlicht Vergänglichkeit durch die Jugenderinnerungen einer älteren Frau und die pausenlos hinabstürzenden und aufspritzenden Wassermassen der Niagarafälle. Zwischen die sieben Videoinstallations der geschickt rhythmierten Schau sind helle Ausstellungsräume geschaltet, die mit in Verbindung zu den Filmen stehenden kleinen Zeichnungen und grossformatigen Fotografien bestückt sind. Diese Räume sind Inseln, die das bewegte Bild nachhallen lassen und Zeit zum Luftholen gewähren, um in die nächste filmische Geschichte einzutauchen. | Françoise Theis

Fiona Tan, «Rise and Fall»: bis So 18.4., Aargauer Kunsthause → S. 34  
Weitere Ausstellungen zu Hugo Suter (Fotografien), Nathalie Bissig (Zeichnungen) und mit Werken aus der Sammlung.

### Jubiläumsjahr 2010

db. Gleich drei Jubiläen begeht das Aargauer Kunsthause in diesem Jahr: 150 Jahre seit der Gründung des Aargauischen Kunstvereins, 50 Jahre Aargauer Kunsthause und 15 Jahre Kunstvermittlung. Gefeiert wird mit diversen Aktivitäten (so wurde etwa ein Junior-Kunstverein lanciert) und Anlässen: Kunsthause-Gala: Sa 24.4., ab 18.30, Sonderausstellungen: ab Fr 20.8., Offene Tür und Kunsthause-Fest: Sa 21./So 22.8.

## KULTOUR-MIX

### Kurzmeldungen, Tipps & Hinweise

#### Jugend & Film

Das grösste und bedeutendste Festival für junge Schweizer FilmemacherInnen zeigt heuer neue Kurzfilme zum Thema «Wanted», bei dem es um nachhaltige Entwicklung und soziale Gerechtigkeit geht. Die Jugendlichen konnten vorgängig kostenlose Filmworkshops besuchen und wurden bei der Umsetzung ihrer Ideen von Fachpersonen unterstützt.

**34. Schweizer Jugendfilmtage:** Mi 10. bis So 14.3., Zürich, [www.jugendfilmtage.ch](http://www.jugendfilmtage.ch)

#### Just Blues!

Grosse Namen des internationalen Blues (u.a. aus Chicago) treten auch in diesem Jahr am Blues Festival Basel auf, etwa der Gitarrist Magic Slim und der Bluesharp-Virtuose Charlie Musselwhite. Louis van der Haegen und sein Team haben rund ein Dutzend Konzerte organisiert, die von der Verleihung des Swiss Blues Award gekrönt und mit einem Blues Brunch abgerundet werden.

**11. Blues Festival Basel:** Di 23.3., Galery Music Bar, Pratteln, und Mi 24. bis So 28.3., Volkshaus Basel, [www.bluesbasel.ch](http://www.bluesbasel.ch)

#### Russland in Text & Ton

Der russische Komponist Arthur Lourié (1892–1966), der sich auch von Malerei und Dichtung inspirieren liess, hat rund 120 Werke geschrieben, die weitgehend unbekannt sind. Ein Verein in Basel setzt sich für ihn ein und veranstaltet ein kleines Festival mit russischer Lyrik, Kammermusik und Liedern von Lourié und andern.

**6. Int. Musiktag Arthur Lourié:** Do 4. bis Sa 6.3., Literaturhaus Basel, [www.lourie.ch](http://www.lourie.ch)

#### Improvisation hoch 3

Mit dem Triospiel befasst sich die diesjährige Reihe «Aspekte der Freien Improvisation», die von den Musikern Nicolas Rihs und Hans-Jürgen Wäldele ins Leben gerufen wurde. In 12 kommentierten Konzerten in Zürich, Biel und Weil am Rhein sowie in 4 Matineen in Basel wird das Thema musikalisch und mit Vorträgen von Fachleuten diverser Disziplinen beleuchtet.

**Infos** → S. 23/41, [www.getreidesilo.net](http://www.getreidesilo.net)

#### Theaterwanderung

Das Theater im Hof lädt zu einem besonderen Erlebnis ein. Ein Geiger (Harald Kimmig), ein Schauspieler (Johannes Karl), ein bildender Künstler (Johannes Beyerle) und seine Pferde begleiten das Publikum mit der Dichtung «Das wüste Land» von T.S. Eliot auf einem Gang durch innere und äussere Landschaften.

**«Grauses Wagen der Hingabe – ein Augenblick»:** Do 25.3. bis Mo 5.4., bei Kandern (D)  
Reservation T 0049 7626 97 20 81 (ab 15.3.)

#### Schiffs- und Lebensfahrt

Vater-Sohn-Konflikte, die Suche nach Identität und Vorbildern sowie eine Fluchtgeschichte stehen im Zentrum der neuen Produktion, die das First Aid-Theater Niemandsland mit Witz und Musik auf die Bühne bringt.

**«Die Nacht fällt auf Esperanza»:** Do 25. bis So 28.3., diverse Orte (Nordstern, Union, Hotel Balade), Reservation T 078 635 71 83



#### Grenzenlos vielseitig

Das Festival Trans(e) in Mulhouse stellt innovatives Schaffen verschiedener Sparten aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz vor und wird mit einer Elektro-Nacht abgeschlossen. – Ebenfalls im Elsass findet an 27 Orten das Filmfestival «Augenblick» statt, das dem deutschsprachigen Filmschaffen gewidmet ist und jeweils über 10'000 Interessierte anzieht.

**3. Festival Trans(e):** Fr 5. bis Sa 13.3., Filature, Mulhouse, [www.lafilature.org](http://www.lafilature.org)

**6. Filmfestival «Augenblick»:** Di 9. bis Fr 26.3., [www.festival-augenblick.fr](http://www.festival-augenblick.fr)

#### Bewegungslust

Seit 25 Jahren ist Brigitte Luisa Merki mit ihrer Tanztruppe Flamencos en route präsent und feiert ihr Jubiläum nun mit einer verführerischen Hommage an ihre Lehrmeister. – Dem Tango frönen kann man passiv oder aktiv am traditionellen Tango-Festival, das Tanzprofis und -begeisterte aus nah und fern zusammenbringt und mit attraktiven Zusatzangeboten lockt.

**Flamencos en route:** Mo 22. bis Fr 26.3., Theater Roxy, Birsfelden → S. 38

**Ostertango:** So 28.3. bis Mo 5.4., div. Orte, [www.tangoschulebasel.ch](http://www.tangoschulebasel.ch)

#### Körper & Text

Das Literarische Forum Basel stellt seine diesjährige Lesereihe unter das Motto «Auf den Leib geschrieben» und präsentiert Texte, die sich im weitesten Sinn um den Körper drehen. Gestartet wird mit einem Duell, bei dem Lea Schmocker und Thomas Douglas beherzt mit Worten fechten.

**«Furchtlos»:** So 21.3., 17.00, Fechtclub Basel, Theaterstr. 12, Reservation: Buchhandlung Pfister, T 061 261 75 02, [www.litforum.ch](http://www.litforum.ch)

#### Ball-Kultur

Die mobile Reihe «Flying Science» thematisiert in vier wissenschaftlichen Kurzvorträgen den Fussball. Dieser steht auch im Zentrum von zwei Ausstellungen, welche die Fussballgeschichte Südafrikas aufarbeiten, wo im Juni die Weltmeisterschaft beginnt.

**Flying Science:** Do 4. bis 25.3., jeden Do, 18.00, Stadion Landhof, [www.flyingscience.ch](http://www.flyingscience.ch)

**«Fields of Play»:** bis Juli, Basler Afrika Bibliografien, Klosterberg 23 und Gare du Nord

#### Hörfunk-Dokus

Die drei Radio-Features, die von der Stiftung Radio Basel mit dem Featurepreis 09 ausgezeichnet wurden, sind exklusiv in der «HörBar» zu erleben. Der Siegerbeitrag handelt von einem komplexen Mord, die folgenden u.a. von Liebe, Gewalt und Religion.

**HörBar:** Do 25.3., 29.4. und 27.5., jeweils 20.00, Quba, Bachlettenstr. 12

#### Kontrast-Welten

Das Cartoonmuseum widmet seine neue Ausstellung der dem Holzschnitt verwandten Kunst des Schabkarts und zeigt Werke der besten europäischen KünstlerInnen dieses faszinierenden Genres mit Begleitveranstaltungen.

**«Kontrastprogramm»:** bis So 20.6., Cartoonmuseum

#### Leid und Lebenskraft

Haiti versinkt derzeit in Chaos und negativen Schlagzeilen. Das Kunstmuseum Olten gibt in einer kleinen Schau Einblick in Kunst, Kunsthandwerk und Geschichte des gebeutelten Landes und sammelt für ein Projekt im Norden.

**Haiti-Bilder:** bis So 25.4., [www.kunstmuseumolten.ch](http://www.kunstmuseumolten.ch)

#### Junge Mode

Eine Kollektion von mindestens sieben Outfits kreieren die DiplandInnen des Instituts für Mode-Design der HGK. In einer Ausstellung und einer Modeschau legen sie ihre Abschlussarbeiten vor.

**Modeschau:** Sa 13.3., 17.00 und 20.00, im Anschluss Party, Kaserne Basel, Reithalle → S. 25

#### Wissensvermittlung

Auch in diesem Jahr gibt es wieder eine Kinder-Uni Basel mit voraussichtlich doppelt geführten Vorlesungen. Zugelassen sind Acht- bis Zwölfjährige (ohne Eltern), die von Fachleuten allerlei Wissenswertes erfahren werden, etwa, warum es so viele Sprachen gibt, wie man Geheimnisse in Zahlen verpackt oder weshalb die Bösen meist interessanter sind als die Guten.

**Kinder-Uni Basel:** ab Di 13.4. (5 x), T 061 267 30 15

#### Schicke Herberge

Mitte März wird die Jugendherberge St. Alban wiedereröffnet, mit insgesamt 234 Betten, dem Schwerpunkt auf Viererzimmern und mit mehr Doppelzimmern. Der Umbau samt attraktivem neuem Anbau stammt von den Basler Architekten Buchner Bründler AG. Die Geschichte der ehemaligen Seidenbandfabrik von 1851 sowie des St. Alban-Tals lässt sich in einem neuen Kunstmuseum nachlesen.

**Jugendherberge St. Alban:** ab 15.3., [www.youthhostel.ch/base](http://www.youthhostel.ch/base)

**Esther Baur/Anne Nagel:** (St. Alban-Tal in Basel), 64 S., Abb., [www.gsk.ch](http://www.gsk.ch)

#### Lustvoll kochen

Mit einem originellen Kochbuch feiert das Beizenkollektiv Hirschenek sein 30-jähriges Bestehen. Der schön gestaltete Bild- und Leseband enthält leckere Rezepte und eine CD von Bands, die im Hirschkeller aufgetreten sind.

**«Hirschenek – Zu Hause kochen»:** Friedrich Reinhardt Verlag, 255 S., qb. CHF 38

| Dagmar Brunner

## 8 CLUBS, 9 BÜHNEN, 50 BANDS

Basler Musikfestival BScene

Nachdem das Basler Clubfestival sich 2009 mit dem an den Online-Spam-Jargon angelehnten Slogan «enLARGe y\*o%u&r Basel» äusserst modern gab, kommt die BScene heuer mit einer Grafik daher, die an Klassen- und Arbeiterkampf erinnert. Der Vorstand des Festivals sei immer bemüht, den Zeitgeist einzufangen, sagt BScene-Präsident Thom Nagy. «Im vergangenen Jahr gab es viele Dinge, gegen die sich die jungen Leute wehren möchten, es aber aus irgendeinem Grund nicht tun. Diese diffuse Sehnsucht nach Auflehnung widerspiegelt sich im BScene-Logo 2010.» Das zugehörige Motto entschärft das kämpferische Element ein wenig: «Singen, Feiern, Lieben» – diese drei Bedürfnisse werden Ende März sowohl die Leute auf der Bühne als auch das Publikum befriedigen können. Um die 50 Bands bespielen an zwei Abenden neun Bühnen verschiedener Clubs. Die vielen regionalen Acts werden von ein paar Bands ergänzt, die noch etwas internationales Flair nach Basel bringen sollen.

«Im letzten Jahr hatten wir mit den neuen Elementen, die eingebaut wurden, einen rechten Brocken zu stemmen», erzählt Thom Nagy. «Nun geht es darum, diese Elemente weiter zu etablieren und zu verbessern.» Die Rede ist zum Beispiel von einem Twitter-Projekt, das für die Festivalgäste die Kommunikation zwischen den verschiedenen Konzertorten ermöglichen und die Publikumsströme steuern soll. Über Twitter-Mitteilungen (unter dem Usernamen @bscene\_basel) auf Leinwand kann man die KollegInnen am anderen Ende der Stadt wissen lassen, wenn die Schlange vor einem Club zu lang ist oder das gerade laufende Konzert besonders mitreissend.

«Ein grosser Erfolg war der Beatbox Battle, den wir 2009 erstmals im Programm hatten. Dieser Wettkampf hat hohe Wellen geworfen, diesmal reist sogar der Organisator der WM aus Berlin an, um



sich unseres Event anzusehen!» Trotz der Aufmerksamkeit für diesen etwas exotischen Programmpunkt, stehen nach wie vor die Konzertabende im Zentrum des Festivals. Neu für die BScene ist die Burlesque-Night im Sudhaus. «Spannend dürfte auch die CD-Taufe von Tom Swift in der Kaserne werden», vermutet Thom Nagy. «Dieser Abend ist sowieso speziell: Vor Tom Swift spielen die Toxic Guineapigs und Welken nacheinander – zwei Veteranen-Bands, die aus einem grossen Streit entstanden sind und von denen man lange nichts gehört hat. Jetzt geben sie quasi ein gemeinsames Comeback an der BScene. Grossartig!»

| Lisa Mathys

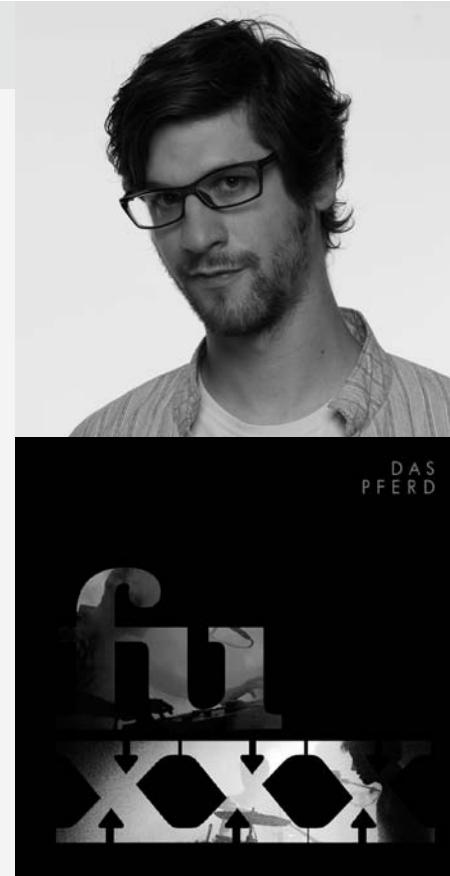
BScene-Festival: Fr 26. und Sa 27.3., [www.bscene.ch](http://www.bscene.ch) → S. 25

## FUXXX

CD-Tipp: Das Pferd

Das Pferd wurde in Zeiningen AG geboren, lieblos frottiert, früh gesattelt, arg gepeitscht. Bald floh es verstört und angry in gestrecktem Galopp nach Basel. Dort machte es eine Menge Lärm, schreckte zarte Dancefloor-Fräuleins und nerdige Indietronic-Jünglinge zurück in die Studentenbude. Das Pferd tritt auch all die hochgestylten, für die Jeunesse désinteressée konzipierten NuRave- und Electroclash-Combos tüchtig in den Magen und wiehert auf die Szenepolizei aus London und Paris. Das Pferd: zwei Typen in miesen Klamotten vom Müll, mit billigen punkigen Beats, mit Texten, die schwerstens nach totaler Dumpfbacke riechen – kurz: der Schreck jeder Promotion Managerin. Und: Die zwei vom Pferd sind nicht mal schwul! Geht doch nicht in Urban Global Dance City 2010! Andererseits: Trash is the new Disco. Die neue Pferde-CD nach «Schinken & Ei» heißt «Fuxxx» und bläst dir die Zähne aus der Halterung. Techno-Electro-Hardcore. Punk's Not Dead! | Doktor Fisch

Das Pferd, «Fuxxx», CD-Taufe: Fr 5.3., 23.00, Kaserne Basel → S. 25, [www.das-pferd.ch](http://www.das-pferd.ch)



## MYPOD

Top-Choice

We Loyal – One Youth. Joy Division-mässige Melancholie made in Basel. Kann man stolz drauf sein. Slag in Cullet – Rubber Heart. Dicke Bassline als Vorwarnung für die mitreissendste Hook seit Langem. Bianca Story – Brand New Vision. Arty, sophisticated Partysong. Außerdem der Soundtrack zum diesjährigen BScene-Trailer. Thanks. The Amber Unit – Blame You. Die einstigen Whysome erfinden sich neu, und es ist eine Freude, ihnen dabei zuzuhören. Giacun Schmidt – Emerald Heart. Auch wenn er diese Bezeichnung nicht gerne hört: Der Basler Jack Johnson übertrifft sich selbst immer wieder aufs Neue. The Basement Brothers feat. The Kitchenettes – I Got A Feeling. Mehr Feelgood geht nicht. The Golden – I Shoot Lazars Out Of My Eyes. Grosser Titel für einen grossen Song. Amici del Rap – Witerhin. Mundart-Rap wie aus der Golden Era. Eine kleine Hymne. Arf – Oh Dear My Hair Is On Fire. Jeder Musiker kennt das Problem, Arf schreiben den Song dazu. The Big Bang Boogie – Lucky. Für einmal rocken die Baselbieter Rabauken ohne Verstärker. Funktioniert aber genauso gut.

| Thom Nagy, Präsident BScene



## GASTSEITEN DER VERANSTALTENDEN

Kulturveranstaltende können in der KulturSzene ihr Programm zu einem Spezialpreis publizieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter [kulturszene@programmzeitung.ch](mailto:kulturszene@programmzeitung.ch) oder unter [www.programmzeitung.ch](http://www.programmzeitung.ch).

## VORSTADTTHEATER BASEL

## PROGRAMM

**Abgesagt! <Bouton und Rotkäppchen>** Théâtre Johana**<Im Körper ist es dunkel>** Ein performatives Musikspektakel

Fr 12./Sa 13.3., 20.00

Die Einweicher sind in Basel schon fast eine Institution: Seit mehr als einem Jahrzehnt machen sie <ungehinderte> Musik: Sie streichen die Geigen, schlagen die Trommeln und schrumpfen die Gitarren, mal wild und ausgelassen, mal poetisch und leise, immer authentisch. <Im Körper ist es dunkel> ist eine vielschichtige Collage aus Musik, Aktion, Texten und Projektionen, die am Wildwuchs-Festival 2009 vor einem begeisterten Publikum uraufgeführt wurde.

Konzept, Idee: Die Einweicher, Pascale Grau | Musik: Die Einweicher | Live-Video, Inszenierung: Pascale Grau

**<Die Biene Maja>**

So 14.3., 11.00

Die kleine Biene Maja ist eine Ausnahmeerscheinung unter den Bienen: naseweis und unerschrocken. Kaum hat sie den Bienenstock verlassen, stürzt sie sich in die grosse unbekannte Welt.

Erzählerin: Sonja Moresi | Musik: Karen Rüedi | ab 4 Jahren

**<Frau Kägis Nachtmusik>** Ein Musiktheater für eine Schauspielerin – Hausproduktion

Mi 17./Do 18./Fr 19.3., 20.00

Hört man Träume? Wie klingt die Nacht? Singt ein Fahrrad, wenn es fährt?

Die Musiklehrerin Frau Kägi nimmt uns mit durch ihren Alltag, ihre Vergangenheit, ihre Träume.

Mit Songs, Sprechgesängen und Arien erzählt die Schauspielerin Gina Durler Lebensgeschichten von Frau Kägi.

Regie: Matthias Grupp | Spiel: Gina Durler | ab 8 Jahren

**<Titanic> – Ein musikalisches Theater in Schräglage**

Sa 20.3., 20.00

NiNA Theater

So 21.3., 11.00

Auch das NiNA Theater spielt sich in seiner Version der Titanic-Geschichte um Kopf und Schwimmweste und steuert mit Voll dampf direkt auf den Untergang zu – denn dass die MS Titanic sinken muss, steht außer Frage. Unsterblich jedoch sind die Mythen und Legenden, die sich um den Atlantikkreuzer ranken, und die versunkenen Träume der Menschen an Bord, für die wir uns interessieren. Aus der Feder von Ueli Blum und unter der Regie von Adi Meyer entsteht mit <Titanic> ein Stück über Josef und Josefine Arnold aus Altdorf, die alles hinter sich lassen und sich auf den Weg machen in eine neue Welt und eine ungewisse Zukunft. Ihre Reise gerät zu einer Suche nach den menschlichen Möglichkeiten zur freien Wahl und Selbstbestimmung einerseits und nach dem Geheimnis des Schicksals andererseits. All das lustvoll gespielt, musikalisch in Szene gesetzt und tragikomisch kommentiert aus der Warte der dritten Klasse von Josef und Josefine Arnold.

Regie: Adi Meyer | Text: Ueli Blum | Musik: Reto Kneubühler  
Spiel: Reto Baumgartner, Ueli Blum, Roli Kneubühler, Franziska Senn | ab 10 Jahren



<Titanic> – die Band

**<Rettet Nemo>** Kopp/Praxmarer/Vittinghoff

Do 25./Fr 26.3., 10.30

So 28.3., 11.00

Nemo ist nicht zu retten. Und wer ist schuld am

Desaster? Die Puppenspieler Armin und Vitti. Jetzt müssen die Zuschauer gar ums Happy End fürchten. Mit Spielfreude und Fantasie unterwandern die Figurenspieler die Walt Disney-Geschichte und entführen ihre kleinen und grossen Zuschauer in eine geheimnisvolle und abenteuerliche Welt.

Regie: Priska Praxmarer | Spiel: Armin Kopp, Dirk Vittinghoff | ab 6 Jahren

## THEATER BASEL

PREMIEREN UND  
WIEDERAUFGNAHMEN  
IM MÄRZ**«Das Geisterschiff» Stück von Margaretha Obexer**

Schweizer Erstaufführung – Eine musikalische Groteske mit Kolsimcha  
Zwischen Lampedusa und Sizilien versank 1996 ein Schiff mit fast 300 Flüchtlingen. Der Kutter wurde zum Geisterschiff erklärt und nie gehoben. Keiner fragte nach den Ertrunkenen. Obexers Stück spielt sechs Jahre später, der Vorfall ist bekannt geworden. Neben zwei Jung-Journalisten sind auch ein ominöser Bestattungsunternehmer, ein linkischer Akademiker und eine Kuratorin auf dem Weg zum Unglücksort. Sie alle sollen einen Beitrag leisten am Kongress zum «Unbehagen über die Erscheinungen an den europäischen Rändern». Florentine Klepper inszeniert das Stück als musikalische Groteske mit der für diesen Abend komponierten Live-Musik von der Basler Band Kolsimcha.

Premiere: Do 11.3., 20.00  
Schauspielhaus  
Mo 15./Di 16./Do 18./  
Mo 22./Mi 24./Sa 27.3.  
jeweils 20.00

**«DNA» Stück von Dennis Kelly**

Schweizer Erstaufführung  
Manchmal ist zuviel Fernseh- und Internetkonsum nützlich um einen Mord zu vertuschen. Das jedenfalls gelingt einer Gruppe von Jugendlichen in Dennis Kellys Stück «DNA». Im Umgang mit der Schuld hilft ihnen ihr Wissen aus Krimiserien allerdings wenig.  
Schauspieldirektor Elias Perrig inszeniert das zeitgenössische Stück mit Basler Jugendlichen.

Premiere: Fr 12.3., 20.15  
Kleine Bühne  
Mo 15./Do 18./Di 23./  
Mi 24./Di 30.3.  
jeweils 20.15



Foto: «Hair» ©Hans-Jörg Michel. Wiederaufnahme am Fr 5.3., 20.00, Grosse Bühne; So 14.3., 19.00; Mi 31.3., Fr. 9.4., Mo 12.4. jeweils 20.00

**«Le nozze di Figaro»**

Opera buffa von Wolfgang Amadeus Mozart, Text von Lorenzo da Ponte  
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln  
Das Recht der ersten Nacht – eigentlich hatte der Graf auf dieses pikante Privileg des Adels öffentlich verzichtet, und doch stellt er der Zofe Susanna am Vorabend ihrer Hochzeit mit dem Diener Figaro nach. Figaro und Susanna ersinnen im Verbund mit der hintergegangenen Gräfin Strategien, des Grafen Lüste in die Schranken zu weisen. Doch auch sie verfangen sich im Intrigennetz.

Premiere: Do 25.3., 19.30  
Grosse Bühne  
So 28.3., Mo 5.4.  
So 2./Do 13./So 30.5.  
jeweils 18.30  
Di 30.3., Do 8.4.  
Sa 8./Sa 22./Di 25.5.  
Sa 12./Fr 18.6., jew. 19.30  
So 11.4., 16.00

**«Wüstenbuch» Uraufführung**

Musiktheater von Beat Furrer nach Texten von Händl Klaus, Ingeborg Bachmann, Antonio Machado, Lukrez u.a. sowie dem Papyrus 3024.  
Die Wüste, Ort der unfasslichen Leere, Hitze, Einsamkeit und Stille. Sinnbild für das Fremde, Metapher für den Tod und das Nichts und immer wieder Projektionsfläche für die Angst vor dem Verlust der Erinnerung. Zahlreiche Autoren haben sich mit diesem Phänomen auseinandergesetzt. Beat Furrer und Händl Klaus haben sie zu Teilen in den textlichen Entwurf ihres neuen Musiktheaters einfließen lassen. Inszenieren wird der Regisseur Christoph Marthaler.

Premiere: Mo 15.3., 20.00  
Musical Theater Basel  
Di 16./Mi 17.3., 20.00

## THEATER IM TEUFELHOF

**«SOCKEN,  
LÜGEN & WEIN»  
Alvaro Solar**

Do 4.–Sa 6./  
Do 11.–Sa 13.3.  
jeweils 20.30

**Ein musikalisches Stück über Wahrheit, Lüge und alles, was dazwischen liegt**

Mit lärmender Trash-Comedy hat Alvaro Solars (Bremen) komödiantisches Musiktheater ungefähr so viel zu tun wie ein Kanister Billig-Fusel mit der gediegenen Flasche Rotwein. Ganz im Erzählstil seiner lateinamerikanischen Heimat lebt alles in Solars Welt, hat ein Gesicht, eine Stimme und eine Seele. Sogar die löchrigen Socken, die sich nachts heimlich aus dem Zimmer schleichen möchten, um nicht im Sockenball zu enden, dem Fussballersatz der Kinder. Aber auch Tod und Teufel, Gott und Jesus treffen sich auf ein Glas Wein, um die Lage der Welt zu besprechen. «Socken, Lügen und Wein» ist vor allem eines: eine Liebeserklärung an die Fantasie.

Regie: Francesca de Martin

**«... ZU DIENSTEN»  
Crème Brûlée:  
Eveline Eberhard +  
Silvana Castelberg**

Do 18.–Sa 20./  
Do 25.–Sa 27.3.  
jeweils 20.30

**Ein Zwei-Frau-Theater-Stück von und über Patch-Worker**

«... zu Diensten!» ist ein Stück über Menschen, die nach dem Patchworkprinzip ihren Lebensunterhalt bestreiten. Die Wohnungsmieten steigen stetig, die Lebensmittel sind so teuer, dass man nicht wagt, davon satt zu werden. Damit sich die monatliche Krankenkassenprämie auszahlt, müsste man permanent krank sein. Nur die Löhne bleiben immer gleich. Um ebendiese aufzubessern, bleibt alleinerziehenden Müttern und andern Menschen ohne abgeschlossene Berufslehre nichts anderes übrig, als sich einen zweiten Job zu suchen – oder besser gleich mehrere.  
Inspiriert durch Goldonis Lustspiel «Diener zweier Herren» übertrugen Silvana Castelberg und Eveline Eberhard die angesprochene Problematik auf die heutige Zeit. Allein mit ihrer Körpersprache, die alle Requisiten und Bühnenbilder erübrig, und ihrem comic-artigen Erzählstil lassen sie eine eigene, freche Welt entstehen. Mit ihrem Erstling ist ihnen ein sehr persönlicher Wurf gelungen.

**Einen runden Theater-Abend geniessen mit unserem Theater Kombi:**

Dreigang-Menu in der Weinstube mit Theatereintritt zum Aktionspreis von CHF 96  
Viergang-Menu in der Weinstube mit Theatereintritt zum Aktionspreis von CHF 113  
Dreigang-Menu im Restaurant «Bel Etagé» mit Theatereintritt zum Aktionspreis von CHF 122

**Eintrittspreise von CHF 34 bis 43**

# FORUM FÜR ZEITFRAGEN

## DINER SURPRISE

**Ueli Jäggi liest Hebel**

Johann Peter Hebel war Theologe und Pädagoge, ein vergnüglicher Moralist und bibelfester Dichter, Aufklärer mit Gottvertrauen ... In diesem Jahr jährt sich sein Geburtstag zum 250. Mal und bildet damit das Motto des diesjährigen kulinarisch-literarisch-theologischen Abends im Restaurant Papiermühle. Bei einem alemannischen Abendessen wird der Schauspieler Ueli Jäggi aus Hebels Werken vorlesen.

Kosten: CHF 80 (exkl. Getränke); Anmeldung/Reservation erforderlich beim Restaurant Papiermühle: T 061 272 48 48

Fr 19.3., 19.00

Restaurant Papiermühle  
St. Alban-Tal 35Ueli Jäggi, Foto:  
Dorothea Wimmer10 MONATE –  
10 GEHEIMNISSE**Geheimnisse, wohin man fernsieht**

Religion und die Faszinationskraft des Verborgenen in den populären Medien  
Vortrag von Hubert Mohr, Historiker/Lehrbeauftragter für Religion und Medien  
an der Uni Basel

Mi 10.3., 20.00  
Forum für ZeitfragenEINZEL-  
VERANSTALTUNGEN**Mehr als nur Gleichstellung**

Mittagsvortrag über feministisch-theologische Visionen von  
Anja Kruysse, Theologin

Mi 3.3., 12.15  
Krypta der Leonhardskirche**Glückliche Krisen – Die Hebung des Schatzes der Eifersucht**

Vortrag von Célia M. Fatia, Paar- und Familientherapeutin/Projektleiterin <dyalog>

Fr 5.3., 20.00  
Forum für Zeitfragen**Labyrinth-Begehung****Einführung in die jüdisch-feministische Theologie**

Vortrag von Gabrielle Girau Pieck, Theologin

Di 16.3., 19.30  
Forum für Zeitfragen**Suizidbeihilfe: Sterbehilfe oder Hilflosigkeit angesichts des Sterbens?**

Podium mit Frank Mathwig, Theologe/Institut für Theologie und Ethik des SEK, und Walter Fesenbeckh, Pfarrer/Vorstandsmitglied Exit

Mi 24.3., 19.30  
Forum für Zeitfragen**Eseleien: Musikalische Vesper zum Wochenbeginn**

Mitwirkende: Adrian Portmann (Liturgie), Benedikt Vonder Mühl (Kontrabass), Susanne Doll (Orgel)

So 28.3., 18.15  
Leonhardskirche, Basel

Detaillierte Infos/Anmeldung: Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11, Postfach, 4001 Basel, T 061 264 92 00, F 061 264 92 19, info@forumbasel.ch, www.forumbasel.ch

## ZUGÄNGE ZUM GLAUBEN

KURT PAULETTO  
Kunstausstellung

Die grossformatigen Bilder von Kurt Pauletto thematisieren christliche Themen und dokumentieren das existenzielle theologische Interesse des Künstlers. An fünf Mittwochabenden findet ein Glaubenskurs mit Bildbetrachtungen statt. Jeder Abend beginnt mit einem 20-minütigen Konzert.

Palmsonntag 28.3.–  
Pfingsten 23.5.  
Zwinglihaus Basel,  
Grosser Saal

Öffnungszeiten: Durchgehend geöffnet während der Veranstaltungen im Zwinglihaus,  
sowie Mi 14.00–17.00

**Vernissage** Musik: Riccardo Bovino, Klavier

So 28.3., 18.00

**Feierabendkonzerte/Glaubenskurs** Eintritt frei, Kollekte jeweils Mi 19.30–19.50/19.50–21.30

**Ostern** Mummum Konsort: Renaissance-Bläser-Musik mit zwei Trompeten, Dulzian, Posaunen und Stimme (14.4.)

**Basler Münster** Felix Pachlatko, Orgel (21.4.)

**Kreuzweg** Petter Johanssen, Voice; Christer Lovold, Klavier (28.4.)

**Pfingsten** Bettina Buchmann, Akkordeon; Martin Roos, Alphorn (5.5.)

**Trinitatis** Tiziana Fanelli, Orgel (19.5.)

Anmeldung Glaubenskurs (bis 6.4.): Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370, Basel,  
st.elisabethen@erk-bs.ch



Kurt Pauletto

## VOLKSHOCHSCHULE BEIDER BASEL

## NEUES PROGRAMM

Gelegenheiten zum Feiern gibt es in diesem Jahr, so scheint es uns, besonders viele! Für unser Programm herausgepickt haben wir die Jubiläen so unterschiedlicher Persönlichkeiten wie Jeanne Hersch, Meister Eckhardt und Johann Peter Hebel, dazu erinnern wir an die Gründung der ältesten Universität der Schweiz, der Universität Basel.

**Philosophieren mit Jeanne Hersch** Vortragsreihe zum 100. Geburtstag

Beginn Di 1.6.

**Meister Eckhart – zum Jubiläumsjahr** Eine christliche Mystik, die denkt, fühlt und kämpft

Beginn Mi 2.6.

**Hebel über Mittag** Rezitation und Interpretation

Beginn Mi 5.5.

**Mit Hebel durch Basel** Thematische Rundgänge

Beginn Mo 19.4.

**550 Jahre Universität Basel** Fünf Einblicke in die Geschichte der Universität

Beginn Di 20.4.

**550 Jahre Theologie an der Uni Basel** Zum Universitätsjubiläum

Beginn Do 29.4.

# OFFENE KIRCHE ELISABETHEN

<b>PROGRAMM</b>	<b>In Paradisum – alte und neue sakrale Gesänge</b> Konzert der Singfrauen Winterthur www.singfrauen-winterthur.ch. Eintritt frei, Kollekte	Fr 5.3., 20.00
	<b>«Geiz ist geil – geht's noch billiger?»</b> Ein kurzweiliger Abend mit dem Theaterkabarett Birkenmeier und einer fairen Modeshow. Abendkasse: CHF 20, reduzierter Eintritt für Menschen in Ausbildung CHF 12	Sa 6.3., 19.30
	<b>Das Haus des Körpers neu bewohnen</b> Fastenkurs Fastentreffen: Mo 8.–Fr 12.3., 12.00–14.00, ausser Do 18.00–20.00; Evaluation: Mi 17.3., 18.30–20.00	Sa 6.–Fr 12.3.
	<b>Heilungsfeier mit Handauflegen</b>	So 7.3., 18.00
		

Adnan Sarhan

Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 14, 4051 Basel, T 061 272 03 43 (9.00–12.00),  
info@oke-bs.ch, www.offenekirche.ch. Café-Bar Elisabethen: Di–Fr 7.00–19.00, Sa/So 10.00–18.00

## SINGFRAUEN WINTERTHUR

### IN PARADISUM

#### Alte und neue sakrale Gesänge

Werke vom 9. bis zum 21. Jahrhundert

Fr 5.3., 20.00  
Offene Kirche

Elisabethen Basel

Eintritt frei, Kollekte

In ihrem Programm «In Paradisum – alte und neue sakrale Gesänge» verbinden die Singfrauen Winterthur – von der Sängerin Franziska Welti geleitet – älteste Musik mit zeitgenössischen geistlichen Kompositionen. Für dieses Projekt arbeiten sie mit den international bekannten Musikern Michel Godard, Pierre Favre und Gavino Murgia zusammen, die sich im weitesten Sinne in den Bereichen Jazz, Ethno, Worldmusic und Volksmusik bewegen. Ein gregorianischer Hymnus oder Werke von Binchois, di Lasso und die Victoria werden ebenso zu hören sein wie zeitgenössische Kompositionen von Godard, Sköld, Krenek u.a. Freie Improvisationen ergänzen das Programm zu einem reichen Kaleidoskop, und die Videoprojektion von Götz Rogge erweitert das Konzert zu einem stimmungsvollen Gesamtkunstwerk.

**Michel Godard (Serpent, Tuba), Pierre Favre (Perkussion), Gavino Murgia (Saxophon, Stimme) | Videoprojektion: Götz Rogge | Singfrauen Winterthur | Leitung: Franziska Welti**

www.singfrauen-winterthur.ch



Foto: Peter Schönenberger

## IMPRIMERIE BASEL

### PROGRAMM

#### Swiss Improvisers Orchestra: <Steady Gig>

Mit Franziska Welti (Stimme), Marco von Orelli (Trompete), Ursula Maehr (Blockflöten), Carles Peris (Saxophone, Querflöten), Francis Petter (Bassklarinette, Sopransaxophon), Lucia Menz (Violoncello), Jojo Kunz (Kontrabass), Jacques Widmer (Schlagzeug)

Eintritt frei, Kollekte

#### Aspekte der Freien Improvisation: <Drei> – Das Triospiel in Wort und Musik (Matinée)

Für den improvisierenden Musiker geht von der Triobesetzung ein singulärer Reiz aus. Keine andere Besetzung bietet dem Spieler mehr Entfaltungsmöglichkeiten, mehr Halt und zugleich mehr Transparenz, als das Trio. Hier sind die Kombinationsmöglichkeiten, so überschaubar sie mathematisch zu sein scheinen, grösser als in jeder grösseren Besetzung – eine zum Musizieren offenbar ideale Balance von Vielfalt und Beschränkung. Warum ist das so? Was genau ist die Qualität der Drei in der Musik? Kann man das kreative Potential der Drei benennen und begreifen?

Musik: Carl Ludwig Hübsch (Tuba), Nicolas Rihs (Fagott), John Edwards (Kontrabass)  
Wort: Christoph Glauser, Wirkungsforscher | Moderation: Thomas Meyer

Imprimerie Basel im Restaurant zur Mägd, St. Johannis-Vorstadt 29, Basel (Essen ab 18.00)  
Reservieren: www.imprimerie-baseil.ch oder T 0900 441 441 (1 CHF pro Min.)

## UNTERNEHMEN MITTE

halle	<b>podium: zelt abrahams: anders sein – was bedeutet das?</b> ein projekt im geiste der gleichberechtigung gestaltet von basler muslimen, den kirchen beider basel und der israelitischen gemeinde basel. gesprächspartner: rabbiner yaron nisenholz, gemeinderabbiner der israelitischen gemeinde basel; dr. farhad afshar, soziologe, universität bern, mitglied rat der religionen ch; pfr. dr. h.c. markus christ, eh. kirchenratspräsident der evang.-ref. kirche bl, präsident cjp, jüdisch, christlich, muslimisch. moderation: anat weill, nico rubeli, muhammad m. hanel. (www.zelt-abrahams.ch)	mi 17.3. 18.30
-------	--	-------------------



	<b>pecha kucha vol. 3 – die nacht der bilder, leidenschaften, ideen und projekte</b> das wort <pecha kucha> kommt aus dem japanischen und heisst <wirres geplapper>. im schnelldurchgang können teilnehmerInnen ihre ideen, leidenschaften und projekte vorstellen. kein vortrag dauert länger als 20 mal 20 sekunden (also 6:40 min.). eine powerpoint-präsentation, bei der keine langweile aufkommt. natürlich gibt die pecha kucha-night auch gelegenheit andere kreative zu treffen. mit <creative> meinen wir nicht nur interessierte an kunst, architektur, design und werbung, sondern alle, die ideen und projekte haben, die man vorzeigen kann. (www.pecha-kucha.org/cities/basel). bewerbungen noch bis zum 10.3. möglich: pechakuchabasel@gmail.com	di 16.3., 20.20
--	---	-----------------

connect café	<b>café secondas – zickenkrieg oder frauensolidarität?</b> rechtzeitig zum 8. märz stellen wir uns diese frage und versuchen im gespräch mit der psychologin mara herrmann zu ergründen, wieso es auch unter Frauen immer wieder zu (mitunter destruktivem) konkurrenzverhalten und machtkämpfen kommt. was können wir selbst dazu beitragen, unsere vision eines solidarischen, sich gegenseitig stärkenden umgangs von Frauen untereinander zu fördern. (www.cafesecondas.ch)	sa 6./27.3. 17.00–19.00
--------------	--	----------------------------

séparé 1 und 2	<b>treffpunkt thema: rund um den osterhasen</b> zehn mal pro Jahr bieten wir dir die Gelegenheit, einer Gruppe von Schreibinteressierten deine selbst verfassten Texte vorzutragen. du bekommst ein Feedback und bist eingeladen, auch deine Meinung zu den anderen Texten abzugeben. schreibe@treffpunkt.ch, bonnie faust, t 079 404 08 76; Eintritt: CHF 5/person	di 16.3., 19.00–21.00
----------------	--	-----------------------

<b>denkpausen</b> gönnen Sie sich Denkpausen, schöpferische Pausen, damit Ihr tägliches Umfeld plötzlich wie verwandelt erscheint! <Denkpausen> setzen nur eines voraus: Lust am Nachdenken und Diskutieren. Die Leitung der Seminare hat Dr. Christian Graf, christian.graf@heinrich-bARTH.ch; Einzelteilnahme: CHF 30, alle 5 Seminare: CHF 140	jeweils Mi 20.00–22.00 Mi 3.10./24.3. 14.21.4.
--	--

<b>was sind wir Menschen?</b> Wissenschaft und Menschenbild	mi 3.3.
<b>ist das alles, was ist?</b> Glauben und Wissen	mi 10.3.
<b>jeder Mensch hat seine eigene Wahrheit</b>	mi 24.3.

<b>liebestumult oder amouröse Katastrophen der letzten Jahrhunderte</b> claire guerrier liest sich durch die Liebesgeschichten der Weltliteratur und «verwöhnt sie hinterher literarisch wie kulinarisch mit den amourösesten Leckerbissen, die sie finden konnte».	fr 12.3., 20.00 jeden 2. Freitag im Monat
--	--

<b>mein liebstes Buch – ein literarisch_kulinarischer Abend</b> wenn Sie einmal ein Buch gelesen haben, von dem Sie sagen können, «das ist das ergreifendste, was mir je in die Hände gefallen ist!», dann würde ich gerne dieses Buch vorstellen. lassen Sie mir einfach den Titel ihres «Lieblingsbuchs» drei Wochen vorher zukommen.	mi 17.3., 20.00 jeden 3. Mittwoch im Monat
--	---

salon	<b>männerpalaver: &lt;mann treibt sport&gt;</b> Verletzungen gehören zu unserem Alltag und können doch unter die Haut gehen. fragt sich, wie wir damit umgehen. Männer treffen sich zum Gespräch, setzen sich mit ihrer Rolle als Mann auseinander. (www.maennerpalaver.ch)	do 11.3. 20.00
-------	--	-------------------

<b>edith maryon: leben und wirken</b> Vortrag mit Anschl. Apéro Referent: Rembert Biemond, Unternehmer und Kulturunternehmer, Beirat der Stiftung Edith Maryon. Edith Maryon, eine langjährige und enge Mitarbeiterin von Rudolf Steiner, hat sich intensiv mit der sozialen Frage im Zusammenhang mit Architektur und Plastik thematisiert und auseinandergesetzt. Dies und ihre eindrücklichen persönlichen Eigenschaften ließ die Wahl der Gründer der Stiftung Edith Maryon auf sie als Namensgeberin fallen. (www.maryon.ch) Weitere Termine der Vortragsreihe anlässlich des 20-jährigen Stiftungsjubiläums: 13.4./11.5./1.6.	di 9.3., 18.30
---	----------------

REGELMÄSSIG	KAFFEEHAUS	MONTAG	DIENSTAG	KINDERTAG	DONNERSTAG
	täglich geöffnet Mo–Fr ab 8.00 Sa ab 9.00 So ab 10.00	<b>EURYTHMIE</b> 15.00–16.00 langer Saal Traudi Frischknecht t 061 701 77 67	<b>EIFAM</b> 18.00, séparé 2 jeden 1. Dienstag im Monat www.eifam.ch		
	<b>CANTINA PRIMO PIANO</b> mittagstisch Mo–Fr 12.00–13.45 im 1. Stock	<b>BEWEGUNGSSTUNDE FÜR FRAUEN</b> 17.30–18.30 langer Saal Anita Krück t 061 361 10 44	<b>MITTWOCH</b> <b>VINYASA YOGA</b> 9.00–10.30 langer Saal yvonnekreis@sunrise.ch		
	<b>SPIRITUAL HEALING</b> Zeit nach Absprache langer Saal Barbara Helfer t 076 332 38 83 hallo@loosloos.ch	<b>JOUR FIXE CONTEMPORAIN</b> séparé 1, 20.30 offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli t 079 455 81 85	<b>YOGA ÜBER MITTAG</b> 12.15–13.00 langer Saal Tom Schäich t 076 398 59 59		
				<b>MÄRCHEN AM KINDERNACHMITTAG</b> im Safe, Theaterraum wechselndes Programm www.mitte.ch	
				<b>ATMEN UND STIMME</b> 16.00–19.00 langer Saal Christine Elmiger t 076 234 03 84	
					<b>YOGA AM MITTAG</b> 12.15–13.00 langer Saal Barbara Helfer t 076 332 38 83 hallo@loosloos.ch
					<b>SONNTAG</b> <b>SALSA</b> 20.00 in der Halle 7.3., evtl. 21.3.
					<b>TANGO MILONGA</b> 20.00 in der Halle 14./28.3.

## UNTERNEHMEN MITTE

salon	<b>vorstellung des masterprogrammes &lt;art in public spheres&gt; der hochschule luzern design und kunst</b> die leitung des kunstmasters <art in public spheres> stellt ihr ganz spezielles programm der zweijährigen masterausbildung in luzern vor.	do 18.3., 18.00
safe	<b>kindernachmittag im safetheater mit &lt;d'froschchöniginne&gt;</b> anita samuel und claudia vogt verzaubern ihr publikum ab 4 jahren mit musik, figuren, märchenhaftem und überraschungen.	mi 3./10.3., 15.30–16.30
	<b>fim – forum für improvisierte musik</b> <b>&lt;wer wie wo&gt;</b> katharina wüthrich, patrick collaud, salome egger, anja gysin, manuela blanchard, antonia erni, joëlle valterio, adrian russi, marc herren, debora schlag: tanz <b>&lt;lebrat/boubaker duo&gt;</b> soizic lebrat: violoncello, heddy boubaker: alt- und basssaxofon eintritt 20/15/12. info: eric ruffing, t 061 321 81 52	di 30.3., 20.00

unternehmen mitte, gerbergasse 30, 4001 basel, t 061 262 21 05, unternehmen@mitte.ch, www.mitte.ch

## KASERNE BASEL

TANZ/THEATER	<b>&lt;Robinson oder die Insel der Visionen&gt;</b> Sandra Strunz, Treibhaus Produktionen	Di 2./Mi 3.3., 20.00 Reithalle
	<b>&lt;Worst Case-Szenarios&gt;</b> Storm Störmer	Di 9./Mo 22.3., 20.00, Rossstall 2
	<b>Pilot</b> im Boxclub	Mo 15.3., 20.00, Kaserne Basel
	<b>&lt;Imitation of Life&gt;</b> Boris Nikitin	Mi 17.–Do 18.3., 20.00, Rossstall 1
MUSIK	<b>Local Heroes: Das Pferd</b> Plattentaufe Electropunk	Fr 5.3., 23.00 Rossställe 1 & 2
	<b>Local Heroes: The Moondog Show, Mudphish, The Mojo Swamp (BS)</b> Country, Blues, Folk, Blue-Billy-Ethno-Honk	Sa 6.3., 21.00 Rossställe 1 & 2
	<b>Boy Omega (S)</b> Singer, Songwriter, Experimental	Mi 10.3., 21.00 Rossstall 2
	<b>Urban Bass Special! TeeBee &amp; Calyx (momentum music, UK) DJ Vegas (Bad Company, UK)</b> U-Man (UK). Drum'n'Bass	Fr 12.3., 23.00 Rossställe 1 & 2
	<b>Bazzle is à la Mode: Sound Pellegrino Thermal Team (Teki Latex &amp; Orgasmic, Paris)</b> Zaber Riders (BS)	Sa 13.3., 23.00 Rossställe 1 & 2
	<b>Zamarros Abschieds-Show &amp; Guests</b> Rock	Sa 20.3., 20.00, Rossstalle 1 & 2
	<b>BScene 10</b> Das Basler Clubfestival jeweils 20.30, Reithalle & Rossställe 1 & 2	Indie/Rock Hip Hop
	<b>Raphistory 1980 – Special Guest: Steinski (Double Dee &amp; Steinski, NYC)</b> DJs Reezm & Soulsonic (ZH)	Mi 31.3., 21.00 Rossstall 2
EXTRA	<b>Modechau 09</b> Institut Mode-Design	Sa 13.3., 17.00/20.00, Reithalle



<Robinson oder die Insel der Visionen>  
Foto: Tanja Dorendorf

Kaserne Basel, Klybeckstrasse 1 b, 4005 Basel, T 061 66 66 000, www.kaserne-basel.ch  
Vorverkauf: T 061 66 66 000, www.starticket.ch, T 0900 325 325; Abendkasse 1 Std. vor Beginn

## KUPPEL

PROGRAMM	<b>Kuppelstage feat. live: helgi jonsson (isl), special guest: marie fisker (dk) *</b> tourbegleiter von sigur ros und tina dico, posaunist, ausnahmestimme & islands grosser folk- & pop-klangkünstler	mi 10.3., 19.30 (beginn 20.30)
	<b>&lt;funny laundry&gt; english stand up comedy **</b> feat. sean collins (can) & michael fabbri (eng)	do 25.3., 19.00 (beginn 20.00)
bscene 2010	<b>live: london nebel, rapbau, amici del rap ***</b> afterparty feat. <oldschool> by djs drozt & tron (p-27)	fr 26.3., 20.30
	<b>live: inez, union soul, the amber unit</b> afterparty feat. indie indeed djane cat & dj millhaus	sa 27.3., 20.30
	<b>mäntig's club &lt;ladies night&gt; – kabarett, musik &amp; allerhand tand *</b> bettina dieterle & dave muscheidt feat. denise geiser (ex-acapickels), magrit bornet & steffi berger (ex-miss schweiz)	mo 29.3., 19.30 (beginn 20.00)



\*vvk: ticketcorner.ch, acqua-bar, \*\*www.funnylaundry.ch, \*\*\*www.bscene.ch, www.kuppel.ch

Helgi Jonsson  
Denise Geiser

## BURGHOF LÖRRACH

## PROGRAMM

**Premiere: Erika Stucky (Stucky Plays Stucky)**

Wer zwischen den Hippies von San Francisco aufwächst und sich dann über Nacht in einem Schweizer Alpendorf zurechtfinden muss, wird wohl entweder wahnsinnig oder genial. Die Sängerin Erika Stucky hat eben diesen Kulturschock in ihrer Kindheit durchgemacht. Ihrer Musik jedoch kam das zugute: Trainiert an der Pariser Jazzakademie nutzt sie heute spielerisch ihr doppeltes Erbe, um Hendrix mit Schwyzerörgeli, Brass Bands mit Kurt Cobain, Country mit alpinem Kehlkopfgesang zu konfrontieren. Im Burghof feiert die unverwechselbare US-Schweizerin Premiere mit einem neuen *«Familien»*-Programm.

Do 11.3., 20.00

**Jan Garbarek Group Featuring Special Guest: Trilok Gurtu**

Bei Jazzmusikern kommt einem das Attribut *«Superstar»* nicht so leicht über die Lippen. Jan Garbarek allerdings siedelt nahe an dieser Sphäre. Im Laufe seiner vier Jahrzehnte währenden Karriere hat Garbarek mit seinem lyrischen, melancholischen Ton den europäischen Jazz nachhaltig geprägt. «Das grösste Jazz-Talent, das Europa nach Django Reinhardt hervorgebracht hat», so das Urteil seines Pianokollegen George Russell.

Fr 19.3., 20.00

**Compañía Nacional de Danza 2 (Without Words/Insected/Kol Nidre)**

Di 23.3., 20.00

Choreographien von Nacho Duato & Tony Fabre

Vom internationalen Starchoreographen Nacho Duato gegründet sorgt die Nachwuchsformation der berühmtesten zeitgenössischen Tanzkompanie aus Spanien regelmässig für Furore.



*«Kol Nidre»* (Aramäisch: alle Gelübde) ist das feierliche Auftaktgebet am Jom Kippur (Hebräisch: Tag der Versöhnung). Die sehr spirituelle und nach innen schauende Arbeit befasst sich mit der Situation der Jüngsten in den Kriegskonflikten, mit denjenigen, die man *«Kinder des Krieges»* nennt. Franz Schuberts *«Lieder ohne Worte»* bilden die musikalische Grundlage für die Choreographie *«Without Words»*: Es stehen Liebe und Tod als Obsessionen im Mittelpunkt und Duato erforscht choreographisch ihren sinnlichen Gehalt. Auch auf die dritte Choreographie dieses Abends darf man gespannt sein. Sicher ist, dass die exzellenten Jungstars der CND2 mit der für sie typischen Frische und Eleganz einen abwechslungsreichen Abend auf hohem tänzerischen Niveau präsentieren werden.

**UND AUSSERDEM****Jazzoyer 2**

Christian Dietkron & Ulli Niedermüller mit Gary Barone

Di 9.3.

**Torsten Goods**

Mi 24.3.

**Moskauer Kathedralchor (Missa Mystica)**

So 28.3.

... und viele mehr ...

Erika Stucky,  
Foto: Gina Folly

Burghof GmbH, Herrenstrasse 5, D-79539 Lörrach, [www.burghof.com](http://www.burghof.com)  
Infos & Tickets: T +49 7621 940 89 11/12

## KULTURBÜRO RHEINFELDEN

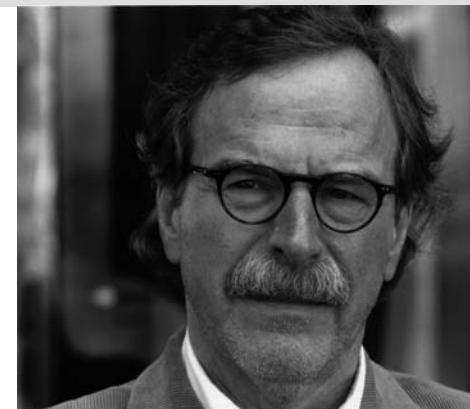
RHEINFELDER  
GÄSTE 2

Fr 12.3., 20.15  
Schützen Kultkeller,  
Rheinfelden

**Klaus Merz: (Der Argentinier) – Trio Arazón: (de la tierra)**

Argentinien ist weit mehr als Tango. Die Volksmusikstile der verschiedenen Regionen sind musikalische Mischformen, deren Wurzeln in indianischen, europäischen und afrikanischen Kulturen liegen. Arazón (Annette Rüegg, Violine; Franziska Hämerli, Piano; Jojo Kunz, Kontrabass) bringt uns die breite Palette argentinischer Volksmusik näher: konzertante Lieder und Tänze, für dieses Trio eigens arrangiert und komponiert, eine Musik, die weitgehend noch zu entdecken ist. Im selben Programm zu Gast in Rheinfelden ist der vielfach preisgekrönte Autor Klaus Merz. Seine respekt- und liebevolle Hommage *«Der Argentinier»* zeigt ihn einmal mehr als sensiblen Erzähler und Meister einer Sprache von schlichter Schönheit. «Der Ruf des Tangovirtuosen hatte sich nach seiner Rückkehr aus Argentinien sofort an seine Sohlen geheftet und war dort haften geblieben, hartnäckig.»

Reservation: [www.hotelshuetzen.ch](http://www.hotelshuetzen.ch), T 061 836 25 25

RHEINFELDER  
GÄSTE 3

Mo 26.4., 20.15  
Schützen Kultkeller,  
Rheinfelden

**Irène Schweizer (Piano) – Co Streiff (Saxofon)**

Als *«Rheinfelder Gäste»* dürfen wir zwei der profiliertesten Musikerinnen der europäischen Jazzszene begrüssen: Co Streiff und Irène Schweizer spielen seit 1986 im Duo. Am Anfang standen vorwiegend Kompositionen von Ornette Coleman, Thelonious Monk, Mal Waldron und Carla Bley im Zentrum, heute solche von Co Streiff: rhythmische, melodiöse und überraschende Zwiegespräche und Geschichten, lebhafte, witzige, ruhige und auch eruptive – eine Musik ganz in der Gegenwart. «Lieblich unpathetische Melodien, blusige Erdigkeit, Jazzballadeskes ebenso wie *«on the edge»*-Improvisationen. Dabei keine Effekthascherei, keine Vorzeigeattitüde, keine Routinehandgriffe, sondern alles nur Musik von ungeschminkter Dringlichkeit und ganz persönlicher Note.» (jazzlive, Wien)

Irène Schweizers Aufnahmen *«Wilde Señoritas»* und *«Hexensabbat»* waren die ersten Piano-Soloplatten einer europäischen Jazzpianistin und zählen zu den Jazz-Klassikern. Seit den 80er-Jahren spielt sie regelmässig mit Maggie Nicols und Joëlle Léandre (*«Les Diaboliques»*) und in Duos mit den Schlagzeugern Pierre Favre, Louis Moholo, Günter *«Baby»* Sommer, Andrew Cyrill und Han Bennink. Co Streiff wurde mit dem Vienna Art Orchestra international bekannt. Sie arbeitet mit Fred Frith und hat seit ein paar Jahren ihr eigenes Sextett.



Abb.: Klaus Merz,  
Foto: C. Giger;  
Irène Araón;  
Irène Schweizer,  
Co Streiff  
(von oben nach unten)



# OFF BEAT SERIES 2010

## SOUTH AFRICAN NIGHT

**Abdullah Ibrahim**  
**«Ekaya» Septett**

12.3., 20.00  
 Stadtcasino Basel  
 Musiksaal

## In Kooperation mit all blues Konzert AG

«Ekaya» bedeutet Heimat. Mit diesem neuen Septett überträgt der Pianist und Komponist Abdullah Ibrahim die hymnische Kraft südafrikanischer Vokalmusik auf das African-Jazz-Ensemble. 1983 wurde «Ekaya» gegründet, zwei Jahre später nahm diese Formation mit «Manenberg Revisited» ein Stück auf, das zu einer der bekanntesten Songs der Anti-Apartheid-Bewegung wurde. Seither hat Abdullah Ibrahim weltweit grosse Triumphe gefeiert. Zur Ausgabe 2010 gehören vier Top-shots der New Yorker Szene: Howard Johnson (bariton & tuba), Stafford Hunter, James Stewart und Cleave Gayton. Die Rhythm Section besteht seit Jahren aus Beldom Bullock am Bass und George Gray am Schlagzeug. Abdullah Ibrahim, der schon 1976 zu den Stars von jazz in basel gehörte, der zuletzt vor 20 Jahren mit seinem Quintett im Foyer auftrat, hat heute bei seinen zahlreichen Fans Kultstatus. Er feierte im Oktober 2009 seinen 75. Geburtstag. «Ekaya» wird für positive vibrations, viel südafrikanische Expressivität und berauschend schöne Melodien sorgen.

Aktuelle CD: «Senzo» (ECM)



## MASTER DRUMMER

**Manu Katché & Band**

feat. Gueststar  
 Lisette Spinnler  
 So 11.4., 19.15  
 Stadtcasino Basel  
 19.15–19.50  
**Plaistow Trio (Genf)**  
 Supporting Act  
 «jazz connected»

## In Kooperation mit Migros Kulturprozent

Das Prefestival-Konzert vom 11. April beinhaltet Innovation pur: «Plaistow» aus Genf, Gewinner des Zürcher Jazzpreises 2009, durchschreitet mit seiner Musik Extreme – von der absoluten Stille zu expressiven Ausbrüchen, von Jazz bis Rock, von akustischer bis elektronischer Musik. Die Entdeckung der Schweizer Szene 2009! Manu Katché, 1958 in Paris geboren, studierte Klavier und klassische Perkussion am Konservatorium in Paris. Vor mehr als 25 Jahren startete seine internationale Karriere als Drummer bei Peter Gabriel. Es folgten mehrere 100 (!) Studioeinspielungen und Tourneen mit Weltstars wie Sting, Joni Mitchell, Dire Straits, Simple Minds, Al Di Meola, Branford Marsalis, Youssou N Dour, Joe Satriani, Tracy Chapman, Stephan Eicher und Jeff Beck. Zeitgenössischer Funk-Jazz vom Feinsten, made in Paris!

Abb.: Abdullah Ibrahim, Manu Katché



Vorverkauf: [www.ticketcorner.com](http://www.ticketcorner.com), Abos: [www.jazzfestivalbasel.ch](http://www.jazzfestivalbasel.ch)

## THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

### DIENSTAG BIS SAMSTAG LIVE

jeweils 20.30

#### Mark Sherman Quartet (Abb. oben)

Nach einem Studium an der Juilliard School of Music und 25 Jahren als Begleiter von Größen wie Liza Minelli, Chick Corea etc. sowie als Komponist, Produzent und Arrangeur konzentrierte sich Mark Sherman in den letzten Jahren auf sein eigenes Quartett, für das er drei ebenso hochkarätige Mitmusiker gewinnen konnte. Mit ihnen nahm er bei uns vor zwei Jahren sein Doppel-Live-Album «@The Bird's Eye» auf.

Mark Sherman: vibes, Allen Farnham: piano, Dean Johnson: bass, Tim Horner: drums

Fr 5./Sa 6.3.



#### Tobias Meinhart (2. Abb. v. oben) Quartet featuring Domenic Landolf/Andy Scherrer

Di 9./Mi 10.3.  
 Jung an Jahren, aber reich an Talent, Können und auch bereits Erfahrung sind die vier Protagonisten der Band, deren Erstlings-CD «A Day in Langnau» einige wunderschöne Interpretationen von Kompositionen Duke Ellingtons, Wayne Shorters und anderer mehr zu bieten hat. Die Zusammenarbeit mit den Koryphäen Andy Scherrer und Domenic Landolf bei unseren Konzerten dürfte für spannende, intensive und gehaltvolle Dialoge und Momente sorgen.

Tobias Meinhart: tenorsax, Domenic Landolf: tenorsax (9.), Andy Scherrer: tenorsax (10.), Lorenz Kellhuber: piano, Olivier Hein: bass, Gabriel Hahn: drums

Di 9./Mi 10.3.



#### Mats-up 5 (3. Abb. v. oben)

Seine neuen Kompositionen setzt Bandleader Matthias Spillmann denn auch gleich mit drei neuen Mitmusikern um, und was er mit ihnen zum runden, perfektionierten Klingen bringt ist noch mitreissender als der frühere, eh schon exquisite Bandsound. Von lyrischen, filigranen Farbtupfern bis zu stimmengewaltigen, expressiven Eruptionen, vom homogen eingespielten Miteinander bis zum solistisch-improvisatorischen Höhenflug – die fünf individuell ebenso wie gemeinsam starken Musikerpersönlichkeiten lassen mit frischer Unternehmungslust, unzähligen Ideen, fundiertem technischem Können und aufeinander gerichteter Sensibilität eine Klangwelt entstehen, in der man stundenlang verweilen möchte. Matthias Spillmann: trumpet/flugelhorn, Reto Suhner: alto-/soprano-/tenorsax/alto clarinet, Marc Méan: piano, Raffaele Bossard: bass, Dominic Egli: drums

Fr 12./  
 Sa 13.3.



#### In Zusammenarbeit mit Trijaz: Jazzhaus – Les Dominicains – bird's eye: Tingvall Trio

Do 25.3.  
 Die Kompositionen, allesamt aus der Feder des ursprünglich schwedischen Bandleaders und Pianisten Martin Tingvall stammend und mit dem Element Wasser in Beziehung stehend, bieten dem akustischen Trio grosszügige Freiräume, die die drei Könner mit unverbrauchter Energie, lustvoller Fantasie und stilsicherer Zielstrebigkeit zu nutzen wissen. Von elegischen nordischen Balladen über groovebetonte Stücke bis zu rockigen Songs spannt sich der Bandsound, der aus der Besonnenheit ruhiger, zarter Töne genauso schöpft wie aus kraftvollen, intensiven Passagen. Martin Tingvall: piano (Abb. unten), Omar Rodriguez Calvo: bass, Jürgen Spiegel: drums

Do 25.3.



the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20. Reservationen: T 061 263 33 41, [office@birdseye.ch](mailto:office@birdseye.ch). Detailprogramm: [www.birdseye.ch](http://www.birdseye.ch)

## CAMERATA VARIABLE BASEL

## RUSSLANDZYKLUS III

## Tote Seelen

Do 25.3., 20.00  
Gare du Nord,  
Schwarzwalallee 200  
Mi 31.3., 19.30  
Helferei Grossmünster,  
Zürich

Die Musik dieses Programms spielt vor dem ernsten Hintergrund ihrer Gefährdung durch politische Systeme im 20. Jahrhundert. Shostakovich mahnte wiederholt, die Opfer der stalinistischen Gulag nicht zu vergessen, und so wird nebst seinen Präludien als Stellvertreter für die Musik aller namenlosen gebliebenen Komponisten Aleksandr Vepriks «Lieder für die Toten» für Bratsche und Klavier zu hören sein. Veprik war ein Protagonist der nationalen jüdischen Schule in Russland und eine ihrer grossen Hoffnungen. Weiter stehen Werke zweier Österreichischer Komponisten, deren Arbeit zunehmend durch den aufkommenden Nationalsozialismus erschwert wurde, auf dem Programm: Franz Schreker und Alban Berg. In der Tondichtung «Litaniae» für Klaviertrio von Paul Juon beschäftigt sich dieser mit der russischen Orthodoxie. Das Werk ist eine wertvolle Hommage an dieses älteste russische Kulturgut.

**Alban Berg** Adagio aus dem Kammerkonzert für Violine, Klarinette und Klavier **Franz Schreker** Der Wind für Klarinette, Violine, Cello, Horn und Klavier **Dmitri Shostakovich** Aus: Vierundzwanzig Präludien op. 34 für Klavier Solo **Alfred Schnittke** Stille Musik für Violine und Cello **Paul Juon** Litaniae op. 70 für Klaviertrio **Olivier Messiaen** Appell interstellaire für Horn solo (aus Des Canyons aux Étoiles) **Aleksandr Veprik** Songs of the dead op. 4 für Viola und Klavier

Mit: Karin Dornbusch (Klarinette), Laszlo Szlavik (Horn), Helena Winkelman (Violine/Viola), Christoph Dangel (Violoncello), Stefka Perifanova (Klavier). Eintritt: CHF 30/15, Bar offen

Vvk: Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, T 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch, www.biderundtanner.ch

## COLLEGIUM MUSICUM BASEL

## KONZERT

So 21.3., 19.00  
Vorkonzert: 17.45–18.15  
Stadtcasino Basel  
Musiksaal

## «Ringen um die Sinfonie!»

Sowohl Gustav Mahler – dessen 150. Geburtstag wir feiern – als auch Johannes Brahms rangen lange mit der sinfonischen Form. Mahler näherte sich seinen grossen Zielen über die Komposition einer Vielzahl von Liedern. Brahms experimentierte über zwanzig Jahre mit Chor- und Kammermusikwerken, bis er mit seiner 1. Sinfonie einen genuinen Gegenentwurf zu den klassischen Vorbildern vorlegte.

Im Vorkonzert singen und spielen die Klassen 3a und 4b der Primarschule Sevogel Frühlingslieder aus verschiedenen Ländern. Musikalische Grundkurse – Musik-Akademie Basel. Leitung: Christa Andres

Ann-Katrin Naidu, Alt (Abb. oben) | Männerstimmen Basel | Simon Gaudenz, Dirigent (Abb. unten)

**Johannes Brahms** Rhapsodie für Alt, Männerchor und Orchester op. 53

**Gustav Mahler** Rückert-Lieder

**Johannes Brahms** Sinfonie Nr. 1 c-moll op. 68

Vorverkauf: Kulturhaus Bider & Tanner, Musik Wyler, Bankenplatz, Basel, T 061 206 99 96, www.musikwyler.ch; Stadtcasino Basel; baz am Aeschenplatz, SBB Reisebüro und fast alle Basler Vorverkaufsstellen. Stark reduzierte Preise für Kinder, Jugendliche, Studierende.

Bis 16 Jahre: Last Minute Ticket gratis, www.collegiummusicumbasel.ch



## KAMMERMUSIK UM HALB ACHT

## KONZERT

Di 16./Mi 17.3., 19.30  
Stadtcasino Basel,  
Hans Huber-Saal

Das Guarneri Trio Prag ist für seine Klangkultur, Virtuosität und Interpretationskunst international bekannt. Es spielt seit nun 24 Jahren in ursprünglicher Besetzung, was auch etwas über die hohe menschliche Qualität der Musiker und ihr gefestigtes Verhältnis zueinander aussagt. Das Konzertprogramm von Basel trägt den persönlichen Wünschen der Mitbegründerin von K 1/2 8 Rechnung: mit Kompositionen von Joseph Haydn, Dmitri Schostakowitsch und Franz Schubert wählte sie Meisterwerke der Klassik, Moderne und Romantik.



Vorverkauf: Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, Basel, T 061 206 99 96 (Mo–Mi 9.00–18.30, Do–Fr 9.00–20.00, Sa 9.00–18.00) ticket@biderundtanner.ch, www.biderundtanner.ch  
Info: www.guarneritrioprague.com, www.khalbacht.ch

tulpenbaum



eucalyptus



gelbwurz



für den Frühling ...

**WERKRAUM WARTECK PP**

mehr >>> [www.werkraumwarteckpp.ch](http://www.werkraumwarteckpp.ch)

Burgweg 7–15  
CH-4058 Basel

T 061 639 34 39  
F 061 639 34 38

## BASLER BACH-CHOR

### JOHANN SEBASTIAN BACH

#### Johannes-Passion BWV 245

Fr 12.3., 20.00  
Sa 13.3., 19.00  
Martinskirche Basel

Bachs Johannes-Passion stellt den Gedanken an die Erlösung des Menschen durch die Heilbringende und Heil stiftende Erlösungstat Christi ins Zentrum. Bach komponierte die Johannes-Passion 1723 als erstes bedeutendes Werk für seine neue Wirkungsstätte Leipzig. Trotz eines recht kleinen Instrumentariums erleben wir in dieser Passion eine subtile und abwechslungsreiche Instrumentation. Jede Arie findet neue Klangfarben, die den Affekt verdeutlichen. Bachs Textauslegung reicht von der Ausmalung einzelner Worte bis zur rhetorisch-eindringlichen Predigt ganzer Sätze. Er verwendet die gesamte Symbolsprache seiner Zeit, die eine rhetorische Aussage mit einem musikalischen Motiv verbindet und so Sprache und Musik verschmilzt und zu gleichwertigen und gleichbedeutenden Partnern erhebt.

Nuria Rial (Sopran), Martin Oro (Altus),  
Gerd Türk (Tenor), Valentin J. Gloor (Tenor),  
Stefan Vock (Bariton), Marian Krejcik (Bass)

Barockorchester Capriccio Basel  
Leitung: Joachim Krause

Werkeinführung 1 Std. vor Konzertbeginn in der  
Martinskirche



Vorverkauf: Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2, Basel, T 061 206 99 96, Abendkasse 1 Std. vor Konzertbeginn  
[www.baslerbachchor.ch](http://www.baslerbachchor.ch)

## BASLER MÜNSTERKANTOREI

### STABAT MATER Joseph Haydn (1732–1809)

Karfreitag 2.4., 18.00  
Münster Basel

Mit dem Stabat Mater kommt ein frühes Werk Joseph Haydns zur Aufführung, eines der Lieblingsstücke des damals 35-jährigen Komponisten. Haydn erzählte später, er habe es als Erfüllung eines Gelübdes nach einer schweren Krankheit geschaffen. Obwohl heute wenig bekannt, war es das Werk, mit dem sich sein Ruf als Vokalkomponist in ganz Europa ausbreitete. Der Text besteht aus einer sogenannten <Sequenz>, einer lateinischen Dichtung des 13. Jahrhunderts. Trotz des ernsten Themas – das Leiden der Mutter Jesu am Kreuz – strahlt das Werk durch eine expressive Melodie und kühne Harmonik eine heitere Gelassenheit aus. Zusammen mit der Basler Münsterkantorei musiziert das bekannte Barockorchester Capriccio Basel. (Kollekte)

Christine Esser (Sopran), Stefanie Irányi (Alt), David Munderloh (Tenor),  
Markus Volpert (Bass) | Basler Münsterkantorei, Barockorchester Capriccio  
Leitung: Stefan Beltinger

Weitere Infos: [bmk-bs.ch](http://bmk-bs.ch)



## BASLER GESANGVEREIN

### VERDI-REQUIEM

Karfreitag 2.4., 17.00  
Stadtcasino Basel

«Totenmessen gibt es so viele! Es ist unnütz, ihnen noch eine hinzuzufügen», hatte Verdi einmal geäussert, als die Rede auf ein Requiem von seiner Hand gekommen war. Doch der Tod des hoch verehrten Dichters Alessandro Manzoni erschütterte ihn dermassen, dass der Gedanke, ihm ein Requiem zu schreiben, in überwältigender Weise Gestalt annahm. In knapp einem Jahr komponierte Verdi eine Totenmesse, die in ihrem Tiefgang höchstens noch mit Mozarts letztem Werk zu vergleichen ist. Erschütterung bis hin zu grösster Begeisterung bilden die Bandbreite der Gefühle, die sich beim Hören dieses grandiosen Werkes einstellen. Verdis Requiem ist ein dramatisches Oratorium von gewaltigen Ausmassen, bei dem die opernhaften Elemente mit dem Strom emotionaler und geistiger Verkündigung verschmelzen.

Marion Ammann (Sopran), Katja Starke (Mezzosopran), Harrie van der Plas (Tenor),  
Vitalij Kowaljow (Bass) | Basler Sinfonieorchester  
Musikalische Leitung: Adrian Stern



Vorverkauf: Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel,  
Konzertkasse T 061 206 99 96, [ticket@biderundtanner.ch](mailto:ticket@biderundtanner.ch)

## CINEMA QUERFELD – 5. INTERKULTURELLES KINOFESTIVAL IM QUERFELD

PROGRAMM	Fr 12.3.	Apéro	ab 18.30
Fr 12.–So 14.3. Querfeld-Halle Dornacherstr. 192		<b>Kurzfilm «Aschenbrüder»</b> (Schweiz, Steve Walker & Markus Heiniger, 2006) Zwei Brüder müssen einen aussergewöhnlichen Wunsch ihres verstorbenen Vaters erfüllen. Eigentlich können sie sich nicht ausstehen. <b>Abendessen</b> (kurdische & italienische Spezialitäten), Kaffee & Kuchen <b>«Nachbeben»</b> (Schweiz, Stina Werenfels, 2006) Tragikomische Geschichte eines Investmentbankers, der alles verloren hat, aber nicht dazu stehen kann. Bar, Kaffee und Kuchen Kurdischer Volkstanz	19.00 19.30 20.30 22.00 22.30 23.00
		<b>Kurzfilm «Mein Kerker, mein Haus»</b> (Kurdistan, Mono Khalil, 2009) Ein Film über kurdische Familien, die mangels Alternativen in einem Gefängnis wohnen. In Anwesenheit des Regisseurs.	23.00
	Sa 13.3.	Apéro	ab 17.00
		<b>Kurzfilm «Hekurishtja»</b> (Kosovo, Burim Haliti, 2008, Albanisch mit englischen Untertiteln) Skurrile Alltagsgeschichte um Vater und Sohn, die Eisenhändler oder eher Eisendiebe sind. In Anwesenheit des kosovarischen Filmproduzenten. Albanischer Apéro <b>Kurzfilm «Krizia Globale»</b> (Kosovo, Ilir Kabashi, 2009, Albanisch mit englischen Untertiteln) Der Film erzählt, wie die globale Krise auch das Leben im Kosovo beeinflusst. In Anwesenheit des kosovarischen Filmproduzenten. Abendessen (tamilische & westafrikanische Spezialitäten), Kaffee & Kuchen <b>«Ouaga Saga»</b> (Burkina Faso, Dani Kouyaté, 2005) Komödie über den Alltag und die Träume einer Bande von Jugendlichen in Ouagadougou, der Hauptstadt von Burkina Faso. Bar, bolivianische Snacks, Kaffee & Kuchen <b>«La estrategia del caracol»</b> (Kolumbien, Sergio Cabrera, 1993) Der Besitzer eines Mietshauses zwingt die Bewohner, auszuziehen. Sie wehren sich mit einem raffinierten Trick.	17.30 18.00 18.30 19.00 20.00 21.30 22.00
«Nachbeben», von Stina Werenfels	So 14.3.	Brunch und kleines Frühstück <b>«Cinema Paradiso»</b> (Italien/Frankreich, Giuseppe Tornatore, 1988) Toto durfte als kleiner Junge dem skurrilen Filmvorführer Alfredo helfen. Dieser vermachte Toto bei seinem Tod ein überraschendes Geschenk.	10.00 11.45
		Alle Filme bis auf zwei kosovarische Kurzfilme in Originalsprache mit deutschen Untertiteln Eintritt: CHF 10 pro Abend (ohne Konsumation); Sonntag: Film gratis, Brunch CHF 15 (Kinder CHF 7)	
		Vorverkauf: Buchhandlung & Kaffeebar nasobem, Frobenerstr. 2 (Ecke Güterstr.), 4053 Basel, T 061 271 22 23, <a href="http://www.nasobem.ch">www.nasobem.ch</a> Querfeld-Halle, Dornacherstrasse 192, 4053 Basel, <a href="http://www.querfeld-basel.ch">www.querfeld-basel.ch</a>	

## STADTKINO BASEL

JOHNNY DEPP	«One of god's rare prototypes.» – Was Johnny Depp als Raoul Duke in <i>Fear and Loathing in Las Vegas</i> über seinen schmerbäuchigen Kompagnon Dr. Gonzo sagt, das könnte man auch über ihn selbst sagen: Schauspieler wie er sind selten. Sein Werk ist von bemerkenswerter Integrität. Das Stadtkino Basel würdigt Johnny Depps unermüdliche Lust an der schauspielerischen Herausforderung und seine künstlerische Offenheit mit einer umfangreichen Retrospektive.
MARCEL CARNÉ	In den späten Dreissigerjahren entstanden in Frankreich atmosphärisch dichte, oft von einer leisen Melancholie durchströmte Filme. Diesen <i>poetischen Realismus</i> prägte insbesondere der Regisseur Marcel Carné. Seine Filme sind durchwirkt von Sehnsucht und Vergeblichkeit und feiern gleichzeitig die Unbedingtheit der Liebe. Im Dichter Jacques Prévert fand Carné einen Seelenverwandten; gemeinsam schufen sie elegische Meisterwerke wie <i>«Les enfants du paradis»</i> , <i>«Quai des brumes»</i> und <i>«Hôtel du Nord»</i> . Das Stadtkino Basel widmet dem grossen Regisseur eine Hommage.
SÉLECTION LE BON FILM	<b>«Pazar» von Ben Hopkins</b> «Pazar» erzählt die ewige Geschichte vom kleinen Händler, vom Handeln und Verhandeln, vom Leben und Überleben. Der Film schlägt den Bogen von den orientalischen Händlern uralter Erzählungen über Mutter Courage bis in unsere Zeit der Globalisierung, in der die Warenwirtschaft alle Lebensbereiche zu durchdringen scheint. Mit Witz, Herz und Verstand hat Ben Hopkins einen Film geschaffen, der das aussergewöhnliche Potenzial seiner Darsteller, allen voran Tayanç Ayaydin und Genco Erkal, voll nutzt.



«Don Juan DeMarco» (links),  
«Pazar»

# KULT.KINO ATELIER | CAMERA | CLUB | MOVIE

## EYES WIDE OPEN von Haim Tabakman

Aaron ist ein angesehener Händler und Familienvater in Mea Schearim, dem orthodoxen Viertel Jerusalems. Als eines Tages der charismatische Ezri auf der Suche nach Arbeit in seinem Laden steht, nimmt ihn Aaron bei sich auf. Doch der gut aussehende und talentierte Ezri weckt im Familienvater auch ein ungeahntes Verlangen – Aaron verliebt sich in den jüngeren Mann. Hin- und hergerissen zwischen Verantwortung und Leidenschaft droht dem tiefgläubigen Aaron der Boden unter den Füßen wegzubrechen. Eine spannende Geschichte über Liebe jenseits gesellschaftlicher und religiöser Schranken – und ein sensibles und berührendes Drama über die Suche nach Freiheit in sich selber.

Israel 2009. Dauer: 91 Min. Kamera: Axel Schneppat. Musik: Nathaniel Mechaly. Mit Ran Danker, Zohar Strauss, Tinkerbell, Tzahi Grad, Isaac Sharry u.a. Verleih Look Now!



## J'AI TUÉ MA MÈRE von Xavier Dolan

Der 16-jährige Hubert und seine Mutter Chantale zanken sich ständig. Er urteilt über sie mit Geringschätzung, sieht nur ihre geschmacklosen Pull-over, ihre kitschigen Hausdekorationen. Auf der anderen Seite stehen die Manipulationen und Schuldzuweisungen seiner Erzeugerin. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis der Konflikt eskaliert ... Wie soll man seine Eltern lieben, auf welche Art? Xavier Dolan hat als 17-Jähriger das Drehbuch geschrieben und spielt Huberts Rolle mit Bravour!

Can. 2009. Dauer: 96 Min. Kamera: Stéphanie Weber-Biron. Musik: Nichlas S. L'Herbier. Mit Anne Dorval, François Arnaud, Suzanne Clément, Patricia Tulasne u.a. Verleih Filmcoopi

**Vorführung** mit anschl. freiem Assoziieren  
(innerhalb des Zyklus «Hinter dem Bild», s. [www.kultkino.ch](http://www.kultkino.ch)) Fr 19.3., 20.30



## ZWERGE SPRENGEN von Christof Schertenleib

Der eine hat die Sicherheit gewählt, der andere das Risiko. Der eine hat seine Arztpraxis nur hundertachtzig Schritte neben dem elterlichen Pfarrhaus eröffnet, der andere zieht in der Welt herum und investiert in immer neue Unternehmungen. Eines aber hat sich für beide, für die heute 41-jährigen Zwillinge Hannes und Thomas Schöni, nie geändert: Am letzten Septembersonntag erscheinen beide bei ihren Eltern in Rüegsau im unteren Emmental, denn einmal jährlich trifft sich die Familie Schöni im alten Pfarrhausgarten, um gemeinsam Zwerge zu sprengen ...

Schweiz 2009. Dauer: 120 Min. Kamera: Attila Boa, Christian Iseli. Musik: Peter von Siebenthal. Mit Max Gertsch, Urs Bihler, Silvia Jost, Sara Capretti, Michael Neuenschwander u.a. Verleih Filmcoopi

**Vorpremière** anschl. Diskussion mit dem Regisseur  
und Michael Neuenschwander Do 25.3., 18.30  
kult.kino atelier



## PARTIR von Catherine Corsini

Suzanne ist eine Frau um die 40. Mit ihrem Mann und ihren beiden jugendlichen Kindern führt sie ein beschauliches Leben in Südfrankreich. Doch der Müsiggang beginnt sie zu langweilen ... Als Suzanne und Ivan aufeinandertreffen, ist die gegenseitige Anziehungskraft so stark, dass Suzanne beschliesst, ihr bisheriges Leben hinter sich zu lassen, um sich dieser verzehrenden Leidenschaft völlig hinzugeben.

F 2009. Dauer: 85 Min. Kamera: Agnès Godard. Mit Kristin Scott Thomas, Yvan Attal, Sergi López u.a. Verleih Xenix



## UNSERE OZEANE von Jacques Perrin, Jacques Cluzaud

Der neue Film von Jacques Perrin und Jacques Cluzaud («Le Peuple Migrateur») macht die Unterwasserwelt aus einer Perspektive erlebbar, die bislang unzugänglich war, und öffnet den Blick für die grossen Zusammenhänge des Lebens. Nach den Publikumserfolgen «Nomaden der Lüfte» und «Mikrokosmos» begeben sich die Regisseure Jacques Perrin und Jacques Cluzaud mit ihrer Dokumentation auf eine Entdeckungsreise in die noch weitgehend unerforschte und faszinierende Welt der Ozeane.

Dauer: 100 Min. Kamera: Luc Drion, Eric Börjesso, Didier Noirot, David Reichert, Yasushi Okumura u.a. Musik: Bruno Coulais. Dokumentation. Verleih JMH Distribution



## STORM von Hans-Christian Schmid

Am internationalen Gerichtshof von Den Haag steht der Prozess gegen einen Kommandanten der serbischen Armee in der entscheidenden Phase. Chefanklägerin Maynard ist sich sicher, den mutmasslichen Kriegsverbrecher seiner gerechten Strafe zuzuführen, als der Wahrheitsgehalt der Aussagen ihres Hauptzeugen Alen von der Verteidigung in Zweifel gezogen wird. Eine Bestandesaufnahme vor Ort lässt das Lügengebäude, das Alen für den Prozess zusammengezimmert hat, jäh zusammenbrechen. Wochenlange juristische Arbeit ist für die Katz, weil der Bus, in dem Frauen deportiert wurden, nicht so um die Ecke fahren konnte, wie Alen es gesehen haben will. Alen bringt sich infolgedessen aus Verzweiflung um. Maynard gibt sich aber noch nicht geschlagen. Es gelingt ihr, Alens Schwester Mira zu einer Aussage vor Gericht zu bewegen.

D/DK 2009. Dauer: 110 Min. Kamera: Bogumil Godfrejow. Musik: The Notwist. Mit: Kerry Fox, Anamaria Marinca, Stephen Dillane, Rolf Lassgård u.a. Verleih: Cineworx

**Vorpremière** mit dem Regisseur So 7.3., 14.30, im kult.kino atelier

«Eyes Wide Open», «J'ai tué ma mère», «Zwerge sprengen», «Partir» und «Storm» (von oben nach unten)

## MUSEUM TINGUELY

## LE MOUVEMENT

## Vom Kino zur Kinetik

bis So 16.5.

Vom 6. bis 30. April 1955 fand in der Galerie Denise René in Paris die legendäre Ausstellung *«Le Mouvement»* statt, deren Rekonstruktion nun im Museum Tinguely zu sehen ist. Das die Ausstellung begleitende Faltblatt *«Le manifeste jaune»* postulierte *«Farbe – Licht – Bewegung – Zeit»* als Grundlagen zur Weiterentwicklung der kinetischen Plastik. Bewegung als Ausdrucksmitel verband denn auch alle gezeigten Werke. Dennoch unterschieden sich die Reliefs und Skulpturen in *«Le Mouvement»* deutlich in ihrem Umgang mit Bewegung: Objekte, die sich erst durch die Bewegung des Betrachters im Raum entfalteten, waren von Yaacov Agam, Jesús Rafael Soto und Victor Vasarely zu sehen.

Wiederum Yaacov Agam, dann Pol Bury, Robert Jacobsen und Richard Mortensen zeigten Werke, die durch aktiven Eingriff des Betrachters veränderbar sind. Von Jean Tinguely waren Werke ausgestellt, die sich motorgetrieben selbsttätig bewegen. Schliesslich wurde anlässlich der Ausstellung auch ein Daumenkino (*«Flip Book»*) von Robert Breer ediert.

Neben diesen jungen künstlerischen Positionen – für einige markierte die Ausstellung den Beginn ihrer internationalen Karriere – waren mit Marcel Duchamps *«Rotary Demisphere»* von 1925 und mit Mobiles von Alexander Calder Werke vertreten, die einen Rückbezug zu kinetischen Experimenten der frühen Avantgarde lieferten.

Das anlässlich der Ausstellung der Galerie Denise René verteilte Manifest legte neben der Betonung von Bewegung als Erweiterung der künstlerischen Sprache in den klassischen Disziplinen auch ein besonderes Augenmerk auf das Kino: *«Cinéma – die Kinematografie, wörtlich als „Auf-Zeichnung von Bewegung“ zu übersetzen – war ein Feld künstlerischer Betätigung, von dem man sich in den 50er-Jahren (wieder) neue Impulse und Möglichkeiten versprach. Zwar enthielt die Ausstellung selbst keine Filmpräsentationen, doch im Rahmenprogramm fand eine Filmvorführung statt, die, ausgehend von Klassikern des abstrakten Experimentalfilms der 1920er-Jahre aus Deutschland und Frankreich, von Viking Eggeling und Henri Chomette, auch Filme von Oskar Fischinger, Len Lye und Norman McLaren sowie zeitgenössische Produktionen von Breer, Jacobsen und Mortensen zeigte.*

Das Filmprogramm von 1955 bildet die Brücke zum zweiten Teil der Ausstellung im Museum Tinguely, in dem nach den Quellen der kinetischen Kunst gefragt wird. Dabei wird nicht, wie in den meisten Abhandlungen zur kinetischen Kunst, zuerst die Entwicklung im skulpturalen Bereich zurückverfolgt, sondern im Medium Film.

**Ausstellungs-Katalog:** *Le Mouvement. Vom Kino zur Kinetik.* Hg. Museum Tinguely, mit Beiträgen von Roger Bordier, Robert Breer, Thomas Tode, Roland Wetzel (Broschur Dt/ Engl. Ausgabe, ca. 24 x 28 cm, ca. 160 Seiten, ca. 50 Farabb. und 40 s/w-Abbildungen. ISBN 978-3-86828-122-4. Euro 18/CHF 31.90)

## FASNACHT &amp; KUNST &amp; TINGUELY

bis So 16.5.

Die Basler Fasnacht hat ihre heutige Form im Laufe der rund letzten hundert Jahre gefunden: Pfeifer, Tambouren, Tambour-major, Vortrab, Vorreiter, Chaise, Guggenmusiken, Wagencliquen. Diese Bestandteile gab es zwar bereits im 19. Jahrhundert, doch ihre heutige Kombination und die Sujetfasnacht haben sich erst im Laufe des 20. Jahrhunderts herausgebildet – in der Zeit also, seit das Fasnachts-Comité existiert und der Fasnacht einen gewissen organisatorischen Rahmen gegeben hat. Zu dessen 100. Geburtstag organisiert das Museum Tinguely eine als Hommage gedachte Ausstellung, welche *«die Kunst»* an der Fasnacht zum Thema hat.

## VERANSTALTUNGEN

Einführung für LehrerInnen in die Sonderausstellung *«Le Mouvement»*

Mi 10.3., 17.30–18.45

Kosten: Museumseintritt

Anmeldung erforderlich unter T 061 688 92 70

## Roche 'n' Jazz

Fr 26.3., 16.00–18.00

Kosten: Museumseintritt

## Öffentliche Führungen Deutsch

jeweils So 11.30

Kosten: Museumseintritt

## Private Führungen nach telefonischer Vereinbarung: T 061 681 93 20 für Gruppen von max.

20 Personen: CHF 150 für die Führung und CHF 10 Eintritt pro Person

## Workshops für Schulklassen und Gruppen aller Altersstufen zu Sonderausstellungen, zur Sammlung oder zu Themen nach Absprache. Informationen unter T 061 688 92 70

## Museumsshop Der Museumsshop bietet Kataloge, Plakate und diverse Geschenkartikel an.

Museumsbistro Das Museumsbistro *«Chez Jeannot»* liegt direkt an der Rheinpromenade.

Reservationen unter T 061 688 94 58

Öffnungszeiten: Di–So 10.30–19.00

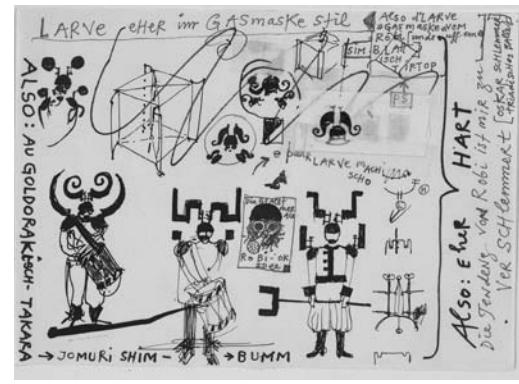


Abb.: Marcel Duchamp (links), *Rotary Demisphere (Precision Optics)*, 1925. The Museum of Modern Art, New York.

Gift of Mrs. William Sisler and Edward James Fund, 1970.

© 2010, Succession Marcel Duchamp/ProLitteris Zürich, Digital Image

© 2010, The Museum of Modern Art, New York/Scala, Florence

Jean Tinguely, Entwürfe und Kommentare zu Larven und Kostümen der Kuttlebutzer, 1985. Sujet: Atompolizei

Museum Tinguely, Basel, © 2010, ProLitteris Zürich,

Foto: Museum Tinguely, Basel/Christian Baur, Basel

# FONDATION BEYELER

## HENRI ROUSSEAU

bis So 9.5.

Einhundert Jahre nach dem Tod des französischen Malers Henri Rousseau (1844–1910) widmet die Fondation Beyeler diesem Pionier der klassischen Moderne eine Ausstellung mit rund 40 seiner Meisterwerke. Zu entdecken sind Rousseaus aussergewöhnlichen Porträts und seine poetischen Bilder von französischen Städten und Landschaften, in denen er im Alltäglichen den Übergang zum Geheimnisvollen sichtbar macht. Höhepunkt der Ausstellung ist eine bedeutende Gruppe von Rousseaus berühmten Dschungelbildern. Nie hat er einen Urwald gesehen, umso phantasievoller und farbenprächtiger erschuf er sich den Dschungel und seine exotischen Bewohner in seiner Malerei.

**Tierische Führungen für Gross und Klein** jeden So  
in der Ausstellung *«Henri Rousseau»* bis 9.5., 11.00–12.00

**Rousseau am Abend** Fr 5.3., 18.00–21.00

Sie haben die Möglichkeit, die Ausstellung *«Henri Rousseau»* am Abend zu geniessen. Das Museum bleibt bis 21.00 Uhr geöffnet. Gratiseintritt bis 25 Jahre. Kuratorenführung um 18.30–20.00, Art + Dinner mit Führung um 19.00 Uhr und anschliessendem 3-Gang-Dinner ab 20.00 Uhr.

**Jungle Scenes** Do 11.3., 19.30–21.00  
Konzert mit Pierre Favre, Soloperkussionist

## GÜNTHER FÖRG

bis Mo 5.4.

Für die Fondation Beyeler hat Günther Förg (geb. 1952) eine stringente Bildinszenierung geschaffen, in der er Wandmalerei und 21 Fotografien in einen vibrierenden Stimmungsraum überführt.



Henri Rousseau  
*Les joueurs de football*, 1908  
Die Ballspieler  
Öl auf Leinwand, 100,3 x 80,3 cm  
Solomon R. Guggenheim Museum, New York

Online-Ticketing: online buchen, per Kreditkarte zahlen, zu Hause ausdrucken! Oder nutzen Sie den Vorverkauf direkt vor Ort.  
Fondation Beyeler, Beyeler Museum AG, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, [www.beyeler.com](http://www.beyeler.com). Täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00. Das Museum ist an allen Feiertagen von 10.00–18.00 geöffnet.

# KUNSTMUSEUM BASEL

## ALBERT MÜLLER Zeichnungen, Gemälde, Skulpturen und Druckgraphik

bis So 9.5.

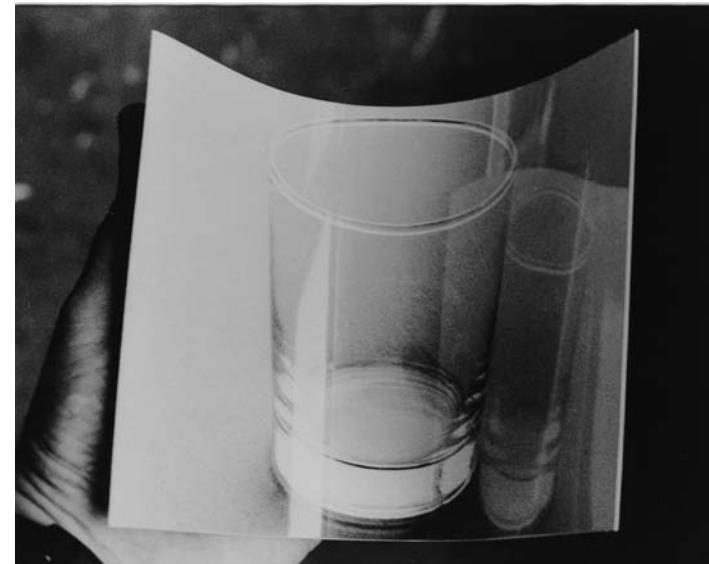
Der Basler Künstler Albert Müller (1897–1926) gilt als ein Hauptvertreter des Schweizer Expressionismus. Sein umfangreiches Œuvre entstand in Auseinandersetzung mit der zeitgenössischen Avantgarde. So verarbeitete er Anregungen von Louis Moilliet und Edvard Munch, bis 1923 die Begegnung mit dem Werk Ernst Ludwig Kirchners und schliesslich auch die Freundschaft mit diesem Künstler zum Ausgangspunkt für seine Bildsprache gerieten. In rascher Folge schuf Müller nun Landschaftsbilder und Variationen zum Thema der menschlichen Figur. Es entstanden mit energischem Strich gezeichnete Skizzen, Aquarelle in kräftigen Tönen und aus hart aneinandergefügten Farbflächen komponierte Gemälde. Auch seine bewusst grob geschnitzten und dadurch umso ausdrucksstärkeren Holzskulpturen versah Müller zumeist mit einer farbigen Fassung. Eine wichtige Rolle spielte die Druckgraphik, seien es Holzschnitte mit ihren effektvollen Kontrasten oder Radierungen, bei denen der Künstler nicht selten reich abgestufte Grautöne einsetzte. In der Silvesternacht 1924/25 gründeten Müller, Hermann Scherer und Paul Camenisch die Künstlervereinigung *«Rot-Blau»*, um sich für bessere Ausstellungsmöglichkeiten und öffentliche Aufträge in Basel einzusetzen. Obwohl er der Gruppe nur kurze Zeit angehörte, trug Müller nicht zuletzt in dieser Funktion entscheidend dazu bei, der Moderne in seiner Heimatstadt Geltung zu verschaffen.

Aus dem Nachlass des früh Verstorbenen erwarb das Kupferstichkabinett bereits 1929 eine grössere Anzahl von Zeichnungen und Druckgraphiken – ein Bestand, der seither durch Ankäufe und Schenkungen wesentlichen Zuwachs erfuhr. Ergänzt um Gemälde und Skulpturen aus dem Besitz des Kunstmuseums bietet die Ausstellung einen repräsentativen Überblick zu Müllers Schaffen.

**Führung in der Ausstellung** jeweils Mi 12.30–13.15  
mit Gudula Metze Mi 10.3.  
mit Christian Müller Mi 24.3.



Albert Müller, *Grosse Tessinerlandschaft*, 1925,  
Kunstmuseum Basel



Hugo Suter, Gekrümmtes Fotopapier, das abgebildete Glas spiegelnd, 1998. © Hugo Suter

#### SONDER-AUSSTELLUNGEN

##### **Fiona Tan – Rise and Fall**

bis So 18.4.

«Rise and Fall» vereint die neusten Foto-/Videoarbeiten von Fiona Tan. Die Künstlerin schafft berührende Porträts von Menschen und verbindet auf subtile Weise persönliche Empfindungen mit dem gesellschaftlichen und kulturellen Kontext.

##### **Hugo Suter – Fotografien 1969–2009**

bis So 18.4.

Überblickt man das Schaffen von Hugo Suter, so fällt auf, dass sich der Künstler unterschiedlichster Medien und Verfahrensweisen bedient. Die Ausstellung beleuchtet den Stellenwert der Fotografie in seinem Werk. In einer Zeit unablässiger Erkundungen und Relativierungen der Welt wurde die Kamera für Hugo Suter zu einem unerlässlichen Arbeitsinstrument.

##### **Abstraktionen II – Ungegenständliche Tendenzen aus der Sammlung**

bis So 1.8.

Das Aargauer Kunsthau hat in den vergangenen Jahrzehnten das Spektrum der konstruktiven, konkreten und radikalen Kunst in verschiedene Richtungen ausgelotet. Parallel dazu konnte die Sammlung durch Ankäufe und grosszügige Schenkungen ausgebaut werden. Der reiche Fundus erlaubt es, die Werke in immer neue Dialoge zu setzen.

##### **Caravan 1/2010 – Ausstellungsreihe für junge Kunst: Nathalie Bissig**

bis So 18.4.

Die Ausstellungsreihe «Caravan – Ausstellungsreihe für junge Kunst» bietet dem Publikum Begegnungen mit einer jungen und noch nicht etablierten Schweizer Kunstszen.

#### PERMANENTE AUSSTELLUNG

Das Aargauer Kunsthau beherbergt eine der schönsten und umfassendsten öffentlichen Sammlungen neuerer Schweizer Kunst. Wie nirgendwo sonst kann man ihr hier in ihrer grossen Vielfalt begegnen, vom ausgehenden 18. Jahrhundert bis in die unmittelbare Gegenwart. Der repräsentative Teil der Sammlung ist ständig ausgestellt. Der dynamische Umgang mit den reichen Beständen der Aargauer Kunstsammlung verspricht immer wieder neue Blickwinkel und interessante Ausstellungserlebnisse.

#### ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

**Fiona Tan** Madeleine Schuppli  
Nadja Baldini  
Astrid Näff  
Kathrin Weilenmann

Do 18.3., 18.30  
So 7./21.3., 11.00  
So 14.3., 11.00  
Do 25.3., 18.30

**Hugo Suter** mit Stephan Kunz  
mit Annette Bürgi

Do 11.3., 18.30  
So 28.3., 11.00

**Abstraktionen II** mit Stephan Kunz

Do 4.3., 18.30

**Sammlung** mit Annette Bürgi, inkl. Gratis-Kaffee

Mi 3.3., 15.00

**Bild des Monats** Bildbetrachtung zu einem ausgewählten Werk aus der Sammlung  
mit Brigitte Bovo: Daniel Spoerri, Ohne Titel, 1964

jeweils Di 12.15–12.45  
Di 2./9./16./23./30.3.

#### Kunstvermittlung

**Kunst-Pirsch**  
Die Kunst-Pirsch-Kinder lernen Kunst kennen.

Sa 6./13./20.3.  
für 9-13jährige Kinder, 10.00–12.30  
für 5-8jährige Kinder, 13.30–15.30

#### Kunst-Picknick

Über Mittag ein Rundgang durch die Ausstellung mit anschliessendem Sandwich

Do 18.3., 12.00–13.30

#### Kunst-Ausflug

Mit der ganzen Familie ins Kunsthau

So 28.3., 14.00–16.00

#### Kunst-Eltern

Für Eltern von Kleinkindern  
Kinderbetreuung auf Wunsch vorhanden

Mi 31.3., 9.00

**LANDKINO****JOHNNY DEPP**

jeweils 20.15

Im Landkino zeigen vier Filme das erstaunliche Talent des Schauspielers Johnny Depp. *<Sweeney Todd>* wird exklusiv im Landkino gezeigt.**<Sweeney Todd>** USA 2007, 116 Min. E/d/f, Regie: Tim Burton Do 4.3.  
Mit Johnny Depp, Helena Bonham Carter, Alan Rickman, Timothy Spall, Sacha Baron Cohen**<Finding Neverland>** USA/Grossbritannien 2004, 106 Min. 35 mm. E/d/f, Regie: Marc Forster Do 11.3.  
Mit Johnny Depp, Kate Winslet, Julie Christie, Radha Mitchell, Dustin Hoffman**<Fear and Loathing in Las Vegas>** USA 1998, 118 Min. 35 mm. E/d/f, Regie: Terry Gilliam Do 18.3.  
Mit Johnny Depp, Benicio Del Toro, Tobey Maguire, Ellen Barkin, Gary Busey**<What's Eating Gilbert Grape>** USA 1993, 118 Min. 35 mm. E/d/f, Lasse Hallström Do 25.3.  
Mit Johnny Depp, Leonardo DiCaprio, Juliette Lewis, Mary Steenburgen, Darlene Cates

&lt;Sweeney Todd&gt;

Landkino im Sputnik, Bahnhofplatz, 4410 Liestal (Palazzo), [www.landkino.ch](http://www.landkino.ch), T 061 921 14 17**JUNGES THEATER BASEL****SCHAM**

frei nach

**<Frühlings Erwachen> von Frank Wedekind**Mi 3.–Fr 5./Mi 10.–Fr 12./  
Mi 17.–Fr 19./Mi 24./  
Do 25.3.

jeweils 20.00

junges theater basel  
Kasernenareal

Melchior glaubt weder an Selbstlosigkeit, noch an Liebe. Er untersucht alles mit kühlem Verstand. Wendla findet ihn trotzdem anziehend. Ihre Freundin Martha mag eher Moritz. Sein Blick lässt sie ahnen, dass er tiefer Gefühle fähig ist. Doch Moritz weiss noch nicht einmal, wie er den Anforderungen der Schule gerecht werden soll – geschweige denn denen eines Mädchens. Und er möchte es doch allen recht machen! Wendla ist da anders. Sie ist zwar nicht so schamlos wie Ilse, aber auf jeden Fall neugierig. Bisher war das Leben ein Spiel. Warum sollte es nicht so weitergehen?

Regie: Matthias Mooij | Mit: Lucien Haug, Marco Jenni, Hans Jürg Müller, Annina Polivka, Andrea Scheidegger, Nina Wagner

April: Mi 14.–Fr 16./Mi 21.–Fr 23./Mi 28.–Fr 30.4.

Reservation & Infos: [www.jungestheaterbasel.ch](http://www.jungestheaterbasel.ch), T 061 681 27 80, [jungestheaterbasel@magnet.ch](mailto:jungestheaterbasel@magnet.ch)**BASLER MARIONETTEN THEATER****PROGRAMM****<Kleine Eheverbrechen>**Eric-Emmanuel Schmitts Bestseller inszeniert als faszinierendes Figurenspiel.  
Lebensgroße Puppen, raffiniert gewobene Dialoge – ein abgründiges Spiel mit der Wahrheit!

Premiere: Fr 26.3., 20.00

Sa 27.3., 20.00

So 28.3., 17.00

**<Guet Nacht Lilli!>** Gastspiel Figurentheater Barbara Gyger  
Ein neues Stück für nimmermüde Kinder ab 4 Jahren, ihre Geschwister und Babysitter. Gespielt mit vielen Kissen!

Premiere: Sa 6.3., 15.00

So 7./Mi 10.3., 15.00

**<Die glaini Häx>** Preusslers Klassiker gespielt in Baseldytsch mit Fadenmarionetten, für Kinder ab 6 Jahren.

Sa 13./So 14./Mi 17./

Mi 31.3., 15.00

**<Das kleine Ich bin ich>**  
Neueste Inszenierung des BMT für Kinder ab 4 Jahren. Begleitet das bunte Tier auf der Suche nach seinem Namen!

Sa 20./So 21.3., 15.00

Letzte Vorstellungen!



&lt;Kleine Eheverbrechen&gt;

Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, 4051 Basel, T 061 261 06 12, [www.bmtheater.ch](http://www.bmtheater.ch). Vorverkauf: Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96, oder Reservierung über [www.bmtheater.ch](http://www.bmtheater.ch) (bis spätestens 3 Tage vor Vorstellung)**DAS NEUE THEATER AM BAHNHOF DORNACH | NTAB****<UNTERTAGBLUES> von Peter Handke**

Schweizer Erstaufführung

Premiere:  
Mi 3.3., 20.00**Eigenproduktion NTAB und Sprachhaus M**Die U-Bahn ist eine eigene Welt. *<Unteragblues>* ist die *<Tirade>* des Wilden Mannes, der in der U-Bahn metaphorisch durch die ganze Welt reist. Alles was er für sein Leben braucht, findet er in der U-Bahn: Menschen. Ein- und Aussteigende werden von ihm in einer metaphernreichen Sprache beobachtet und *<besprochen>*. Ein eigener Kosmos entsteht, der radikal auf existentielle Lebensfragen zielt, ohne dabei den Humor zu verlieren. Zuletzt wird der Wilde Mann von der Wilden Frau konfrontiert, belehrt und verwandelt ...Mit Georg Darvas sowie Jonas Darvas, Noemi Niederberger, Maria Marggraf, Priska Pfister, Carmen Stocker  
Musik: David Hohl, Regie: Sandra LöweDo 4./So 7./Di 9./Mi 10./So 14./Di 23.–Do 25./Sa 27./So 28.3.  
jeweils 20.00, So 18.00Vvk: T/F 061 702 00 83, Amthausstr. 8, [info@neuestheater.ch](mailto:info@neuestheater.ch), [www.neuestheater.ch](http://www.neuestheater.ch);  
Bider & Tanner Basel; Dropa Drogerie Dornach; [www.ticketino.com](http://www.ticketino.com). Kasse & Bar 1 Stunde vor Beginn

## THEATER PALAZZO Liestal

## PROGRAMM

**Thomas C. Breuer (D) <Pfeffer & Salsa>**

Fr 5.3., 20.30

Eine scharfe Mischung Wortkabarett. <Pfeffer & Salsa> ist das Jubiläumsprogramm des Kabarettisten Breuer, der seit mehr als 30 Jahren die Bühnen bereist.

**Figurentheater Michael Huber Liestal <Circus Huketi>**

So 7.3., 11.00

Ein kleiner, ganz besonderer Zirkus schlägt sein Zelt auf: Der Vorschlaghammer ist der Direktor, die Arbeitshandschuhe sind die Clowns .... Für Kinder ab 5 Jahren.

**Die Impronauten (BS)**

Fr 12.3., 20.00

Die Improvisationstheater-Gruppe spielt Szenen, die das Publikum mitbestimmen und bewerten kann. Theater – spontan – lebendig – überraschend.

**Konzert TanTango**

Di 30.3., 20.00

Fünf junge Amateur-Musikerinnen u.a. aus der Region spielen traditionellen und neuen Tango. Ab 21 bis 24 Uhr Tangotänze mit DJ Roberto Lehner.



Thomas C. Breuer

Theater Palazzo, Bahnhofplatz Liestal, Poststrasse 2. Reservationen: T 061 921 56 70, theater@palazzo.ch, www.palazzo.ch

## THEATER AUF DEM LANDE

## EIN TAG MIT HERRN JULES

**Ein Theaterstück nach dem Roman von Daniel Broeckhoven**

Schweizerische Erstaufführung mit Ruth Oswalt und Nic Aklin.

Fr 12.3., 20.15  
Trotte Arlesheim

Eine Geschichte vom Ende eines gewöhnlichen Ehelebens, mit viel Sinn für schwarzen Humor. Eine Geschichte über die Liebe, die ein Leben lang hält. Ein Tag wie kein anderer. Unwiederholbar, zärtlich, seltsam und voller Poesie.



Theater auf dem Lande, Guido Wyss, Ziegelackerweg 24, 4144 Arlesheim  
Information: www.tadl.ch / Reservation: info@tadl.ch

## THEATER PASSEPARTOUT

SCHEENI BSCHÄRIGE  
(Season's Greetings)  
von Alan Ayckbourn

Fr 19.–So 21.3.  
Fr 26.–So 28.3.  
jeweils 20.00  
So 17.00

Am Abend des 24. Dezember laufen die Weihnachtsvorbereitungen im Haus von Neville und Belinda auf Hochtouren. Wie jedes Jahr haben sie zu Weihnachten Verwandte und Freunde eingeladen, um gemeinsam mit ihnen das Fest der Liebe zu begehen. Clive, ein erfolgreicher Schriftsteller, betört die Damen. Bernhard möchte sein Puppenspiel aufführen. Harvey in Ruhe Fernsehen. Rachel ihre Zuneigung zu Clive zeigen. Phillys trinkt gerne ein Schlückchen. Eddie versucht seiner Frau aus dem Weg zu gehen. Pattie zickt herum ... Für Eskapaden ist gesorgt ... und noch eine Bescherung ...

Am Samstag mit Nachessenmöglichkeit ab 18.30

Pfarreiheim St. Nikolaus, Gartenstrasse 16, Reinach. Nur Abendkasse.  
Reservation: T 078 875 42 34 oder www.theater-passepartout.ch



## ZUM SCHWARZE GYGER – THEATER IN ALLSCHWIL

EIN ENGEL KOMMT NACH BABYLON  
Komödie von Friedrich Dürrenmatt

Premiere:  
Fr 12.3., 20.00  
Calvinhaus,  
Baslerstrasse 226,  
Allschwil  
(Tram 6 bis Kirche)

Dürrenmatt erzählt uns eine märchenhaft anmutende Geschichte. Die heitere und doch besinnliche Komödie handelt vom Engel, der von Gott auf die Erde gesandt wird mit dem Auftrag, ein eben erst von Gott erschaffenes Mädchen dem ärmsten Bettler der Erde zu bringen. Das Theaterstück handelt von Macht und Ohnmacht der Machthaber, von der Unschuld einer jungen Frau, von dichtendem Volk und von der Weisheit eines Bettlers.

Regie: Marc Schmassmann

Weitere Vorstellungen:  
Sa 13./So 14./Mi 17./Fr 19.–So 21./Mi 24./Fr 26.3.  
Derniere: Sa 27.3.  
jeweils 20.00, So 16.00

Bistro <Babylon> eine Stunde vor Vorstellungsbeginn geöffnet



Peter Jesse-Cleemann

Karten bei Buch Wigger, Allschwil, T 061 481 34 35

## GOETHEANUM-BÜHNE

## PROGRAMM

<b>«Die Kristallkugel»</b>	Premiere: Fr 5.3., 20.00 So 21.3./Sa 29.5. 16.30
Ein Märchen der Brüder Grimm für Kinder ab 5 Jahren	
Wer möchte nicht auch einmal einen Hut besitzen, den man nur aufsetzen muss, und schon werden einem alle Wünsche erfüllt?	
So ergeht es in diesem Märchen dem dritten Bruder, der sich auf den Weg zum Schloss der Sonne macht. Von zwei Riesen, die sich streiten, bekommt er den Wünsch-Hut, setzt ihn auf und wünscht sich zum Schloss.	
Und nun beginnt sein Abenteuer, denn er will ja dort die verzauberte Prinzessin erlösen. Dabei helfen ihm seine beiden Brüder, die ihre Mutter, die Zauberin, in einen Adler und einen Walfisch verwandelt hat. Wird er die Kristallkugel bekommen, mit der er alle erlösen kann? Wollt Ihr es wissen? Dann kommt und schaut Euch unser Märchen an!	
Die Premiere des Märchens «Die Kristallkugel» findet im Rahmen des Seminars «Märchen erzählen – Märchen anschauen» (Freitag 5. bis Sonntag 7. März) am Goetheanum statt.	
Goetheanum Eurythmie-Bühne; Carina Schmid, künstlerische Leitung	
<b>1. Komponistenporträt: Robert Schumann</b>	Fr 12.3. 20.00
Sonate Nr. 1 a-moll op. 105 für Violine und Klavier; Fantasiestücke a-moll op. 73 für Violoncello und Klavier; Fünf Stücke im Volkston op. 103 für Cello und Klavier; Märchenbilder op. 113 für Viola und Klavier	
Andrey Lomakin, Violoncello; Elena Petrova, Klavier	
<b>Miha Pogačnik: Konzert</b>	Sa 13.3. 20.00
Johann Sebastian Bach: Sonaten für Violine solo	
Miha Pogačnik, Violine und Einführung	
Goetheanum, Dornach, Info & Programmvorstellung: <a href="http://www.goetheanum-buehne.ch">www.goetheanum-buehne.ch</a> , Vorverkauf & Reservation: T 061 706 44 44, F 061 706 44 46, <a href="mailto:tickets@goetheanum.ch">tickets@goetheanum.ch</a> Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel, T 061 206 99 96, <a href="mailto:ticket@biderundtanner.ch">ticket@biderundtanner.ch</a>	



Illustration: Celeste Roux

## KANTONSBIBLIOTHEK BASELLAND

## PROGRAMM

**Andrea Gerster**

liest aus ihrem Roman «Dazwischen Lili» und ihrem Erzählband «Mimosa fliegt»  
In «Dazwischen Lili» erzählt Andrea Gerster aus der Perspektive von Ana, die ihre zunehmend demente  
Schwiegermutter Lili zu Hause betreut. Eine Idee ihres Mannes Reini, der Ana gar nicht erst gefragt  
hatte. Doch Ana ist mit der Pflege Lilis restlos überfordert und scheinbar machtlos gegen ihren  
karrierebewussten Ehemann, der längst ein Doppel Leben führt und sowieso selten zu Hause ist.  
Hin- und hergerissen zwischen Wut und Mitleid, versucht Ana sich zu wehren und gerät dabei immer  
tiefer in eine seelische Krise. Schliesslich sind es ausgerechnet Lili und ihre Krankheit, die Ana ermöglichen,  
ihr Leben endlich selbst in die Hand zu nehmen.  
In dem Erzählband «Mimosa fliegt» geht es um Beziehungen und Empfindungen der Menschen von  
nebenan: Eine Frau verliebt sich in einen Bagger. Als sie ihren Eltern davon erzählt, schieben sich  
Bilder aus der Vergangenheit in das sonntägliche Ritual. Es sind Bilder aus der Kindheit, aber auch  
aus der Liebesbeziehung zu Claudia, die mysteriös und tragisch endete. So wie auch der Besuch bei  
den Eltern tragisch endet.  
Andrea Gerster lebt und arbeitet als freie Journalistin und Schriftstellerin in der Ostschweiz. Die  
wichtigsten Publikationen der mehrfach ausgezeichneten Autorin sind «Mimosa fliegt», Erzählungen  
(2009), «Dazwischen Lili», Roman (2008), und «Käfermanns Liebe», Erzählungen (2004).  
Freiwilliger Austritt

So 7.3., 11.00  
Zmorge-Tisch ab 9.00**Jolanda Steiner verzaubert mit Märchen und Musik**So 14.3., 11.00  
Zmorge-Tisch ab 9.00**Homage an Carl Albert Loosli mit Pedro Lenz**Do 18.3., 19.30  
Barbetrieb durchgehend  
bis 23.00

Beat Sterchi und Fredi Lerch. Musikalische Begleitung mit «schön & fön».  
Urs Sibold (Blasinstrumente, Stimme, Perkussion u.a.) und Balts Nill  
(Schlagwerk, Saiten, Mundharmonika u.a.)

Carl Albert Loosli (1877–1959) gehörte zu den bedeutenden Intellektuellen  
und Schriftstellern der Schweiz.

Ich brauche nichts umzulügen,  
nichts zu verbergen – ich  
darf alles, die volle Wahrheit  
sagen, weil ich nichts zu  
verlieren, folglich auch nichts  
zu fürchten habe.  
(C.A. Loosli)

Andrea Gerster (oben),  
Carl Albert Loosli

**THEATER ROXY****POLAND POLAS****Formation Poe:son**

Premiere: Do 11.3., 20.00

Fr 12./Sa 13.3.

Mi 17.–Sa 20.3.

jeweils 20.00

Ein Warschauer Biergarten. Früher Abend.

Wer kennt es nicht. Man sitzt an einem warmen Frühsommerabend draussen irgendwo unter Blätterwerk, geniesst ein Bier, zwei oder drei, und dann kommt plötzlich das schmachende Intro von Percy Sledges *«When A Man Loves A Woman»*, nur dass da nicht Percy steht, sondern ein Babygesicht von einem jungen Mann, der sein ganzes *«Innenleben»* da auf dieser Karaokebühne zum Besten gibt, oder zumindest denkt, dass er es tut. Den Text des Refrains kann er auswendig, den Rest muss er ablesen. Percy, ich meine der richtige Percy, der Sledge, respektive die Begleitmusik zum richtigen Percy Sledge erinnert einen daran, wie man am Fenster stand, als man jung genug war, um noch schmachten zu können, und man sich fühlte wie die regennasse Strasse, weil der Typ nicht aufgetaucht ist. Das waren Zeiten mit Percy Sledge, Pink Floyd *«Wish You Were Here»* und Janis Joplin mit *«Cry Baby»*!

Michal, der polnische Karaoke-DJ, fordert die Gäste auf zu singen, raucht und singt solange selber, bis die Gäste sich genug Mut angetrunken haben und dann ... fangen die ersten an zu erzählen: über die Stimmen in der Wüste, über die kinderlosen Autofahrer beim Trampen, über die frische Kuhmilch und den Bernstein, über die Angst, kreativ zu sein, über das Rumjetten und wie es ist, auf der Grenze zu wohnen. Dass auf der Karaokebühne nicht nur gesungen, sondern auch erzählt wird, das ist das Spezielle an dem kantoresk-kaurismäkischen Abend.

[www.poeson.ch](http://www.poeson.ch)

**Scratches** Konzert mit Sarah-Maria Bürgin und Sandro Corbat

20.3., nach der Vorstellung

**FLORESCENCIA****Flamencos en route**

Di 23.–Fr 26.3., 20.00

**Eine Hommage an Susana und Antonio Robledo – 25 Jahre Tanzcompagnie Flamencos en route**

Vor 25 Jahren gründete Brigitta Luisa Merki die Tanzcompagnie *«Flamencos en route»*. Für die künstlerische Leitung konnte sie damals ihre Meisterin, die legendäre Tänzerin und Choreografin Susana, zusammen mit ihrem Ehemann, dem kongenialen Komponisten Antonio Robledo, gewinnen. Ihnen beiden widmet sie die Jubiläumsproduktion *«Florescencia – Blütezeit»*.

«Verführung ist das richtige Wort, um die Arbeit der Compagnie Flamencos en route und auch ihre neuste Produktion *«Florescencia»* zu umschreiben. Verführung zum Sehen und Staunen, zur Hingabe an Musik, Gesang und an die Bildkraft des Tanzes.» (Aargauer Zeitung, 11.10.2009)

Geheimnisvolle Begegnungen

«Die Tänzerinnen und Tänzer ziehen das Publikum in ihren Bann. Sie setzen ihre überragende tanztechnische Meisterschaft ein, um Gefühle und Gemütszustände darzustellen und von Beziehungen und Erfahrungen zu erzählen. Sie erwecken Bewunderung für ihre perfekte Formgebung und berühren durch ihren Ausdruck, der unmittelbar nachzuempfinden ist.» (Der Landbote, 26.9.2009)

[www.flamencos-enroute.com](http://www.flamencos-enroute.com)



Flamencos en route



Theater Roxy, Muttenzerstrasse 6, 4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3 ab Aeschenplatz, Haltestelle Schulstrasse)  
Res.: T 079 577 11 11 (Mo–Fr 12.00–17.00), [www.theater-roxy.ch](http://www.theater-roxy.ch) (Spielplan)

**VOCALENSEMBLE ACANTHIS****DER ROSE****PILGERFAHRT****von Robert Schumann**

Sa 20.3., 20.15

Kirche Rümlingen

So 21.3., 17.00

Gemeindesaal

Gelterkinden

Ein romantisches Märchenoratorium in kammermusikalischer Besetzung führt das Vokalensemble Acanthis im Oberbaselbiet auf: *«Der Rose Pilgerfahrt»* von Robert Schumann (1810–1856). Die Musik zu der berührenden Geschichte einer Elfe, die das menschliche Leben durchwandert, ist zu Unrecht vergessen gegangen; birgt sie doch klangliche und gestalterische Qualitäten, welche die hohe Kunst des Liedschaffens Schumanns zeigt. Zu Beginn des Konzertes präsentiert das Vokalensemble sechs Balladen von Schumann auf Texte von Goethe, Eichendorff u.a.

Es wirken mit: Andrea Suter (Sopran), Carmela Calvano Forte (Mezzosopran), Simon Jäger-Vogel (Tenor), Stefan Vock (Bass-Bariton), Raffael Kuster (Klavier)

Leitung: Franziska Baumgartner-Meier



Details unter [www.acanthis.ch](http://www.acanthis.ch). Reservierung: T 078 776 58 00 (SMS/Beantworter)  
Abendkasse: geöffnet 1/2 Stunde vor Konzertbeginn

## KULTURFORUM LAUFEN

<b>PROGRAMM</b>	<b>Regina Zimet – Die Anne Frank des Veitlins</b> Lesung mit dem Autor Marco Frigg	Fr 5.3., 20.00, im Bistro
	<b>The Jumping Notes Dixieland Band</b> Wenn die Töne springen, dann sind die Jumping Notes am Swingen! Kleines Frühstück inbegriffen. Tischreservierung: T 061 761 31 22	So 7.3., 10.30
	<b>Viktor Giacobbo persönlich *</b> (Abb.) Was denkt er über die aktuellen Themen, was bewegt ihn und was bringt ihn zum Lachen?	Fr 12.3., 20.15
	<b>Live Wire – AC/DC Coverrock vom Feinsten *</b> Die beste AC/DC Coverrock Band der Schweiz im Alte Schlachthuus!	Sa 13.3., 21.00
	<b>Theater-Pack – &lt;Krabat&gt; *</b> Ein geheimnisvolles und zauberhaftes Theater für Kinder ab 10 Jahren und Erwachsene	So 14.3., 17.00
	<b>Figurentheater Birgit Gluth – &lt;Es spukt in der Schlossküche&gt; *</b> Ein Familienanlass, Kinder ab 4 Jahren	So 21.3., 11.00/16.00

\* Vorverkauf 3 Wochen im voraus: Kulturforum Laufen, Seidenweg 55, Laufen, [www.kfl.ch](http://www.kfl.ch).



## KULTURRAUM MARABU GELTERKINDEN

<b>PROGRAMM</b>	<b>Disco</b> DJ le Beau – Oldies	Fr 5.3., 21.00
	<b>Kinderkino: &lt;Nachts im Museum 2&gt;</b> USA 2009, Spielfilm, 100 Min., ab 6/3 J.	So 7.3., 15.00
	<b>Konzert: Stiller Has &lt;so verdorbe&gt;</b> Stiller Has ist wieder unterwegs!	Fr 12.3., 20.15
	<b>&lt;Hardys Grotto&gt;</b> Das Theater im Stockdunkeln	Sa 27.3., 20.15
	<b>Kinderkino: &lt;Wickie und die starken Männer&gt;</b> Deutschland 2009, Regie: Michael Bully Herbig, Spielfilm, 85 Min., ab 6/3 J.	So 28.3., 15.00

Stiller Has



Kulturraum Marabu, Schulgasse 5, Gelterkinden, [www.marabu-bl.ch](http://www.marabu-bl.ch)

## KULTURSCHEUNE Liestal

<b>PROGRAMM</b>	<b>Nat Su Quartet Jazz</b> Der Name Nat Su steht für ebenso komplexen wie transparenten, intelligent-fein-sinnigen und in jeder Hinsicht atemberaubend schönen Jazz. Nat Su (as), Roberto Tarenzi (p), Stephan Kurmann (b) und Norbert Pfammatter (dr)	Sa 6.3., 20.30
	<b>Siawaloma – Lisette Spinnler Quintett CD-Taufe</b> Das Quintett Siawaloma um die charismatische Sängerin Lisette Spinnler präsentiert die neue CD. Lisette Spinnler (voc), Alex Hendriksen (ts, fl), Colin Vallon (p), Patrice Moret (b) und Michi Stulz (dr)	Sa 13.3., 20.30
	<b>Netzer &amp; Scheytt Oldtime Blues &amp; Boogie</b> Hinreissende Interpretation von Blues und Boogie in der Tradition der Gitarren/Piano-Blues-Duos der Jahre 1920/1930. Ignaz Netzer (g, blues harp, voc) und Thomas Scheytt (p)	Fr 26.3., 20.30

Kulturscheune Liestal, Kasernenstrasse 21A, 4410 Liestal, T 061 923 19 92, [www.kulturscheune.ch](http://www.kulturscheune.ch)  
Vorverkauf: Buchantiquariat <Poete-Näsczt>, Liestal, T 061 921 01 25. Abendkasse: ab 19.30



Lisette Spinnler

## BASELBIETER KONZERTE

<b>6. KONZERT der Baselbietter Konzerte</b> Abonnement A und B Di 23.3., 19.30 Stadtkirche Liestal	<b>Klarinettentrio</b> Drei leidenschaftlich der Kammermusik ergebene Künstlerpersönlichkeiten haben sich zu dieser seltenen Besetzung zusammengetan, was einen sprühenden, farbenreichen Abend verspricht, in dem neben der Triobesetzung auch je eine Sonate für Klavier und Violine sowie Klarinette erklingt. Bartek Nizioł (Violine), Fabio di Càsola (Klarinette), Alena Cherny (Klavier)
	<b>J.B. Vanhal</b> Trio Es-Dur für Violine, Klarinette und Klavier
	<b>C. Franck</b> Sonate A-Dur für Klavier und Violine
	<b>J. Brahms</b> Sonate f-Moll für Klarinette und Klavier op. 120/1
	<b>A. Katschaturian</b> Trio für Violine, Klarinette und Klavier



Vorverkauf: Baselbietter Konzerte, Kanonengasse 5, Liestal, T 061 911 18 41, [info@blkonzerte.ch](mailto:info@blkonzerte.ch), [www.blkonzerte.ch](http://www.blkonzerte.ch)

## GARE DU NORD

PROGRAMM	<b>Reihe IGMN Basel – &lt;Same Bed, Different Dreams&gt;</b> S. Schick und das Freiburger Schlagzeugensemble interpretieren u.a. Werke von B. Ferneyhough, I. Xenakis, D. Mack. Im zweiten Teil stellt der Ausnahmeschlagzeuger das Solowerk <The Mathematics of Resonant Bodies> von J. L. Adams vor.	Fr 5.3., 19.00
	<b>Kaspar Ewalds Exorbitantes Kabinett – &lt;Räuber trifft Reptil&gt;</b> Das erste Konzert steht im Zeichen der vergangenen neun Jahre. Es bietet einen Rückblick auf die Anfänge mit Ausschnitten aus den ersten beiden CDs <Räuber> und <Reptil>.	Sa 6.3., 20.00
	<b>Kaspar Ewalds Exorbitantes Kabinett – &lt;Die Chymische Hochzeit&gt;</b> Eine abendfüllende Suite, die von allerlei zauberhaften alchemistischen Prozessen handelt.	So 7.3., 20.00
	<b>Reihe Mondrian Ensemble Basel – &lt;Ustwolskaja &amp; Schostakowitsch&gt;</b> Zwei wuchtigen kompositorischen Statements von G. Ustwolskaja setzt das Ensemble, mit Gastsängerin S. Nopper, D. Schostakowitschs späte <Sieben Romanzen nach Worten von Alexander Blok> entgegen.	Mo 8.3., 20.00
	<b>&lt;Nachtstrom XLVIII&gt;</b> Dieser Nachtstrom steht unter dem Motto <Musik und Video>. Studierende des Elektronischen Studios präsentieren Filmvertonung mit Live-Elektronik.	Do 11.3., 21.00
	<b>Ensemble für neue Musik der Hochschule für Musik Basel – &lt;Quatre chants pour franchir le seuil&gt;</b> G. Griseys vier Gesänge sind sein letztes Werk. Unter der Leitung von J. Henneberger interpretieren das Hochschulorchester und die Sopranistin S. Nopper ein weiteres Werk des Komponisten.	Sa 13.3., 20.00
	<b>Felix Profos – &lt;Forcemajeure&gt;</b> Wenn Forcemajeure musikalisch etwas nahe liegt, dann sind es Satie, Schubert, Pop- oder Filmmusik und Schostakowitsch. Zum neuen Ensemble zählen V. Kappeler (Klav, Harm, Toy Piano), R. Camenisch (Sax), S. Pottmeier (Sax), C. Weber (Kb), J. Eckhardt (Kb), L. Niggli (Slz) und F. Profos (Komposition, Key).	So 14.3., 20.00
	<b>Reihe Dialog – &lt;Teodoro Anzellotti&gt;</b> Der Akkordeonist stellt Werke von Scarrino, Globokar und Berio vor und ist im Gespräch mit Marcus Weiss.	Mo 15.3., 20.00
	<b>Jürg Wyttensbach – &lt;Gargantua&gt;</b> Der Komponist J. Wyttensbach sieht in François Rabelais einen tabulosen Spracherfinder und einen Experimentator, der ihn zu seinem Grossprojekt mit burlesken Chansons, instrumentalen und vokalen Szenen inspirierte. Wyttensbach leitet u.v.a. Studenten der Hochschule der Künste Bern.	Di 16.3., 20.00
	<b>Reihe camerata variabile basel – &lt;Tote Seelen&gt;</b> Die camerata variabile basel präsentiert u.a. Werke zweier österreichischer Komponisten, deren Leben und Arbeit durch den aufkommenden Nationalsozialismus erschwert wurden: F. Schreker und A. Berg.	Do 25.3., 20.00
	<b>Reihe IGMN Basel in Zusammenarbeit mit der SGNM – &lt;Romandie&gt;</b> Die SGNM und die IGMN Basel haben zwei Projekte entwickelt, mit dem Ziel eines kulturellen Austauschs über den <Rösti-Graben> hinweg.	Fr 26.3.
	<b>carte blanche-rouge</b> Im Konzert der SGNM trifft das Ensemble Vortex aus Genf auf das Basler Mondrian Ensemble.	18.00
	<b>&lt;toute la Romandie à Bâle&gt;</b> Die IGMN Basel hat mit ch.au und Rue du Nord zwei junge Ensembles aus Vevey und Lausanne eingeladen.	21.30
gare des enfants (c) Ute Schendel, Kaspar Ewalds Exorbitantes Kabinett (c) Aeberhard	<b>Reihe gare des enfants – Preisverleihung &lt;A la carte&gt;</b> Am Mittagstisch der enfants werden Alltagsgegenstände wie Messer, Gabel oder Löffel zu Instrumenten. Im Rahmen dieses Konzerts wird ihnen der Lily Waekerlin-Preis der Stiftung Accentus verliehen. Im Anschluss Apéro	So 28.3., 11.00
	Vorverkauf: Bider & Tanner Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96, Mo-Mi 9.00-18.30, Do-Fr 9.00-20.00, Sa 9.00-18.00; Online-Reservation: <a href="http://www.garedunord.ch">www.garedunord.ch</a> (online reservierte Plätze können nur an der Abendkasse bis 1/4 Std. vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden); Abendkasse: geöffnet 1/2 Std. vor Vorstellungsbeginn	

## GALERIE MONIKA WERTHEIMER

ABBILDER Farbfotografien unter Acrylglas von Bianca Dugaro Ausstellung Fr 12.3.-Fr 23.4.	Zentral ist die Fotografie als solche; das Entstehen und das Verschwinden eines Bildes auf einem Träger, die Spur, die das Licht hinterlässt oder hinterlassen hat. Ein Fenster in eine andere Welt wird angedeutet, welches durch das gewählte Format, die Silhouetten und die diffusen Schattierungen verstärkt wird. Der Betrachter und die abgebildeten Spiegelungen der Modelle treffen auf der reflektierenden Glasoberfläche zusammen. Die Präsenz des Betrachters/der Betrachterin im Raum wird zum zentralen Thema gemacht, wodurch die Fotografie zu einer installativen und interaktiven Arbeit wird.  Mehr Infos zu Bianca Dugaro finden Sie unter <a href="http://www.biancadugaro.net">www.biancadugaro.net</a> und <a href="http://www.galeriewertheimer.ch">www.galeriewertheimer.ch</a>	
	<b>Vernissage</b>	Fr 12.3., 17.00-20.00
	<b>Finissage</b>	Fr 23.4., 17.00-20.00

Galerie Monika Wertheimer, Hohestrasse 134, Ziegelei Oberwil. Eingang parallel zur Allschwilerstrasse, 4. Stock.  
Öffnungszeiten: Sa 14.00-18.00 und immer nach Vereinbarung

## ASPEKTE DER FREIEN IMPROVISATION 2010

**DREI**  
**Das Triospiel in Wort und Musik**  
 So 7.3., 11.00  
 Imprimerie Basel  
 Restaurant zur Mägd,  
 1. Stock,  
 St. Johans-  
 Vorstadt 29

«Drei Ritter seien so hochmütig gewesen, dass sie sich für die besten der ganzen Romagna hielten und selbst den ranghöheren Herrn Polo Traversaro nicht zu sich auf die Sitzbank liessen. Als einer der drei Ritter starb, sägten sie ein Stück von der Bank ab, auf der sie gemeinsam zu sitzen pflegten, weil sie in der ganzen Romagna keinen wussten, der würdig gewesen wäre, an seinem Platz zu sitzen.»

**Musik:** Carl Ludwig Hübsch (Tuba), Nicolas Rihs (Fagott), John Edwards (Kontrabass)  
**Wort:** Christoph Glauser, Wirkungsforscher  
**Moderation:** Thomas Meyer

### VORSCHAU

Andreas Wäldele (Violine), Hansjürgen Wäldele (Oboe),  
 Izumi Ise (Klavier); Hans Saner, Philosoph

So 9.5.

Sebastian Lexer (Piano+), Nicolas Rihs (Fagott), Michael Vorfeld (Percussion); Markus Waldvogel, Philosoph

So 6.6.

Info: [www.getreidesilo.net](http://www.getreidesilo.net)



## BASEL SINFONIETTA

### NEUES AUS AMERIKA

Fr 19.3., 19.30  
 Konzerteinführung:  
 18.45  
 Stadtcasino Basel  
 So 21.3., 20.15  
 Rotterdam,  
 Concertgebouw  
 De Doelen

Wenn die amerikanische Performerin Laurie Anderson das Konzertpodium betritt, darf man auf wirklich alles gespannt sein. Ihre vielseitigen Auftritte sind mit dem modischen Schlagwort «Multimedia» nur äußerst unzureichend beschrieben: Man muss sie einfach erlebt haben. Bei dem Konzert der basel sinfonietta gibt es zudem ein Wiedersehen mit dem amerikanischen Komponisten Michael Gordon, der mit «Dystopia» eine Fortsetzung zum viel beachteten «Decasia»-Projekt aus dem Jahr 2001 liefert. Als visuelle Begleitung präsentierte Basels ungewöhnlichstes Orchester dazu einen Film des amerikanischen Video-Künstlers Bill Morrison.  
**Laurie Anderson (\*1947)/Arvo Pärt (\*1935)** «Fratres»  
**Laurie Anderson/Dennis Russell Davies (\*1944)** «Amelia Earhart», Schweizer Erstaufführung  
**Michael Gordon (\*1956)** «Dystopia», Schweizer Erstaufführung mit einem Film von Bill Morrison  
**John Zorn (\*1953)** «For your eyes only»  
**Julia Wolfe (\*1958)** «My beautiful scream» für Streichquartett und Orchester, Schweizer Erstaufführung, Auftragswerk der basel sinfonietta

Leitung: Kasper de Roo; E-Violine & Vocals: Laurie Anderson; Streichquartett: DoelenKwartet

Vorverkauf Basel: Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, T 061 206 99 96,  
[www.musikwyler.ch](http://www.musikwyler.ch); Stadtcasino Basel, baz am Aeschenplatz und übliche Vorverkaufsstellen



Laurie Anderson  
 Foto: Kevin Kennefick

## WALZWERK MÜNCHENSTEIN

### WERKSTATTKULTUR

**Martin Raimann,  
 Skulpturen**  
**Charles Blockey,  
 Malerei**

Fr 12.–So 28.3.

Die «Werkstattkultur», die schon in den vergangenen Jahren Raum für Begegnungen und künstlerischen Austausch geboten hat, setzt dieses Jahr, wie bereits 2007, die Arbeiten des Bildhauers Martin Raimann und des Malers Charles Blockey in einen spannenden Dialog. Die beiden Künstler öffnen ihre benachbarten Werkstätten auf dem Walzwerk in Münchenstein. Martin Raimann, dessen künstlerischer Ausdruck hauptsächlich in Gneis und Eisenguss Form findet, zeigt neue Arbeiten, die der archaischen, reduzierten Art seiner Werke kraftvolle Spontaneität gegenüber stellt. Die neuen Werke von Charles Blockey entwickeln sich entlang der immer wiederkehrenden Frage zum Thema: Zeitlose Farbräume und deren Begegnung mit an Rhythmus gebundenen grafischen Elementen. Seine Collagetechnik – Papier und Transparentpapier auf Leinwand, Holz oder Plexiglas – ermöglicht ihm einen Schattensprung in die Werkkompositionen.

### Vernissage

Fr 12.3., 18.00

### Führungen

So 14./So 21.3., 11.00

Walzwerk, Tramstrasse 62, 4142 Münchenstein. Öffnungszeiten: Sa/So 14.00–20.00 und nach Vereinbarung: T 079 478 62 66, [www.werkstattkultur.ch](http://www.werkstattkultur.ch)



## ORTSMUSEUM TROTTE ARLESHEIM

**FRANZISKA  
 BURKHARDT  
 Dialog mit dem Leben**

Sa 20.–So 28.3.

Inspiriert durch das Leben schafft Franziska Burkhardt in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Materialien sowohl gegenständliche wie abstrakte Bilder und Skulpturen. Kratzen, Walzen, Brennen und Schneiden führten sie von der Druckgraphik zum Bearbeiten von Fundstücken aus Holz und Stein und zur transparenten Hinterglasmalerei. Während der Ausstellung wird die Künstlerin zeitweise auf einer kleinen Tiefdruckpresse arbeiten.

### Vernissage

Fr 19.3., 18.00–21.00

### Führungen

Do 25.3., 19.00

mit der Künstlerin

So 28.3., 11.00

Ortsmuseum Trotte, Ermitagestr. 19, 4144 Arlesheim,  
[www.trotte-arlesheim.ch](http://www.trotte-arlesheim.ch).  
 Öffnungszeiten: Di–Fr 17.00–20.00, Sa/So 10.00–12.00/15.00–18.00



## AUGUSTA RAURICA

**MODELLSTADT –  
STADTMODELL  
Ausstellungs-  
eröffnung**  
Do 25.3.

Stadtplanung auf dem Reissbrett ist keine moderne Erfindung. Schon in römischer Zeit wurden ganze Städte am Schreibtisch geplant. Augusta Raurica ist ein typisches Beispiel dafür. Funde rund um ein dreidimensionales Modell illustrieren die Stadtgeschichte von der Gründung im Jahre 44 v. Chr. bis in die Jahre um 600 n. Chr.

**VERANSTALTUNGEN**

<b>Workshops für die ganze Familie</b>	ab So 4.4.
Römische Spielnachmittage, Familienführungen, Brot Backen, Töpfern wie in römischer Zeit	jeden So
<b>Öffentliche Führung durch Augusta Raurica</b>	15.00–16.30
Ein Spaziergang durch die neue Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten	jeden So
Erwachsene CHF 15, SchülerInnen, Studierende, SeniorInnen (mit AHV-Ausweis) CHF 7.50 (inkl. Museumseintritt)	
Weitere Informationen: <a href="http://www.augusta-raurica.ch/Agenda">www.augusta-raurica.ch/Agenda</a>	
<b>Per iPod rund ums Theater</b>	ab Do 25.3.
Streitereien auf Latein, Publikumsgebrüll und römische Musik: Antikes Theater live	täglich
Ausleihe zu den Museumsöffnungszeiten an der Kasse (CHF 5)	



Augusta Raurica: Urbanistik in römischer Zeit.  
©Museum Augst, Zeichnung: Markus Schaub

Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, 4302 Augst,  
T 061 816 22 22, [mail@augusta-raurica.ch](mailto:mail@augusta-raurica.ch), [www.augusta-raurica.ch](http://www.augusta-raurica.ch)  
Museum & Römerhaus: Mo 13.00–17.00, Di–So 10.00–17.00;  
Aussenanlagen, Römischer Tierpark und Schutzhäuser: täglich 10.00–17.00

## DICHTER- UND STADTMUSEUM Liestal

**SPURWECHSEL**  
**Schnecken  
erzählen globale  
Geschichten**  
Sonderausstellung  
bis So 21.3.

Am Sonntag, 21. März 2010, geht die aktuelle Sonderausstellung des Dichter- und Stadtmuseums Liestal (DISTL) mit einer Finissage zu Ende. Vorher haben grosse und kleine Interessierte nochmals die Möglichkeit, an zwei Exkursionen viel Spannendes rund um die Schnecken zu erfahren: Am 6. März informiert der Schneckenexperte Christoph Oberer an Ort und Stelle über die Renaturierung einer einst schneckenreichen Quelle, und am 20. März können Sie live dabei sein bei der Wiederansiedlung einer seltenen Schneckenart.

<b>Renaturierung Weideliquelle</b>	Sa 6.3., 14.00 (Treffpunkt DISTL)
<b>Wiederansiedlung Kartäuserschnecke</b> Deponie Lindenstock	Sa 20.3., 14.00 (Treffpunkt DISTL)
<b>Finissage: Welche Schnecken werden unsere Enkel sehen?</b> Mit Dr. Heike Reise, Görlitz	So 21.3., 15.00



Dichter- und Stadtmuseum Liestal, Rathausstrasse 30, 4410 Liestal, T 061 923 70 15, [mail@dichtermuseum.ch](mailto:mail@dichtermuseum.ch), [www.dichtermuseum.ch](http://www.dichtermuseum.ch). Öffnungszeiten: Di–Fr 14.00–18.00, Sa/So 10.00–16.00

## BIRSFELDER MUSEUM

**WIE REAL IST  
REALISTISCH?  
Hans Kintzinger  
und Werke  
aus der Birsfelder  
Kunstsammlung**  
Fr 12.3.–So 25.4.

Hans Kintzinger malt mit fotorealistischer Genauigkeit. Es ist sein Ehrgeiz, zu zeigen, dass Holz wie Holz aussieht, Metall wie Metall. Er will den Rost an einem verlassenen Auto darstellen oder den Stamm eines Köcherbaumes, dessen Rinde wie ein Fresko von einem Firnis überzogen ist. Die Ausstellung fragt sich, ob man die Wirklichkeit abbilden kann. Die Bilder von Hans Kintzinger und die Skulpturen, Bilder oder Fotografien aus der Birsfelder Kunstsammlung zeigen, wie schmal der Grat zwischen Wirklichkeitstreue und subjektiver Darstellung ist. Jedes noch so genau gemalte Autowrack löst sich von der Wirklichkeit und wird zur Kunst-Wirklichkeit.

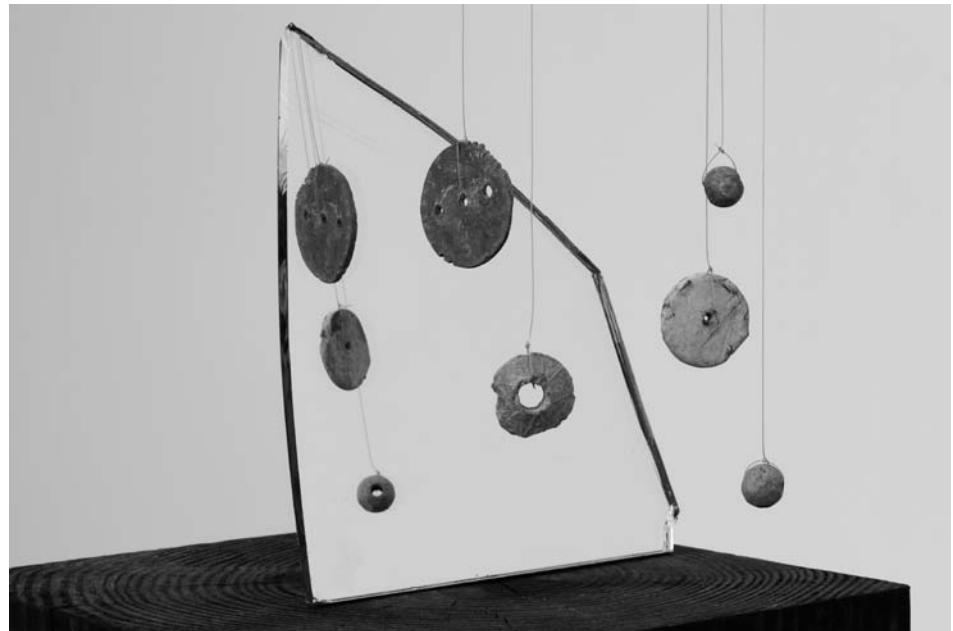
<b>Vernissage</b>	Fr 12.3., 19.00
-------------------	-----------------



Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, 4127 Birsfelden, T 061 311 48 30  
[www.birsfelden.ch/Freizeit/BirsfelderMuseum.html](http://www.birsfelden.ch/Freizeit/BirsfelderMuseum.html). Geöffnet: Mi 17.30–19.30, So 10.30–15.00; 1.–11.4. geschlossen

# KUNSTHAUS BASELLAND

Lorna Macintyre  
 The Saturn Return,  
 2009  
 Bleigewichte, Spiegel,  
 Holzsockel  
 Courtesy the Artist,  
 Galerie Kamm, Berlin  
 und Mary Mary,  
 Glasgow  
 Foto: Viktor Kolibàl



## AKTUELLE AUSSTELLUNGEN

**Lorna Macintyre *«Form and Freedom»*, Laurent Montaron *«Pace»*,  
Pascale Grau *«Tableaux Vivants»***

bis Sa 21.3.

**Führung durch die Ausstellung von Lorna Macintyre**  
 mit Sabine Schaschl, Kuratorin und Direktorin Kunsthause Baselland

Mi 10.3., 18.30–19.30

Kunsthause Baselland, St. Jakob-Str. 170, Muttenz/Basel, T 061 312 83 88, [www.kunsthausbaselland.ch](http://www.kunsthausbaselland.ch)  
 Öffnungszeiten Di/Do–So 11.00–17.00, Mi 14.00–20.00

## BROTLOSKUNSTHAPPENING.CH | SUISSE ARTE

**ARTQuerfeld10**  
**Internationale**  
**Kunstausstellung**  
**zum Thema *«Aqua»***  
 Querfeldhalle Basel  
 Dornacherstr. 192  
 Fr 26.–So 28.3.

### Aqua – Werke in Malerei, Fotografie, Skulpturen, Multimedia-Installationen und Musik

Auf den ersten Blick scheint Wasser eine reichlich verfügbare Ressource zu sein. Wasser ist aber ein bedrohtes Element. Diesen zweiten Blick setzen über 35 internationale KünstlerInnen in ihrem Schaffen um. Ihre Werke weisen auf die Schönheit, Gewalt, Formenvielfalt, Lieblichkeit, Klänge, Musik, Gefahr durch den Klimawandel und auf die Einzigartigkeit des 3. Elementes hin.

**Europapremiere des Videos *«Mermaid»*** von Hannah Fraser/Australien  
 (Fotomodel, Schauspielerin, Künstlerin, Umweltaktivistin)

**Liquid Soul – Musik aus Luft und Wasser** Bezauberndes Konzertprogramm aus Berlin mit der einmaligen Wasserstichorgel und weiteren seltenen Instrumenten, rund um das Thema *«Wasser»* mit dem Saxophonisten Gert Anklam, der Tänzerin Beate Gatscha und dem Perkussionisten Uli Moritz. Im besten Sinne eine Art *«Neue Weltmusik»* jenseits von Klischees und Schubladen aus dem Schmelzriegel Berlin.



### Vernissage *«Die Nacht der Künste»*

Performance Yosvany Quintero & Gretel Bedriñana/Kuba  
 Barbetrieb, Eintritt frei

Fr 26.3., 19.00–3.00

### Benefiz-Konzert mit Liquid Soul aus Berlin

Barbetrieb  
 Eintritt CHF 34/29 (Ein Teil des Eintrittes geht an: [www.vivaconagua.ch](http://www.vivaconagua.ch),  
 Wasserprojekte für Afrika)  
 Vorverkauf: Bider & Tanner, [www.Ticketino.com](http://www.Ticketino.com)  
 Abendkasse geöffnet 19.00–19.45

Sa 27.3., 20.00, Einlass 19.00

### Finissage

Barbetrieb, Eintritt frei

So 28.3., 14.00–20.00

## MAISON 44

## DAS AREAL UND

## DAS IRREAL

## Petra Böttcher:

## Lochkamerafotografie

Ausstellung

Sa 6.–Sa 27.3.

Petra Böttcher (Efringen-Kirchen, D) arbeitet seit 1991 mit der Lochkamera. Sie fotografiert die Aus-  
senwelt und manipuliert den Widerschein unserer sogenannten Wirklichkeit dergestalt, dass sie neu  
konstruiert erscheint. (Internationale Ausstellungen, Auszeichnungen)

## Vernissage

Einführung: Susanne Meier-Faust, M.A. Freiburg. Petra Böttcher: *«Die Lochkamera»*, Referat

Sa 6.3.

17.00

Literaturkonzert *«Unheilige Dreieinigkeit»*

So 14.3., 17.00

Lou Andreas Salomé, Friedrich Nietzsche, Elisabeth Förster-Nietzsche  
Steffi Böttger/Bernhard Biller (SprecherIn), Maria Gessler (Sopran), Konstanze  
Hollitzer (Klavier)

## Finissage Führung mit Petra Böttcher

Sa 27.3., 17.00

## Rezital Robert Koller (Bariton), Jürg Henneberger (Klavier)

So 28.3., 17.00

Matthias Heep (Uraufführung), Franz Schubert

[www.maison44.ch](http://www.maison44.ch). Öffnungszeiten: Mi/Fr/Sa 15.00–18.00. Die Künstlerin ist anwesend am 12. und 19.3.



## GALERIE URSULA HUBER

SAND – SABBIA –  
SABLE

Peter Mösch

So 7.3.–Sa 24.4.

Peter Mösch reflektiert in seinem künstlerischen Schaffen Zeit- und Lebens-  
spuren, er schafft Werke der Stille und Konzentration, in denen das Kon-  
stante der Veränderung zu Erfahrung wird. Die stille Landschaft erinnert  
an frühere Bilder des Künstlers, an grossformatige ruhige Bildräume in  
sanften, erdiggedämpften Farbtönen, die Naturhaftes evozieren in einer  
fragilen Balance zwischen Erscheinen und Entziehen, die eine geheimnis-  
volle Tiefe und Weite eröffnen, ohne dass diese in ihren Details bestimmbar  
ist. Peter Mösch gibt dem Geringen, Einfachen eine starke ästhetische  
Wertschätzung.

(Textausschnitt aus Katalog Peter Mösch: Gabriele Bono, Kunsthistorikerin)

## Vernissage

So 7.3., 11.00

## special sunday mit dem Künstler

So 28.3., 14.00–17.00

Abb.: Peter Mösch *«leicht bewölkt»*, 2009

galerie ursula huber, Hardstrasse 102, 4052 Basel, [www.galerieuhuber.ch](http://www.galerieuhuber.ch)  
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13.00–18.00, Sa 13.00–16.00, Karwoche geschlossen



## AUSSTELLUNGSRaUM KLINGENTAL

## PROGRAMM

## «Ich habe mich geweigert, einen Baum zu zeichnen»

bis So 7.3.

Zeichnen ist immer aktuell. Die Zeichnungen der zehn  
an der Ausstellung beteiligten KünstlerInnen verlassen  
die Zweidimensionalität, beweisen Eigenständigkeit  
und weichen die Grenzen zu den anderen Medien auf.

Trabant #18: *«Osca»*

So 28.3.–So 11.4.

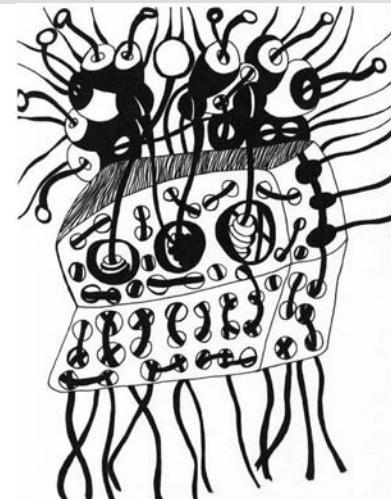
Die Lochkamera *«Osca»* von Ketty Bertossi und David  
Pfluger ist ein technisch einfaches Gerät. Genial einfach.  
In Skandinavien und Osteuropa fingen sie Bilder ein  
von einer ganz eigenen Ästhetik, einem Geist, der sich  
bei keiner andern Aufnahmemethode manifestiert.

## Vernissage

Sa 27.3., 18.00

Abb.: Silvia Buonvicini, 2009

Ausstellungsraum Klingental, Kasernenstrasse 23, 4058 Basel,  
[www.ausstellungsraum.ch](http://www.ausstellungsraum.ch). Geöffnet: Di–Fr 15.00–18.00, Sa–So 11.00–17.00



# sahara

## SECONDHAND MODESCHAU

Donnerstag 25. März 19 Uhr  
Im Saal der Schmiedenzunft  
Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie!

Gerbergasse 20  
4001 Basel 061 262 20 47  
Ihr Fachgeschäft für gepflegte  
SECONDHAND-MODE.

# sahara

## FAIRTRADE claro

Aktuell!  
Hasenohren und andere Osterartikel –  
natürlich aus fairem Handel

Im Schmiedenhof 10  
4001 Basel 061 262 20 45  
Ihr Fachgeschäft für  
fair gehandelte Produkte.

# sahara

## PANDA

Lebensmittel und Wein  
Naturkosmetik und Düfte  
Möbel und Bettwaren  
Spielwaren und Schulmaterial  
Damenmode und Kinderkleider

Aeschenvorstadt 4  
(Aeschen-Passage)  
4001 Basel 061 228 78 61  
Ihr Fachgeschäft für faire und  
ökologische Produkte.

## NATURHISTORISCHES MUSEUM

**MESSEL,  
URPFERD & CO.  
Sonderausstellung**  
bis So 2.5.

Vor 47 Millionen Jahren war das Klima in Europa tropisch warm und feucht. Ein üppiger Regenwald bot Lebensraum für eine Vielfalt von Pflanzen und Tieren. Urpferde, Ameisenbären, Fledermäuse und Affen sind als Versteinerungen bis heute erhalten geblieben. Die Fossilien aus dem Unesco-Weltkulturerbe <Grube Messel> bei Darmstadt, Deutschland, bieten uns einen einzigartigen Einblick in das damalige Leben. Die weltweit einmaligen Fundstücke sind so gut erhalten, dass selbst Haut, Haare und Federn heute noch erkennbar sind. Die Wanderausstellung wurde vom Hessischen Landesmuseum Darmstadt produziert. In der Schweiz ist sie exklusiv im Naturhistorischen Museum Basel zu sehen.

**Führungen**      **Sonderausstellung**      jeweils So 14.00–15.00  
**<Messel, Urpferd & Co. >**      Do 4.3., 18.30

**Kurzführung**      Mi 3./17./31.3.  
12.15–12.45

**Privatführungen**  
auf Anfrage: T 061 266 55 95

**Expedition in die Urzeit**      Mi 10.3.  
Mit Suchspielen und Forschungsarbeiten entdecken  
wir die Lebensräume exotischer Tiere aus der Urzeit.  
Workshop für Kinder ab 7 Jahren in Begleitung eines  
Erwachsenen. Anmeldung erforderlich: T 061 266 55 00

**Familiensonntag**      So 21.3.  
Spannend und kreativ wird's am Messel-See mit Quiz, Rätsel-  
spielen und Schoggifossilien zum Selbermachen. Eintritt gratis  
11.00–17.00

**Auf der Spur der Urpferde**      Sa 25.3.  
Ein Paläontologe lüftet das Geheimnis seiner Arbeit und  
erweckt versteinerte Knochen zum Leben. Für Erwachsene  
und Kinder ab 9 Jahren. Anmeldung erforderlich: T 061 266 55 00

Das gesamte Rahmen-Programm der Sonderausstellung finden Sie unter:  
[www.nmb.bs.ch/messel](http://www.nmb.bs.ch/messel)



Kinder im Museum ©NMB

Naturhistorisches Museum Basel, Augustinergasse 2, 4001 Basel, T 061 266 55 00, [nmb@bs.ch](mailto:nmb@bs.ch), [www.nmb.bs.ch](http://www.nmb.bs.ch)  
Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00

## HISTORISCHES MUSEUM BASEL, BARFÜSSERKIRCHE

**VERDINGKINDER  
REDEN  
Fremdplatzierungen  
damals und heute**  
bis So 28.3.

Die Ausstellung will ein Kapitel der Schweizer Geschichte vor dem Vergessen bewahren und ehemalige Verding- und Heimkinder in persönlichen Berichten zu Wort kommen lassen.

**VERANSTALTUNGEN**      **Einführungen in die Ausstellung**

Deutsch: Mi 3./17./24.3., 12.15/So 28.3, 11.15  
Französisch: Mi 10.3., 12.15

**Lesung und Gespräch**  
mit Roland M. Begert, Autor von <Lange Jahre fremd>

Do 11.3., 19.30  
Barfüsserkirche

Historisches Museum Basel, Barfüsserkirche, T 061 205 86 00, [www.hmb.ch](http://www.hmb.ch)  
Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00



Zahnkontrolle bei einem  
Verdingmädchen durch den  
Armeninspektor. Kanton  
Bern, 1940.  
Foto: Paul Senn. FFV, Kunstmuseum Bern, Dep. GKS

the right  
place to see!

das kulturfernsehen im netz  
mit kulturelles bl

art-tv.ch

kontakt@art-tv.ch

MÄRZ 2010 | PROGRAMMZEITUNG | 45

# MUSEUM AM BURGHOF

## DIE ERLEBNIS-AUSSTELLUNG im Museum am Burghof – das Drei-Länder-Museum in Lörrach

Die ExpoTriRhena im Museum am Burghof ist eine interaktive Ausstellung: Viele Hörstationen lassen hier die Drei-Länder-Geschichte lebendig werden und im Museumskino können Besucher kurze Filme zu markanten Ereignissen der letzten 60 Jahre aus Frankreich, Deutschland und der Schweiz ansehen. Bei Erwachsenen und Kindern gleichermaßen beliebt sind die Mitmach-Stationen in der Ausstellung, die spielerischen Zugang zu verschiedenen Themen ermöglichen. Das Spieleheft *«du bist dran!»* bietet Kindern und Jugendlichen unterhaltsam und informativ einen erlebnisreichen Ausstellungsbesuch entlang der *«Expo-Spiele»* in Deutsch und Französisch.

Vier Fragen geht die ExpoTriRhena nach: Welche Gemeinsamkeiten verbinden die Regio? Wie entstanden die drei Länder? Wie lebten die Menschen mit der Grenze im 20. Jahrhundert? Wohin führt die Zukunft?

Dabei werden viele Themen vorgestellt. Es geht um Grenzkontrollen, Schmuggel und um verschiedene Währungen, um die Sehnsucht von 1848 nach Freiheit, die Gewalt der Nationalsozialisten und den neuen Aufbruch nach dem Zweiten Weltkrieg.

Ein breit angelegtes museumspädagogisches Angebot sowohl für Kinder und Jugendliche ab Vorschulstufe als auch für Erwachsene begleitet die Ausstellung.



«Grenzerfahrungen» in der ExpoTriRhena



Museum am Burghof, ExpoTriRhena, Baslerstrasse 143, D–Lörrach, T +49 (0)7621 91 93 70, museum@loerrach.de, [www.museum-loerrach.de](http://www.museum-loerrach.de). Öffnungszeiten: Mi–Sa 14.00–17.00, So 11.00–17.00 und nach Absprache, Führungen nach Vereinbarung. Eintritt: Erwachsene 2 €, ermässigt 1 €; Familienkarte 4 €. Regio S-Bahn 6 ab Basel SBB und Bad Bf.: Haltestelle Lörrach Museum/Burghof

# MUSEUM DER KULTUREN

## KOFI ANSAH – ART OF FASHION

Do 11.–So 28.3.

Eröffnung:  
Mi 10.3., 17.30

Wir laden Sie herzlich ein zur Eröffnung der Intervention mit Kreationen des renommierten Modedesigners Kofi Ansah aus Ghana in der Ausstellung *«Raffiniert und schön. Textilien aus Westafrika»*. Museum der Kulturen Basel, Eingang: Augustinergasse 8

Anschliessend begrüssen wir Sie zu einem Podiumsgespräch über die Perspektiven westafrikanischer Baumwollproduzenten und Textilindustrien. Der Handelsdiplomat und erfolgreiche Kämpfer gegen Agrarsubventionen Samuel Amehou hält das Einführungsreferat.

## VERANSTALTUNGEN

### Podiumsgespräch: Das weisse Gold. Wie weiter nach dem erfolgreichen Kampf der westafrikanischen Baumwoll-Länder gegen Agrarsubventionen?

Mit Samuel Amehou (Handelsdiplomat Benin), Andrea Bischof (Helvetas), Sibyl Anwander Phan-huy (Coop Schweiz), Hans-Peter Egler (Ressortleiter Handelsförderung im Bereich Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung im SECO, Staatssekretariat für Wirtschaft/SECO).

Moderation: Gaby Fierz, Museum der Kulturen Basel  
Aula der Museen, Augustinergasse 2, Eintritt frei

### Stoffgeschichten IV: Pagnes der Baule und Dyula aus Côte d'Ivoire – Pagnes Baule et Dyula de Côte d'Ivoire

Sa 13.3.  
14.00–16.00  
Textilien bieten interessante und vielseitige Gesprächsstoffe. Deshalb lädt das Museum der Kulturen zum Gespräch (in Deutsch und Französisch) über selber mitgebrachte Pagnes (Wickeltücher) und Stoffe ein.

Mit Hannelore Arlt, Kerstin Bauer, Miss Zakouéné, Gilberte Bamba und weiteren Gästen. Gesprächsleitung: Gaby Fierz, Eintritt frei

### Vortrag – Zwischen Erfolg und Krise: Weberei in der Côte d'Ivoire

Do 18.3., 18.15

Kerstin Bauer, Ethnologisches Seminar der Universität Basel  
Kosten: Museumseintritt

## FÜHRUNGEN

### in der Ausstellung *«Raffiniert und schön. Textilien aus Westafrika»*

mit Samuel Bachmann

So 7.3., 11.00

mit Gaby Fierz

Di 16.3., 12.30

mit Bernhard Gardi

So 21.3., 11.00

Spezialführung zum Thema *«Indigofärberei*

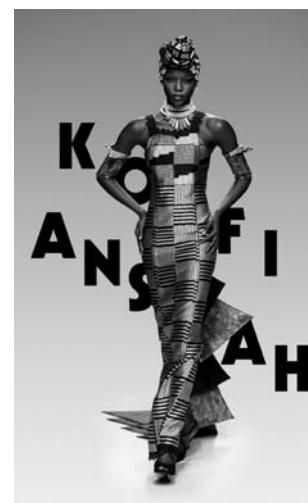
So 28.3., 11.00

entlang der Fernhandelsrouten, mit Kerstin Bauer

mit Gaby Fierz

Di 30.3., 12.30

Kosten: Museumseintritt



# AGENDA März 2010

## MONTAG | 1. MÄRZ

FILM	<u>Spielzeiten</u> Basler Kinos und Region. Detail <a href="http://www.spielzeiten.ch">www.spielzeiten.ch</a>	Spielzeiten Kinos Basel/Region
	<u>Hôtel de Nord</u> Marcel Carné, Frankreich 1938. Vorfilm: Nogent, Eldorado du dimanche, F 1929	Stadtkino Basel 18.30
	<u>Cry-Baby</u> John Waters, USA 1990	Stadtkino Basel 21.00
THEATER	<u>Richard III</u> Schauspiel von William Shakespeare. Regie Michael Simon	Theater Basel, Grosse Bühne 20.00
	<u>Jekyll &amp; Hyde</u> Von Robert Woelfl nach dem Roman von R.L. Stevenson. Regie Alexander Nerlich (UA). Einführung 19.30	Theater Basel, Kleine Bühne 20.15
KLASSIK   JAZZ	<u>Serpent-Workshop</u> Der Serpent, ein Instrument der alten & neuen Musik (SCB)	Musik-Akademie Basel, Kleiner Saal 13.30-17.30
	<u>AMG Solistenabend</u> Nikolaj Znaider, Violine; Robert Kulek, Klavier. Werke von Poulenc, Beethoven, Schubert, Franck	Stadtcasino Basel, Musiksaal 19.30
	<u>CIS-Cembalomusik in der Stadt Basel</u> Trevor Pinnock, London. Werke von Froberger, Bach, Couperin, Rameau	Bischofshof, Münstersaal 19.30
	<u>The David Regan Orchestra feat. Wogram &amp; Nabatov</u> Monday Night Session	Schützen Kulturkeller, Rheinfelden 20.15
ROCK, POP   DANCE	<u>Mini-Bal-Folk</u> Tänze aus dem Bal Folk-Repertoire mit Live-Musik	Treffpunkt Breite, Zürcherstr. 149 19.30-23.00
	<u>Irie Monday</u> Claasilisque Soundsystem. Dancehall/Reggae (Freier Eintritt)	Nordstern 22.00
KUNST	<u>Katharina Lerch</u> Collagen. 1.-27.3. Kulturpunkt-Ausstellung. Vernissage	Parterre 18.00
	<u>Buchkunstobjekte zum Tag der Frau</u> 20 SGBK-Künstlerinnen zu einem Gedichtband von Maria Schuhbaum. 1.-13.3. Vernissage	Buchhandlung Bider & Tanner 19.30
DIVERSES	<u>Kabinettstücke 23: Max Breitenschmid</u> (1911-1970) Grafiker und Theatermann. 3.2.-1.3. Letzter Tag	Spielzeugmuseum, Riehen 11.00-17.00
	<u>Salon: Jour Fixe Contemporain</u> Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé 20.30

## DIENSTAG | 2. MÄRZ

THEATER	<u>Richard III</u> Schauspiel von William Shakespeare. Mit Publikumsgespräch	Theater Basel, Grosse Bühne 20.00
	<u>Closer</u> Stück von Patrick Marber. Filmtheater von Piet Baumgartner und Petra Schmidig. Gruppe Adimerci. <a href="http://www.closer-theater.ch">www.closer-theater.ch</a>	Das Schiff, Hafen Basel 20.00
	<u>Robinson oder die Insel der Visionen</u> Sandra Strunz, Treibhaus Produktionen. Koproduktion: Theaterhaus Gessnerallee Zürich	Kaserne Basel 20.00
	<u>Wertherfieber</u> OperAvenir. Ein Opernsturm nach Jules Massenet. Dernière	Theater Basel, Kleine Bühne 20.15
LITERATUR	<u>Andreas Neeser liest</u> No alles gleich wie morn. Moderation Hardy Ruoss	PAF-Bar, Marktgasse 9, Rheinfelden 19.30
KLASSIK   JAZZ	<u>Akademie für Alte Musik Berlin</u> 4 Elemente, 4 Jahreszeiten. Choreografisches Konzert. Midori Seiler, SoloVioline; Tanz Juan Kruz Diaz de Garaio Esnaola. Leitung Georg Kallweit und Clemens-Maria Nusbaumer	Burghof, D-Lörrach 20.00
	<u>Kunst in Riehen: Sharon Kam - Kuss Quartett</u> Klarinettenquintette von Weber und Mozart und Streichquartett von Beethoven	Landgasthof, Saal, Riehen 20.15
	<u>Blues Now! Sherman Robertson &amp; Blues Move</u> Die neue Blues-Reihe	Werkraum Warteck pp, Sudhaus 20.15
	<u>Lisette Spinnler Siawaloma Quintet</u> Lisette Spinnler (voc), Alex Hendriksen (sax/fl), Colin Vallon (p), Patrice Moret (b), Michi Stulz (dr/perc)	The Bird's Eye Jazz Club 20.30-22.45
ROCK, POP   DANCE	<u>Max Künig</u> Als Vorleser & DJ. Reihe: Leckerbissen. Kollekte	Alpenblick, Klybeckstrasse 29 20.30
	<u>ZischBar-Spezial</u> Ladys von Queerplanet. House/Electro House	Kaserne Basel 21.00
KINDER	<u>Fritz Franz &amp; Ferdinand</u> Ein Hühnermärchen. Theater Gustavs Schwestern	Vorstadttheater Basel 10.30   14.00
DIVERSES	<u>Buntspapier selber herstellen</u> März: Jeweils Di-Do <u>Von Anfang an alleinerziehend?</u> Wir packen es an! Austausch jeden ersten Dienstag im Monat. <a href="http://www.eifam.ch">www.eifam.ch</a>	Basler Papiermühle 14.00-16.30 Unternehmen Mitte, Séparé 18.00
	<u>Gute und böse Fette - was ist gesund?</u> Vortrag mit Johanna Täschler, dipl. Ernährungsberaterin HF (Gsünder Basel)	ABG Bibliothek Schmiedenhof 19.30

## MITTWOCH | 3. MÄRZ

FILM	<u>Arizona Dream</u> Emir Kusturica, USA 1993	Stadtkino Basel 18.30
	<u>Drôle de drame</u> Marcel Carné, Frankreich 1937	Stadtkino Basel 21.15
THEATER	<u>Scham</u> Frei nach: Frühlingserwachen, von Frank Wedekind. Regie Matthias Mooij	Junges Theater Basel, Kasernenareal 20.00
	<u>Untertagblues, von Peter Handke</u> Eigenproduktion NTaB und Sprachhaus M	Neues Theater am Bahnhof, Dornach 20.00
	<u>Closer</u> Stück von Patrick Marber. Filmtheater von Piet Baumgartner und Petra Schmidig. Gruppe Adimerci. <a href="http://www.closer-theater.ch">www.closer-theater.ch</a>	Das Schiff, Hafen Basel 20.00
	<u>Image-Transfer</u> (kein Musical). Satire-Duo: Bachmann & Bartelli	Nasobem, Frobenstrasse 2 20.00
	<u>Robinson oder die Insel der Visionen</u> Sandra Strunz, Treibhaus Produktionen. Koproduktion: Theaterhaus Gessnerallee Zürich	Kaserne Basel 20.00
	<u>Crazy Horst</u> Clubabend zum Wort Russ. Freier Eintritt	Theater Basel, K6 21.00
LITERATUR	<u>Hinduhans</u> Hörspiel von Michael Stauffer und Hans Koch. Ueli Jäggi und Hans Koch, Einführung. Moderation Stephan Heilmann	Literaturhaus Basel 19.00
	<u>St. Bimbam: Die Lese-Show</u> Gabriele Vetter & Marc Krebs & Gäste: Michèle Roten, Nils Heinrich, Joachim Rittmeyer (Parterre-Event)	Gundeldinger Feld, Querfeld 20.30
KLASSIK   JAZZ	<u>MiMiKo: Passion – Orgelkonzert</u> Gilberto Scordari, Orgel. Duruflé, Bach, Franck	Offene Kirche Elisabethen 12.15-12.45
	<u>AMG Sinfoniekonzert: Beethoven und Philip Glass</u> Sinfonieorchester Basel, Alexander Melnikov, Klavier. Leitung Dennis Russell Davies. Philip Glass: Sinfonie Nr. 2 (anstelle von Sinfonie Nr. 5)	Stadtcasino Basel, Musiksaal 19.30
	<u>Offener Workshop</u> Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel 20.00
	<u>Lisette Spinnler Siawaloma Quintet</u> Lisette Spinnler (voc), Alex Hendriksen (sax/fl), Colin Vallon (p), Patrice Moret (b), Michi Stulz (dr/perc)	The Bird's Eye Jazz Club 20.30-22.45
	<u>Nox Illuminata: Ave Maris Stella</u> Chor Larynx & Ensemble Savadi	Werkraum Warteck pp, Sudhaus 20.30
	<u>Jan Fischer Blues Band</u> Acoustic Blues & Boogie	ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern 20.30
ROCK, POP   DANCE	<u>Tanzabend/Disco – Salsa</u> 1. Mi im Monat, alternierend Oldies/Salsa	Kulturhaus Palazzo, Liestal 20.00-24.00
	<u>Body and Soul</u> Barfussdisco für Tanzwütige	Quartierzentrum Burg 20.30-22.30
	<u>Adolar (D), Suicide Party (UK)</u> Alternative & New Wave. Support: Les Yeux Sans Visages (CH)	Hirschenegg 21.00

KUNST	<b>Mittwoch Matinee</b> Im Angesicht des Todes. Die Sprache griechisch-römischer Grabdenkmäler (Laurent Gorgerat)	Antikenmuseum	10.00–12.00
	<b>Durch die Sammlung</b> Schweizer Kunst vom 18. Jahrhundert bis heute	Aargauer Kunsthaus, Aarau	15.00
	<b>Renée Levi, Karen Geyer</b> Dialog I. 29.1.–14.3. Fachsimpeln mit den Künstlerinnen und Katrin Freisager	Kunsthalle Palazzo, Liestal	18.30
	<b>Kassandra Becker, Alexander Krause</b> Ich kämme Dich. Malerei, Skulptur, Installation. 17.1.–20.3. Art Lounge Talk mit den Künstlern	Mitart, Reichensteinerstr. 29	18.30
	<b>Transit Belarus</b> Fotografische Einsichten. Andrei Liankevich. Bis 30.4. Vortrag: Vom goldenen Zeitalter zur Jeans Revolution	Forum Schlossplatz, Aarau	19.00

KINDER	<b>Mary Poppins</b> Arlecchino Eigenproduktion (ab 4 J.)	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Tierische Laute</b> Kinder gehen dem Tiger und Co. auf die Spur – im Sammlungsdepot Muttenz. Treffpunkt: Museum.BL. Anm. (T 061 552 59 86)	Museum.BL, Liestal	14.30–16.30
	<b>Renée Levi, Karen Geyer</b> Dialog I. 29.1.–14.3. Kinderführung für Kinder durch Lea Schmid Levi und Elena Blumenbach	Kunsthalle Palazzo, Liestal	15.00
	<b>Julie im Spukschloss</b> Spuk- und Ritter-Geschichten (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	15.00
	<b>D'Froschchöniginne</b> Spiel Anita Samuel & Claudia Vogt. Musik Anna Merkulova	Unternehmen Mitte, Safe	15.30–16.30

DIVERSES	<b>Messel, Urpferd &amp; Co.</b> Bis 2.5. Kurzführung	Naturhistorisches Museum	12.15–12.45
	<b>Mehr als nur Gleichstellung</b> Mittagsvortrag über feministisch-theologische Visionen von Anja Kruyssse, Theologin. Forum für Zeitfragen (Krypta)	Leonhardskirche	12.15
	<b>Café Philo</b> Graue Panther zum Thema: Gottfried Keller. Gast: Ruedi v. Passavant	Quartiertreffpunkt LoLa	15.00–16.30
	<b>Andere Wohnwelten</b> Wohnen in der Zukunft (Bernhard Graf)	Spielzeugmuseum, Riehen	16.00–17.00
	<b>Denkpausen</b> Was sind wir Menschen? Wissenschaft und Menschenbild. Diskussionsleitung (Christian Graf)	Unternehmen Mitte, Séparé	20.00–22.00

## DONNERSTAG | 4. MÄRZ

FILM	<b>Benny &amp; Joon</b> Jeremiah S. Chechik, USA 1993	Stadtkino Basel	18.30
	<b>Sweeney Todd</b> Tim Burton, USA 2007. Reihe mit Johnny Depp	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	<b>Milk</b> Gus Van Sant, USA 2008	Kulturforum Laufen	20.30
	<b>Neues aus Schweizer Filmschulen</b> Ein Kurzfilmprogramm mit jungen Talenten	Neues Kino	21.00
	<b>What's eating Gilbert Grape</b> Lasse Hallström, USA 1993	Stadtkino Basel	21.00

THEATER	<b>Scham</b> Frei nach: Frühlingserwachen, von Frank Wedekind. Regie Matthias Mooij	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	<b>Image-Tranfer</b> (kein Musical). Satire-Duo: Bachmann & Bartelli	Nasobem, Frobenstrasse 2	20.00
	<b>Untertagblues, von Peter Handke</b> Eigenproduktion NTaB und Sprachhaus M	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	<b>Matthias Egersdörfer</b> Kabarettprogramm: Falten und Kleben	Burghof, D–Lörrach	20.00
	<b>Knuth &amp; Tucek: Neurotikon</b> Kabarett mit Nicole Knuth & Olga Tucek	Tabouretti	20.00

**Alvaro Solar, Bremen: Socken, Lügen & Wein** Ein musikalisches Stück über Wahrheit, Lüge und alles, was dazwischen liegt

LITERATUR	<b>Christian Ewald</b> (Katzengraben-Presse, Berlin), Performance und Lesung	Raum für Kunst & Literatur, Totengässlein 5	19.00
	<b>Das Buch Esther als Quelle literarischer Texte</b> Referent Dr. Guido Frei	Israelitische Gemeinde, Leimenstrasse 24	20.00

KLASSIK   JAZZ	<b>Abschlusskonzert</b> des Streichquartettkurses mit Walter Levin und Günter Pichler (2. Konzert: 20.15)	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	17.30   20.15
	<b>Lourie Musiktage: Lyrik &amp; Musik</b> Lesung mit Felix Philipp Ingold. Riccardo Bovino, Piano; Anna Shiryaeva, Mezzosopran	Literaturhaus Basel	19.00
	<b>Aspekte der Freien Improvisation – Drei</b> Das Triospiel in Wort und Musik (2). Carl Ludwig Hübsch, Tuba; Nicolas Rihs, Fagott; John Edwards, Kontrabass. Christoph Glauser, Wirkungsforscher (Wort)	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	20.15
	<b>Trichtereien: Nat Su Quartet</b> Nat Su (altosax), Roberto Tarenzi (p), Stephan Kurmann (b), Norbert Pfammatter (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	<b>Nox Illuminata: La Dolce Vita</b> Doppelkonzert mit mediva:pure und mediva:plugged. Alt-Classical Festival	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	20.30

ROCK, POP   DANCE	<b>Firewire 2010</b> Qualifikationen. Detail <a href="http://www.bandcontest.ch">www.bandcontest.ch</a>	firewire 2010, Baselland	
	<b>Disturbans Fantastik Farbenfestival</b> Junge Künstlerinnen & Modeschau (18.00), Lesung: Schiffbruch, das 2. Buch von Belles Lettres (20.00), Musik: James Legeres & DJ Alteraktiv (21.00). Softrock in Stereo	Nordstern	18.00
	<b>Livingroom.fm</b> Hosted by Thomas Brunner. Sounds & Lounging (Audio Werner)	Acqua	19.00
	<b>Bernard Allison</b> Special Guest	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>Anti Rep Soli</b> Guts Pie Earshot (D), L.N/A (CH), Bit Tuner (CH)	Hirscheneck	21.00

**Salsa, DJ Plinio** Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata

**Pop Muzik Classics** DJ P. Freaksound

**Open Decks** Bring Your Own Records. Lounge (Freier Eintritt)

KUNST	<b>Silberkuppe – Old Ideas</b> 16.1.–14.3. Führung	Museum für Gegenwartskunst	12.30–13.00
	<b>Beam me up</b> Ausstellung zum internationalen Online-Projekt. 14.1.–15.3. Vortrag von Christine Vagt & Performance mit Knowbotic Research	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	18.00
	<b>Klangspaziergang mit Andres Bosshard</b> Der Künstler zu seiner Klangbaustelle	Museum.BL, Liestal	18.00
	<b>Dani Jakob</b> 4.3.–1.5. Vernissage	Galerie Nicolas Krupp, Erlenstrasse 15	18.00
	<b>Nic Bezemer</b> Wand wird Bild. 4.3.–4.7. Vernissage	John Schmid Galerie	18.00

**Master of Arts** Infoveranstaltung. [www.fhnw.ch/hgk](http://www.fhnw.ch/hgk)

**Abstraktionen II** Ungegenständliche Tendenzen aus der Sammlung. Führung

**René Faber** Artists' Window. 4.–26.3. Vernissage

DIVERSES	<b>Flying Science: Was ist Fussball?</b> Marianne Meier (SAD), Biel: Die Fussball. Ist Fussball männlich oder weiblich? Reihe: cum pendibus suis. Eintritt frei	Sportstadion Landhof	18.00
	<b>Trichtereien</b> 22.1.–4.7. Führung (Martin Kirnbauer)	Historisches Museum, Musikmuseum	18.15
	<b>Messel, Urpferd &amp; Co.</b> Bis 2.5. Führung am Abend	Naturhistorisches Museum	18.30
	<b>Rede-Zeit: Roger de Weck</b> Wohin treibt die Schweiz? Moderation Peer Teuwsen (Die Zeit). Theater Basel/Wochenzeitung Die Zeit	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00

## FREITAG | 5. MÄRZ

FILM	<b>Dead Man</b> Jim Jarmusch, USA/BRD/Japan 1995	Stadtkino Basel	15.15
	<b>What's eating Gilbert Grape</b> Lasse Hallström, USA 1993	Stadtkino Basel	17.30
	<b>Dunia</b> Jocelyne Saab, Ägypten 2006	Gasthaus zum Stärne, Arlesheim	19.00
	<b>Quai des brumes</b> Marcel Carné, Frankreich 1936	Stadtkino Basel	20.00
	<b>Neues aus Schweizer Filmschulen</b> Ein Kurzfilmprogramm mit jungen Talenten	Neues Kino	21.00

**Cry-Baby** John Waters, USA 1990

THEATER	<b>Mord an Bord</b> Der neue Fall: Der Club der verlorenen Herzen. Krimispektakel	Basler Personenschifffahrt, Schiffslände	19.00
	<b>Die Räuber</b> Von Friedrich Schiller. Regie Simon Solberg	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Scham</b> Frei nach: Frühlingserwachen, von Frank Wedekind. Regie Matthias Mooij	Junges Theater Basel, Kaserenareal	20.00
	<b>Hair</b> Musical von Galt MacDermot. Regie Tom Ryser (WA) & Hair-Party	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Image-Tranfer</b> (kein Musical). Satire-Duo: Bachmann & Bartelli	Nasobem, Frobenstrasse 2	20.00
	<b>Knuth &amp; Tucek: Neurotikon</b> Kabarett mit Nicole Knuth & Olga Tucek	Tabouretli	20.00
	<b>Alvaro Solar, Bremen: Socken, Lügen &amp; Wein</b> Ein musikalisches Stück über Wahrheit, Lüge und alles, was dazwischen liegt	Theater im Teufelhof	20.30
	<b>Thomas C. Breuer: Pfeffer &amp; Salsa</b> Wortkabarett	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
	<b>Faltsch Wagoni</b> Kabarett: Wort und Wild	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
	<b>Die Kristallkugel</b> Grimm-Märchen. Eurythmie-Bühne. Premiere	Goetheanum, Dornach	20.00
LITERATUR	<b>Regina Zinet - Die Anne Frank des Veitlins</b> Lesung mit dem Autor Marco Frigg	Kulturforum Laufen	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Chopin-Festival</b> zum 200. Geburtstag: 1. Rezital	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	17.30
	<b>IGNM: Same Bed, Different Dreams</b> Steven Schick & Freiburger Schlagzeugensemble (19.00). Steven Schick, Schlagzeug Solo (20.30)	Gare du Nord	19.00   20.30
	<b>Singfrauen Winterthur: In Paradisum</b> Leitung Franziska Welti. Michel Godard, Pierre Favre, Gavino Murgia. Alte und neue sakrale Gesänge. Kollekte	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	<b>Vogler &amp; Stadtfeld: Bach und Kurtág</b> Jan Vogler, Cello & Martin Stadtfeld, Klavier. Konzerteinführung 19.15	Burghof, D-Lörrach	20.00
	<b>Lourié Musiktag: Das Jahr 1915</b> (1): Zemlinsky Quartet (Prag). (2): Quintett der Musik-Akademie Basel. Leitung Omar Zoboli, Oboe. (3): Barbara Schneebeli, Sopran; Tobias Cramm, Piano	Literaturhaus Basel	20.15
	<b>Chopin-Festival</b> zum 200. Geburtstag: 2. Rezital	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	20.15
	<b>Maucha Adnet</b> meets Walter Lang Trio (BRA/D)	Jazzzone, D-Lörrach	20.30
	<b>FreitagsBar plus: Pepperongino</b> Blues, Jazz und Swing	Quartiertreffpunkt LoLa	20.30
	<b>Mark Sherman Quartet</b> Mark Sherman (vibes), Allen Farnham (p), Dean Johnson (b), Tim Horner (dr). Set 2: 21.45	The Bird's Eye Jazz Club	20.30
	<b>Salon</b> Laszlo Fogarassy, Violine; Moema Rodrigues, Piano; Ana Helena Surgik, Violoncello. Werke von Haydn, Brahms, Mendelssohn-Bartholdy. Kollekte	H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95	20.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Nox Illuminata: Orfeu Negro</b> Alt-Classical Festival	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	20.30
	<b>Firewire 2010</b> Qualifikationen. Detail <a href="http://www.bandcontest.ch">www.bandcontest.ch</a>	firewire 2010, Baselland	
	<b>Emergenza</b> Vorrunde 2. Bands tba (Contest)	Sommercasino	20.00
	<b>Swing and Dance</b> DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox und mehr	Tanzpalast	20.15-23.15
	<b>Oh Well</b> Blues Rockband aus Basel. Ron's B-Day-Party	Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59	20.30
	<b>Tanzbar</b> Tanzen im Fahrbar-Depot. Sound's der 50er bis heute	Fahrbar, Walzwerk, Münchenstein	21.00
	<b>TangoSensacion</b> Tango Schule Basel. DJ Romeo Orsini	Gare du Nord	21.00
	<b>Disco</b> DJ le Beau, Oldies	Kulturraum Marabu, Gelterkinden	21.00
	<b>Danzeria</b> Disco. DJ Sunflower	Volkshaus Basel	21.00
	<b>Disturbans Fantastik Farbenfestival</b> Junge KünstlerInnen & Modedesign (18.00), Musik: Triggerfinger (B), Lamps Of Delta, Navel & DJ Die Trendpolizei (21.00). Rock, Alternative, Ambient	Nordstern	21.00
KUNST	<b>West-Ostcargo</b> DJ Lada. Ostcargo	Cargo-Bar	21.00
	<b>Kutti MC &amp; One Shot Orchestra (CH/D)</b> New Album Tour! Hiphop, Alternative	1. Stock, Walzwerkareal, Münchenstein	21.30
	<b>Hair-Party</b> Mit Programm der Hair-Solisten und der Hair-Band. Eintritt frei	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	22.00-04.00
	<b>Fade in: Esance</b> DJ Kapara (ZH), Reto Ardour, Le Roi. Deephouse	Atlantis	22.00
	<b>Oriental Night</b> Gast-DJ Mojo (Kairo) & Show (+ Crash-Kurs 21.00)	Allegro-Club	22.00
	<b>25UP</b> DJ LukJLite. Disco, R'n'B, House	Kuppel	22.00
	<b>Das Pferd</b> CD-Taufe: Fuxxx. Electro-Punk (Local Heroes)	Kaserne Basel	23.00
	<b>Random Mode</b> Goodbye Fairbanks (BE) & Howw? (BS). Konzert & DJs	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	<b>Rousseau am Abend</b> Kuratorenführung, Art + Dinner. Gratiseintritt bis 25 Jahre. Abendöffnung	Fondation Beyeler, Riehen	18.00-21.00
DIVERSES	<b>Kulturkick-Start</b> Mit Feier. <a href="http://www.kulturkick.ch">www.kulturkick.ch</a>	Unternehmen Mitte, Connect Café	17.30
	<b>Glückliche Krisen</b> Die Hebung des Schatzes der Eifersucht. Vortrag von Célia M. Fatia, Paar- und Familientherapeutin, Projektleiterin Dyalog	Forum für Zeitfragen	20.00

## SAMSTAG | 6. MÄRZ

FILM	<b>Don Juan DeMarco</b> Jeremy Leven, USA 1994	Stadtkino Basel	15.15
	<b>Drôle de drame</b> Marcel Carné, Frankreich 1937	Stadtkino Basel	17.30
	<b>Arizona Dream</b> Emir Kusturica, USA 1993	Stadtkino Basel	19.30
	<b>Edward Scissorhands</b> Tim Burton, USA 1990	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	<b>Bin ich da, so will ich leben!</b> Von François Rabelais. Literarisch-szenische Soirée mit Jörg Schröder. Fassung von Bernadette Schröder	Theater Basel, Schauspielhaus, Foyer	20.00
	<b>Image-Tranfer</b> (kein Musical). Satire-Duo: Bachmann & Bartelli	Nasobem, Frobenstrasse 2	20.00
	<b>Knuth &amp; Tucek: Neurotikon</b> Kabarett mit Nicole Knuth & Olga Tucek	Tabouretli	20.00
	<b>Alvaro Solar, Bremen: Socken, Lügen &amp; Wein</b> Ein musikalisches Stück über Wahrheit, Lüge und alles, was dazwischen liegt	Theater im Teufelhof	20.30
	<b>Schnauze, Schätzchen! Ich muss zielen!</b> 3. Folge der Krimi-Reihe mit Andrea Bettini und Bastian Heidenreich. Musik von Beat Frei	Theater Basel, K6	21.00
	<b>Märchen gehört und gesehen</b> Die weisse Taube und andere Erzählungen. Eurythmie-Projektgruppe	Goetheanum, Dornach	15.30
	<b>Carmen</b> Ballett von Richard Wherlock. Ballett Basel, Sinfonieorchester Basel. Leitung Garforth/Betta. Einführung 19.15	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Lesung &amp; Musik: Enoch Arden</b> Melodram von Richard Strauss (op. 38) nach Alfred Lord Tennyson. Martin M. Hahnenmann, Text; Eberhard Schneider, Klavier	Allgemeine Lesegesellschaft Basel (ALG)	20.00
	<b>20 Jahre Rudolf Steiner Schule Münchenstein</b> Euler-Quartett. Werke von Schubert und Riehm. Jubiläumskonzert mit dem mozartinum basel	Peterskirche	17.00
	<b>Chopin-Festival</b> zum 200. Geburtstag: 3. Rezital	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	17.30
TANZ	<b>Streichseptett Heiligenberg</b> Improvisations-Konzert I: Klanginnenräume	Goetheanum, Dornach	19.00
	<b>Trio Klangblüte</b> Improvisations-Konzert II: Metamorphose	Goetheanum, Dornach	20.00
	<b>Kaspar Ewalds Exorbitantes Kabinet</b> Konzert: Räuber trifft Reptil	Gare du Nord	20.00
	<b>Lourié Musiktag: Ein Fest für das russische Lied</b> Igor Morosow, Bariton: Uzkaya Lyra (UA). Russische Volkslieder mit Polina Shepherd	Literaturhaus Basel	20.15
LITERATUR			
KLASSIK   JAZZ			

KLASSIK   JAZZ	<b>Chopin-Festival</b> zum 200. Geburtstag: 4. Rezital	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	20.15
	<b>Mark Sherman Quartet</b> Mark Sherman (vibes), Allen Farnham (p), Dean Johnson (b), Tim Horner (dr). Set 2: 21.45	The Bird's Eye Jazz Club	20.30
	<b>Nat Su Quartet</b> Nat Su (as), Tarenzi (p), Kurmann (b), Pfammatter (dr)	Kulturscheune, Liestal	20.30
	<b>Nox Illuminata: Bar:roque</b> Alt-Classical Festival & Party La Discothèque Vol. 4	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	20.30
	<b>Ensemble Steinlicht</b> Improvisations-Konzert III	Goetheanum, Dornach	21.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Firewire 2010</b> Qualifikationen. Detail <a href="http://www.bandcontest.ch">www.bandcontest.ch</a>	firewire 2010, Baselland	
	<b>The Crazy Safes</b> Best of the Sixties	Häbse Theater	20.00
	<b>Nova's Shadow &amp; King Dean &amp; Nathalie</b> Alternativ Rock aus Bern	Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59	20.30
	<b>The Moondog Show, Mudphish, The Mojo Swamp</b> Local Heroes. Country, Blues	Kaserne Basel	21.00
	<b>Adrian Stern</b> Solotour	Parterre	21.00
	<b>Oliver Blessinger</b> Mundart aus Basel	Galery Music Bar, Pratteln	21.30
	<b>Dominik Kesseli</b> C-Live Electro. Please don't love him anymore	Cargo-Bar	21.30
	<b>La Discothèque Vol. 4</b> DJs D.Hazelnut & Larry Leisure (flamingofarm)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	22.00
	<b>Salsa, DJ Alfredo (Dom. Rep.)</b> Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana	Allegro-Club	22.00
	<b>Sneakerbox Vol. 7</b> DJs Johny Holiday & Barney Bungalow & Guest. Black Music	Kuppel	22.00
	<b>Come Around</b> DJs Boss Hi-Fi & On Fire Sound. Reggae & Dancehall	Nt-Lounge (Erlkönig)	23.00
	<b>El Dragons Night Out</b> DJ El Dragon. RnB, HipHop	Atlantis	23.00
	<b>Disturbans Fantastik Farbenfestival</b> Junge KünstlerInnen & Modedesign (18.00), Musik: Kitchen & The Holy Strings & DJs. DnB (23.00)	Nordstern	23.00
	<b>Konverter</b> Elon (N.Y.) & Nils Ohrmann (Berlin). Party & DJs (BS)	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	<b>Sollberger &amp; Weidmann</b> Malerei & Virtualität. 6.3.-30.4. Vernissage	Galerie Hilt	14.00-17.00
	<b>Petra Böttcher</b> (Efringen-Kirchen, D). Das Areal und das Irreal. Lochkamerafotografie. 6.-27.3. Vernissage/Einführung mit der Künstlerin	Maison 44, Steinenring 44	17.00
KUNST	<b>Andreas Schneider</b> Zeit des Hafen (St. Johann). Installation. 14.1.-6.3. Finissage/Performance: Transformation	Cargo-Bar	21.30
KINDER	<b>Waldkindergarten Spitzwald</b> Öffentlicher Infoanlass. Treffpunkt: beim Allschwiler Weiher. <a href="http://www.waldkinderbasel.ch">www.waldkinderbasel.ch</a>	Diverse Orte Basel	09.30
	<b>Suruku Kawa (Die Flecken der Hyäne)</b> Westafrikanische Stoffmuster. Rundgang & Workshop zur Ausstellung: Raffiniert und schön. Textilien aus Westafrika. Anmeldung (T 061 266 56 32)	Museum der Kulturen Basel	14.00-16.00
	<b>Mary Poppins</b> Arlecchino Eigenproduktion (ab 4 J.)	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Guet Nacht Lilli!</b> Oder: Wo ist die Zahnbürste? Figurentheater Barbara Gyger (ab 4 J.). Dialekt. Premiere	Basler Marionetten Theater	15.00
	<b>Debora Kim – Sonja Weber</b> Strich und Faden. Bilder und Objekte aus textilen Materialien. 19.2.-21.3. Kinderführung	Museum am Burghof, D-Lörrach	15.00
	<b>Kids-Hotel Burg</b> Werkstatterlebnis und Übernachtung. Sa 6.3. (15.00) bis So 7.3. (12.00). Nur mit Anmeldung (T 061 691 01 80)	Quartierzentrum Burg	15.00
	<b>Julie im Spukschloss</b> Spuk- und Ritter-Geschichten (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	16.00
	<b>Aktionen zum Internationalen Frauentag</b> Aktion 8. März Basel-Stadt	Barfüsserplatz	11.00-17.00
	<b>Renaturierung Weidelquelle</b> Exkursion mit Christoph Oberer. Rahmenveranstaltung zur Ausstellung: Spurwechsel. Schnecken erzählen globale Geschichten. Treffpunkt vor dem DISTL	Dichter- & Stadtmuseum, Liestal	14.00
DIVERSES	<b>Führung</b> Jeweils am 1. Samstag im Monat	Puppenhausmuseum	14.00
	<b>Schlangenhaut und Salbentöpfe</b> Themenführung jeweils am 1. Sa im Monat	Pharmaziemuseum	14.00
	<b>Manga-Treff</b> und Signierung mit Melanie Schober	Comix-Shop, Theaterpassage 7	14.00-17.00
	<b>Café Secondas</b> Treff zum Thema: Zickenkrieg oder Frauensolidarität? Ein Gespräch mit der Psychologin Mara Herrmann	Unternehmen Mitte	17.00-19.00
	<b>Geiz ist geil – geht's noch billiger?</b> Ein Abend mit dem Theaterkabarett Birkenmeier und einer fairen Modeshow mit Jugendlichen	Offene Kirche Elisabethen	19.30
<b>SONNTAG   7. MÄRZ</b>			
FILM	<b>Geburt</b> Von Silvia Haselbeck, Erich Langjahr, Schweiz 2009	Kino Sputnik, Liestal	11.00
	<b>Dead Man</b> Jim Jarmusch, USA/BRD/Japan 1995	Stadtkino Basel	13.15
	<b>Premiere: Storm</b> Hans-Christian Schmid, D/DK/NL 2009. Anschliessend Gespräch mit dem Regisseur und weiteren Gästen	Kultkino Atelier	14.30
	<b>Drôle de drame</b> Marcel Carné, Frankreich 1937	Stadtkino Basel	15.30
	<b>Arizona Dream</b> Emir Kusturica, USA 1993	Stadtkino Basel	17.30
THEATER	<b>Quai des brumes</b> Marcel Carné, Frankreich 1936	Stadtkino Basel	20.15
	<b>Untertagblues, von Peter Handke</b> Eigenproduktion NTaB und Sprachhaus M	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	18.00
	<b>Im Himmel vorusse</b> Ein Liederabend in Szene gesetzt von Tom Ryser	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
LITERATUR	<b>Die Räuber</b> Von Friedrich Schiller. Regie Simon Solberg	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	<b>ErzählBar: Vom Schnabeltier wo Henry heisst</b> Mit Franziska Kohlund. Musik Robi Rüdisüli (Parallel: MiniBar für Kinder ab 3 J.)	QuBa Quartierzentrum Bachletten	10.30-11.30
	<b>Andrea Gerster liest</b> aus ihrem Roman: Dazwischen Lili, und ihrem Erzählband: Mimosa fliegt (Zmorge-Tisch ab 09.00)	Kantonsbibliothek BL, Liestal	11.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Giuseppe Cazzetta liest</b> Der Papalagi, nach Erich Scheuermann. Eintritt frei	Campari Bar	11.00
	<b>The Jumping Notes Dixieland Band</b> Swing & Frühstück (T 061 761 31 22)	Kulturforum Laufen	10.30
	<b>Aspekte der Freien Improvisation – Drei</b> Das Triospiel in Wort und Musik (2). Carl Ludwig Hübsch, Tuba; Nicolas Rihs, Fagott; John Edwards, Kontrabass. Christoph Glauser, Wirkungsforscher (Wort)	Imprimerie, im Saal Zur Mägd	11.00
	<b>Chopin-Festival</b> zum 200. Geburtstag: 5. Rezital	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	11.00
	<b>Chopin-Festival</b> zum 200. Geburtstag: 6. Rezital (SCB)	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	16.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Basel Sinfonietta: Gran Partita</b> Werke von Reger, Janacek, Mozart. Kollekte	Heilig Kreuz Kirche, Binningen	17.00
	<b>Oberwiler Musikfreunde: Euphorion Ensemble Weimar</b> Quintett (Oboe, Klarinette, Fagott, Horn, Klavier). Werke von Beethoven, Bruch, Mozart	Ref. Kirche, Oberwil	17.15
	<b>Chopin-Festival</b> zum 200. Geburtstag: 7. Rezital. Kammermusikkonzert	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	19.30
	<b>Kaspar Ewalds Exorbitantes Kabinet</b> Konzert: Die Chymische Hochzeit	Gare du Nord	20.00
	<b>Salsa tanzen</b> Tanz am Sonntagabend	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	<b>Culcha Candela</b> Partyband: Schöne Neue Welt Tour	Burghof, D-Lörrach	20.00
	<b>Untragbar!</b> Die Homobar. Century Pop Decades. DJ Rojr	Hirschenegg	21.00
	<b>Jane Cruz</b> Konzert & DJ Miquelito	Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59	21.30

<b>KUNST</b>	<b>Karlheinz Oswald</b> Von der Skulptur zur Malerei. 19.2.–7.3. Der Künstler ist anwesend (letzter Tag)	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	11.00–16.00
	<b>Fiona Tan</b> Rise and Fall. Foto-/Videoarbeiten. 29.1.–18.4. Führung	Aargauer Kunsthaus, Aarau	11.00
	<b>Ich habe mich geweigert, einen Baum zu zeichnen</b> Eine Zeichnungsausstellung. 6.2.–7.3. Letzter Tag	Ausstellungsraum Klingental	11.00–17.00
	<b>Peter Mösch</b> Sand – Sabbia – Sable. 7.3.–24.4. Vernissage	Galerie Ursula Huber, Hardstrasse 102	11.00
	<b>Henri Rousseau – Tierische Führung</b> Für Gross und Klein. Jeden Sonntag	Fondation Beyeler, Riehen	11.00
	<b>Von Nolde bis Buffet</b> Werke der Sammlung Im Obersteg. 15.1.–30.5. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	<b>Führung am Sonntag</b> Le Mouvement. Vom Kino zur Kinetik	Museum Tingueley	11.30
	<b>Beam me up</b> Ausstellung zum internationalen Online-Projekt. 14.1.–15.3. Führung	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	14.00
	<b>Kontrastprogramm</b> Die Kunst des Schabkartons. 12.2.–20.6. Führung	Cartoonmuseum	14.00–15.00
	<b>Circus Huketi</b> Figurentheater Michael Huber, Liestal (ab 5 J.)	Kulturhaus Palazzo, Liestal	11.00
<b>KINDER</b>	<b>Mary Poppins</b> Arlecchino Eigenproduktion (ab 4 J.)	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Guet Nacht Lilli!</b> Oder: Wo ist die Zahnbürste? Figurentheater Barbara Gyger	Basler Marionetten Theater	15.00
	<b>Nachts im Museum 2</b> Shawn Levy, USA 2009. Kinderkino	Kulturraum Marabu, Gelterkinden	15.00
	<b>Julie im Spukschloss</b> Spuk- und Ritter-Geschichten (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	16.00
<b>DIVERSES</b>	<b>Im Himmelyrch</b> Besichtigung des Heimatmuseums und der neuen Dauerausstellung (1. So im Monat). Eintritt frei	Heimatmuseum Allschwil	10.00–17.00
	<b>Waren und Welten</b> Alltagskultur der fünfziger Jahre. Bis 7.3. Letzter Tag	Museum beim Markt, D–Karlsruhe	10.00–18.00
	<b>Raffiniert und schön</b> Textilien aus Westafrika. Führung (Samuel Bachmann)	Museum der Kulturen Basel	11.00
	<b>2. Bummelsonntag</b> Führung durch die Künstlerlarven-Ausstellung	Ortsmuseum, Binningen	11.00–15.00
	<b>Konservierungsaufgaben</b> Führung in der Dauerausstellung: Münsterskulpturen	Museum Kleines Klingental	11.00
	<b>Schöner wohnen!</b> Neues für die Puppenstube von gestern. 15.9.–5.4. Führung	Spielzeugmuseum, Riehen	11.15
	<b>Von Purpurrot bis Königsblau</b> Farbe & Färben. Bis 2.5. (jeden 1. So im Monat)	Textilmuseum, D–Weil am Rhein	14.00–17.00
	<b>Messel, Urpfed &amp; Co.</b> Bis 2.5. Führung	Naturhistorisches Museum	14.00–15.00
	<b>Synagogenführung der IGB</b> Keine Anmeldung erforderlich!	Synagoge IGB, Leimenstrasse 24	15.00–16.00
	<b>Heilungsfeier</b> Mit Handauflegen. Liturgie André Feuz	Offene Kirche Elisabethen	18.00
	<b>Offene Bühne</b> für Musik, Poesie und Theater. <a href="http://www.offene-buehne.ch">www.offene-buehne.ch</a>	Engelhofkeller, Offene Bühne, Nadelberg 4	20.00

**MONTAG | 8. MÄRZ**

<b>FILM</b>	<b>Edward Scissorhands</b> Tim Burton, USA 1990	StadtKino Basel	18.30
	<b>Benny &amp; Joon</b> Jeremiah S. Chechik, USA 1993	StadtKino Basel	21.00
<b>LITERATUR</b>	<b>Literatur aus erster Hand</b> Auftakt der Lesewoche. Eintritt frei!	Literaturhaus Basel	18.30
	<b>Lesung &amp; Musik zum Tag der Frau</b> Katharina Tanner liest aus: Mitgeteilt. 24 Lebensgeschichten von Frauen aus Basel-Stadt und Baselland. Kollekte	Rathaus, Rathausstrasse 36, Liestal	19.00
<b>KLASSIK   JAZZ</b>	<b>Chopin-Festival</b> zum 200. Geburtstag: Orchesterkonzert	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	19.30
	<b>Barockmusik</b> Katrin Bösiger, Lasma Meldere, Vitaliy Shestakov. Musica Classica, Trois Violins	Pianofort'ino, Gasstrasse 48	20.00
<b>ROCK, POP   DANCE</b>	<b>Götz Alsmann</b> Jazz-Schlager-Programm: Engel oder Teufel	Burghof, D–Lörrach	20.00
	<b>Mondrian Ensemble Basel</b> Gast: Sylvia Nopper, Sopran. Werke von Ustwolskaja & Schostakowitsch	Gare du Nord	20.00
<b>DIVERSES</b>	<b>Fest zum Internationalen Frauentag</b> The Sprinkling Souls & Rubinia DJanes. Infos & Spezialitäten aus Asien & Afrika	Union	19.00
	<b>Irie Monday</b> Claasilisque Soundsystem. Dancehall/Reggae (Freier Eintritt)	Nordstern	22.00

<b>DIVERSES</b>	<b>Salon: Jour Fixe Contemporain</b> Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30
-----------------	--	---------------------------	-------

**DIENSTAG | 9. MÄRZ**

<b>FILM</b>	<b>Augenblick – Filmfestival</b> 6. Festival deutschsprachiger Filme im Elsass. 9.–26.3. <a href="http://www.festival-augenblick.fr">www.festival-augenblick.fr</a>	Filmfestival Augenblick, F–im Elsass	
	<b>Satù Blanc: Die Spionin aus Rom</b> Das Theater um das Konzil zu Basel	Zum Isaak, <a href="http://www.satublanc.ch">www.satublanc.ch</a>	19.00
<b>THEATER</b>	<b>Worst Case-Szenarios</b> Von Storm Störmer	Kaserne Basel	20.00
	<b>Untertagblues, von Peter Handke</b> Eigenproduktion NTaB und Sprachhaus M	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
<b>KLASSIK   JAZZ</b>	<b>Le petit Cabaret Grotesque</b> Compagnie Buffpapier	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	20.00
	<b>Jazzoyer 2</b> Contemporary Jazz. Christian Dietkron (guitar), Ulli Niedermüller (dr), Gary Barone (trp), Thomas Bauser (hammond B3)	Burghof, D–Lörrach	20.00
<b>ROCK, POP   DANCE</b>	<b>Musica Florita</b> Bach, Marais, St. Colombe, Telemann. Eintritt frei	Haus zum Hohen Dolder	20.00
	<b>Kammermusik Basel: Brentano String Quartet</b> (Princeton). Werke von Schumann, Hartke, Beethoven	Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal	20.15
<b>DIVERSES</b>	<b>Swiss Chamber Concerts: Zeitzeugen II</b> Ravel, Xavier Dayer, Jean Cras	Peterskirche	20.15
	<b>Tobias Meinhart Quartet feat. Domenic Landolf</b> Tobias Meinhart (sax), Domenic Landolf (sax), Lorenz Kellhuber (p), Olivier Hein (b), Gabriel Hahn (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
<b>KUNST</b>	<b>Barbet</b> Grooves. Reihe: Leckerbissen. Kollekte	Alpenblick, Klybeckstrasse 29	20.30
	<b>Salsaloca</b> DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa)	Kuppel	21.00
<b>DIVERSES</b>	<b>Kontrastprogramm</b> Die Kunst des Schabkartons. 12.2.–20.6. Führung für Lehrkräfte	Cartoonmuseum	18.00–19.00
	<b>Agnes Janich, Marta Kolendo, Anna Kolodziejska</b> 9.3.–17.4. Vernissage	Galerie Gisèle Linder	18.00–20.00

<b>DIVERSES</b>	<b>Edith Maryon: Leben und Wirken</b> Rembert Biemond, Unternehmer und Kulturunternehmer, Beirat der Stiftung Edith Maryon. Vortragsreihe: 20 Jahre Stiftung Edith Maryon	Unternehmen Mitte, Salon	18.30
-----------------	---	--------------------------	-------

**MITTWOCH | 10. MÄRZ**

<b>FILM</b>	<b>Donnie Brasco</b> Mike Newell, USA 1997	StadtKino Basel	18.30
	<b>Dead Man</b> Jim Jarmusch, USA/BRD/Japan 1995	StadtKino Basel	21.00
<b>THEATER</b>	<b>Oper extra</b> Einführung zu Wüstenbuch mit anschliessendem Probenbesuch	Musical Theater Basel	18.30
	<b>Satù Blanc: Die Spionin aus Rom</b> Das Theater um das Konzil zu Basel	Zum Isaak, <a href="http://www.satublanc.ch">www.satublanc.ch</a>	19.00
<b>LITERATUR</b>	<b>Scham</b> Frei nach: Frühlingserwachen, von Frank Wedekind. Regie Matthias Mooij	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	<b>Untertagblues, von Peter Handke</b> Eigenproduktion NTaB und Sprachhaus M	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
<b>DIVERSES</b>	<b>Le petit Cabaret Grotesque</b> Compagnie Buffpapier	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	20.00
	<b>Arena: Otto Zumoerhaus</b> (Gottthelfs Walliser Urenkel) stellt seinen Roman vor: Am Schattenberg	Kellertheater, Alte Kanzlei (Eingang Erlensträsschen), Riehen	20.00

KLASSIK   JAZZ	<b>MiMiKo: Sonata K.544</b> Ji-won Yoon, Klavier solo. Scarlatti und Chopin	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	<b>Letz Dschäm: Electronic Night</b> The Randomkings (19.00), Kaiser Frosch (21.00), Schaltkreis Wassermann (22.00)	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	19.00–24.00
	<b>Education-Projekt: Remouons ciel et terre</b> Mixed Orchestra mit Mitgliedern des Sinfonieorchesters Basel und dem Orchestre Symphonique du Jura. Leitung Facundo Agudin. Schulklassen der OS Kaltbrunnen und WBS De Wette, Basel und des Collège Delémont. Klang-Collage zu Charles Ives; Bild-Projektionen zu Strawinsky	Stadtcasino Basel	19.00
	<b>Offener Workshop</b> Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	<b>Tobias Meinhart Quartet feat. Andy Scherrer</b> Tobias Meinhart (sax), Andy Scherrer (sax), Lorenz Kellhuber (p), Olivier Hein (b), Gabriel Hahn (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	<b>The Rudy Rotta Band Blues</b>	ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern	20.30
	<b>Helgi Jonsson (ISL)</b> Live & Marie Fisker (DK). Neofolk, Pop	Kuppel	19.30
	<b>Body and Soul</b> Barfussdisco für Tanzwütige	Quartierzentrum Burg	20.30–22.30
	<b>Open Mic</b> Offene Bühne für Singer-Songwriter, LiedermacherInnen	Parterre	20.30
	<b>Feeling Groovy</b> Miss Golightly & The Duke of Tunes. Cargo Grooves	Cargo-Bar	21.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Boy Omega (S)</b> Singer, Songwriter, Experimental	Kaserne Basel	21.00
	<b>Mittwoch Matinee</b> Die Welt des Schabkartons. Workshop/Führung	Cartoonmuseum	10.00–12.00
	<b>Albert Müller</b> Zeichnungen, Gemälde, Skulpturen und Druckgraphik. Führung	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	<b>Kassandra Becker, Alexander Krause</b> 17.1.–20.3. Art Lounge	Mitar, Reichensteinerstr. 29	16.00–20.00
	<b>Le Mouvement</b> Vom Kino zur Kinetik. 9.2.–16.5. Einführung für LehrerInnen. Anm. (T 061 688 92 70)	Museum Tinguely	17.30–18.45
	<b>Kofi Ansa</b> Art of Fashion. 10.3.–28.3. Vernissage. Anschliessend Podium: Das weisse Gold	Museum der Kulturen Basel	17.30
	<b>Lorna MacIntyre</b> Form and Freedom. 20.1.–21.3. Führung (Sabine Schaschl)	Kunsthaus Baselland, Muttenz	18.30
	<b>Transit Belarus</b> Vortrag: Paradies auf Erden. Leben nach Tschernobyl	Forum Schlossplatz, Aarau	19.00
	<b>Rotkäppchen</b> Figurentheater Ernst & Heiter (ab 4 J.). Regie Ute Kotte	Burghof, D–Lörrach	11.00   15.00
	<b>Expedition in die Urzeit</b> Workshop für Kinder (ab 7 J.) in Begleitung eines Erwachsenen. Anmeldung erforderlich (T 061 266 55 00)	Naturhistorisches Museum	14.00–16.00
KINDER	<b>Mary Poppins</b> Arlecchino Eigenproduktion (ab 4 J.)	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Guet Nacht Lillli</b> Oder: Wo ist die Zahnbürste? Figurentheater Barbara Gyger	Basler Marionetten Theater	15.00
	<b>Julie im Spukschloss</b> Spuk- und Ritter-Geschichten (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	15.00
	<b>Schorsch 1</b> Schorsch schrumpft. Figurentheater mit Christian Schuppli	ABG Bibliothek Breite	15.00
	<b>D'Froschhööniginne</b> Spiel Anita Samuel & Claudia Vogt. Musik Anna Merkulova	Unternehmen Mitte, Safe	15.30–16.30
	<b>Podium: Das weisse Gold</b> Wie weiter nach dem erfolgreichen Kampf der westafrikanischen Baumwoll-Länder gegen Agrarsubventionen?	Museum der Kulturen Basel	18.15
	<b>Gesprächsreihe: Sinn und Unsinn</b> Wunder, Heilen, Leben nach dem Tod. Heute: Wunder und Phänomene	Offene Kirche Elisabethen	19.30
	<b>Tibet – Pilgerweg zum Kailash</b> Live-Reportage mit Bruno Baumann	Volkshaus Basel	20.00
	<b>Geheimnisse, wohin man fernsieht</b> Religion und die Faszinationskraft des Verborgenen in den populären Medien. Vortrag von Hubert Mohr, Uni Basel	Forum für Zeitfragen	20.00
	<b>Denkpausen</b> Ist das alles, was ist? Glauben und Wissen (Christian Graf)	Unternehmen Mitte, Séparé	20.00–22.00
<b>DONNERSTAG   11. MÄRZ</b>			
FILM	<b>Mittagskino: Familientreffen</b> Marthaler-Theater im Grand Hotel (CH 2009). Von Sarah Derendinger D/DK/NL	Kultkino Atelier	12.15
	<b>Premiere: Madly in Love</b> Anna Luij, CH/USA 2009. Anschliessend Gespräch mit der Regisseurin und SchauspielerInnen	Kultkino Atelier	18.30
	<b>Ed Wood</b> Tim Burton, USA 1994	Stadtkino Basel	18.30
	<b>Finding Neverland</b> Marc Forster, USA/GB 2004. Reihe mit Johnny Depp	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	<b>Rashomon</b> Akira Kurosawa, Japan 1950	Kulturforum Laufen	20.30
	<b>L'enfant sauvage</b> François Truffaut, F 1970. Reihe Wortlos	Neues Kino	21.00
	<b>Hôtel de Nord</b> Marcel Carné, Frankreich 1938. Vorfilm: Nogent, Eldorado du dimanche, F 1929	Stadtkino Basel	21.00
	<b>Scham</b> Frei nach: Frühlingserwachen, von Frank Wedekind. Regie Matthias Mooij	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	<b>Richard III</b> Schauspiel von William Shakespeare. Einführung 19.15	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Formation Poeser – Poland Polas</b> Ein Theaterabend auf Englisch, Deutsch und Polnisch. Premiere	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
THEATER	<b>Das Geisterschiff</b> Stück von Margareth Obexer. Eine musikalische Groteske mit Kolsimcha. Regie Florentine Klepper (CH-EA). Premiere	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Alvaro Solar, Bremen: Socken, Lügen &amp; Wein</b> Ein musikalisches Stück über Wahrheit, Lüge und alles, was dazwischen liegt	Theater im Teufelhof	20.30
	<b>Der Eremit von Ropraz – Jacques Chessez zum Gedenken</b> Mit Jürg Altwegg und Stefan Zweifel. Lesung Georg Martin Bode. Moderation Alain Claude Sulzer	Literaturhaus Basel	19.00
	<b>AMG Rising Stars</b> Roberto Moron Pérez, Gitarre. Werke von Villa-Lobos, Moreno-Torroba, Tárrega, Aguado, Albéniz, Turina	Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal	19.30
	<b>Pierre Favre: Jungle Scenes</b> Konzert mit dem Soloperkussionisten	Fondation Beyeler, Riehen	19.30
	<b>Adnan Sarhan – Sufi-Meister</b> Trommel-Konzert. Basler Psi-Verein	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	<b>Marcos Jimenez Trio</b> Jimenez (p), Gerstner (b), Bitterlin (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	<b>Nachtstrom XLVIII</b> Elektronisches Studio Basel. Motto: Musik & Video	Gare du Nord	21.00
	<b>Livingroom.fm</b> Hosted by Thomas Brunner. Sounds & Lounging (Nicolas Matar)	Acqua	19.00
	<b>Erika Stucky</b> Stucky Plays Stucky. Familien-Programm	Burghof, D–Lörrach	20.00
KUNST	<b>Voodoo Funk</b> Zouzoumamou And One Soul. Cargo Grooves Live	Cargo-Bar	21.00
	<b>Salsa, DJ Plinio</b> Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata	Allegro-Club	21.00
	<b>Open Decks</b> Bring Your Own Records. Lounge (Freier Eintritt)	Nordstern	22.00
	<b>My Kung Fu (Winterthur)</b> Alternative, Singer/Songwriter, Soundtrack Konzert	Nt-Lounge (Erlkönig)	23.00
	<b>Abe Takami, Michiyoshi Deguchi, Motoko Katsuta</b> Fotografie, Objekte, Skulpturen. 11.3.–10.4. Vernissage	Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein	17.00–20.00
	<b>Silberkuppe – Old Ideas</b> 16.1.–14.3. Gespräch: Räume für Kunst	Museum für Gegenwartskunst	18.30
	<b>Hugo Suter</b> Fotografien 1969–2009. 29.1.–18.4. Führung	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.30
	<b>Flying Science: Was ist Fussball?</b> Prof. Dr. Dirk Baecker, Zeppelin University Friedrichshafen. Der Ballbesitz. Reihe: cum pendibus suis. Eintritt frei	Sportstadion Landhof	18.00
	<b>Verdingkinder reden – Lesung und Gespräch</b> Mit Roland M. Begert, Autor von: Lange Jahre fremd	Barfüsserkirche	19.30
	<b>Basler Männerpalaver: Mann treibt Sport</b> Männer begegnen Männern. Schnuppern, mitreden oder zuhören	Unternehmen Mitte, Salon	20.00
DIVERSES	<b>52   PROGRAMMZEITUNG   MÄRZ 2010</b>	WWW.PROGRAMMZEITUNG.CH	

## FREITAG | 12. MÄRZ

FILM	<p><b>Mittagskino: Familientreffen</b> Marthaler-Theater im Grand Hotel (CH 2009). Von Sarah Derendinger D/DK/NL</p> <p><b>Donnie Brasco</b> Mike Newell, USA 1997</p> <p><b>Le jour se lève</b> Marcel Carné, Frankreich 1939</p> <p><b>Cinema Querfeld – Originalsprache</b> Film 1: Aschenbrüder. Steve Walker &amp; Markus Heiniger, CH 2006 (19.00); Film 2: Nachbeben. Stina Werenfels, CH 2006 (20.30); Kurdischer Volkstanz (22.30); Film 3: Mein Kerker, mein Haus. Mono Khalil, CH 2009 (23.00). Apéro/Essen/Bar (18.30)</p> <p><b>Don Juan DeMarco</b> Jeremy Leven, USA 1994</p> <p><b>L'enfant sauvage</b> François Truffaut, F 1970. Reihe Wortlos</p> <p><b>Ed Wood</b> Tim Burton, USA 1994</p>	<p>Kultkino Atelier</p> <p>Stadt Kino Basel</p> <p>Stadt Kino Basel</p> <p>Gundeldinger Feld, Querfeld</p> <p>Stadt Kino Basel</p> <p>Neues Kino</p> <p>Stadt Kino Basel</p>	12.15
THEATER	<p><b>Mord an Bord</b> Der neue Fall: Der Club der verlorenen Herzen. Krimispektakel</p> <p><b>Im Himmel vorusse</b> Ein Liederabend in Szene gesetzt von Tom Ryser</p> <p><b>Scham</b> Frei nach: Frühlingserwachen, von Frank Wedekind. Regie Matthias Mooij</p> <p><b>Formation Poe:son – Poland Polas</b> Theater auf Englisch, Deutsch und Polnisch</p> <p><b>Die Impronauten (Basel)</b> Theatersport</p> <p><b>Ein Engel kommt nach Babylon</b> Komödie von Friedrich Dürrenmatt. Zum Schwarze Gyger, Theater in Allschwil. Regie Marc Schmassmann. Premiere</p> <p><b>H.G. Butzko – Spitzentreiter</b> Höhepunkte und Breitseiten (Nellie Nashorn)</p> <p><b>DNA</b> Stück von Dennis Kelly. Regie Elias Perrig (CH-EA). Premiere</p> <p><b>Ein Tag mit Herrn Jules</b> Ein Stück nach dem Roman von Daniel Broeckhoven. Mit Ruth Oswalt &amp; Nic Aklín (CH-EA). Theater auf dem Lande</p> <p><b>Alvaro Solar, Bremen: Socken, Lügen &amp; Wein</b> Ein musikalisches Stück über Wahrheit, Lüge und alles, was dazwischen liegt</p>	<p>Basler Personenschiffahrt, Schifflände</p> <p>Theater Basel, Grosse Bühne</p> <p>Junges Theater Basel, Kasernenareal</p> <p>Theater Roxy, Birsfelden</p> <p>Kulturhaus Palazzo, Liestal</p> <p>Calvinhaus, Baslerstrasse 226, Allschwil</p> <p>Theater im Teufelhof</p>	19.00
LITERATUR	<p><b>Claire Guerrier: Liebestumult</b> oder Amouröse Katastrophen der letzten Jahrhunderte. Literarisch-kulinarischer Abend</p> <p><b>Rheinfelder Gäste 2: Literatur &amp; Musik</b> Klaus Merz liest aus: Der Argentinier. Trio Arazón spielt Volksmusik</p>	<p>Unternehmen Mitte, Séparé</p> <p>Schützen Kulturkeller, Rheinfelden</p>	20.00
KLASSIK   JAZZ	<p><b>Adnan Sarhan – Sufi-Meister</b> Einführungsabend. Basler Psi-Verein</p> <p><b>Ensemble Antipodes</b> Bach, Beethoven und Luigi Nono</p> <p><b>Abdullah Ibrahim</b> Ekaya Septett. Off Beat Series</p> <p><b>Das Telegramm der Engel entziffern</b> Gedichte von Dorothee Sölle, Passionsmusik von J. S. Bach, Nicoleta Paraschivescu, Orgel; Philipp Roth, Texte</p> <p><b>1. Komponistenportrait: Robert Schumann</b> Andrej Lomakin, Violoncello; Elena Petrova, Klavier</p> <p><b>Festival Strings Lucerne</b> Christian Polterá, Cello. Leitung Achim Fiedler. Werke von Mozart, Schoeck, Bruckner, Haydn</p> <p><b>Basler Bach-Chor: Johannes-Passion BWV 245</b> Barockorchester Capriccio Basel und Solisten. Leitung Joachim Krause. Werkeinführung (19.00)</p> <p><b>Variations sérieuses</b> Daniel Buser (Stimme), Claudia Sutter (Klavier/Stimme)</p> <p><b>Mats-up 5</b> Matthias Spillmann (tr/flh), Reto Suhner (sax/clt), Marc Méan (p), Raffaele Bossard (b), Dominic Egli (dr). Set 2: 21.45</p> <p><b>Newcastle Jazz Band</b> Auf Vorbestellung Essen 19.45 (T 061 301 50 61)</p>	<p>Basler Psi-Verein, Neuweilerstrasse 15</p> <p>Museum Kleines Klingental</p> <p>Stadtcasino Basel</p> <p>Theodorskirche</p> <p>Goetheanum, Dornach</p> <p>Burghof, D-Lörrach</p> <p>Martinskirche</p> <p>Le Salon Bleu, Haltingerstrasse 40</p> <p>The Bird's Eye Jazz Club</p> <p>JazzKuchi, Schönenbuchstrasse 9</p>	19.30
ROCK, POP   DANCE	<p><b>Firewire 2010</b> Finale. Detail <a href="http://www.bandcontest.ch">www.bandcontest.ch</a></p> <p><b>Im Körper ist es dunkel</b> Ein performatives Musikspektakel. Ungehinderte Musik: Die Einweicher. Video: Pascale Grau</p> <p><b>Stiller Has</b> unterwegs mit: so verdorbe</p> <p><b>Lost And Found</b> Southern-Rock</p> <p><b>Lunik</b> Berner Band mit Rock-Baladen</p> <p><b>Igorrr (F), The Dreams (F), TG (F)</b> Breakbeats, Psychedelic No-Fi, Techno</p> <p><b>Danzeria</b> Disco. Gast-DJane Ursula &amp; DJ flow motion</p> <p><b>The Amber Ensemble</b> Flamenco &amp; Musik aus Osteuropa (Kollekte)</p> <p><b>Disco Swing. DJ Pietro</b> Disco-Fox, Jive, R&amp;R, Cha-Cha-Cha, Rumba, Latin</p> <p><b>2manyLiveacts</b> Technick &amp; Steve Zurbuchen. C-Electro Live</p> <p><b>Fade in</b> Nicc Johnson, Le Roi, Fabio Tamborrini. Deephouse</p> <p><b>Sabotage – The Cool 90s!</b> DJ Raimund Flöck</p> <p><b>TeeBee &amp; Calyx (UK)</b> Urban Bass Special &amp; DJ Vegas &amp; U-Man (UK)</p> <p><b>Supa Dupa Reggae Night Vol. 4</b> The Mighty Pow Pow Movement (Cologne) &amp; Redda Vybez (BS) &amp; Claasilisque Sound</p> <p><b>Elektronisches – aus der Region für die Region</b> DJs Slimjim, Knut2010, Andon. Live Phil &amp; Emil Teiger</p> <p><b>Sick Girls (Berlin)</b> Marcel Vogel &amp; Zaber Riders. Elektro, Disco Trash</p> <p><b>Noiz: Felix Kröcher (DE)</b> Marcos del Sol, Gin Tonic Soundsystem, Dominik Auderset, Glückshormon, Tanto Fernando, Danielson &amp; Norbert.to, Oliver Aden, Luis Cruz, Roach &amp; Nikkék, Antonio Milone, iDeep. Techno, Deep House, Minimal</p>	<p>firewire 2010, Baselland</p> <p>Vorstadttheater Basel</p> <p>Kulturrum Marabu, Gelterkinden</p> <p>Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59</p> <p>Volkshaus Basel</p> <p>Hirschenegg</p> <p>Volkshaus Basel</p> <p>Restaurant Union</p> <p>Allegro-Club</p> <p>Cargo-Bar</p> <p>Atlantis</p> <p>Kuppel</p> <p>Kaserne Basel</p> <p>Werkraum Warteck pp, Sudhaus</p> <p>Nordstern</p> <p>Nt-Lounge (Erlkönig)</p> <p>Das Schiff, Hafen Basel</p>	20.00
KUNST	<p><b>Bianca Dugaro</b> Abbilder. Farbfotografien unter Acrylglas. 12.3.–23.4. Vernissage</p> <p><b>Helge Hommes</b> 12.3.–2.5. Vernissage</p> <p><b>Martin Raimann &amp; Charles Blockey</b> Im Dialog. Bildhauer &amp; Maler. 12.–28.3. Vernissage</p> <p><b>Hans Kintzinger</b> Wie real ist realistisch? Sowie Werke aus der Birsfelder Kunstsammlung. 12.3.–25.4. Vernissage</p> <p><b>9x9 Speaking Corner</b> Gentrification: Veredelung oder Verelendung?</p>	<p>Galerie Monika Wertheimer, Oberwil</p> <p>Galerie Roland Aphold, Allschwil</p> <p>Werkstattkultur im Walzwerk</p> <p>Münchenstein</p> <p>Birsfelder Museum, Birsfelden</p> <p>Dock: aktuelle Kunst aus Basel</p>	17.00–20.00
DIVERSES	<p><b>Infomanagement für freiwillig Engagierte</b> Workshop</p> <p><b>Viktor Giacobbo persönlich</b> Im Gespräch mit dem Satiriker</p>	<p>Unternehmen Mitte, Connect Café</p> <p>Kulturforum Laufen</p>	20.00

## SAMSTAG | 13. MÄRZ

FILM	<p><b>Filmfestival Freiburg</b> 13.–20.3. Die 24. Festivalausgabe steht im Zeichen Russlands. Filmpolen aus Asien, Lateinamerika, Afrika und Europa. <a href="http://www.fiff.ch">www.fiff.ch</a></p> <p><b>Le jour se lève</b> Marcel Carné, Frankreich 1939</p> <p><b>Cinema Querfeld – Originalsprache</b> Film 1: Hekurishtja. Burim Haliti, Kosovo 2008, Albanisch mit e-UT (17.30); Film 2: Kriza Globale. Ilir Kabashi, Kosovo 2009, Albanisch mit e-UT (18.30); Film 3: Ouaga Saga. Dani Kouyaté, Burkina Faso 2005 (20.00); Film 4: La estrategia del caracol. Sergio Cabrera, Kolumbien 1993 (22.00). Apéro/Essen/Bar (17.00)</p>	<p>Filmfestival Freiburg (FIFF)</p> <p>Stadt Kino Basel</p> <p>Querfeld</p>	15.15
------	---	---	-------

FILM	<b>What's eating Gilbert Grape</b> Lasse Hallström, USA 1993 <b>Dunia</b> Jocelyne Saab, Ägypten 2006 (mit Essen 18.30) <b>Hôtel de Nord</b> Marcel Carné, Frankreich 1938. Vorfilm: Nogent, Eldorado du dimanche, F 1929 <b>Fear and Loathing in Las Vegas</b> Terry Gilliam, USA 1998	Stadtkino Basel Gasthaus zum Stärne, Arlesheim Stadtkino Basel	17.30 19.45 20.00 22.15
THEATER	<b>La règle de trois</b> Une comédie de Bruno Druart <b>Formation Poesson – Poland Polas</b> Theater auf Englisch, Deutsch und Polnisch <b>Ein Engel kommt nach Babylon</b> Friedrich Dürrenmatt. Zum Schwarze Gyger, Theater in Allschwil. Regie Marc Schmassmann. VV (T 061 481 34 35) <b>Theatersport-Match</b> Dramenwahl vs. AnundPfirsich (ZH) <b>Alvaro Solar, Bremen: Socken, Lügen &amp; Wein</b> Ein musikalisches Stück über Wahrheit, Lüge und alles, was dazwischen liegt	Theater Basel, Schauspielhaus Theater Roxy, Birsfelden Calvinhaus, Basterstrasse 226, Allschwil Kleinkunstbühne Rampe (im Borromäum) Theater im Teufelhof	19.30 20.00 20.00 20.00 20.30
TANZ	<b>Carmen</b> Ballett von Richard Wherlock. Ballett Basel, Sinfonieorchester Basel. Leitung Garforth/Betta. Einführung 19.15	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
LITERATUR	<b>Gruppe Dramatik AdS: Dramentag</b> Präsentation und Besprechung von vier Stücken. Eintritt frei	Literaturhaus Basel	09.30-18.30
KLASSIK   JAZZ	<b>Basler Bach-Chor: Johannes-Passion BWV 245</b> Barockorchester Capriccio Basel und Solisten. Leitung Joachim Krause. Werkeinführung (18.00) <b>Miha Pogacnik, Violine</b> Bach: Sonaten für Violine solo <b>Tympanic Jazzband</b> Swing, Dixieland, Groove zum Tanzen <b>Klavier-Rezital</b> Nicolas Hodges spielt Beat Furrer. Hochschule für Musik Basel <b>Variations sérieuses</b> Daniel Buser (Stimme), Claudia Sutter (Klavier/Stimme) <b>Mats-up 5</b> Matthias Spillmann (tr/flh), Reto Suhner (sax/clb), Marc Méan (p), Raffaele Bossard (b), Dominic Egli (dr). Set 2: 21.45 <b>Siawaloma – Lisette Spinnler Quintett</b> CD-Taufe. Lisette Spinnler (voc), Alex Hendriksen (ts/fl), Colin Vallon (p), Patrice Moret (b), Michi Stulz (dr)	Martinskirche Goetheanum, Dornach QuBa Quartierzentrum Bachletten Theater Basel, Kleine Bühne Le Salon Bleu, Haltingerstrasse 40 The Bird's Eye Jazz Club Kulturscheune, Liestal	19.00 20.00 20.00 20.15 20.30 20.30 20.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Annakin</b> Rock Pop Song (unplugged) <b>Lovebugs</b> <b>Im Körper ist es dunkel</b> Ein performatives Musikspektakel. Ungehinderte Musik: Die Einweicher. Video: Pascale Grau <b>The Strolling Bones</b> <b>Live Wire</b> AC/DC Cover-Rock-Band (CH) <b>20min Clubbers Night: Timid</b> Plattentaufe & Supports. Rock <b>Red Nights: Hudaki Village Band</b> Konzert & Party. DJ Dawaj <b>Black Angels &amp; HeavyRockern (BS/BL)</b> HardRock Night <b>VollmondTango</b> Tango Schule Basel (Unionssaal) <b>Ghost Notes</b> Rock-Blues, Folk, Jazz, Reggae, Worldmusic <b>Cowboytunes</b> Echolot Extended. All Time Rocker Shocker <b>Salsa. DJ Mambito (DE)</b> Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata <b>20min Clubbers Night: Jumpoff</b> DJ Tray feat. DJ Pfund500, Lukee Lava <b>Apollo 80s</b> DJ R. Ewing & Das Mandat. Disco, 80s <b>Sound Pellegrino Thermal Team (F)</b> Zaber Riders (BS). Bazzle is à la Mode <b>20min Clubbers Night</b> DJ Muri & Mirco Esposito. All Styles <b>Secret Society &amp; Nordbang</b> Praslea, Alejandro Mosso, Andrea Oliva, Reas & Toton. Electronic Underground <b>Carhartt Party</b> DJs Leeroy Thornhill, Lady Waks (St. Petersburg). Electronica	KulturPavillon, beim Zoll Otterbach Z 7, Pratteln Vorstadtttheater Basel Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59 Kulturforum Laufen Sommercasino Werkraum Warteck pp, Sudhaus Musikbar Atelier 21, Bubendorf Volkshaus Basel Galery Music Bar, Pratteln Cargo-Bar Allegro-Club Kuppel Nt-Lounge (Erlkönig) Kaserne Basel Atlantis Nordstern Das Schiff, Hafen Basel	20.00 20.00 20.00 20.30 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.30 21.30 21.30 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00 23.00 23.00 23.00 23.00 23.00 23.00 23.00 23.00
KUNST	<b>Sammlung Julia Verme</b> 6.2.–13.3. Letzter Tag (Totengässlein 5) <b>Stephanie Grob</b> ... so viele Gefäße. 12.2.–13.3. Letzter Tag <b>Carsten Kaufhold</b> Malerei. 5.2.–13.3. Letzter Tag <b>Marcel Schaffner, Luca Serra</b> 13.3.–17.4. Vernissage <b>Christina Schmid</b> La diffusion urbaine. 13.3.–18.4. Vernissage <b>Bianca Dugaro</b> Abbilder. Farbfotografien unter Acrylglas. 12.3.–23.4. <b>Martin Raimann &amp; Charles Blockey</b> Im Dialog. 12.–28.3. (Werkstattkultur) <b>Joanna Conradi, Regine Stöckli</b> Schmuck, Skulpturen. 13.–28.3. Erster Tag <b>ModeSchau 2010</b> Institut Mode-Design, FHNW, HGK <b>Malerei in China</b> Zur Ästhetik der traditionellen und zeitgenössischen Malerei in China. Vortrag von Prof. Dr. Karl-Heinz Pohl, Universität Trier	Raum für Kunst & Literatur Galerie Franz Mäder Galerie Karin Sutter Galerie Carzaniga Artsenal espace d'art, Delémont Galerie Monika Wertheimer, Oberwil Walzwerk, Münchenstein Atelier Folke Truedsson, Röschenz Kaserne Basel Bildungszentrum 21, Missionsstr. 21	10.00–17.00 10.00–16.00 11.00–16.00 11.00–15.00 11.00 14.00–18.00 14.00–20.00 16.00–19.00 17.00   20.00 18.30
KINDER	<b>Kinderkleiderbörse</b> <b>Mary Poppins</b> Arlecchino Eigenproduktion (ab 4 J.) <b>Die glaini Häx</b> Nach dem Kinderbuch von Otfried Preussler. Gespielt mit Fadenmarionetten. Ensemble BMT (ab 6 J.). Dialekt <b>Julie im Spukschloss</b> Spuk- und Ritter-Geschichten (ab 4 J.) <b>Das Borstenkind</b> Märchen aus Siebenbürgen. Marionettenspiel (ab 4 J.)	Quartierzentrum Burg Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 Basler Marionetten Theater Basler Kindertheater Goetheanum, Dornach	14.00–17.00 14.30 15.00 16.00 16.00
DIVERSES	<b>100'000 Rosen für das Recht auf Nahrung</b> Rosenaktion vor der Offenen Kirche Elisabethen. Zugunsten von Fastenopfer und Brot für alle <b>Pagnes der Baule und Dyula aus der Côte d'Ivoire</b> Gesprächszyklus mit Gästen. Zur Ausstellung: Raffiniert und schön (Eintritt frei) <b>Labyrinth-Begehung</b> Bewegungsmeditation (Forum für Zeitfragen)	Offene Kirche Elisabethen Museum der Kulturen Basel Labyrinth Leonhardskirchplatz	11.00 14.00–16.00 17.30
<b>SONNTAG   14. MÄRZ</b>			
FILM	<b>Cinema Querfeld – Originalsprache</b> Cinema Paradiso. Giuseppe Tornatore, Italien/Frankreich 1988 (11.45). Brunch/Frühstück (10.00) <b>Premiere: Familientreffen</b> Marthaler-Theater im Grand Hotel (CH 2009). Von Sarah Derendinger D/DK/NL. Anschliessend Gespräch mit der Regisseurin und Dietmar Schwarz (Oper Basel) <b>Thérèse Raquin</b> Marcel Carné, Frankreich 1953 <b>Quai des brumes</b> Marcel Carné, Frankreich 1936 <b>Don Juan DeMarco</b> Jeremy Leven, USA 1994 <b>Le jour se lève</b> Marcel Carné, Frankreich 1939	Gundeldinger Feld, Querfeld Kultkino Atelier Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel	11.45 12.15 13.30 15.30 17.30 20.00
THEATER	<b>Matinée zu Le nozze di Figaro</b> Mit Beteiligten der Produktion <b>Ein Engel kommt nach Babylon</b> Friedrich Dürrenmatt. Zum Schwarze Gyger, Theater in Allschwil. Regie Marc Schmassmann. VV (T 061 481 34 35) <b>Untertagblues, von Peter Handke</b> Eigenproduktion NTaB und Sprachhaus M <b>Die Räuber</b> Von Friedrich Schiller. Regie Simon Solberg <b>Hair</b> Musical von Galt MacDermot. Regie Tom Ryser (WA)	Theater Basel, Nachtcafé Calvinhaus, Basterstrasse 226, Allschwil Neues Theater am Bahnhof, Dornach Theater Basel, Schauspielhaus Theater Basel, Grosse Bühne	11.00 16.00 18.00 19.00 19.00

KLASSIK   JAZZ	<b>Bachkantaten in der Predigerkirche</b> Jeweils am 2. So im Monat. Kollekte. Solistische Besetzung, historische Instrumente (BWV 150 und BWV 196)	Predigerkirche	17.00
	<b>10 Jahre AescherKonzertAbende</b> Basler Streichquartett. Anton Kernjak, Klavier. Werke von Schubert, Moser, Schumann. Kollekte	Ref. Kirche, Aesch	17.00
	<b>Hauskonzert</b> Musik von Beethoven mit Texten von Shakespeare	Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen	17.00
	<b>Literaturkonzert: Unheilige Dreieinigkeit</b> Lou Andreas Salomé, Friedrich Nietzsche, Elisabeth Förster-Nietzsche. Steffi Böttger, Bernhard Biller, Sprecher; Maria Gessler, Sopran; Konstanze Hollitzer, Klavier	Maison 44, Steinenring 44	17.00
	<b>Millefleurs &amp; Peter Baumgartner</b> Das Vokalensemble musiziert mit dem laptop-Spieler Peter Baumgartner. Kollekte	Dorfkirche Kleinbüning	18.00
	<b>Ensemble für neue Musik der Hochschule für Musik Basel</b> Sylvia Nopper, Sopran. Leitung Jürg Henneberger. Werke von Gérard Grisey	Gare du Nord	20.00
	<b>Felix Profos - ForceMajeure</b> Improvisation, Jazz und Neue Musik	Gare du Nord	20.00
	<b>Gamma Ray</b> Freedom Call	Z 7, Pratteln	19.30
	<b>Tango Milonga</b> Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	<b>Marit Larsen</b> Folk-Pop aus Norwegen	Volkshaus Basel	20.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Untragbar!</b> Die Homobar. DJ Klangbelästigung. Elektronika	Hirschenegg	21.00
	<b>The King Kongs (RUS)</b> Surf Beat aus St. Petersburg	Grenzwert	21.00
KUNST	<b>Silberkuppe - Old Ideas</b> 16.1.-14.3. Letzter Tag	Museum für Gegenwartskunst	11.00-17.00
	<b>Jos de Gruyter &amp; Harald Thys</b> Projekt 13. 15.1.-14.3. Letzter Tag	Kunsthalle Basel	11.00-17.00
	<b>Fiona Tan</b> Rise and Fall. Foto-/Videoarbeiten. 29.1.-18.4. Führung	Aargauer Kunsthaus, Aarau	11.00
	<b>Environments and Counter Environments</b> Experimental Media in Italy. The New Domestic Landscape, MoMA 1972. Bis 31.5. Erster Tag	Architekturmuseum/SAM	11.00-17.00
	<b>Henri Rousseau - Tierische Führung</b> Für Gross und Klein. Jeden Sonntag	Fondation Beyeler, Riehen	11.00
	<b>Martin Raimann &amp; Charles Blockey</b> In Dialog. 12.-28.3. Führung	Werkstattkultur im Walzwerk, Münchenstein	11.00
	<b>Von Nolde bis Buffet</b> Werke der Sammlung im Obersteg. 15.1.-30.5. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	<b>Führung am Sonntag</b> Le Mouvement. Vom Kino zur Kinetik	Museum Tinguey	11.30
	<b>Beam me up</b> Ausstellung zum intern. Online-Projekt. 14.1.-15.3. Letzter Sonntag	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	14.00-18.00
	<b>FHNW - Institut Mode Design</b> Kleid.Raum. 14.-17.3.	Ausstellungraum Klingental	14.00-18.00
KINDER	<b>Albert Steffen, Raoul Ratnowsky</b> Begegnung. 14.2.-4.4. Führung	Haus Ganna, Dornach	15.00
	<b>Renée Levi, Karen Geyer</b> Dialog I. 29.1.-14.3. Finissage mit Performance von Karen Geyer	Kunsthalle Palazzo, Liestal	17.00
	<b>Marius &amp; die Jagdkapelle</b> Wenn der Rehbock rockt!	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	11.00   14.30
	<b>Das Borstenkind</b> Märchen aus Siebenbürgen. Marionettenspiel (ab 4 J.)	Goetheanum, Dornach	11.00
	<b>Jolanda Steiner verzaubert mit Märchen und Musik</b> Ab 5 Jahren (Zmorge-Tisch ab 09.00)	Kantonsbibliothek BL, Liestal	11.00
	<b>Die Biene Maja</b> Erzählerin Sonja Moresi. Musik Karen Rüedi (ab 4 J.)	Vorstadttheater Basel	11.00
	<b>Das Gehirn ist eine Reise wert</b> Workshop für Kinder (T 061 267 35 35)	Anatomisches Museum	11.00
	<b>Die glaini Häx</b> Nach dem Kinderbuch von Otfried Preussler. Gespielt mit Fadenmarionetten. Ensemble BMT (ab 6 J.). Dialekt	Basler Marionetten Theater	15.00
	<b>Der Ursprung der Klänge!</b> KidsLab: Online-Anmeldung erforderlich unter www.cafe.unibas.ch. (6-13 Jahre)	Café Scientifique, Totengässlein 3	15.00-17.00
	<b>Von Wölfen und Steinsuppen</b> Geschichten mit Urs Schaub (ab 5 J.). Eintritt frei! Anmeldung erwünscht unter www.ed.bs.ch (T 061 267 62 95)	Literaturhaus Basel	15.30-17.00
DIVERSES	<b>Julie im Spukschloss</b> Spuk- und Ritter-Geschichten (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	16.00
	<b>Theater-Pack: Krabat</b> Theater für Kinder (ab 10 J.) und Erwachsene	Kulturforum Laufen	17.00
	<b>Visite guidée</b> Beau et raffiné. L'art du tissage en Afrique de l'Ouest	Museum der Kulturen Basel	11.00
	<b>Das Gehirn ist eine Reise wert</b> 14.3.-15.8. Führung (Erster Tag)	Anatomisches Museum	11.00
	<b>Frauenkleider-Tauschbörse</b> Motto: lieber tauschen als wegwerfen	Offene Kirche Elisabethen	11.00-13.30
	<b>3. Bummelsonntag</b> Sonderöffnung für die Cliquen	Ortsmuseum, Binningen	11.00-13.00
	<b>Klöster in Basel</b> Bis 28.3. Führung	Museum Kleines Klingental	14.00
	<b>Volkstanzen</b> Für Menschen mit einer Behinderung	Quartierzentrum Burg	14.00-16.00
	<b>Messel, Urpfed &amp; Co.</b> Bis 2.5. Führung	Naturhistorisches Museum	14.00-15.00
	<b>ExpoTriRheina</b> Erlebnisausstellung/Dauerausstellung. Führung (Hansjörg Noe)	Museum am Burghof, D-Lörrach	15.00
FILM	<b>Musik und Emotionen</b> Was uns bewegt - im Takt und im Herz. Wissenschaftliche Diskussion: Dr. Dagmar Hoffmann-Axthelm, Dr. Matteo Nanni	Café Scientifique, Totengässlein 3	15.00-17.00
	<b>MONTAG   15. MÄRZ</b>		
	<b>Mittagskino: Familientreffen</b> Marthaler-Theater im Grand Hotel (CH 2009). Von Sarah Derendinger D/DK/NL	Kultkino Atelier	12.15
	<b>Welthund</b> Thriller aus dem Oberbaselbiet. Von Ueli Ackermann, Schweiz 08. Anschliessend Talk mit Barbara Saladin, Drehbuchautorin. Eintritt frei	Pädagogische Hochschule FHNW, Aula, Kasernestrasse 31, Liestal	16.30
	<b>Thérèse Raquin</b> Marcel Carné, Frankreich 1953	StadtKino Basel	18.30
	<b>Edward Scissorhands</b> Tim Burton, USA 1990	StadtKino Basel	21.00
	<b>OfflineShow</b> Talkshow mit Herrmann, Dankner & Jantz	Tabouretli	19.00
	<b>Pilot</b> Jeden Monat: Performances, Filme, Texte, Fragmente	Kaserne Basel	20.00
	<b>Das Geisterschiff</b> Stück von Margreth Obexer. Eine musikalische Groteske mit Kolsimcha. Regie Florentine Klepfer	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Wüstenbuch</b> Musiktheater von Beat Furrer nach Texten von Händl Klaus, Ingeborg Bachmann u.a. sowie dem Papyrus 3024. Regie Christoph Marthaler (UA). Premiere	Musical Theater Basel	20.00
THEATER	<b>DNA</b> Stück von Dennis Kelly. Regie Elias Perrig (CH-EA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	<b>Reihe Dialog: Teodoro Anzellotti</b> (Akkordeon) spielt Werke von Scarrino, Globokar und Berio	Gare du Nord	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Attack Of The Mad Axeman (D), Talibam! (USA), Allroh (D)</b> Experimental	Hirschenegg	21.00
	<b>Irie Monday</b> Claasilisque Soundsystem. Dancehall/Reggae (Freier Eintritt)	Nordstern	22.00
ROCK, POP   DANCE	<b>FHNW - Institut Mode Design</b> Kleid.Raum. 14.-17.3.	Ausstellungraum Klingental	11.00-18.00
	<b>Das Gehirn ist eine Reise wert</b> Führung 14.00, 16.00 (Woche des Gehirns)	Anatomisches Museum	14.00
DIVERSES	<b>Woche des Gehirns. Kopfschmerzen: Schmerzen des Kopfes</b> Wie entstehen Kopfschmerzen. Abendforum (Eintritt frei)	Uni Basel, ZLF, Hebelstrasse 20	19.30
	<b>Salon: Jour Fixe Contemporain</b> Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

## DIENSTAG | 16. MÄRZ

FILM	<b>Mittagskino: Familientreffen</b> Marthaler-Theater im Grand Hotel (CH 2009). Von Sarah Derendinger D/DK/NL	Kultkino Atelier	12.15
THEATER	<b>Das Geisterschiff</b> Stück von Margaretha Obexer. Eine musikalische Groteske mit Kolsimcha. Regie Florentine Klepper <b>Wüstenbuch</b> Musiktheater von Beat Furrer nach Texten von Händl Klaus, Ingeborg Bachmann u.a. sowie dem Papyrus 3024. Regie Christoph Marthaler <b>Emil Steinberger</b> Drei Engel	Theater Basel, Schauspielhaus Musical Theater Basel Fauteuil	20.00 20.00 20.00
TANZ	<b>Lost &amp; Found Dance Collective</b> I try not to miss everything. Choreografie & Tanz Monique Kroefli & Cai Tomos. Ort: ProbeBühne Cirqu'enflex	Werkraum Warteck pp	20.30
LITERATUR	<b>Treffpunkt Thema: Rund um den Osterhasen</b> Offener Treffpunkt für Schreibinteressierte <b>Milena Moser liest</b> aus ihrem Roman: Möchtegern	Unternehmen Mitte, Séparé Thalia Bücher, Freie Strasse 32	19.00–21.00 20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Kammermusik um halb acht: Guarneri Trio Prag</b> Werke von Haydn, Schostakowitsch, Schubert <b>Jürg Wyttensbach - Gargantua</b> Burleske Chansons, instrumentale und vokale Szenen aus François Rabelais' Romanen <b>Simon Wyrsc Quartet</b> Simon Wyrsc (clarinet), Thomas Moeckel (guit), Leon Duncan (b), Peter Preibisch (dr)	Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal Gare du Nord The Bird's Eye Jazz Club	19.30 20.00 20.30–22.45
ROCK, POP   DANCE	<b>Crazy Diamond</b> DJ Elvis & Performance Peter. Disco für geistig, körperlich und nicht Behinderte <b>Rage</b> Special Guest <b>Nils Burri</b> Folk, Rock & Funk. Reihe: Leckerbissen. Kollekte <b>Salsaloca</b> DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa)	Nordstern Z 7, Pratteln Alpenblick, Klybeckstrasse 29 Kuppel	19.00 20.00 20.30 21.00
KUNST	<b>FHNW – Institut Mode Design</b> Kleid.Raum. 14.–17.3.	Ausstellungsraum Klingental	11.00–18.00
DIVERSES	<b>Mamuka Schengelia</b> Georgische Miniaturen. 16.3.–17.4. Vernissage <b>Raffiniert und schön</b> Textilien aus Westafrika. Führung (Gaby Fierz) <b>Das Gehirn ist eine Reise wert</b> Führung (Woche des Gehirns) <b>Einführung in die jüdisch-feministische Theologie</b> Vortrag von Gabriele Girau Pieck, Theologin <b>Woche des Gehirns. Das cerebral gelähmte Kind</b> Die Cerebralparese: wie eine frühe Hirnschädigung die Bewegung und Entwicklung des Kindes beeinflusst. Abendforum (Eintritt frei) <b>Café Psy: Ich sage lieber nichts als etwas Falsches</b> VPB, Verband der Psychotherapeuten. www.psychotherapie-bsbl.ch (St. Johanns-Vorstadt 27) <b>Pecha Kucha Vol. 3</b> Die Nacht der Bilder, Leidenschaften, Ideen und Projekte. Eine Powerpoint-Präsentation im Schnelldurchgang	Offene Kirche Elisabethen Museum der Kulturen Basel Anatomisches Museum Forum für Zeitfragen Uni Basel, ZLF, Hebelstrasse 20 OffenBar im Formonterhof Unternehmen Mitte, Halle	18.30 12.30 14.00   16.00 19.30 19.30 20.00 20.20

## MITTWOCH | 17. MÄRZ

FILM	<b>Mittagskino: Familientreffen</b> Marthaler-Theater im Grand Hotel (CH 2009). Von Sarah Derendinger D/DK/NL	Kultkino Atelier	12.15
THEATER	<b>Ed Wood</b> Tim Burton, USA 1994 <b>Les visiteurs du soir</b> Marcel Carné, Frankreich 1942 <b>Scham</b> Frei nach: Frühlingswachen, von Frank Wedekind. Regie Matthias Mooij <b>Formation Poesson – Poland Polas</b> Theater auf Englisch, Deutsch und Polnisch <b>Wüstenbuch</b> Musiktheater von Beat Furrer nach Texten von Händl Klaus, Ingeborg Bachmann u.a. sowie dem Papyrus 3024. Regie Christoph Marthaler <b>Ein Engel kommt nach Babylon</b> Friedrich Dürrenmatt. Zum Schwarze Gyger, Theater in Allschwil. Regie Marc Schmassmann. VV (T 061 481 34 35) <b>Imitation of Life</b> Boris Nikitin <b>Theatersport</b> Die Impronauten (Basel) improvisieren <b>Emil Steinberger</b> Drei Engel <b>Loriots Hitparade</b> Sketches mit Yvette Kolb und Team <b>Romy Schneider</b> Zwei Gesichter einer Frau. Von und mit Chris Pichler <b>Geisterschiffe und Untote</b> Texte rund um den Mythos des lebenden Toten. Regie Petra Barcal und Susanne Heising	Stadttheater Basel Stadttheater Basel Junges Theater Basel, Kasernenareal Theater Roxy, Birsfelden Musical Theater Basel Calvinhaus, Basterstrasse 226, Allschwil Kaserne Basel Kaisersaal (Fauteuil), Spalenberg 12 Fauteuil Tabourettli Häbse Theater Theater Basel, K6	18.30 21.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 21.00
TANZ	<b>Nie besser als hier</b> 4053 ein Ort der mich verliebt. Tanz-Spezial-vitamin.T <b>Lost &amp; Found Dance Collective</b> I try not to miss everything. Choreografie & Tanz Monique Kroefli & Cai Tomos. Ort: ProbeBühne Cirqu'enflex	Theater Basel, Kleine Bühne Werkraum Warteck pp	20.15 20.30
LITERATUR	<b>Claire Guerrier: Mein liebstes Buch</b> Claire Guerrier präsentiert vorgeschlagene Bücher! (Lassen Sie mir einfach den Titel von Ihrem Lieblingsbuch 3 Wochen vorher zukommen). Literarisch-kulinarischer Abend	Unternehmen Mitte, Séparé	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>MiMiKo: Liederkreis</b> Flavio Ferri-Benedetti, Alt; Olgierd Bohuszewicz, Klavier. Schumann op. 39 <b>Kammermusik um halb acht: Guarneri Trio Prag</b> Werke von Haydn, Schostakowitsch, Schubert <b>Offener Workshop</b> Mit Tibor Elekes <b>Nik Bärtchs Ronin</b> Ritual Groove Music. Reihe: Illuminationen <b>Simon Wyrsc Quartet</b> Simon Wyrsc (clarinet), Thomas Moeckel (guit), Leon Duncan (b), Peter Preibisch (dr)	Offene Kirche Elisabethen Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal Musikwerkstatt Basel Burghof, D–Lörrach The Bird's Eye Jazz Club	12.15–12.45 19.30 20.00 20.00 20.30–22.45
ROCK, POP   DANCE	<b>Vargas Blues Band</b> <b>Tito &amp; Tarantula</b> Special Guest <b>Body and Soul</b> Barfussdisco für Tanzwütige <b>Lauter Luisen</b> Experimental Szenische Musik <b>Spinner Reschtnefki</b> Musik für die verarmte Mittelschicht	ChaBah, Chanderner Bahnhof, D–Kandern Z 7, Pratteln Quartierzentrum Burg Parterre Cargo-Bar	20.30 20.00 20.30–22.30 20.30 21.00
KUNST	<b>Mittwoch Matinee</b> Dem Präparator über die Schulter geschaut <b>FHNW – Institut Mode Design</b> Kleid.Raum. 14.–17.3. Letzter Tag <b>Kassandra Becker, Alexander Krause</b> Ich kämme Dich. 17.1.–20.3. Art Lounge <b>Transit Belarus</b> Fotografische Einsichten. Andrei Liankevich. Bis 30.4. Vortrag: Im Freilichtmuseum des sozialistischen Realismus	Anatomisches Museum Ausstellungsraum Klingental Mitart, Reichensteinerstr. 29 Forum Schlossplatz, Aarau	10.00–12.00 11.00–20.00 16.00–20.00 19.00

KINDER	<b>Glugger – selbst gemacht</b> Für Kinder (ab 6 J.). Leitung Sibylla Hochreuter. Anmeldung bis 3 Tage vor Durchführung (T 061 641 28 29)	Spielzeugmuseum, Riehen	14.00–16.30
	<b>Der Ursprung der Klänge!</b> KidsLab: Online-Anmeldung erforderlich unter <a href="http://www.cafe.unibas.ch">www.cafe.unibas.ch</a> . (9–13 Jahre)	Café Scientifique, Totengässlein 3	14.00–16.00
	<b>Die glain Häx</b> Nach dem Kinderbuch von Otfried Preussler. Gespielt mit Fadenmarionetten. Ensemble BMT (ab 6 J.). Dialekt	Basler Marionetten Theater	15.00
	<b>Julie im Spukschloss</b> Spuk- und Ritter-Geschichten (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	15.00
	<b>Laura Stern</b> Kindertheater. Trägerverein <a href="http://www.schjkk.ch">www.schjkk.ch</a>	Kapuzinerkirche, Rheinfelden	15.00
	<b>Das Gehirn ist eine Reise wert</b> Workshop für Kinder (T 061 267 35 35)	Anatomisches Museum	16.00
	<b>Frau Kägis Nachtmusik</b> Ein Musiktheater für eine Schauspielerin (Gina Durler). Regie Matthias Grupp. Hausproduktion (ab 8 J.)	Vorstadttheater Basel	20.00

DIVERSES	<b>Messel, Urpferd &amp; Co.</b> Bis 2.5. Kurzführung	Naturhistorisches Museum	12.15–12.45
	<b>Das Gehirn ist eine Reise wert</b> Führung (Woche des Gehirns)	Anatomisches Museum	14.00   16.00
	<b>Themenabend</b> Neuer Glanz für ein zentrales Dokument der Universitätsgeschichte: Die Restaurierung der Rektoratsmatrikel. Anmeldung (T 061 267 31 00). Treffpunkt UB, Eingangshalle	Universitätsbibliothek (UB)	18.00
	<b>Zelt Abrahams: anders sein – was bedeutet das?</b> Ein Projekt im Geiste der Gleichberechtigung gestaltet von Basler Muslimen, den Kirchen beider Basel und der israelitischen Gemeinde Basel. Podium	Unternehmen Mitte, Halle	18.30
	<b>Gesprächsreihe: Sinn und Unsinn</b> Wunder, Heilen, Leben nach dem Tod. Heute: Geistiges Heilen	Offene Kirche Elisabethen	19.30
	<b>Woche des Gehirns. Nervenzellen</b> Durch den Gewebeschungel zum Ziel. Wie der Neurit wächst und wie er seinen Weg im Gehirn findet. Forum (Eintritt frei)	Uni Basel, ZLF, Hebelstrasse 20	19.30

## DONNERSTAG | 18. MÄRZ

FILM	<b>Before Night Falls</b> Julian Schnabel, USA 2000	Stadtkino Basel	18.30
	<b>Fear and Loathing in Las Vegas</b> Terry Gilliam, USA 1998 (Johnny Depp)	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	<b>Die grosse Stille – Le grand Silence</b> Philip Grönig, D/CH 2005. Reihe Wortlos	Neues Kino	21.00
	<b>Pazar</b> Ben Hopkins, D/GB/Türkei/Kasachstan 2008	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	<b>Aufhorstung</b> Club statt Probe. Vitamin.T	Theater Basel, K6	19.30
	<b>Scham</b> Frei nach: Frühlingserwachen, von Frank Wedekind. Regie Matthias Mooij	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	<b>Formation Poe:son – Poland Polas</b> Theater auf Englisch, Deutsch und Polnisch	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	<b>Das Geisterschiff</b> Stück von Margaret Obexer. Eine musikalische Groteske mit Kolsimcha. Regie Florentine Klepper	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Imitation of Life</b> Boris Nikitin	Kaserne Basel	20.00
	<b>Emil Steinberger</b> Drei Engel	Fauteuil	20.00
	<b>Loriot's Hitparade</b> Sketches mit Yvette Kolb und Team	Tabourettli	20.00
	<b>DNA</b> Stück von Dennis Kelly. Regie Elias Perrig (CH-EA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	<b>Crème Brûlée: ... zu Diensten</b> Ein Stück über Patch-Worker mit Eveline Eberhard & Silvana Castelberg, Zürich	Theater im Teufelhof	20.30
LITERATUR	<b>Slam, slamons, slamez ...</b> Slam für alle. Moderation Stéphanie Müller. Alliance Française de Bâle. Kollekte	Le Centre de l'Eglise Française	19.00
	<b>Hommage an Carl Albert Loosli</b> mit Pedro Lenz, Beat Sterchi & Fredi Lerch. Musikalische Begleitung mit Schöñ & Fön: Urs Sibold & Balts Nill (Bar bis 23.00)	Kantonsbibliothek BL, Liestal	19.30–23.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Tommy Emmanuel</b> Australian Guitarist	Stadtcasino Basel	19.30
	<b>Trichtereien: Jürgen Hagenlocher Quintet</b> feat. Bert Joris (tr/flh)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
ROCK, POP   DANCE	<b>Saxon</b> Special Guest	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>Nice'n'Sleazy</b> DJ Ice Cream Man. Cargo Grooves	Cargo-Bar	21.00
	<b>Salsa. DJ Plinio</b> Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata	Allegro-Club	21.00
	<b>Open Decks</b> Bring Your Own Records. Lounge (Freier Eintritt)	Nordstern	22.00
	<b>Vorklinikerfest</b> DJs Cats Disco, Bermuda Jones. Dresscode American	Nordstern	22.00
	<b>Freiflug Special</b> Partytunes & Clubhits	Kuppel	22.00
KUNST	<b>Kunst-Picknick</b> Über Mittag ein Rundgang durch die Ausstellung, inkl. Sandwich	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	12.00–13.30
	<b>Stefan Wu Tedone</b> Coup de coeur #2. 18.3.–17.4. Erster Tag	Galerie Daepen	17.00–20.00
	<b>Masterprogramm: Art in Public Spheres</b> Die Leitung des Kunstmasters Art in Public Spheres, der Hochschule Luzern, Design und Kunst, stellen ihr ganz spezielles Programm der zweijährigen Masterausbildung in Luzern vor	Unternehmen Mitte, Salon	18.00
	<b>Fiona Tan</b> Rise and Fall. Foto-/Videoworkshops. 29.1.–18.4. Führung	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	18.30
	<b>Bernadette Brutschin, Urs Brutschin</b> Bilder und Ikonen. 18.–27.3. Vernissage	Atelier am Zeughausplatz, Liestal	19.00
KINDER	<b>Frau Kägis Nachtmusik</b> Ein Musiktheater für eine Schauspielerin (Gina Durler). Regie Matthias Grupp. Hausproduktion (ab 8 J.)	Vorstadttheater Basel	20.00
DIVERSES	<b>Baselworld 2010</b> Weltmesse für Uhren und Schmuck. 18.–25.3. (täglich 9–18, letzter Tag 9–16) <a href="http://www.baselworld.com">www.baselworld.com</a> .	Messe Basel	09.00–18.00
	<b>Das Gehirn ist eine Reise wert</b> Führung (Woche des Gehirns)	Anatomisches Museum	14.00   16.00
	<b>Flying Science: Was ist Fussball?</b> Prof. Dr. Andreas Heuer, Universität Münster. Fussball aus statistischer Sicht: Mythen, Zufall und Vorhersage. Reihe: cum pendibus suis. Eintritt frei	Sportstadion Landhof	18.00
	<b>Trichtereien</b> 22.1.–4.7. Führung (Martin Kirnbauer)	Historisches Museum, Musikmuseum	18.15
	<b>Zwischen Erfolg und Krise: Weberei in der Côte d'Ivoire</b> Kerstin Bauer, Ethnologisches Seminar, Uni Basel. Vortrag zu Raffiniert und schön	Museum der Kulturen Basel	18.15
	<b>Jonas Breitenstein</b> Vortrag von Prof. Ueli Mäder	Ortsmuseum, Binningen	19.30
	<b>Woche des Gehirns. Gehirn und soziale Interaktion</b> Soziale Neurowissenschaften: Verändern Hormone unser Sozialverhalten? (Eintritt frei)	Uni Basel, ZLF, Hebelstrasse 20	19.30

## FREITAG | 19. MÄRZ

FILM	<b>Before Night Falls</b> Julian Schnabel, USA 2000	Stadtkino Basel	15.00
	<b>Blow</b> Ted Demme, USA 2001	Stadtkino Basel	17.30
	<b>Les enfants du paradis</b> Marcel Carné, Frankreich 1945	Stadtkino Basel	20.00
	<b>Die grosse Stille – Le grand Silence</b> Philip Grönig, D/CH 2005. Reihe Wortlos	Neues Kino	21.00
THEATER	<b>Mord an Bord</b> Der neue Fall: Der Club der verlorenen Herzen. Krimispektakel	Basler Personenschiffahrt, Schifflände	19.00
	<b>Scham</b> Frei nach: Frühlingserwachen, von Frank Wedekind. Regie Matthias Mooij	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	<b>Formation Poe:son – Poland Polas</b> Theater auf Englisch, Deutsch und Polnisch	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	<b>Ein Engel kommt nach Babylon</b> Friedrich Dürrenmatt. Zum Schwarze Gyger, Theater in Allschwil. Regie Marc Schmassmann. VV (T 061 481 34 35)	Calvinhaus, Baslerstrasse 226, Allschwil	20.00

THEATER	<b>Scheeni Bschärigie</b> Von Alan Ayckbourn. Theater Passepartout	Pfarreiheim St. Nikolaus, Reinach	20.00
	<b>Emil Steinberger</b> Drei Engel	Fauteuil	20.00
	<b>Loriots Hitparade</b> Sketches mit Yvette Kolb und Team	Tabourettli	20.00
	<b>Jekyll &amp; Hyde</b> Von Robert Woeifl nach dem Roman von R.L. Stevenson. Regie Alexander Nerlich (UA). Einführung 19.30	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	<b>Crème Brûlée: ... zu Diensten</b> Ein Stück über Patch-Worker mit Eveline Eberhard & Silvana Castelberg, Zürich	Theater im Teufelhof	20.30
KLASSIK   JAZZ	<b>Basel Sinfonietta: Neues aus Amerika</b> Laurie Anderson, E-Violine & Vocals. Streichquartett: DoelenKwartet, Leitung Kaspar de Roo. Werke von John Zorn, Julia Wolfe, Laurie Anderson, Arvo Pärt, Dennis Russell Davies, Michael Gordon (Konzerteinführung 18.45)	Stadtcasino Basel	19.30
	<b>Nathan Quartett</b> Werke von Auerbach, Dvorak, Bartok	Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6	19.30
	<b>Jan Garbarek Group feat. Trilok Gurtu</b> World und Folkjazz	Burghof, D-Lörrach	20.00
	<b>Ulli Bögershausen</b> Solo Gitarre	Kesselhaus, D-Weil am Rhein	20.00
	<b>Peter Lehel Quartet (D)</b>	Jazzone, D-Lörrach	20.30
	<b>FreitagsBar plus: Trümpfi</b> (Maultrommel). Musik & Film	Quartiertreffpunkt LoLa	20.30
	<b>Tom Reinbrecht &amp; Sacred Sounds</b> feat. Claudio Roditi (tr/flh). Set 2: 21.45	The Bird's Eye Jazz Club	20.30
	<b>Salon: Afrosambas e mais</b> Cecilia Arellano Colombo, Gesang; Alieksey Vianna, Gitarre; Stefan Kurmann, Bass. Kollekte	H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95	20.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Swing and Dance</b> DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox und mehr	Tanzpalast	20.15-23.15
	<b>Schlachthuus-Disco</b>	Kulturforum Laufen	21.00
	<b>ALT F4 (CH)</b> Urmusig – Plattenauftaufe & Support	Hirschenneck	21.00
	<b>Elodie Lauton</b> Jazz, Pop, Elektronik	Parterre	21.00
	<b>Swingtime</b> Gast-DJ. Swing, R'n'B. R'n'R, Boogie-Woogie (+ Crashkurs 20.00)	Allegra-Club	21.00
	<b>DJ MIM</b> Nur Handgepäck. I love you but I've chosen Disco	Cargo-Bar	21.30
	<b>Wax Your Legs Vol. 8</b> The Bahareebas & Suehiro Commander & DJs	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	22.00
	<b>Fade In: Plastic City</b> Smalltown Collective & Le Roi. Deephouse	Atlantis	22.00
	<b>Baseworld Village: DJ Plinio</b> Brazilflavoured Disco & Partybeats. Free Entry	Kuppel	22.00
	<b>Bandura Night</b> DJs Jaques Aubert & Jon Lemon. Wahwah Breaks, Funk, Indie	Nt-Lounge (Erlkönig)	23.00
	<b>DUBholics</b> DJs D.L.C. & Guyus, Faint, Cutslade, Zecher. Dubstep Night	Nordstern	23.00
	<b>Pure Underground</b> DJs Michel Cleis, Cristian Tamborrini, Fabio Tamborrini, Doppelt Gemoppelt live, Gianni, Die Nachtvögel, Claudio Carrera, Timo Zielony & Tox Taylor, iDeep. Techno, Electro	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
KUNST	<b>Anna Rudolf</b> und Mäder-Heft Fünfzehn. 19.3.-17.4. Erster Tag	Galerie Franz Mäder	17.00-20.00
	<b>Franziska Burkhardt</b> Dialog mit dem Leben. 19.-28.3. Vernissage	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	18.00-21.00
	<b>Peter Waldmeier</b> Glasobjekte, Malerei, Zeichnung und Skulptur. Galerie Zangbieri. 28.1.-19.3. Finissage	Alterszentrum Wiesendamm	19.00
	<b>Hochformat Festival</b> Audiovisuelle Beiträge. 19.-28.3. (Videobar 16.00). Vernissage: Performance & Video für einen Gast	Kasko, Werkraum Warteck pp	19.00
	<b>Die Essenz der Dinge</b> Design und die Kunst der Reduktion. 19.3.-19.9. Vernissage	Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein	20.00
	<b>Kaspar Bucher</b> Installation. 19.3.-9.5. Eröffnung	Cargo-Bar	21.30
KINDER	<b>Das Gehirn ist eine Reise wert</b> Workshop für Kinder (T 061 267 35 35)	Anatomisches Museum	16.00
	<b>Frau Kägis Nachtmusik</b> Ein Musiktheater für eine Schauspielerin (Gina Durler). Regie Matthias Grupp. Hausproduktion (ab 8 J.)	Vorstadtttheater Basel	20.00
DIVERSES	<b>Das Gehirn ist eine Reise wert</b> Führung (Woche des Gehirns)	Anatomisches Museum	14.00   16.00
<b>SAMSTAG   20. MÄRZ</b>			
FILM	<b>Pazar</b> Ben Hopkins, D/GB/Türkei/Kasachstan 2008	Stadtkino Basel	15.15
	<b>Les visiteurs du soir</b> Marcel Carné, Frankreich 1942	Stadtkino Basel	17.30
	<b>Fear and Loathing in Las Vegas</b> Terry Gilliam, USA 1998	Stadtkino Basel	20.00
	<b>Sleepy Hollow</b> Tim Burton, USA 1999	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	<b>Formation Poeison – Poland Polas</b> Ein Theaterabend auf Englisch, Deutsch und Polnisch. Anschliessend: Scratches Konzert	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	<b>First Love</b> By Samuel Beckett. Gare St. Lazare English Players, Ireland	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Ein Engel kommt nach Babylon</b> Friedrich Dürrenmatt. Zum Schwarze Gyger, Theater in Allschwil. Regie Marc Schmassmann. VV (T 061 481 34 35)	Calvinhaus, Basterstrasse 226, Allschwil	20.00
	<b>Scheeni Bschärigie</b> Season's Greetings, von Alan Ayckbourn. Theater Passepartout. Mit Nachtessenmöglichkeit ab 18.30	Pfarreiheim St. Nikolaus, Reinach	20.00
	<b>Scharf Mit Alles: ... immer nur warten!</b> Stück mit Edwart, Felix & Musti	Nasobem, Frobemstrasse 2	20.00
	<b>Emil Steinberger</b> Drei Engel	Fauteuil	20.00
	<b>Loriots Hitparade</b> Sketches mit Yvette Kolb und Team	Tabourettli	20.00
	<b>Crème Brûlée: ... zu Diensten</b> Ein Stück über Patch-Worker mit Eveline Eberhard & Silvana Castelberg, Zürich	Theater im Teufelhof	20.30
	<b>Finalmente Secondo</b> Andrea Bettini & Basso Salerno. Regie Christian Vetsch	Theater Basel, K6	21.00
TANZ	<b>Gala der Krebsliga – Das Ballett Basel tanzt</b> Choreographien von Rami Be'er und Richard Wherlock. Ballett Basel, Sinfonieorchester Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	<b>Ensemble Euchore: Kunst und Kosmos</b> Eurythmie-Aufführung mit Dichtungen von Fercher, Steinwand, Rudolf Steiner und Goethe	Goetheanum, Dornach	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Jahresfeier der Musik-Akademie Basel</b> SchülerInnen, Dozierende und Studierende aus allen vier Instituten. Ansprache von Prof. Daniel Fueter	Leonhardskirche	17.00
	<b>Camerata Auletica</b> Leitung Martin Gebhardt. Werke von Albinoni, Brescianello, Monteverdi und Frescobaldi. Kollekte	Theodorskirche	19.30
	<b>Musik für Violine und Clavier</b> Mit Andreas Preuss und Samuel Kopp. Werke von Hülmandel, Mozart, Schobert, Stamitz (T 061 271 04 10)	Burgunderstrasse 6	19.30
	<b>Singchor Basel: Jubiläumskonzert</b> Blumen flüstern, singen Blumen, erzählen. Andreas Müller-Crépon, Erzähler. Leitung Roberta Gandolfi (Holzsaal)	Merian Park Brüglingen	19.30
	<b>Neues Orchester Basel</b> Giulietta Koch, Klavier. Leitung Bela Guyas. Werke von Ravel, Mozart und Mendelssohn	Ref. Kirchgemeindehaus, Pratteln	20.00
	<b>Flamenco</b> Daniel Gysin (guit), Pedro Navarro (guit/voc), Pia, Barblina, Kristin, Deborah (tanz). Spanische Küche 18.30. Res. (T 061 322 46 26)	Restaurant Alter Zoll	20.00
	<b>Vokalensemble Acanthis</b> Der Rose Pilgerfahrt von Schumann. Andrea Suter, Sopran; Carmela Calvano Forte, Mezzosopran; Simon Jäger-Vogel, Tenor; Stefan Vock, Bass-Bariton; Raffael Kuster, Klavier. Leitung Franziska Baumgartner	Kirche, Rümlingen	20.15
	<b>Tom Reinbrecht &amp; Sacred Sounds</b> feat. Claudio Roditi (tr/flh). Set 2: 21.45	The Bird's Eye Jazz Club	20.30
	<b>Scratches</b> Sandro Corbat (Gitarre/Samples), Sarah-Maria Bürgin (Gesang)	Theater Roxy, Birsfelden	22.00

<b>ROCK, POP   DANCE</b>	<b>DeepSouth &amp; Tennessee</b> Country-Rock. Lokal: Rest. Manora, Greifengasse	Diverse Orte Basel	20.00
	<b>Dark Funeral</b> Zonaria & Carach Angren & Nefarium	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>Tom Tom Crew</b> Multimedia Performance. Streetdance, HipHop, Beatbox	Burghof, D-Lörrach	20.00
	<b>Oldies but Goldies</b> Benefizdisco	Offene Kirche Elisabethen	20.00–02.00
	<b>Zamarros Abschieds-Show</b> Rock & Support	Kaserne Basel	20.00
	<b>Wild Orange</b> Rock (unplugged)	Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59	20.30
	<b>Nguru (CH), The Beatdown (Can)</b> Support: Ninja Gun (USA). Ska	Sommercasino	21.00
	<b>Pulz (BE) &amp; Running Artists (BL)</b> Indie Rock Night	Musikbar Atelier 21, Bubendorf	21.00
	<b>Just Like That</b> Rock-Pop-Blues	Galery Music Bar, Pratteln	21.30
	<b>CrispyEhstrawlogy</b> Dimplite. Cargo Abstrakt	Cargo-Bar	21.30
	<b>Danzeria</b> DJ mozArt. Oldies	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	22.00
	<b>Salsa, DJ Saltho (BE)</b> Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata	Allegro-Club	22.00
	<b>Baselworld Village: DJ IukJLite</b> Disco, Funk, House & Dancefloor. Free Entry	Kuppel	22.00
	<b>Played 1999–2009</b> Thomas Brunner & Charles Per-S. Houseclassix	Atlantis	23.00
	<b>6 Jahre Tabula Rasa</b> Live: Behind Blue Eyes, Frechbox, V-tunes & DJs	Nordstern	23.00
	<b>Balkanexpress: Zisa</b> Konzert & DJs Edin, Alain Ford & Bob Rock (Zürich)	Nt-Lounge (Erlkönig)	23.00
	<b>Group Show</b> 15.1.–20.3. Letzter Tag	Graf & Schelble Galerie	10.00–16.00
	<b>Bernadette Brutschin, Urs Brutschin</b> Bilder und Ikonen. 18.–27.3.	Atelier am Zeughausplatz, Liestal	11.00   14.00
	Demonstration Technik und Vergolden		
<b>KUNST</b>	<b>Kassandra Becker, Alexander Krause</b> Ich kämme Dich. 17.1.–20.3. Finissage	Mitart, Reichensteinerstr. 29	12.00–16.00
	<b>Bianca Dugaro</b> Abbilder. Farbfotografien unter Acrylglas. 12.3.–23.4.	Galerie Monika Wertheimer, Oberwil	14.00–18.00
	<b>Martin Raimann &amp; Charles Blockey</b> Im Dialog. 12.–28.3. (Werkstattkultur)	Walzwerk, Münchenstein	14.00–20.00
	<b>Gaby Steiner</b> Elusive Time. Bilder, Fotos und eine Videoinstallation. 20.3.–17.4.	Raum für Kunst & Literatur	17.00
	Eröffnung/Führung mit der Künstlerin	Totengässlein 5	
	<b>Hochformat Festival</b> Audiovisuelle Beiträge. 19.–28.3.	Kasko, Werkraum Warteck pp	20.30
	(Videobar 16.00). Dokfilm (20.30)		
<b>KINDER</b>	<b>Glugger – selbst gemacht</b> Für Kinder (ab 6 J.). Leitung Sibylla Hochreuter. Anmeldung bis 3 Tage vor Durchführung (T 061 641 28 29)	Spielzeugmuseum, Riehen	14.00–16.30
	<b>Tutu und Blasen – selbst gemacht!</b> Instrumentenbau-Workshop für Kinder (10 bis 12 J.). Barbara Schneebeli & Boris Lanz	Historisches Museum, Musikmuseum	14.00–16.00
	<b>Aladin und d Wunderlampe</b> Märchen aus 1001 Nacht. Premiere	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Das kleine Ich bin ich</b> Von Mira Lobe und Susi Weigel. Regie Siegmar Körner	Basler Marionetten Theater	15.00
	<b>Julie im Spukschloss</b> Spuk- und Ritter-Geschichten (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	16.00
	<b>mini.musik: Durch Wald und Wiesen</b> Sinfonieorchester Basel. Familienkonzert	Stadtcasino Basel	16.00
	<b>Pirates of the red moon</b> Zirkus-Theater Pflotsch. Leitung Priska Sager. Kollekte	Quartierzentrum Burg	16.00
	<b>Das Borstenkind</b> Märchen aus Siebenbürgen. Marionettenspiel (ab 4 J.)	Goetheanum, Dornach	17.00
	<b>Titanic</b> Musiktheater (ab 10 J.). Nina Theater. Regie Adi Meyer	Vorstadttheater Basel	20.00
	<b>Sinnestag: Liebliche Düfte, bitterer Geschmack</b> Diese Veranstaltung eignet sich besonders für Menschen mit einer geistigen Behinderung, ist aber für alle Interessierten offen. Duftparcours (10.00–15.00), Theatralischer Rundgang (10.00, 13.00), Salbenworkshop (11.30, 14.15)	Pharmaziemuseum	10.00–15.00
<b>DIVERSES</b>	<b>Osterboutique Roth</b> Kleinkunst auf Eiern aus Osteuropa, Erzgebirgische Miniaturen, Kunsthandwerk. 20.3.–4.4. Erster Tag	Spielzeugmuseum, Riehen	11.00–17.00
	<b>Wiederansiedlung Kartäuserschnecke, Deponie Lindenstock</b> Exkursion mit Christoph Oberer. Rahmenveranstaltung zur Ausstellung: Spurwechsel. Schnecken erzählen globale Geschichten. Treffpunkt vor dem DISTL	Dichter- & Stadtmuseum, Liestal	14.00
	<b>Riehen ... ungeniert</b> Hexen, Gauner und Originale. Führung mit Albin Kaspar. Treffpunkt: Ehemalige Mühle am Mühlenteich, Weilstrasse 12, Riehen	Gästeführungen, Riehen	14.00
	<b>Fred Bravour – Show</b> Nichts ist unmöglich: Telepathie. Experimente auf dem Gebiet der Gedankenübertragung	Atelier Folke Truedsson, Röschenz	19.30
	<b>SONNTAG   21. MÄRZ</b>		
	<b>FILM</b>		
	<b>Premiere: Zimmer 202</b> Die Doku über Peter Bichsel. Von Eric Bergkraut, CH 2009. Anschliessend Gespräch mit dem Regisseur	Kultkino Atelier	11.00
<b>THEATER</b>	<b>Finding Neverland</b> Marc Forster, USA/GB 2004	Stadtspiel Basel	13.15
	<b>Les visiteurs du soir</b> Marcel Carné, Frankreich 1942	Stadtspiel Basel	15.15
	<b>Fear and Loathing in Las Vegas</b> Terry Gilliam, USA 1998	Stadtspiel Basel	17.30
	<b>Les enfants du paradis</b> Marcel Carné, Frankreich 1945	Stadtspiel Basel	20.00
	<b>Ein Engel kommt nach Babylon</b> Friedrich Dürrenmatt. Zum Schwarze Gyger, Theater in Allschwil. Regie Marc Schmassmann. VV (T 061 481 34 35)	Calvinhaus, Baslerstrasse 226, Allschwil	16.00
	<b>Scheeni Bschärigue</b> Von Alan Ayckbourn. Theater Passepartout	Pfarreiheim St. Nikolaus, Reinach	17.00
	<b>Richard III</b> Schauspiel von William Shakespeare. Einführung 18.15	Theater Basel, Grosses Bühne	19.00
<b>TANZ</b>	<b>Bin ich da, so will ich leben!</b> Von François Rabelais. Literarisch-szenische Soirée mit Jörg Schröder. Fassung von Bernadette Schröder	Theater Basel, Schauspielhaus, Foyer	19.00
	<b>Günter Fortmeier, Frank Sauer, Volkmar Staub</b> Geburtstags-Show: Heinz lebt!	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
	<b>Die Kristallkugel</b> Grimm-Märchen. Eurythmie-Bühne. Leitung Carina Schmid	Goetheanum, Dornach	16.30
	<b>ErzähliBar: Ente – eine Geschichte</b> Julia Glaus & Christoph Moerikofer (Parallel: MiniBar für Kinder ab 3 J.)	QuBa Quartierzentrum Bachletten	10.30–11.30
<b>LITERATUR</b>	<b>Literarisches Forum: Furchtlos</b> Lesereihe: Auf den Leib geschrieben. Lesende Lea Schmocke & Thomas Douglas. Ort: Fechtclub Basel, Theaterstrasse 12	Literarisches Forum Basel	17.00
	<b>Drey-Klang über alli Grenze</b> Alemannische Poesie aus dem Dreiland mit Hilda Jauslin (Basel), Sylvie Reff (Elsass), Markus Manfred Jung (Lörrach)	Museum am Burghof, D-Lörrach	17.00
	<b>Gehweiler &amp; Aurich</b> Isabel Gehweiler, Cello; Helge Aurich, Klavier. Werke von Grieg, Lauck, Schumann, Strauss	Burghof, D-Lörrach	11.00
<b>KLASSIK   JAZZ</b>	<b>Neues Orchester Basel</b> Giulietta Koch, Klavier. Leitung Bela Guyas. Werke von Ravel, Mozart und Mendelssohn	Martinskirche	17.00
	<b>Musik für Violine und Clavier</b> Mit Andreas Preuss und Samuel Kopp. Werke von Hüllmandel, Mozart, Schobert, Stamitz (T 061 271 04 10)	Burgunderstrasse 6	17.00
	<b>Singchor Basel: Jubiläumskonzert</b> Blumen flüstern, singen Blumen, erzählen. Andreas Müller-Crépon, Erzähler. Leitung Roberta Gandolfi (Holzsaal)	Merian Park Brüglingen	17.00
	<b>Vocalensemble Basilica: Unter den Sternen</b> Matthias Wamser, Klavier und Orgel. Leitung Brigitte Giovanoli. Werke von Monteverdi, Mozart u.a. Kollekte	Alte Dorfkirche, Allschwil	17.00

KLASSIK   JAZZ	<b>Vokalensemble Acanthis</b> Der Rose Pilgerfahrt von Schumann. Andrea Suter, Sopran; Carmela Calvano Forte, Mezzosopran; Simon Jäger-Vogel, Tenor; Stefan Vock, Bass-Bariton; Raffael Kuster, Klavier. Leitung Franziska Baumgartner	Gemeindesaal, Gelterkinden	17.00
	<b>Concentus Musicus Wien – Arnold Schoenberg Chor</b> Chorkonzert 1 (Konzertraal KKL)	Lucerne Festival, Luzern	18.30
	<b>Collegium Musicum Basel: Mahler und Brahms</b> Ann-Kathrin Naidu, Alt; Männerstimmen Basel. Leitung Simon Gaudenz (Vorkonzert: Frühlingslieder der Klassen 3a & 3b der Primarschule Sevogel. Leitung Christa Andres. 17.45)	Stadtcasino Basel, Musiksaal	19.00
ROCK, POP   DANCE	<b>VOLTango</b> Tango Schule Basel	Voltahalle	20.00–24.00
	<b>Untragbar!</b> Die Homobar. DJ High Heels On Speed. Alternative & Elektro	Hirschenegg	21.00
	<b>Baselworld Village: DJ Samy</b> Latin, Disco, Funk & Soulpearls. Free Entry	Kuppel	22.00
KUNST	<b>Fiona Tan</b> Rise and Fall. Foto-/Videorbeiten. 29.1.–18.4. Führung	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	11.00
	<b>Pascalle Grau</b> Tableaux Vivants. 20.1.–21.3. Letzter Tag	Kunsthaus Baselland, Muttenz	11.00–17.00
	<b>Lorna Macintyre</b> Form and Freedom. 20.1.–21.3. Letzter Tag	Kunsthaus Baselland, Muttenz	11.00–17.00
	<b>Laurent Montaron</b> Pace. 20.1.–21.3. Letzter Tag	Kunsthaus Baselland, Muttenz	11.00–17.00
	<b>Brigitte Henke</b> Westwärts. Neue Bilder in Öl. 26.2.–21.3. Letzter Tag	Kulturforum Laufen	11.00–14.00
	<b>Henri Rousseau – Tierische Führung</b> Für Gross und Klein. Jeden Sonntag	Fondation Beyeler, Riehen	11.00
	<b>Martin Raimann &amp; Charles Blockey</b> Im Dialog. 12.–28.3. Führung	Werkstattkultur im Walzwerk, Münchenstein	11.00
	<b>Von Nolde bis Buffet</b> Werke der Sammlung Im Obersteg. 15.1.–30.5. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	<b>Führung am Sonntag</b> Le Mouvement. Vom Kino zur Kinetik	Museum Tinguey	11.30
	<b>Cartoonsonntag</b> Die Welt des Schabkortons. Führung für Eltern und Workshop für Kinder	Cartoonmuseum	14.00–16.00
	<b>Debora Kim – Sonja Weber</b> Strich und Fäden. Bilder und Objekte aus textilen Materialien. 19.2.–21.3. Finissage	Museum am Burghof, D–Lörrach	16.00
	<b>Hochformat Festival</b> Audiovisuelle Beiträge. 19.–28.3. (Videoar 16.00). Video für einen Gast (19.00)	Kasko, Werkraum Warteck pp	19.00
KINDER	<b>Das Borstenkind</b> Märchen aus Siebenbürgen. Marionettenspiel (ab 4 J.)	Goetheanum, Dornach	11.00
	<b>Es spukt in der Schlossküche</b> Figurentheater Birgit Gluth (ab 4 J.)	Kulturforum Laufen	11.00   16.00
	<b>Familiensonntag</b> Am Messel-See mit Quiz, Rätselspielen u.a. Eintritt frei	Naturhistorisches Museum	11.00–17.00
	<b>Titanic</b> Musiktheater (ab 10 J.). Nina Theater. Regie Adi Meyer	Vorstadttheater Basel	11.00
	<b>Das Gehirn ist eine Reise wert</b> Workshop für Kinder (T 061 267 35 35)	Anatomisches Museum	11.00
	<b>Spielsonntag</b> Ein Saal voller Spiele für die ganze Familie!	Quartiertreffpunkt Kleinhüningen	14.00–17.00
	<b>Aladin und die Wunderlampe</b> Märchen aus 1001 Nacht	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Das kleine Ich bin ich</b> Von Mira Lobe und Susi Weigel. Regie Siegmar Körner	Basler Marionetten Theater	15.00
	<b>Julie im Spukschloss</b> Spuk- und Ritter-Geschichten (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	<b>Morgen-Exkursion in der Umgebung von Reinach</b> Themen: Fauna und Flora in landwirtschaftl. intensiv genutzten Flächen; Vögel im Wald und in Obstgärten. Treffpunkt: Tramhaltestelle Nr. 11 in Reinach Dorf (Dauer ca. 3–4 Std.)	Verein für Natur- und Vogelschutz, www.vnvr.ch, Reinach	08.00
	<b>Hallenflohmarkt</b> Der Sudhaus-Markt am Sonntag	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	10.00–16.00
	<b>Sonntagsbrunch</b>	Nasobem, Frobenstrasse 2	10.00–17.00
	<b>Rückblende: Verdingkinder</b> Mit Arthur Honegger, Autor (Die Fertigmacher), Journalist und ehemaliges Verdingkind. Moderation Gudrun Piller (Apéro)	ABG Bibliothek Schmiedenhof	10.30–12.00
	<b>Raffiniert und schön</b> Textilien aus Westafrika. Führung (Bernhard Gardi)	Museum der Kulturen Basel	11.00
	<b>Heilige Paare</b> oder Erkundungen zu einem besonderen Phänomen. Führung	Museum Kleines Klingental	11.00
	<b>Das Gehirn ist eine Reise wert</b> 14.3.–15.8. Führung	Anatomisches Museum	11.00
	<b>Chinesische Kalligraphie</b> Demonstriert von Hui-Chia A. Hänggi-Yu	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	<b>Messel, Urpfand &amp; Co.</b> Bis 2.5. Führung	Naturhistorisches Museum	14.00–15.00
	<b>Merkwürdig</b> Objekte, die aus der Reihe tanzen. 15.3.–30.6. Führung	Jüdisches Museum	15.00–16.00
	<b>Spurwechsel</b> Schnecken erzählen globale Geschichten. 15.5.–21.3. Finissage: Welche Schnecken werden unsere Enkel sehen? Dr. Heike Reise, Görlitz	Dichter- & Stadtmuseum, Liestal	15.00
	<b>Benefiz für das afghanische Dorf Dedano</b> Info, Bazar, Modeschau, Märchen	QuBa Quartierzentrum Bachletten	17.00–21.00
	<b>Öffentlicher Gottesdienst</b> der Lesbischen und Schwulen Basiskirche Basel	Offene Kirche Elisabethen	18.00

## MONTAG | 22. MÄRZ

FILM	<b>Pazar</b> Ben Hopkins, D/GB/Türkei/Kasachstan 2008	Stadtkino Basel	18.30
	<b>Donnie Brasco</b> Mike Newell, USA 1997	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	<b>Worst Case-Szenarios</b> Von Storm Störmer	Kaserne Basel	20.00
	<b>Das Geisterschiff</b> Stück von Margareth Obexer. Eine musikalische Groteske mit Kolsimcha. Regie Florentine Klepper	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Kuttner erklärt die Welt</b> Glauben zwischen Karel und Gott. Videoschnipselvortrag von Jürgen Kuttner	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
KLASSIK   JAZZ	<b>Schweiz – Suisse – Svizzera – Svizra</b> Elisabethenchor & Formation Sulp. Leitung Jürg Woodtli. Kollekte	Offene Kirche Elisabethen	20.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Generation Chernobyl (CH)</b> Final Score (CH) & Go Back Home (ITA). Hardcore	Sommercasino	19.00
	<b>Irie Monday</b> Classisilque Soundsystem. Dancehall/Reggae (Freier Eintritt)	Nordstern	22.00
KUNST	<b>Hochformat Festival: Ligna</b> Der neue Mensch (Radioballett Hamburg)	Bahnhof St. Johann (Kasko/Hirschi)	20.00
DIVERSES	<b>Salon: Jour Fixe Contemporain</b> Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

## DIENSTAG | 23. MÄRZ

THEATER	<b>Jugendtheaterfestival: Rampensau</b> 23.–26.3. www.nellie-nashorn.de	Nellie Nashorn, D–Lörrach	
	<b>Eine Familie</b> Stück von Tracy Letts. Regie Elias Perrig (EA). Einführung 18.45	Theater Basel, Schauspielhaus	19.30
	<b>Untertagblues, von Peter Handke</b> Eigenproduktion NTaB und Sprachhaus M	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	<b>DNA</b> Stück von Dennis Kelly. Regie Elias Perrig (CH-EA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
TANZ	<b>Flamencos en route: Florescencia</b> 25 Jahre Tanzcompagnie Flamencos en route. Eine Hommage an Susana und Antonio Robledo	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	<b>Compañía Nacional de Danza 2</b> Without Words, Insected, Kol Nidre. Choreographien von Nacho Duato & Tony Fabre	Burghof, D–Lörrach	20.00
LITERATUR	<b>Liebes Herz! Hermann Hesses Leidenschaft für Ruth Wenger</b> Lesung aus dem Briefwechsel. Cornelia Bernoulli, Lesung; Hubert Mulzer, Lesung, Klavier	Allgemeine Lesegesellschaft Basel (ALG)	19.00
	<b>Urs Widmer stellt vor: Herr Adamson</b> Moderation Hardy Ruoss	Literaturhaus Basel	19.00

KLASSIK   JAZZ	<b>Baselbieter Konzerte: Klarinettentrio</b> Bartek Niziol, Violine; Fabio di Càsola, Klarinette; Alena Cherny, Klavier. Werke von Vanhal, Franck, Brahms, Katschaturian	Stadtkirche, Liestal	19.30
	<b>11th Blues Festival: Swiss Blues</b> Little Chevy & The Mojo Swamp. Gast Fred Notter; Walt's Blues Box. Eröffnungskonzert	Galery Music Bar, Pratteln	20.00
	<b>Cecilia Colombo Quarteto – Afrosambas</b> Cecilia Colombo (voc), Aliéksey Vianna (guit), Stephan Kurmann (b), Fabio Feira (perc)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
ROCK, POP   DANCE	<b>Barclay James Harvest</b> Special Guest	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>You and I</b> Songs. Reihe: Leckerbissen. Kollekte	Alpenblick, Klybeckstrasse 29	20.30
	<b>Salsaloca</b> DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa)	Kuppel	21.00
KUNST	<b>Kilian Rüthemann</b> Manor-Kunstpreis Basel. 23.3.–24.5. Vernissage	Museum für Gegenwartskunst	18.30
KINDER	<b>S'zähni Gschichtli</b> Priska Elmiger (Trainerin) und Trio Die drei Athleten	Gare du Nord	10.15
DIVERSES	<b>Medienflohmarkt</b> 23.–31.3.	ABG Bibliothek Hirzbrunnen	14.00–18.30
<b>MITTWOCH   24. MÄRZ</b>			
FILM	<b>Les portes de la nuit</b> Marcel Carné, Frankreich 1946	Stadtkino Basel	18.30
	<b>Pazar</b> Ben Hopkins, D/GB/Türkei/Kasachstan 2008	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	<b>Scham</b> Frei nach: Frühlingserwachen, von Frank Wedekind. Regie Matthias Mooij	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	<b>Das Geisterschiff</b> Stück von Margaret Obexer. Eine musikalische Groteske mit Kolsimcha. Regie Florentine Klepfer	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Ein Engel kommt nach Babylon</b> Friedrich Dürrenmatt. Zum Schwarze Gyger, Theater in Allschwil. Regie Marc Schmassmann. VV (T 061 48134 35)	Calvinhaus, Baslerstrasse 226, Allschwil	20.00
	<b>Unterntagblues, von Peter Handke</b> Eigenproduktion NTaB und Sprachhaus M	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	<b>Loriots Hitparade</b> Sketches mit Yvette Kolb und Team	Tabouretti	20.00
	<b>DNA</b> Stück von Dennis Kelly. Regie Elias Perrig (CH-EA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
TANZ	<b>Carmen</b> Ballett von Richard Wherlock. Ballett Basel, Sinfonieorchester Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Flamencos en route: Florescencia</b> 25 Jahre Tanzcompagnie Flamencos en route. Eine Hommage an Susana und Antonio Robledo	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>MiMIko: und weiter die Klänge ziehen ...</b> Studierende der Chorleitungsklasse Raphael Immoos. Mendelssohn, Brahms, Reger	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	<b>Offener Workshop</b> Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	<b>11th Blues Festival: Blues &amp; Boogie</b> Lady Vanessa G, Magic Slim & The Teardrops (USA)	Volkshaus Basel	20.00
	<b>Torsten Goods</b> Jazz	Burghof, D–Lörrach	20.00
	<b>Cecilia Colombo Quarteto – Afrosambas</b> Cecilia Colombo (voc), Aliéksey Vianna (guit), Stephan Kurmann (b), Fabio Feira (perc)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	<b>John Primer &amp; The Real Deal Blues Band</b>	ChaBah, Chanderner Bahnhof, D–Kandern	20.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Body and Soul</b> Barfussdisco für Tanzwütige	Quartierzentrum Burg	20.30–22.30
	<b>Dä Giigämaa – Unterwärä</b> Ordinary Circus Night, Livesound	Cargo-Bar	21.00
	<b>Baselworld Village: DJ Fabio Tamborrini</b> Jazz, Soul & Deephouse. Free Entry	Kuppel	22.00
KUNST	<b>Mittwoch Matinee</b> Was unterscheidet diese Nacht von allen anderen Nächten? Das Pessach-Fest. Thematische Führung durch die Dauerausstellung	Jüdisches Museum	10.00–12.00
	<b>Albert Müller</b> 6.2.–9.5. (Zwischengeschoss). Führung	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	<b>Transit Belarus</b> Fotografische Einsichten in die unbekannte Mitte Europas. Andrei Liankevich. 26.2.–30.4. Vortrag: (Ver)-Zwei-Feld	Forum Schlossplatz, Aarau	19.00
	<b>Hochformat Festival</b> Audiovisuelle Beiträge. 19.–28.3. (Videobar 16.00). Video für einen Gast (20.00)	Kasko, Werkraum Warteck pp	20.00
KINDER	<b>Lulu &amp; René im Sand</b> Figurenspiel mit Susi Fux für Värsli-Freunde (ab 4 J.)	Quartiertreffpunkt Kleinhüningen	10.15
	<b>Der Ursprung der Klänge!</b> KidsLab: Online-Anmeldung erforderlich unter <a href="http://www.cafe.unibas.ch">www.cafe.unibas.ch</a> . (6–9 Jahre)	Café Scientifique, Totengässlein 3	14.00–16.00
	<b>Aladin und d Wunderlampe</b> Märchen aus 1001 Nacht	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Julie im Spukschloss</b> Spuk- und Ritter-Geschichten (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	15.00
DIVERSES	<b>BaZ-Quartiergespräche: Dr. Guy Morin</b> (Regierungspräsident). Basler Regierung im Dialog mit der Quartierbevölkerung	Treffpunkt Breite, Zürcherstr. 149	18.30
	<b>Suizidbeihilfe</b> Sterbehilfe oder Hilflosigkeit angesichts des Sterbens? Podium mit Frank Mathwig, Theologe, Institut für Theologie und Ethik des SEK, und Walter Fesenbeckh, Pfarrer, Vorstandsmitglied Exit	Forum für Zeitfragen	19.30
	<b>Denkpausen</b> Jeder Mensch hat seine eigene Wahrheit (Christian Graf)	Unternehmen Mitte, Séparé	20.00–22.00



HAGENTALERSTRASSE 45  
CH-4055 BASEL  
+41 (0)61 336 30 61  
WWW.HIC-BASEL.CH

**HIC**  
HECHT IMMO CONSULT AG

## Geschätzte Liegenschaften.

Bewertung von Wohn-, Geschäfts- und Industrieliegenschaften  
Vermittlungen  
Kauf- und Verkaufsberatung



## DONNERSTAG | 25. MÄRZ

FILM	Premiere: <b>Zwerge sprengen</b> Christof Schertenleib, CH 2009. Anschliessend Gespräch mit dem Regisseur und Michael Neuenschwander (Hauptdarsteller)	Kultkino Atelier	18.30
	<b>Sleepy Hollow</b> Tim Burton, USA 1999	Stadtkino Basel	18.30
	<b>What's eating Gilbert Grape</b> Lasse Hallström, USA 1993 (Johnny Depp)	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	<b>Juha</b> Aki Kaurismäki, Finnland 1998. Reihe Wortlos	Neues Kino	21.00
	<b>Before Night Falls</b> Julian Schnabel, USA 2000	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	<b>Grauses Wagen der Hingabe. Ein Augenblick</b> Poetischer Gang mit Geige, Pferd und T.S. Eliot. Regie Dieter Bitterli. Mit Johannes Beyerle, Harald Kimmig, Johannes Karl, Querida & Nail (Pferd). Res. (T +49 7626 97 20 81). Vorpremiere	Theater im Hof, D-Kandern	17.00
	<b>Le nozze di Figaro</b> Opera buffa von Mozart. Regie Elmar Goerden. Leitung Mario Venzago. Premiere	Theater Basel, Grosse Bühne	19.30
	<b>Scham</b> Frei nach: Frühlingserwachen, von Frank Wedekind. Regie Matthias Mooij	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	<b>Die Nacht fällt auf Esperanza</b> Drama frei nach Fred v. Hoerschelmann. Ensemble Niemandsland. Regie Davide Maniscalco. Premiere	Nordstern	20.00
	<b>Untertagblues, von Peter Handke</b> Eigenproduktion NTaB und Sprachhaus M	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	<b>Funny Laundry</b> Sean Collins (Can) & Michael Fabbri (Eng). Stand-Up Comedy	Kuppel	20.00
	<b>Florian Schröder</b> Du willst es doch auch!	Fauteuil	20.00
	<b>Loriots Hitparade</b> Sketches mit Yvette Kobl und Team	Tabourettli	20.00
	<b>Crème Brûlée: ... zu Diensten</b> Ein Stück über Patch-Worker mit Eveline Eberhard & Silvana Castelberg, Zürich	Theater im Teufelhof	20.30
	<b>Ich bin der Mann von Lolo</b> Stück von Antoine Jaccoud, mit Jörg Schröder. Regie Petra Barcal	Theater Basel, K6	21.00
TANZ	<b>Flamencos en route: Florescencia</b> 25 Jahre Tanzcompagnie Flamencos en route. Eine Hommage an Susana und Antonio Robledo	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
LITERATUR	<b>Kristof Magnusson: Das war ich nicht</b> Autorenlesung. Moderation Sandra Leis	Literaturhaus Basel	19.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Kammerorchester Basel: Elgar und Dvorak</b> Sol Gabetta, Violoncello. Leitung Paul McCreesh. Werke von Delius, Elgar, Dvorak. Benefizkonzert (Konzerteinführung 18.45)	Stadtcasino Basel, Musiksaal	19.30
	<b>The King's Consort – Choir of The King's Consort</b> Chorkonzert 2 (Konzertsaal KKL)	Lucerne Festival, Luzern	19.30
	<b>11th Blues Festival: Blues &amp; Harp</b> Rita Chiarelli (CAN), RJ Mischo & Band (USA)	Volkshaus Basel	20.00
	<b>Camерата вариабиле Basel: Tote Seelen</b> Karin Dornbusch, Klarinette; Laszlo Szlavik, Horn; Helena Winkelmann, Violine/Viola; Christoph Dangel, Violoncello; Stefka Perifanova, Klavier. Berg, Schreker, Shostakovich. Russlandzyklus III	Gare du Nord	20.00
	<b>Trijaz: Tingvall Trio</b> Tingvall (p), Calvo (b), Spiegel (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
ROCK, POP   DANCE	<b>Livingroom.fm</b> Hosted by Thomas Brunner. Sounds & Lounging (Brett Jackson)	Acqua	19.00
	<b>Auch Pingpong macht schön</b> Rundlauf, Bar & DJ Tom Best	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	19.00
	<b>Thomas Baumgartner &amp; Fredy Rotten</b> Basler Rockszene	Parterre	20.30
	<b>Jana Kouril</b> Singer/Songwriter. Folk, Agropop	Cargo-Bar	21.00
	<b>Salsa</b> Gast-DJ. Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	21.00
	<b>Open Decks</b> Bring Your Own Records. Lounge (Freier Eintritt)	Nordstern	22.00
	<b>HipHopHoliday Vol. 3</b> DJs Larry King & D.Hazelnut. Free Entry	Kuppel	23.00
KUNST	<b>Fiona Tan</b> Rise and Fall. Foto-/Videoarbeiten. 29.1.–18.4. Führung	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	18.30
	<b>Franziska Burkhardt</b> 19.–28.3. Führung mit der Künstlerin	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	19.00
	<b>Dada-Cinema</b> Kurzfilme von René Clair und Francis Picabia, Fernand Léger und Dudley Murphy, Man Ray, Viking Eggeling, Hans Richter	Raum für Kunst & Literatur	
	<b>Hochformat Festival</b> Audiovisuelle Beiträge. 19.–28.3. (Videobar 16.00). Filmprogramm (22.00)	Totengässlein 5	19.00
		Kasko, Werkraum Warteck pp	22.00
KINDER	<b>Rettet Nemo</b> Regie Priska Praxmarer. Spiel Armin Kopp, Dirk Vittinghoff. Figurenspiel (ab 6 J.)	Vorstadttheater Basel	10.30
DIVERSES	<b>Baselworld 2010</b> Weltmesse für Uhren und Schmuck. 18.–25.3. Letzter Tag	Messe Basel	09.00–16.00
	<b>ABG-Bibliotheken: ein Blick hinter die Kulissen</b> Medien vom Erwerb bis in die Regale und danach. Anmeldung bis 11.3. (T 061 206 44 66)	ABG Bibliothek Schmiedenhof	10.00–11.00
	<b>Augusta Raurica: Modellstadt – Stadtmodell</b> Dauerausstellung. Erster Tag	Augusta Raurica, Augst	11.00–17.00
	<b>Hermes statt SMS</b> Kommunikation in der Antike. 25.3.–15.8. Vernissage	Antikenmuseum	18.00
	<b>Flying Science: Was ist Fussball?</b> PD Dr. Manfred Koch, Universität Basel, Deutsches Seminar. Ball-Epiphanien. Religiöse Augenblicke im Sport. Reihe: cum pendibus suis. Eintritt frei	Sportstadion Landhof	18.00
	<b>Auf der Spur der Urpferde</b> Ein Paläontologe lüftet das Geheimnis seiner Arbeit. Für Erwachsene und Kinder (ab 9 J.). Anmeldung erforderlich (T 061 266 55 00)	Naturhistorisches Museum	18.00–19.00
	<b>Sahara Secondhand Modeschau</b>	Schmiedenhof Zunftsaal	19.00
	<b>Lâche pas la patate – Worte auf Reisen</b> Vortrag von Marie Treps, Sprachwissenschaftlerin	Le Centre de l'Eglise Française	19.30
	<b>HörBar: Featurepreis 09</b> präsentiert von Bernard Senn: Der Mörder ist unter uns. Ein Dorf unter Generalverdacht. Radiofeature von Brenner/Dreyer	QuBa Quartierzentrum Bachletten	20.00

## FREITAG | 26. MÄRZ

FILM	<b>Sleepy Hollow</b> Tim Burton, USA 1999	Stadtkino Basel	15.15
	<b>Les tricheurs</b> Marcel Carné, Frankreich 1958	Stadtkino Basel	17.30
	<b>Blow</b> Ted Demme, USA 2001	Stadtkino Basel	20.00
	<b>Juha</b> Aki Kaurismäki, Finnland 1998. Reihe Wortlos	Neues Kino	21.00
	<b>From Hell</b> Albert Hughes/Allen Hughes, USA 2001	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	<b>Kleine Eheverbrechen</b> Nach E.-E. Schmitt. Ensemble BMT. Regie Siegmar Körner. Premiere	Basler Marionetten Theater	20.00
	<b>Richard III</b> Schauspiel von William Shakespeare. Einführung 19.15	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Bin ich da, so will ich leben!</b> Von François Rabelais. Literarisch-szenische Soirée mit Jörg Schröder. Fassung von Bernadette Schröder	Theater Basel, Schauspielhaus, Foyer	20.00
	<b>Bea von Malchus: 7 Todsünden</b> Eine Sitz-Revue für Eremiten	Bürgergemeindehaus, Kirchgasse 11, Reinach	20.00
	<b>Die Nacht fällt auf Esperanza</b> Drama frei nach Fred v. Hoerschelmann. Ensemble Niemandsland. Regie Davide Maniscalco	Union, Grosser Saal	20.00
	<b>Ein Engel kommt nach Babylon</b> Friedrich Dürrenmatt. Zum Schwarze Gyger, Theater in Allschwil. Regie Marc Schmassmann. VV (T 061 481 34 35)	Calvinhaus, Baslerstrasse 226, Allschwil	20.00

THEATER	<b>Scheeni Bschärigie</b> Von Alan Ayckbourn. Theater Passepartout	Pfarreiheim St. Nikolaus, Reinach	20.00
	<b>Loriots Hitparade</b> Sketches mit Yvette Kolb und Team	Tabourettili	20.00
	<b>Crème Brûlée: ... zu Diensten</b> Ein Stück über Patch-Worker mit Eveline Eberhard & Silvana Castelberg, Zürich	Theater im Teufelhof	20.30
	<b>Café Ferrari</b> Musische Varie von Benedetto Ferrari. Regie Jurate Vansk	Theater Basel, Nachtcafé	23.00
TANZ	<b>Flamencos en route: Florescencia</b> 25 Jahre Tanzcompagnie Flamencos en route. Eine Hommage an Susana und Antonio Robledo	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	<b>Nie besser als hier</b> 4053 ein Ort der mich verliebt. Tanz-Spezial-vitamin.T	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
KLASSIK   JAZZ	<b>Roche'n'Jazz: Ademir Candido Quarteto</b>	Museum Tinguely	16.00-18.00
	<b>IGNM – SGNM: Toute la Romandie à Bâle</b> Soirée: Ensemble Vortex Genf und Mondrian Basel (18.00), Nocturne: Ensembles ch.au (Vevey) und Rue du Nord (Lausanne) 21.30	Gare du Nord	18.00   21.30
	<b>Kultur in der Kirche: Christian Morgenstern</b> Daniel Kasztura, Schauspieler; Christina Lang, Sopran; Aline Koenig, Klavier. Kollekte	Ref. Kirchgemeindehaus, Pratteln	19.00-20.00
	<b>Royal Liverpool Philharmonic Orchestra</b> Jean-Yves Thibaudet, Klavier; Lea Boesch, Viola. Leitung Vasily Petrenko. Bruch, Grieg, Tippett, Elgar	Stadtcasino Basel	19.30
	<b>International Trio plus One</b>	Jazzclub Ja-ZZ, Rheinfelden	20.00
	<b>11th Blues Festival: Swiss Chicago Blues</b> Chris Harper Swississippi feat. Peaches Staten & Jesse James King (USA), Zora Young and Sam Burckhardt & Band (USA)	Volkshaus Basel	20.00
	<b>Saitenschlagen, Glockengeläut</b> Pere Ros, Viola da gamba. Du Buisson u.a.	Pianofort'ino, Gasstrasse 48	20.00
	<b>Pippo Pollina</b> Piccola Orchestra Altamarea	Fauteuil	20.00
	<b>Babylone</b> Französische Chor- und Gitarrenmusik um 1940. Camerata vocale Basel. Leitung Rolf Hofer. Alikesey Vianna, Gitarre. Poulenc, Martin, Milhaud, Roussel. Kollekte	Kirche, Rodersdorf	20.15
	<b>Schola Cantorum Basiliensis – Hochschule für Musik</b> Abschlusskonzert des ersten Jahres AVES-Masterprogramms. Leitung Anthony Rooley	Zinzendorfhaus, Leimenstrasse 10	20.15
	<b>Beat Kästli</b> A Tribute to European Songs (USA/D)	Jazztone, D-Lörrach	20.30
	<b>Netzer &amp; Scheytt</b> Oldtime Blues & Boogie. Ignaz Netzer & Thomas Scheytt	Kulturscheune, Liestal	20.30
	<b>Salon: Barockmusik</b> Mit Belarussischen Musikern: Jemilja Amandurdyeva, Roman Verescagin, Alisa Miseva. Kollekte	H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95	20.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Gazpacho</b> Special Guest	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>Max trifft Glood</b> Baselbieter Liedpoeten: Max Mundwiler & Dr Glood	Aula Känelmatt I, Therwil	20.00
	<b>Angry Buddha</b>	Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59	20.30
	<b>Disco Swing. DJ Menzi</b> Disco-Fox, Jive, R&R, Cha-Cha-Cha, Rumba, Latin	Allegra-Club	21.00
	<b>BScene: Indie – Punk</b> Reithalle: Indie Rock, Rossstall: Punk-Rock-Groove & Disco	Kaserne Basel	21.30
	<b>BScene: Stimmen</b> Konzerte	Parterre	21.30
	<b>BScene: Electro-Rock-Rap</b> Konzerte & Disco	Nt-Lounge (Erlkönig)	21.30
	<b>BScene: Punk-Core-Rock</b> Konzerte & Disco	Nordstern	21.30
	<b>BScene: Ska-Reggae</b> Konzerte	Restaurant Alter Zoll	21.30
	<b>BScene: Rockabilly-Soul-Burlesque</b> Konzerte	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.30
	<b>BScene: HipHop</b> Konzerte & Disko	Kuppel	21.30
	<b>BScene: Jazz</b> Konzerte: 21.30, 22.45	The Bird's Eye Jazz Club	21.30
	<b>BScene: Basler Clubfestival</b> Diverse Lokale. Konzerte & Disco: 21.30, 22.45, 24.00, 01.15	BScene	21.30
	<b>Fade in</b> Cristian Tamborrini, Sam Genious, Le Roi. Deephouse	Atlantis	22.00
KUNST	<b>Party</b>	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	<b>Arthur Schiesser</b> Bewegende Stille. Hommage à la Féminité. Galerie Gemeindehaus/Galerie Werkstatt. Vernissage im Lichthof des Gemeindehauses	Galerie Werkstatt, Reinach	18.00-21.00
	<b>ArtQuerfeld – Brotloskunsthappening</b> Arbeiten zum Thema Aqua. 26.-28.3. Vernissage: Die Nacht der Künste	Gundeldinger Feld, Querfeld	19.00-03.00
	<b>Hochformat Festival</b> Audiovisuelle Beiträge. 19.-28.3. (Videobar 16.00). Performance (19.00)	Kasko, Werkraum Warteck pp	19.00
KINDER	<b>Rettet Nemo</b> Regie Priska Praxmarer. Spiel Armin Kopp, Dirk Vittinghoff. Figurenspiel (ab 6 J.)	Vorstadttheater Basel	10.30
DIVERSES	<b>Liebe Grüsse aus Moskau</b> Eine Postkarten-Reise. 11.12.-26.3. Letzter Tag	Universitätsbibliothek (UB)	08.30-21.00
	<b>Feier Abend Mahl – Frauen am Altar</b> Liturgie Monika Hungerbühler	Offene Kirche Elisabethen	18.00
<b>SAMSTAG   27. MÄRZ</b>			
FILM	<b>Les tricheurs</b> Marcel Carné, Frankreich 1958	Stadtkino Basel	15.15
	<b>Finding Neverland</b> Marc Forster, USA/GB 2004	Stadtkino Basel	17.30
	<b>Les portes de la nuit</b> Marcel Carné, Frankreich 1946	Stadtkino Basel	20.00
	<b>Pirates of the Caribbean</b> The Curse of the Black Pearl. Gore Verbinski, USA 03	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	<b>Grauses Wagen der Hingabe. Ein Augenblick</b> Poetischer Gang mit Geige, Pferd und T.S. Eliot. Regie Dieter Bitterli. Mit Johannes Beyerle, Harald Kimmig, Johannes Karl, Querida & Nail (Pferd). Res. (T +49 7626 97 20 81). Premiere	Theater im Hof, D-Kandern	17.00
	<b>Kleine Eheverbrechen</b> Nach E.-E. Schmitt. Regie Siegmar Körner	Basler Marionetten Theater	20.00
	<b>Das Geisterschiff</b> Stück von Margareth Obexer. Eine musikalische Groteske mit Kolsimcha. Regie Florentine Klepper	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Ein Engel kommt nach Babylon</b> Friedrich Dürrenmatt. Zum Schwarze Gyger, Theater in Allschwil. Regie Marc Schmassmann. VV (T 061 481 34 35). Derniere	Calvinhaus, Baslerstrasse 226, Allschwil	20.00
	<b>Untertagblüten, von Peter Handke</b> Eigenproduktion NTAB und Sprachhaus M	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	<b>Scheeni Bschärigie</b> Season's Greetings, von Alan Ayckbourn. Theater Passepartout. Mit Nachtessenmöglichkeit ab 18.30	Pfarreiheim St. Nikolaus, Reinach	20.00
	<b>Die Nacht fällt auf Esperanza</b> Drama frei nach Fred v. Hoerschelmann. Ensemble Niemandsland. Regie Davide Maniscalco (im Keller)	Hotel Balade, Klingental 8	20.00
	<b>Loriots Hitparade</b> Sketches mit Yvette Kolb und Team	Tabourettili	20.00
	<b>Hardys Grotto</b> Das Theater im Stockdunkeln	Kulturraum Marabu, Gelterkinder	20.15
	<b>Crème Brûlée: ... zu Diensten</b> Ein Stück über Patch-Worker mit Eveline Eberhard & Silvana Castelberg, Zürich	Theater im Teufelhof	20.30
	<b>Carmen</b> Ballett von Richard Wherlock. Ballett Basel, Sinfonieorchester Basel. Leitung Garforth/Betta. Einführung 19.15	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Wenn Anna mit Lena</b> Ein getanztes Stück Musik. Heinemann & Fröhlich	Kleinkunstbühne Rampe (im Borromäum)	20.00

KLASSIK   JAZZ	<b>Musikalische Abendfeier</b> Kantorei St. Arbogast und Orchester Farandole. Leitung Beat Raaflaub. Werke von Zelenka und Bach	Kath. Kirche, Muttenz	18.00
	<b>11th Blues Festival: Swiss Blues Award &amp; Harp</b> Andy Egert Blues Band (CH), Charlie Musselwhite (USA)	Volkshaus Basel	20.00
	<b>Babylone</b> Französische Chor- und Gitarrenmusik um 1940. Camerata vocale Basel. Ltg. Rolf Hofer. Alieksey Vianna (Git). Poulenc, Martin, Milhaud, Roussel	Karthäuserkirche (Waisenhauskirche)	20.00
	<b>Attila Vural</b> Solo Gitarre	Kesselhaus, D-Weil am Rhein	20.00
	<b>Pippo Pollina</b> Piccola Orchestra Altamarea	Fauteuil	20.00
ROCK, POP   DANCE	<b>ArtQuerfeld: Liquid Soul (Berlin)</b> Benefiz-Konzert: Wasserprojekte für Afrika. Veranstalter: Brotloskunsthappening	Gundeldinger Feld, Querfeld	20.00
	<b>Angry Buddha Support: ABS. Stroosepuk</b>	Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59	20.30
	<b>BScene: HipHop – Beatbox</b> Reithalle: HipHop, Reggae (21.30), Rossstall: Beatbox Battle (22.45) & Disco (01.15)	Kaserne Basel	21.30
	<b>BScene: Singers-Songs</b> Konzerte	Parterre	21.30
	<b>BScene: Ambient-Electro-Drum'n'Bass</b> Konzerte & Disco	Nt-Lounge (Erlkönig)	21.30
	<b>BScene: Avant-Rock-Indietronic</b> (RFV) Konzerte & Disco	Nordstern	21.30
	<b>BScene: Acoustic-Indie-Rock</b> Konzerte	Restaurant Alter Zoll	21.30
	<b>BScene: Ska-Reggae-PolkaTrash</b> Konzerte	Werkraum Warteck pp. Sudhaus	21.30
	<b>BScene: Stimmen</b> Konzerte & Disko	Kuppel	21.30
	<b>BScene: Chanson-Jazz</b> Konzerte: 21.30, 22.45	The Bird's Eye Jazz Club	21.30
	<b>BScene: Basler Clubfestival</b> Diverse Lokale. Konzerte & Disco: 21.30, 22.45, 24.00, 01.15	BScene	21.30
	<b>Soul Sociedad</b> Groove Riders. Modern Soul, Dirty Disco, Sick Jazz, Off Beats	Cargo-Bar	21.30
	<b>Live Wire</b> AC/DC Cover-Rock-Band (CH)	Galery Music Bar, Pratteln	22.00
	<b>Il Principe</b> The Most Royal Swiss Gayparty. DJs Fabio Del Mai & Danjro, House	Sommercasino	22.00
KUNST	<b>SGCB B'Day Hustle</b> Stalingrad Cowboys, ApolloHead, Ginzen, T. le Dubby & Digital Mayhem Crew	Hirschenek	22.00
	<b>Salsa</b> Gast-DJ. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata	Allegro-Club	22.00
	<b>9 Jahre Part. 1: M.R.I. (Berlin)</b> Daniel Mehlhardt (Frankfurt), Mathias Schaffhäuser (Köln). Garçon & Morard, Alain Szerdahely	Presswerk, Münchenstein	23.00
	<b>Beat it</b> DJ Jean Luc Piccard. 80s & 90s	Atlantis	23.00
	<b>Physicals: Gregor Tresher (Frankfurt)</b> Pazkal & Juiceppe (ZH). Electro, Techno	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	<b>Gerda Steiner &amp; Jörg Lenzlinger</b> Creep-Show. 24.1.–27.3. Letzter Tag	Galerie Stampa	10.00–17.00
	<b>Katharina Lerch</b> Collagen. 1.–27.3. Kulturpunkt-Ausstellung. Letzter Tag	Parterre	10.00–24.00
	<b>Bernadette Brutschin, Urs Brutschin</b> Bilder und Ikonen. 18.–27.3. Finissage: Demonstration Technik und Vergolden	Atelier am Zeughausplatz, Liestal	11.00   14.00
	<b>Bianca Dugaro</b> Abbilder. Farbfotografien unter Acrylglas. 12.3.–23.4.	Galerie Monika Wertheimer, Oberwil	14.00–18.00
	<b>Martin Raimann &amp; Charles Blockey</b> Im Dialog. 12.–28.3. (Werkstattkultur)	Walzwerk, Münchenstein	14.00–20.00
	<b>Pam Aitken, Marlene Sarroff</b> 27.3.–22.5. Vernissage	Hebel 121, Hebelstrasse 121	16.00–18.00
	<b>Petra Böttcher</b> (Efringen-Kirchen, D). Das Areal und das Irreal. Lochkamerafotografie. 6.–27.3. Finissage: Führung mit der Künstlerin	Maison 44, Steinenring 44	17.00

# DAS EVENTMAGAZIN

Von Montag bis Freitag täglich neu mit über 20 Beiträgen. Mehr als 1000 Event-Berichte unter [www.telebasel.ch/waslauft](http://www.telebasel.ch/waslauft)

auf **telebasel**

KUNST	<b>Trabant #18: Osca</b> (Lochkamera). Ketty Bertossi & David Pfluger. 27.3.-11.4. Vernissage	Ausstellungsraum Klingental	18.00
	<b>After Architects</b> 27.3.-23.5. Vernissage	Kunsthalle Basel	19.00
	<b>ArtQuerfeld – Brotloskunsthappening</b> Arbeiten zum Thema Aqua. 26.-28.3. Konzert: Liquid Soul (Berlin)	Gundeldinger Feld, Querfeld	20.00
	<b>Tarek Abu Hageb</b> Wandbild-Vernissage	Nasobem, Frobenstrasse 2	20.00
KINDER	<b>Kurzfilme</b> Begleitetes Kinderkino, juriert wird von den Kindern selber!	Quartierzentrum Burg	14.00-15.30
	<b>Aladin und d Wunderlampe</b> Märchen aus 1001 Nacht	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>MuVaKi – Geschichten erleben</b> Pia Müller-Potter erzählt & Rosanna Heckendorf spielt mit Kindern (2-4 J.) und Eltern das Gehörte	Kleinkunstbühne Rampe (im Borromäum)	14.30-16.00
	<b>Julie im Spukschloss</b> Spuk- und Ritter-Geschichten (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	16.00
	<b>FamilienKino – Comedy am Samstag</b> Unternehmen Sie etwas, während die Kinder es lustig haben, oder bleiben Sie! Eintritt frei (Film 19.00)	Worldshop im Union	18.30
DIVERSES	<b>Bärlauchmarkt</b> Frühling im Quartier	Matthäusmarkt Kleinbasel	08.00-14.00
	<b>Ostereiermarkt</b>	Spielzeugmuseum, Riehen	11.00-17.00
	<b>Apassionata</b> Pferde-Gala: Zauber der Freiheit	St. Jakobshalle	15.00   20.00
	<b>Archäologie live – Auf dem Münsterhügel</b> Grabungsführung. Treffpunkt: vor dem Basler Münster	Diverse Orte Basel	15.00
	<b>Café Secondas</b> Treff zum Thema: Sag mir was du liest ... Ein Literatur-Austausch	Unternehmen Mitte	17.00-19.00

## SONNTAG | 28. MÄRZ

FILM	<b>Pazar</b> Ben Hopkins, D/GB/Türkei/Kasachstan 2008	Stadtkino Basel	13.30
	<b>Les portes de la nuit</b> Marcel Carné, Frankreich 1946	Stadtkino Basel	15.15
	<b>Blow</b> Ted Demme, USA 2001	Stadtkino Basel	17.30
	<b>Les tricheurs</b> Marcel Carné, Frankreich 1958	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	<b>Anni und Fineli – Spüren den Frühling</b> Regie Susanne Heising. Mit Lou und Urs Bihler und Mihai Grigoriu	Theater Basel, Nachtcafé	16.30
	<b>Kleine Eheverbrechen</b> Nach E.-E. Schmitt. Regie Siegmar Körner	Basler Marionetten Theater	17.00
	<b>Scheeni Bschärigé</b> Von Alan Ayckbourn. Theater Passepartout	Pfarreiheim St. Nikolaus, Reinach	17.00
	<b>Untertagblues, von Peter Handke</b> Eigenproduktion NTaB und Sprachhaus M	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	18.00
	<b>Le nozze di Figaro</b> Opera buffa von Mozart. Regie Elmar Goerden	Theater Basel, Grosse Bühne	18.30
	<b>Ausser Kontrolle</b> Farce von Ray Cooney	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	<b>Jekyll &amp; Hyde</b> Von Robert Woelfl nach dem Roman von R.L. Stevenson. Regie Alexander Nerlich (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	<b>Die Nacht fällt auf Esperanza</b> Drama frei nach Fred v. Hoerschelmann. Ensemble Niemandsland. Regie Davide Maniscalco. Derniere	Union, Grosser Saal	20.00
LITERATUR	<b>GrenzgängerSlam mit Laurin Buser</b> Special Guest	KulturPavillon, beim Zoll Otterbach	20.00

**kult.kino**

GABRIELA MARIA SCHMEIDE NATASCHA LAWISZUS ROLF ZACHER

**DIE FRISEUSE**  
EIN FILM VON DORIS DÖRRIE

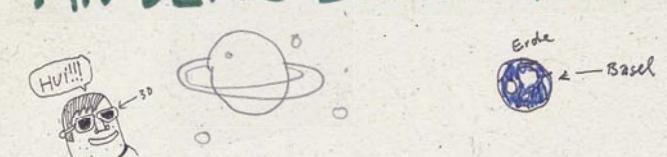


Kathi ist dick - sehr dick - und deshalb "nicht ästhetisch". Das meint zumindest die Salonchefin Frau Krieger. So leicht lässt sich die resolute Kathi aber nicht abspeisen...

**Demnächst in Ihrem kult.kino!**

\*111 JAHRE  
BASLER  
KANTONALBANK\*

**EIN PLANETARIUM  
AN DER STERNENGASSE**



**Bessere Ideen für Basel?**

Geben Sie bis 31. Mai 2010 Ihre besten Ideen ein.  
Die Basler Kantonalbank unterstützt ausgewählte Projekte mit insgesamt 111 000 Franken!

[www.ideen-fuer-basel.ch](http://www.ideen-fuer-basel.ch)

 Eine Idee für mehr Lebensqualität in Basel.  
Zu unserem 111-Jahre-Jubiläum.

**Basler Kantonalbank**  
fair banking

KLASSIK   JAZZ	<b>11th Blues Festival: Jubilee Blues All Stars</b> Blues Brunch in der Brasserie	Volkshaus Basel	11.00
	<b>Symphonieorchester/Chor des Bayerischen Rundfunks</b> Chorkonzert 4 (Konzertraal KKL)	Lucerne Festival, Luzern	11.00
	<b>Rezital: Koller und Henneberger</b> Robert Koller, Bariton; Jürg Henneberger, Klavier. Matthias Heep (UA), Franz Schubert	Maison 44, Steinenring 44	17.00
	<b>Ensemble Fiacorda</b> Begegnung mit Musik von Strauss, Penderecki, Beethoven. Parallel zum Konzert Workshop für Kinder (Freier Eintritt bis 18 J.)	Museum Kleines Klingental	17.00
	<b>Musikalische Abendfeier</b> Kantorei St. Arbogast und Orchester Farandole. Leitung Beat Raaflaub. Werke von Zelenka und Bach	Kirchgemeindehaus Feldreben, Muttenz	19.00
	<b>Moskauer Kathedralchor: Missa Mystica</b> Konzerteinführung 19.15	Burghof, D-Lörrach	20.00
	<b>Sergey Koudriakov</b> (Klavier). Werke von Beethoven, Schumann, Liszt	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	20.15
	<b>Tango Milonga</b> Tanz, Ambiente und Barbetrieb (TangoFestival)	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	<b>K.E.D. - Kosmische-Episoden-Disco</b> Lounge	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	20.00
	<b>Untragbar!</b> Die Homobar. Untragbar versus Unbrauchbar	Hirschenegg	21.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Dan Costello (N.Y.)</b> Anti-Folk Singer/Songwriter aus Brooklyn	Grenzwert	21.00
	<b>Edit Oderbolz</b> Am Haus lesen (Projekt: Rückwand Kunsthalle). Letzter Tag	Kunsthalle Basel	
	<b>Kofi Ansah</b> Art of Fashion. 10.3.-28.3. Letzter Tag	Museum der Kulturen Basel	10.00-17.00
	<b>Coole Götter. Total spannend!</b> 17.1.-28.3. Letzter Tag	Skulpturhalle	11.00-17.00
	<b>Hugo Suter</b> Fotografien 1969-2009. 29.1.-18.4. Führung	Aargauer Kunsthaus, Aarau	11.00
	<b>Henri Rousseau – Tierische Führung</b> Für Gross und Klein. Jeden Sonntag	Fondation Beyeler, Riehen	11.00
	<b>Franziska Burkhardt</b> Dialog mit dem Leben. 19.-28.3. Führung mit der Künstlerin (letzter Tag)	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	11.00
	<b>Von Nolde bis Buffet</b> Werke der Sammlung Im Obersteg. 15.1.-30.5. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	<b>Führung am Sonntag</b> Le Mouvement. Vom Kino zur Kinetik	Museum Tinguely	11.30
	<b>Das Museum.BL öffnet sein Sammlungsdepot in Muttenz</b> Geführte Rundgänge (Kriegackerstrasse 30)	Bildungszentrum Muttenz (BZM)	13.00-16.00
KUNST	<b>Maritta Winter</b> Skulpturen. 28.3.-25.4. Vernissage	Muttenz	
	<b>Kunst-Ausflug</b> Mit der ganzen Familie ins Kunsthaus	Galerie Mollwo, Riehen	13.00-16.00
	<b>Peter Mösch</b> Sand – Sabbia – Sable. 7.3.-24.4. Special Sunday mit dem Künstler	Aargauer Kunsthaus, Aarau	14.00-16.00
	<b>ArtQuerfeld – Brotloskunsthappening</b> Thema Aqua. 26.-28.3. Finissage	Galerie Ursula Huber, Hardstr. 102	14.00-17.00
	<b>Transit Belarus</b> Fotografische Einsichten. Andrei Liankevich. Bis 30.4. Führung	Gundeldinger Feld, Querfeld	14.00-20.00
	<b>Martin Raimann &amp; Charles Blockey</b> Im Dialog. Letzter Tag (Werkstattkultur)	Forum Schlossplatz, Aarau	14.00
	<b>Albert Steffen, Raoul Ratnowsky</b> Begegnung. 14.2.-4.4. Führung	Walzwerk, Münchenstein	14.00-20.00
	<b>Joanna Conradi, Regine Stöckli</b> Schmuck, Skulpturen. 13.-28.3. Letzter Tag	Haus Ganna, Dornach	15.00
	<b>Kurt Pauletti – Zugänge zum Glauben</b> Grossformatige Bilder zu christlichen Themen. 28.3.-23.5. Jeweils mittwochs: Konzert (19.30), Bildbetrachtung auf Anmeldung bis 6.4. (19.50). Kollekte. Vernissage: Riccardo Bovino, Flügel	Atelier Folke Truedsson, Röschenz	15.00-18.00
	<b>Hochformat Festival</b> Audiovisuelle Beiträge. 19.-28.3. (Videobar 16.00). Letzter Tag: Brunch (11.00), Video für einen Gast (19.00)	Zwinglihaus, Gundeldingerstr. 370	18.00
KINDER	<b>A la carte</b> Ein instrumentaler Speiseplan. Konzert mit Preisverleihung, anschliessend Apéro (gare des enfants)	Gare du Nord	11.00
	<b>Familienkonzert: Unvergessen – unerreicht</b> 200 Jahre Frédéric Chopin. Geburtstagsmatinée in Zusammenarbeit mit der Chopin-Gesellschaft Basel	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	11.00
	<b>Aladin und d Wunderlampe</b> Märchen aus 1001 Nacht	Theater Arlechino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Wickie und die starken Männer</b> Michael Bully Herbig, D 2009. Kinderkino	Kulturrat Marabu, Gelterkinder	15.00
	<b>Julie im Spukschloss</b> Spuk- und Ritter-Geschichten (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	<b>Klöster in Basel</b> Bis 28.3. Führung (letzter Tag)	Museum Kleines Klingental	11.00
	<b>Ostereiermarkt</b>	Spielzeugmuseum, Riehen	11.00-17.00
	<b>Indigofärberei entlang der Fernhandelsrouten</b> Spezialführung (Kerstin Bauer). Raffiniert und schön. Textilien aus Westafrika	Museum der Kulturen Basel	11.00
	<b>Messel, Urpferd &amp; Co.</b> Bis 2.5. Führung	Naturhistorisches Museum	14.00-15.00
	<b>Eseleien: Musikalische Vesper zum Wochenbeginn</b> Adrian Portmann, Liturgie; Benedikt Vonder Mühl, Kontrabass; Susanne Doll, Orgel. Forum für Zeitfragen	Leonhardskirche	18.15

## MONTAG | 29. MÄRZ

FILM	<b>From Hell</b> Albert Hughes/Allen Hughes, USA 2001	Stadtkino Basel	18.30
	<b>Pirates of the Caribbean</b> The Curse of the Black Pearl. Gore Verbinski, USA 03	Stadtkino Basel	21.00
	<b>Carmen</b> Ballett von Richard Wherlock. Ballett Basel, Sinfonieorchester Basel. Leitung Garforth/Betta. Einführung 19.15	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
ROCK, POP   DANCE	<b>AfterWorkMilonga</b> TangoFestival	Clarahof, Clarahofweg 23	17.30-22.30
	<b>Mini-Bal-Folk</b> Tänze aus dem Bal Folk-Repertoire mit Live-Musik	Treffpunkt Breite, Zürcherstr. 149	19.30-23.00
	<b>MäntigsClub: Ladies Night</b> Bettina Dieterle & Dave Muscheidt feat. Denise Geiser, Margrit Bornet & Steffi Berger. Kabarett, Musik & Tanz	Kuppel	20.00
	<b>Irie Monday</b> Claasilisque Soundsystem. Dancehall/Reggae (Freier Eintritt)	Nordstern	22.00
DIVERSES	<b>TeamWork – Der Weg ist das Ziel</b> Bilder von KünstlerInnen von Abilia, Förderstätte & Kulturzentrum Vogesen. 5.2.-29.3. Letzter Tag	Quartiertreffpunkt LoLa	
	<b>Gesprächsreihe: Sinn und Unsinn</b> Wunder, Heilen, Leben nach dem Tod. Heute: Leben nach dem Tod	Offene Kirche Elisabethen	19.30
	<b>Salon: Jour Fixe Contemporain</b> Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

## DIENSTAG | 30. MÄRZ

FILM	<b>Programm Kunsthalle</b> Im Rahmen der Ausstellung Notes. Reflections on Indian Modernism von Nasreen Mohamedi	Stadtkino Basel	20.00
	<b>Theater</b>		
	<b>Grauses Wagen der Hingabe. Ein Augenblick</b> Poetischer Gang mit Geige, Pferd und T.S. Eliot. Regie Dieter Bitterli. Mit Johannes Beyerle, Harald Kimmig, Johannes Karl, Querida & Nail (Pferd). Res. (T +49 7626 97 20 81)	Theater im Hof, D-Kandern	18.00
	<b>Eine Familie</b> Stück von Tracy Letts. Regie Elias Perrig (EA)	Theater Basel, Schauspielhaus	19.30
	<b>Le nozze di Figaro</b> Opera buffa von Mozart. Regie Elmar Goerden	Theater Basel, Grosse Bühne	19.30
	<b>DNA</b> Stück von Dennis Kelly. Regie Elias Perrig (CH-EA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
LITERATUR	<b>Stephan Thome: Grenzgang</b> Autorenlesung. Moderation Hans Ulrich Probst	Literaturhaus Basel	19.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Freunde alter Musik Basel – Ensemble L'Arpeggiata</b> Via Crucis. Traditionelle und barocke Gesänge zur Passionszeit. Philippe Jaroussky, Countertenor; Nuria Rial, Sopran; Lucilla Galeazzi, traditioneller Gesang. Mit Vokalensemble Barbara Furtuna, Korsika	Martinskirche	19.30

<b>KLASSIK   JAZZ</b>	<b>The Sparrow Brothers feat. Big Dom</b> Swing-Pop-Jazz	Schützenstube, Liestal	19.30
	<b>AMG Solistenabend</b> Mischa Maisky, Cello; Lily Maisky, Klavier. Beethoven, De Falla, Debussy und Russian Romances	Stadtcasino Basel, Musiksaal	19.30
	<b>FIM: Forum für improvisierte Musik</b> FIM 1: wer wie wo (Tanz). FIM 2: Lebrat, Boubaker Duo (Musik)	Unternehmen Mitte, Safe	20.00
	<b>Chapter Two Tobias Preisig</b> CD Pre-Release Jazz-Live: Stefan Rusconi (piano), André Pousaz (bass), Tobias Preisig (violin), Michi Stulz (drums). Eintritt frei	Atlantis	21.00
	<b>Plaster Casters (Ita)</b> A Laurus Mind (CH) & DJ Joxx (CH). Hardcore	Sommercasino	19.00
<b>ROCK, POP   DANCE</b>	<b>TanTango</b> Konzert (20.00), anschliessend DJ Roberto Lehner (TangoFestival)	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.00–00.30
	<b>Count Gabba</b> Balladen. Reihe: Leckerbissen. Kollekte	Alpenblick, Klybeckstrasse 29	20.30
	<b>Salsaloca</b> DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa)	Kuppel	21.00
<b>KUNST</b>	<b>Sollberger &amp; Weidmann</b> Malerei. 6.3.–30.4. Treffpunkt mit den Künstlern	Galerie Hilt	14.00–17.00
<b>DIVERSES</b>	<b>Raffiniert und schön</b> Textilien aus Westafrika. Führung (Gaby Fierz)	Museum der Kulturen Basel	12.30
	<b>Basel Durchzug: Kulturpolitik im Gespräch</b> Soirée fixe (Apéro 18.30)	Kunsthalle Basel, Fischerstube	19.00
	<b>Vollmond-Begegnung</b> Mondlicht & Ostquai.ch. Zigeuner-Mond mit Belleville	Ostquai, Hafenstrasse 25	19.00

**MITTWOCH | 31. MÄRZ**

<b>FILM</b>	<b>Pazar</b> Ben Hopkins, D/GB/Türkei/Kasachstan 2008	StadtKino Basel	18.30
	<b>Finding Neverland</b> Marc Forster, USA/GB 2004	StadtKino Basel	21.00
<b>THEATER</b>	<b>Grauses Wagen der Hingabe. Ein Augenblick</b> Poetischer Gang mit Geige, Pferd und T.S. Eliot. Regie Dieter Bitterli. Mit Johannes Beyerle, Harald Kimmig, Johannes Karl, Querida & Nail (Pferd). Res. (T +49 7626 97 20 81)	Theater im Hof, D–Kandern	18.00
	<b>Hair</b> Musical von Galt MacDermot. Regie Tom Ryser (WA)	Theater Basel, Grosses Bühne	20.00
	<b>Die letzte Zigarette</b> Ein Abend zum Beginn des Baselstädtischen Rauchverbots in öffentlichen Räumen. Tumasch Clalüna	Theater Basel, K6	21.00
<b>LITERATUR</b>	<b>Hommage an Erica Pedretti</b> Mit Erica Pedretti, Friederike Kretzen und Jürg Läderach. Moderation Martin Zingg	Literaturhaus Basel	19.00
<b>KLASSIK   JAZZ</b>	<b>MiMiKo: Amoroso</b> Eon Louw und Hana Alivodic auf historischen Barocklauten. Corigniani, Telemann und Hagen	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	<b>Schola Cantorum Basiliensis</b> Cembali à folie. Bearbeitungen für 4 Cembali von Kantaten und Konzerten von Bach, Vivaldi, Leo	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	20.15
	<b>RJ Mischo &amp; Band</b> Blues	Chabah, Chanderner Bahnhof, D–Kandern	20.30
<b>ROCK, POP   DANCE</b>	<b>Al And The Black Cats (USA)</b> Dodge City Hell Pigs (BS). Rockabilly	Sommercasino	19.00
	<b>Raphistory 1980: Steinski (NYC)</b> Special Guest & DJs Reezm & Soulsonic (ZH)	Kaserne Basel	21.00
	<b>Music for Bars #73</b> Urs Rüüd. Bars. Ich liebe Bars. Und ich liebe Musik	Cargo-Bar	21.00
<b>KUNST</b>	<b>Kunst-Eltern</b> Für Eltern von Kleinkindern. Kinderbetreuung vorhanden	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	09.00
	<b>Album Amicorum</b> Papierprojekt. Bis 31.3. Letzter Tag	Basler Papiermühle	14.00–17.00
	<b>Arthur Schiesser</b> Bewegende Stille. Hommage à la Féminité. Galerie Gemeindehaus/Galerie Werkstatt. Der Künstler ist anwesend	Galerie Werkstatt, Reinach	14.00–20.00
<b>KINDER</b>	<b>Aladin und d Wunderlampe</b> Märchen aus 1001 Nacht	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Die glaini Häx</b> Nach dem Kinderbuch von Otfried Preussler. Gespielt mit Fadenmarionetten. Ensemble BMT (ab 6 J.). Dialekt	Basler Marionetten Theater	15.00
	<b>Julie im Spukschloss</b> Spuk- und Ritter-Geschichten (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	15.00
<b>DIVERSES</b>	<b>Ostermärchen</b> Nach Christian Morgenstern. Märchenbühne Felicia (ab 4 J.)	Goetheanum, Dornach	16.00
	<b>Messel, Urpferr &amp; Co.</b> Bis 2.5. Kurzführung	Naturhistorisches Museum	12.15–12.45
	<b>Andere Wohnwelten</b> Wohnen mit wenig (Bernhard Graf)	Spielzeugmuseum, Riehen	16.00–17.00



**Abb.: Charlie**  
**Musselwhite (USA),**  
**11th Blues Festival,**  
**Sa 27.3., 20.00,**  
**Volkshaus Basel**

AARGAUER KUNSTHAUS	<b>Caravan 1/2010: Nathalie Bissig</b> Reihe für junge Kunst, <b>Fiona Tan</b> Rise and Fall. Foto-/Videoarbeiten, <b>Hugo Suter</b> Fotografien 1969–2009 (bis 18.4.) <b>Abstraktionen II</b> Ungegenständliche Tendenzen aus der Sammlung (bis 1.8.) Aargauerplatz, Aarau, T 062 835 23 30, <a href="http://www.aargauerunsthaus.ch">www.aargauerunsthaus.ch</a> , Di–So 10–17, Do 10–20
ANATOMISCHES MUSEUM	<b>Das Gehirn ist eine Reise wert</b> (14.3.–15.8.) Pestalozzistrasse 20, T 061 267 35 35, <a href="http://www.unibas.ch/anatomie/museum">www.unibas.ch/anatomie/museum</a> , Mo–Fr 14–17, So 10–16
ANTIKENMUSEUM	<b>Hermes statt SMS</b> Kommunikation in der Antike (Vernissage: 25.3., 18.00; bis 15.8.) St. Alban-Graben 5, T 061 201 12 12, <a href="http://www.antikenmuseumbasel.ch">www.antikenmuseumbasel.ch</a> , Di–So 10–17
ARCHITEKTURMUSEUM/SAM	<b>Environments and Counter Environments</b> Experimental Media in Italy (bis 31.5.) Steinenberg 7, T 061 261 14 13, <a href="http://www.sam-basel.org">www.sam-basel.org</a> , Di/Mi/Fr 11–18, Do 11–20.30, Sa/So 11–17
AUGUSTA RAURICA	<b>Augusta Raurica: Modellstadt – Stadtmodell</b> Dauerausstellung (ab 25.3.) Giebenachstrasse 17, Augst, T 061 816 22 22, <a href="http://www.augusta-raurica.ch">www.augusta-raurica.ch</a> , Römerhaus: Mo 13–17, Di–So 10–17, Aussenanlagen, Römischer Tierpark und Schutzhäuser: tägl. 10–17
AUSSTELLUNGSRÄUM KLINGENTAL	<b>Ich habe mich geweigert, einen Baum zu zeichnen</b> Eine Zeichnungsausstellung (bis 7.3.) <b>FHNW – Institut Mode Design</b> Kleid.Raum – Diplomausstellung (14.–17.3.; So 14–18, Mo/Di 11–18, Mi 11–20) <b>Trabant #18: Osca</b> Lochkamera. Ketty Bertossi & David Pfluger (Vernissage: 27.3., 18.00; bis 11.4.) Kasernenstrasse 23, T 061 681 66 98, <a href="http://www.ausstellungsräum.ch">www.ausstellungsräum.ch</a> , Di–Fr 15–18, Sa/So 11–17
BASLER PAPIERMÜHLE	<b>Album Amicorum</b> Papierprojekt (bis 31.3.) St. Alban-Tal 37, T 061 272 96 52, <a href="http://www.papiermuseum.ch">www.papiermuseum.ch</a> , Di–So 14–17
BIRSFELDER MUSEUM	<b>Hans Kintzinger</b> Wie real ist realistisch? (Vernissage: 12.3., 19.00; bis 25.4.) Schulstrasse 29, <a href="http://www.birsfelden.ch/freizeit/birsfeldermuseum.html">www.birsfelden.ch/freizeit/birsfeldermuseum.html</a> , Mi 17.30–19.30, So 10.30–15
CARTOONMUSEUM	<b>Kontrastprogramm</b> Die Kunst des Schabkortons (bis 20.6.) St. Alban-Vorstadt 28, T 061 226 33 63, <a href="http://www.cartoonmuseum.ch">www.cartoonmuseum.ch</a> , Di–Sa 14–17, So 10–17
DICHTER- & STADTMUSEUM	<b>Spurwechsel</b> Schnecken erzählen globale Geschichten (Finissage: 21.3., 15.00) <b>Literatur, Geschichte und Brauchtum, Otto Plattner</b> Dauerausstellung Rathausstrasse 30, Liestal, T 061 923 70 15, <a href="http://www.dichtermuseum.ch">www.dichtermuseum.ch</a> , Di–Fr 14–18, Sa/So 10–16
FONDATION BEYELER	<b>Günter Förg</b> (bis 5.4.), <b>Henri Rousseau</b> (bis 9.5.) Baselstrasse 101, Riehen, T 061 645 97 00, <a href="http://www.beyeler.com">www.beyeler.com</a> , Mo–So 10–18, Mi 10–20
FORUM SCHLOSSPLATZ	<b>Transit Belarus</b> Fotografische Einsichten in die unbekannte Mitte Europas. Andrei Liankevich (bis 30.4.) Laurenzenvorstadt 3, Aarau, T 062 822 65 11, <a href="http://www.forumschlossplatz.ch">www.forumschlossplatz.ch</a> , Mi/Fr/Sa 12–17, Do 12–20, So 10–17
HISTORISCHES MUSEUM BASEL www.hmb.ch	<b>Barfüsserkirche: Verdingkinder reden</b> Fremdplatzierungen damals und heute (bis 28.3.) Barfüsserplatz, T 061 205 86 00, Di–So 10–17 <b>Haus zum Kirschgarten</b> Elisabethenstrasse 27–29, T 061 205 86 78, Di–Fr, So 10–17, Sa 13–17 <b>Kutschenmuseum</b> & Scheune bei der Villa Merian, T 061 205 86 00, Mi, Sa/So 14–17 <b>Musikmuseum: Trichtereien</b> (bis 4.7.) & Im Lohnhof 9, T 061 264 91 60, Mi–Sa 14–18, So 11–17
JÜDISCHES MUSEUM MD	<b>Merkwürdig</b> Objekte, die aus der Reihe tanzen (bis 30.6.) Kornhausgasse 8, T 061 261 95 14, <a href="http://www.juedisches-museum.ch">www.juedisches-museum.ch</a> , Mo & Mi 14–17, So 11–17, 31.3. geschlossen
KLOSTER SCHÖNTHAL	<b>Nives Widauer</b> x+ DVD-Installation, <b>Ruth Widmer</b> Keramik, Zeichnungen & Radierungen (bis 4.4.) Langenbruck, T 061 706 76 76, <a href="http://www.schoenthal.ch">www.schoenthal.ch</a> , So 11–17
KUNSTHALLE BASEL	<b>Jos de Gruyter &amp; Harald Thys</b> Projekt 13 (bis 14.3.), <b>Edit Oderbolz</b> Am Haus lesen (Projekt: Rückwand Kunsthalle) (bis 28.3.), <b>Nasreen Mohamedi</b> Notes. Reflections on Indian Modernism (bis 4.4.), <b>After Architects</b> (Vernissage: 27.3., 19.00; bis 23.5.) Steinenberg 7, T 061 206 99 00, <a href="http://www.kunsthallebasel.ch">www.kunsthallebasel.ch</a> , Di/Mi/ Fr 11–18, Do 11–20.30, Sa/So 11–17
KUNSTHALLE PALAZZO	<b>Renée Levi, Karen Geyer</b> Dialog I (bis 14.3.; Finissage mit Performance von Karen Geyer: 14.3., 17.00) Poststrasse 2, Liestal, T 061 921 50 62, <a href="http://www.palazzo.ch">www.palazzo.ch</a> , Di–Fr 14–18, Sa/So 13–17
KUNSTHAUS BASELLAND	<b>Laurent Montaron</b> Pace, <b>Lorna Macintyre</b> Form and Freedom, <b>Pascale Grau</b> Tableaux Vivants (bis 21.3.) St. Jakob-Strasse 170, Muttenz, T 061 312 83 88, <a href="http://www.kunsthausbaselland.ch">www.kunsthausbaselland.ch</a> , Di/Do–So 11–17, Mi 14–20
KUNSTMUSEUM BASEL	<b>Albert Müller</b> Zeichnungen, Gemälde, Skulpturen und Druckgraphik (bis 9.5.) St. Alban-Graben 16, T 061 206 62 62, <a href="http://www.kunstmuseumbasel.ch">www.kunstmuseumbasel.ch</a> , Di–So 10–18
KUNSTMUSEUM OLLEN	<b>Die Sammlung der Freunde</b> 25 Jahre – 25 Bilder, <b>Haiti</b> Land in Leid, mit Lebenskraft (bis 25.4.), <b>Oliver Lang</b> Commonplace (bis 25.4.) Kirchgasse 8, Olten, T 062 212 86 76, <a href="http://www.kunstmuseumolten.ch">www.kunstmuseumolten.ch</a> , Di–Fr 14–17, Do 14–19, Sa/So 10–17
KUNSTMUSEUM SOLOTHURN	<b>Von der Entdeckung der Langsamkeit</b> Aspekte der zeitgen. Sammlung des KM Solothurn (6.3.–9.5.) <b>Luzia Hürzeler</b> II nonno, Video 2009 und Selbstbildnisse (6.3.–16.5.) Werkhofstrasse 30, Solothurn, T 032 624 40 00, <a href="http://www.kunstmuseum-so.ch">www.kunstmuseum-so.ch</a> , Di–Fr 11–17, Sa/So 10–17
MESSE KARLSRUHE	<b>Art Karlsruhe</b> Messe für Klassische Moderne und Gegenwartskunst (4.–7.3.) D–Karlsruhe, <a href="http://www.art-karlsruhe.de">www.art-karlsruhe.de</a> , täglich 12–20, So 7.3. 11–19
MUSEUM AM BURGHOF	<b>Strich und Faden. Debora Kim – Sonja Weber</b> Bilder und Objekte aus textilen Materialien (bis 21.3.) Basler Strasse 143, D–Lörrach, T +49 7621 91 93 70, <a href="http://www.museum-loerrach.de">www.museum-loerrach.de</a> , Mi–Sa 14–17, So 11–17
MUSEUM AM LINDENPLATZ	<b>Zämmé cho in Will</b> Erinnerungen aus der Kaufmann-Chronik um 1900 (bis 11.4.) D–Weil am Rhein, T +49 7621 792 219, <a href="http://www.museen-weil.de">www.museen-weil.de</a> , Sa 15–18, So 14–18
MUSEUM DER KULTUREN BASEL	<b>Raffiniert und schön</b> Textilien aus Westafrika (bis 16.5.) <b>Kofi Ansah</b> Art of Fashion (Vernissage: 10.3., 17.30; bis 28.3.) Augustinergasse 8, T 061 266 56 00, <a href="http://www.mkb.ch">www.mkb.ch</a> , Di–So 10–17
MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST	<b>Silberkuppe – Old Ideas</b> (bis 14.3.), <b>Kilian Rüthemann</b> Manor-Kunstpreis BS (Vern.: 23.3., 18.30; bis 23.5.) St. Alban-Rheinweg 60, T 061 206 62 62, <a href="http://www.mgkbasel.ch">www.mgkbasel.ch</a> , Di–So 11–18
MUSEUM KLEINES KLINGENTAL	<b>Klöster in Basel</b> Relikte aus fünf Jahrhunderten kirchlicher Kultur (bis 28.3.) Unterer Rheinweg 26, T 061 267 66 25/42, <a href="http://www.mkk.ch">www.mkk.ch</a> , Mi/Sa 14–17, So 10–17

MUSEUM TINGUELY	<b>Fasnacht &amp; Kunst &amp; Tinguely/Le Mouvement</b> Vom Kino zur Kinetik (bis 16.5.) ↳ Paul Sacher-Anlage 1, T 061 681 93 20, <a href="http://www.tinguely.ch">www.tinguely.ch</a> , Di–So 11–19
MUSEUM.BL	<b>Remix.BL: Eine Klangbaustelle am Museum.BL</b> Andres Bosshard (bis 31.3.11) ↳ Zeughausplatz 28, Liestal, T 061 925 50 90, <a href="http://www.museum.bl.ch">www.museum.bl.ch</a> , Di–So 10–17. Wegen Sanierung bleibt das Museum bis Frühjahr 2011 geschlossen.
NATURHISTORISCHES MUSEUM	<b>Messel, Urpferd &amp; Co.</b> (bis 2.5.), <b>Gips &amp; Gold</b> Kristalle der Region Basel (bis 4.7.) <b>Quagga &amp; Dodo</b> Bedroht und ausgestorben. Neue Dauerausstellung ↳ Augustinergasse 2, T 061 266 55 00, <a href="http://www.nmb.bs.ch">www.nmb.bs.ch</a> , Di–So 10–17
ORTSMUSEUM TROTTE	<b>Karlheinz Oswald</b> Von der Skulptur zur Malerei (bis 7.3.; Mi 14–18, Fr/Sa 12–18, So 11–16) <b>Franziska Burkhardt</b> Dialog mit dem Leben (Vernissage: 19.3., 18–21; Finissage: 28.3., 16.00; Di–Fr 17–20, Sa/So 10–12, 15–18). Ermitagestrasse 19, Arlesheim, <a href="http://www.trotte-arlesheim.ch">www.trotte-arlesheim.ch</a>
PLUG IN	<b>Beam me up</b> Ausstellung zum internationalen Online-Projekt (bis 14.3.) ↳ St. Alban-Rheinweg 64, T 061 283 60 50, <a href="http://www.iplugin.org">www.iplugin.org</a> , Mi–So 13–17
PUPPENHAUSMUSEUM	<b>Fächer und ihre Geheimnisse</b> Sonderausstellung einer Fächersammlung (bis 5.4.) ↳ Steinenvorstadt 1, T 061 225 95 95, <a href="http://www.puppenhausmuseum.ch">www.puppenhausmuseum.ch</a> , Mo–So 10–18
SCHAULAGER	↳ Ruchfeldstrasse 19, Münchenstein/Basel, T 061 335 32 32, <a href="http://www.schaulager.org">www.schaulager.org</a> Nur während Sonderveranstaltungen öffentlich zugänglich. Besuch für Schulen und Studienzwecke nach Voranmeldung möglich.
SKULPTURHALLE	<b>Coole Götter. Total spannend!</b> Eine Ausstellung von Kindern für Kinder und Erwachsene (bis 28.3.) ↳ Mittlere Strasse 17, T 061 261 52 45, <a href="http://www.skulpturhalle.ch">www.skulpturhalle.ch</a> , Di–Fr 10–17, Sa/So 11–17
SPIELZEUGMUSEUM	<b>Osterboutique Roth</b> Kleinkunst auf Eiern aus Osteuropa (20.3.–4.4.) <b>Schöner wohnen!</b> Neues für die Puppenstube von gestern (bis 5.4.) ↳ Baselstrasse 34, Riehen, T 061 641 28 29, <a href="http://www.spielzeugmuseumriehen.ch">www.spielzeugmuseumriehen.ch</a> , Mo/Mi–So 11–17
STAPFERHAUS LENZBURG	<b>Nonstop</b> Über die Geschwindigkeit des Lebens (bis 27.6.) Ringstrasse West 19 (Zeughausareal), Lenzburg, <a href="http://www.stapferhaus.ch">www.stapferhaus.ch</a> , Di–So 10–17, Do 10–20
TEXTILMUSEUM	<b>Von Purpurrot bis Königsblau</b> Farben und Färben (bis 2.5.) Am Kesselhaus 23, D–Weil am Rhein, <a href="http://www.museen-weil-am-rhein.de">www.museen-weil-am-rhein.de</a> , jeden 1. So im Monat 14–17
VÖLKERKUNDEMUSEUM ZÜRICH	<b>Indien im Blick – Karikaturen aus Indien</b> (bis 13.6.) Pelikanstrasse 40, Zürich, T 044 634 90 11, <a href="http://www.musethno.unizh.ch">www.musethno.unizh.ch</a> , Di–Fr 10–13, 14–17, Sa 14–17, So 11–17
VITRA DESIGN MUSEUM	<b>Die Essenz der Dinge</b> Design und die Kunst der Reduktion (Vernissage: 19.3., 20.00; bis 19.9.) ↳ Charles Eames-Str. 1, D–Weil am Rh., <a href="http://www.design-museum.de">www.design-museum.de</a> , Mo–So 10–18, Mi 10–20



**BESUCHEN SIE  
DIE FONDATION BEYELER  
IN RIEHEN ...**

**... UND WEITERE 180 MUSEEN  
IN 3 LÄNDERN MIT 1 PASS**

[www.museumspass.com](http://www.museumspass.com)

**MUSEUMSPASS**

MÄRZ 2010 | PROGRAMMZEITUNG | 69

# mitart

presents

## KASSANDRA BECKER ALEXANDER KRAUSE

17 FEBRUAR - 20 MÄRZ 2010

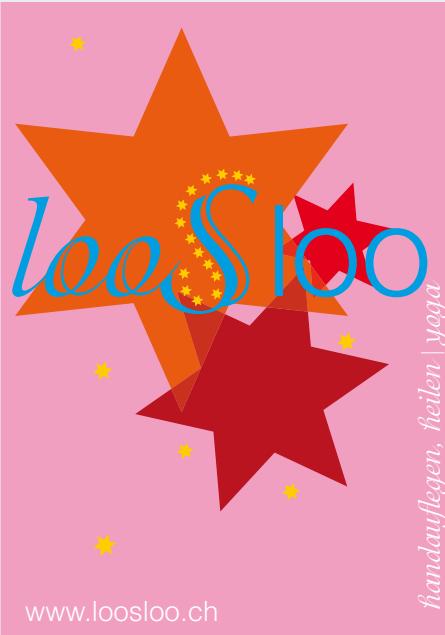
reichensteinerstrasse 29 basel  
[www.mitart-gallery.com](http://www.mitart-gallery.com)

mi	16 - 20
do	16 - 18
fr	16 - 18
sa	12 - 16

Jeden Montag  
 drei Ausgeh-Tipps der  
 ProgrammZeitung  
 im *KulturKlick* auf:

## online reports

Online-Aktualitäten aus  
 Politik, Wirtschaft, Kultur,  
 Gesellschaft und Ökologie.  
[www.onlinereports.ch](http://www.onlinereports.ch)  
 Das Basler News-Portal



[www.loosloo.ch](http://www.loosloo.ch)

**yoga über mittag**  
 jeden donnerstag 12.15-13.00  
 in der mitte, langer saal

**handauflegen/heilen**  
 nach vereinbarung

hallo@loosloo.ch  
 T 076 332 38 83  
[www.loosloo.ch](http://www.loosloo.ch)

## GALERIEN | KUNSTRÄUME Basel & Region

<b>ALTERSZENTRUM WIESENDAMM</b>	<b>Peter Waldmeier</b> Glasobjekte, Malerei, Zeichnung und Skulptur. Galerie Zangbieri (bis 19.3.; Finissage: 19.3., 19.00) Wiesendamm 20/22, Mo-Fr 14-18, <a href="http://www.zangbieri.ch">www.zangbieri.ch</a>
<b>ARTSENAL ESPACE D'ART</b>	<b>Christina Schmid</b> La diffusion urbaine (Vernissage: 13.3., 11.00; bis 18.4.) Place de l'Etang, Delémont, <a href="http://www.ccrd.ch">www.ccrd.ch</a> , Fr 17-19, Sa 10-12, 14-17, So 14-17
<b>ATELIER AM ZEUGHAUSPLATZ</b>	<b>Bernadette Brutschin, Urs Brutschin</b> Bilder und Ikonen (Vernissage: 18.3., 19.00; bis 27.3.; Finissage: 27.3., 11.00) Zeughausplatz 9, Liestal, T 061 961 80 40, Do/Fr 16-19, Sa 11-14
<b>ATELIER FOLKE TRUEDSSON, RÖSCHENZ</b>	<b>Joanna Conradi, Regine Stöckli</b> Schmuck, Skulpturen (13.-28.3.) Terrassenweg 8, T 061 761 11 79, <a href="http://www.folketruedsson.ch">www.folketruedsson.ch</a> , Fr/Sa 16-19, So 15-18
<b>BASLER AFRIKA BIBLIOGRAPHIEN (BAB)</b>	<b>Fields of Play – Fussball in Kapstadt</b> Eine Ausstellung des District Six Museums (Kapstadt) zu Fussballerinnerungen und Zwangsumsiedlungen (bis 10.7.) Klosterberg 21-23, T 061 228 93 33, <a href="http://www.baslerafrika.ch">www.baslerafrika.ch</a> (Di-Sa 15-19)
<b>BRASILEA</b>	<b>Pantanal frägil</b> F. Stricker, D. Oppiger, St. Hofmann, D. Feliz (bis 11.3.) Westquai 39, Kleinhüningen, <a href="http://www.brasilea.com">www.brasilea.com</a> , Mi-Fr 14-18, Do 14-20
<b>BUCHHANDLUNG BIDER &amp; TANNER</b>	<b>Buchkunstobjekte zum Tag der Frau</b> 20 SGBK-Künstlerinnen zu einem Gedichtband von Maria Schuhbaum: Von einer heimlichen Liebe (Vernissage: 1.3., 19.30; bis 13.3.) Aeschenvorstadt 2, <a href="http://www.biderundtanner.ch">www.biderundtanner.ch</a> , Mo-Sa 9-18, Do/Fr 9-20
<b>CARGO-BAR</b>	<b>Andreas Schneider</b> Zeit des Hafen (St. Johann). Installation (Finissage mit Transformation, Performance: 6.3.) <b>Kaspar Bucher</b> Installation (Eröffnung: 19.3., 21.30; bis 9.5.) & St. Johanns Rheinweg 46, <a href="http://www.cargobar.ch">www.cargobar.ch</a> , So-Do 16-01, Fr/Sa 16-02.30
<b>DOCK: AKTUELLE KUNST AUS BASEL</b>	<b>René Faber</b> Artists' Window (Vernissage: 4.3., 19.00; bis 26.3.) <b>Traces from iaab</b> Sook Jin Jo & Özgür Erkok (2.-29.3.) Klybeckstrasse 29, <a href="http://www.dock-basel.ch">www.dock-basel.ch</a>
<b>DREHSCHEIBE KULTUR</b>	<b>Sabrina Christ</b> Fotografien & Objekte (5.-20.3.) Davidsbodenstrasse 25, <a href="http://www.drehscheibe-kultur.ch">www.drehscheibe-kultur.ch</a> , Mo/Mi 16-19, Sa 14-17
<b>FORUM WÜRTH, ARLESHEIM</b>	<b>Von Nolde bis Buffet</b> Werke der Sammlung Im Obersteg (bis 30.5.) Dornwydenweg 11, <a href="http://www.forum-wuerth.ch">www.forum-wuerth.ch</a> , Mo-So 11-17, Führung So 11.30
<b>GALERIE BEYELER</b>	<b>Georg Baselitz</b> (bis 30.4.), <b>Alexander Rodtchenko</b> Photography (bis 1.5.) Bäumleingasse 9, <a href="http://www.galeriebeyeler.com">www.galeriebeyeler.com</a> , Di-Fr 9-12, 14-18, Sa 9-12
<b>GALERIE CARZANIGA</b>	<b>Michael Günzburger, Alberto Zamboni</b> (bis 6.3.) <b>Marcel Schaffner, Luca Serra</b> (Vernissage: 13.3., 11-15; bis 17.4.) Gemsberg 8, T 061 264 30 30, <a href="http://www.carzaniga.ch">www.carzaniga.ch</a> , Mo-Fr 9-18, Sa 10-16
<b>GALERIE DAEPPEN</b>	<b>Sarah Bernauer &amp; Garrett Nelson</b> Coup de coeur #1 (bis 6.3.) <b>Stefane Moscato aka STF</b> Les rythmes du corps (bis 27.3.) <b>Stefan Wu Tedone</b> Coup de coeur #2 (18.3.-17.4.) Müllheimerstr. 144, <a href="http://www.gallery-daeppen.com">www.gallery-daeppen.com</a> , Mi-Fr 17-20, Sa 12-17
<b>GALERIE EULENSPIEGEL</b>	<b>Abe Takami, Michiyoshi Deguchi, Motoko Katsuta</b> Fotografie, Objekte, Skulpturen (Vernissage: 11.3., 17-20; bis 10.4.) Gerbergässlein 6, <a href="http://www.galerieeulenspiegel.ch">www.galerieeulenspiegel.ch</a> , Di-Fr 9-12, 14-18, Sa 10-16
<b>GALERIE FRANZ MÄDER</b>	<b>Stephanie Grob</b> ... so viele Gefäße (bis 13.3.) <b>Anna Rudolf</b> und Mäder-Heft Fünfzehn (19.3.-17.4.) Claragraben 45, T 061 691 89 47, <a href="http://www.galeriemaeder.ch">www.galeriemaeder.ch</a> , Di/Fr 17-20, Sa 10-16
<b>GALERIE GISÈLE LINDER</b>	<b>Agnes Janich, Marta Kolendo, Anna Kolodziejska</b> (Vern.: 9.3., 18-20; bis 17.4.) Elisabethenstrasse 54, <a href="http://www.galerielinder.ch">www.galerielinder.ch</a> , Di-Fr 14-18.30, Sa 10-16
<b>GALERIE HILT</b>	<b>Sollberger &amp; Weidmann</b> Malerei & Virtualität (Vernissage: 6.3., 14-17; bis 30.4.) Freie Strasse 88, <a href="http://www.galeriehilt.ch">www.galeriehilt.ch</a> , Di-Fr 9-12.30, 14-18.15, Sa 9-17
<b>GALERIE KARIN SUTTER</b>	<b>Carsten Kaufhold</b> Malerei (bis 13.3.) & St. Alban-Vorstadt 10 <a href="http://www.galeriekarinsutter.ch">www.galeriekarinsutter.ch</a> , Mi 17-19, Do/Fr 14-18.30, Sa 11-16
<b>GALERIE MOLLWO, RIEHEN</b>	<b>Greet Helsen</b> Bilder und Work in Progress (bis 21.3.; Finissage: 21.3., 13-16) <b>Maritta Winter</b> Skulpturen (Vernissage: 28.3., 13-16; bis 25.4.) Gartengasse 10, <a href="http://www.mollwo.ch">www.mollwo.ch</a> , Di-Fr 14-18, Sa 11-17 (+So 13-16)
<b>GALERIE MONIKA WERTHEIMER, OBERWIL</b>	<b>Bianca Dugaro</b> Abbilder. Farbfotografien unter Acrylglas (Vernissage: 12.3., 17-20; bis 23.4.) Hohestrasse 134, T 061 403 17 78, <a href="http://www.galeriewertheimer.ch">www.galeriewertheimer.ch</a> , Sa 14-18
<b>GALERIE NICOLAS KRUPP</b>	<b>Dani Jakob</b> (Vernissage: 4.3., 18.00; bis 1.5.) Erlenstrasse 15, T 061 683 32 65, <a href="http://www.nicolaskrupp.com">www.nicolaskrupp.com</a> , Do-Sa 14-18
<b>GALERIE ROLAND APHOLD, ALLSCHWIL</b>	<b>Helge Hommes</b> (Vernissage: 12.3., 18-20; bis 2.5.) Weiherweg 3, <a href="http://www.galerie-roland-aphold.com">www.galerie-roland-aphold.com</a> , Do/Fr 14-18, Sa 11-15, So 14-17
<b>GALERIE ROSSHOF</b>	<b>Christoph R. Aerni</b> Frauenbilder (Vernissage: 5.3., 17.30-21; bis 26.3.) Rosshofgasse 5, T 061 261 02 24/076 516 24 45, Mi-Fr 14-18, Sa 11-17
<b>GALERIE STAMPA</b>	<b>Gerda Steiner &amp; Jörg Lenzlinger</b> Creep-Show (bis 27.3.) Spalenberg 2, <a href="http://www.stampagalerie.ch">www.stampagalerie.ch</a> , Di-Fr 11-18.30, Sa 10-17
<b>GALERIE URSULA HUBER</b>	<b>Peter Mösch</b> Sand – Sabbia – Sable (Vernissage: 7.3., 11.00; bis 24.4.) Hardstrasse 102, T 061 534 53 94, <a href="http://www.galeriehuber.ch">www.galeriehuber.ch</a> , Mi-Fr 13-18, Sa 13-16
<b>GALERIE WERKSTATT, REINACH</b>	<b>Arthur Schiesser</b> Bewegende Stille. Hommage à la Féminité (Vernissage im Gemeindehaus: 26.3., 18-21; bis 25.4.) & Brunngasse 4/6, T 061 711 31 63, <a href="http://www.kir-bl.ch">www.kir-bl.ch</a> , Mi 17-20, Sa/So 14-17

Im Spannungsfeld von:  
Körperarbeit, Tanz & Improvisation

Contemporary Dance | Feldenkrais-Methode:  
Bewegung & Bewusstheit | Gruppen- & Einzelstunden

martina rumpf • tel. 061 322 46 28  
basel & laufen • www.martina-rumpf.ch



DIE NATÜRLICHE KRAFT DER BIRKE  
MACHT CELLULITE SCHWACH.



<b>GRAF &amp; SCHELBLE GALERIE</b>	<b>Group Show</b> (bis 20.3.) Spalenvorstadt 14, T 061 261 09 11, www.grafschelble.ch, Di–Fr 14–18, Sa 10–16
<b>GUNDELDINGER FELD, QUERFELD</b>	<b>ArtQuerfeld – Brotloskunsthappening</b> Arbeiten zum Thema Aqua (Vern.: Die Nacht der Künste: 26.3., 19–30.00; bis 28.3.; Finissage: 28.3., 14–20) Dornacherstrasse 192, www.querfeld-basel.ch
<b>HAUS GANNA</b>	<b>Albert Steffen, Raoul Ratnowsky</b> Begegnung (bis 4.4.) Zürcherstrasse 16, Dornach, Sa/So 15–17
<b>HAUS ZWISCHENZEIT</b>	<b>Robert Strübin</b> Malerei: Musik sehen, Bilder hören (bis 26.6.) Spalenvorstadt 33, T 061 411 41 82, www.zwischenzeit.ch, Sa 10–16
<b>HEBEL 121</b>	<b>Kenzo Onoda</b> Twilight (bis 13.3.) <b>Pam Aitken, Marlene Sarroff</b> (Vernissage: 27.3., 16–18; bis 22.5.) Hebelstrasse 121, T 061 32115 03, www.hebel121.org, Sa 16–18
<b>HENZE &amp; KETTERER &amp; TRIEBOLD, RIEHEN</b>	<b>Ernst Ludwig Kirchner</b> Kirchner der Zeichner (bis 10.4.) Wettsteinstrasse 4, www.ghkt.artgalleries.ch, Di–Fr 10–12, 14–18, Sa 10–16
<b>JOHN SCHMID GALERIE</b>	<b>Nic Bezemer</b> Wand wird Bild (Vernissage: 4.3., 18.00; bis 4.7.) St. Alban-Anl. 67, www.galeriesanktalban.ch, Mo 8.30–12, 14–17, Di–Fr 8.30–12
<b>KANT. PSYCHIATRISCHE DIENSTE (KPD), Liestal</b>	<b>Pia Gisler, Anne-Dominique Hubert</b> (bis 16.4.) Bienentalstrasse 7, T 061 927 70 22, www.kpd.ch, Mo–So 8–18
<b>KASKO, WERKRAUM WARTECK PP</b>	<b>Hochformat Festival</b> Audiovisuelle Beiträge (Vernissage mit Performance & Video für einen Gast: 19.3., 19.00; Finissage: 28.3., 11.00/19.00) Burgweg 7, T 061 693 38 37, www.kasko.ch, www.hochformat.info
<b>KLOSTER DORNACH</b>	<b>Artur Jorge De Carvallo</b> Bilder im Kreuzgang (5.–26.3.) Amtshaussstrasse 7, Dornach, www.klosterdornach.ch, Mo–So 8–20
<b>KULTURFORUM LAUFEN</b>	<b>Brigitte Henke</b> Westwärts. Neue Bilder in Oel (bis 21.3.) Seidenweg 55, Laufen, T 061 761 85 66, www.kfl.ch, Fr 18–20, So 11–14
<b>LALEH JUNE GALERIE</b>	<b>Philippe Zumstein</b> (4.3.–10.4.) Picassoplatz 4, T 061 228 77 78, www.lalehjune.com, Di–Fr 13–18, Sa 12–17
<b>MAISON 44</b>	<b>Petra Böttcher</b> Das Areal und das Irreal. Lochkamerafotografie (Vernissage: 6.3., 17.00; bis 27.3.; Finissage mit der Künstlerin: 27.3., 17.00) Steinenring 44, T 061 302 23 63, www.maison44.ch, Mi/Fr/Sa 15–18
<b>MARC DE PUECHREDON, E-HALLE</b>	<b>Accrochage</b> Galerie 2 (bis 18.3.) (Verschoben: Laurent Ajina – Aqua Alta) Erlenstrasse 15, T 061 683 14 70, www.puechredon.com, Mi–Sa 14–19
<b>MITART</b>	<b>Kassandra Becker, Alexander Krause</b> Ich kämme Dich. Malerei, Skulptur, Installation (bis 20.3.; Finissage: 20.3., 12–16) Reichensteinerstr. 29, www.mitart-gallery.com, Mi 16–20, Do/Fr 16–18, Sa 12–16
<b>OFFENE KIRCHE ELISABETHEN</b>	<b>Mamuka Schengelia</b> Georgische Miniaturen (Vernissage: 16.3., 18.30; bis 17.4.) Elisabethenstr. 10, www.offenekirche.ch, Di–Fr 10–21, Sa 10–18, So 13–18
<b>PARTERRE</b>	<b>Katharina Lerch</b> Collagen Kulturpunkt-Ausstellung (Vern.: 1.3., 18.00; bis 27.3.) Klybeckstrasse 1B, T 061 695 89 98, www.parterre.net, Mo–Fr 9–24, Sa 10–24
<b>QUARTIERTREFFPUNKT LOLA</b>	<b>TeamWork – Der Weg ist das Ziel</b> Bilder von KünstlerInnen von Abilia, Förderstätte & Kulturzentrum Vogesen (bis 29.3.) Lothringerstrasse 63, www.quartiertreffpunktebasel.ch/lola, Di/Do/Fr 14–17
<b>RAUM FÜR KUNST &amp; LITERATUR</b>	<b>Sammlung Julia Vermes</b> Brieföffner, Exlibris und Kunstbücher. Sowie Buchkunst, Objekte & Bilder von: Doris Hummel, Ilona Kiss, Susanne Nickel, Karl-Friedrich Gross, Christian Ewald (bis 13.3.) <b>Gaby Steiner</b> Elusive Time. Bilder, Fotos und eine Videoinstallation (Eröffnung mit der Künstlerin: 20.3., 17.00; bis 17.4.) Totengässlein 5, www.kunst-literatur.ch, Di–Fr 12–19, Do 12–20, Sa 10–17
<b>UNION</b>	<b>Christian Klauser</b> Die Natur als Künstlerin. Fotografie (bis 1.4.) Klybeckstrasse 95, www.union-basel.ch, Foyer Mo–Fr 9–24, Sa 18–24
<b>UNIVERSITÄTS- BIBLIOTHEK (UB)</b>	<b>Liebe Grüsse aus Moskau</b> Eine Postkarten-Reise ins Zarenreich (bis 26.3.) Schönbeinstrasse 18–20, T 061 267 31 00, www.ub.unibas.ch, Mo–Sa 8.30–21
<b>UPK BASEL</b>	<b>Camilla Schuler und Brigitte Gierlich</b> Alma (bis 30.5.) Wilhelm Klein-Strasse 27, www.upkbs.ch, Mo–So 8–21
<b>VON BARTHA GARAGE</b>	<b>Perrine Lievens</b> und Group Show (bis 23.4.) Kannenfeldplatz 6, www.vonbartha.ch, Mi–Fr 14–19, Sa 12–17
<b>WERKSTATTKULTUR IM WALZWERK</b>	<b>Werkstattkultur – Martin Raimann &amp; Charles Blockey</b> Im Dialog. Bildhauer & Maler (Vernissage: 12.3., 18.00; bis 28.3.) Tramstrasse 62, Münchenstein, www.martinraimann.ch, (Sa/So 14–20)
<b>ZWINGLIHAUS</b>	<b>Kurt Pauletto – Zugänge zum Glauben</b> Grossformatige Bilder zu christlichen Themen (Vernissage: Riccardo Bovino, Klavier: 28.3., 18.00; bis 23.5.) Gundeldingerstrasse 370, T 061 331 70 60, www.erk-bs.ch,

➤ Ausstellung, Kunstshop und Café: Montag bis Sonntag 11–17 Uhr ➤ Eintritt frei ➤ Führung jeden Sonntag um 11.30 Uhr ➤ Forum Würth Arlesheim, Dornwydenweg 11, CH-4144 Arlesheim ➤ Tel. +41 61 705 95 95 ➤ wenige Gehminuten ab Haltestelle Birsweg (Buslinie 63); Parkplätze vorhanden  
➤ [www.forum-wuerth.ch](http://www.forum-wuerth.ch)

## KINOS

## VERANSTALTER

<b>Capitol</b> Steinenvorstadt 36 T 0900 556 789, <a href="http://www.kitag.com">www.kitag.com</a>
<b>Central</b> Gerbergasse 16 T 0900 556 789, <a href="http://www.kitag.com">www.kitag.com</a>
<b>Dorfkino Riehen</b> Kilchgrundstrasse 26, Riehen <a href="http://www.dorffokinoriehen.ch">www.dorffokinoriehen.ch</a>
<b>Eldorado</b> Steinenvorstadt 67 T 0900 00 40 00, <a href="http://www.pathe.ch">www.pathe.ch</a>
<b>Free Cinema Lörrach</b> Tumringerstrasse 248 <a href="http://www.freecinema.de">www.freecinema.de</a>
<b>Fricks Monti</b> Kaistenbergstrasse 5, Frick T 062 871 04 44, <a href="http://www.fricks-monti.ch">www.fricks-monti.ch</a>
<b>Kino Borri</b> Byfangweg 6, T 061 205 94 30 <a href="http://www.borromaeum.ch">www.borromaeum.ch</a>
<b>Kommunales Kino</b> im alten Wiehrebahnhof Urachstr. 40, D-Freiburg, T +49 761 70 90 33 <a href="http://www.koki-freiburg.de">www.koki-freiburg.de</a>
<b>Kultkino Atelier</b> Theaterstrasse 7 T 061 272 87 81, <a href="http://www.kultkino.ch">www.kultkino.ch</a>
<b>Kultkino Camera</b> Rebgasse 1 T 061 681 28 28, <a href="http://www.kultkino.ch">www.kultkino.ch</a>
<b>Kultkino Club</b> Marktplatz 34 T 061 261 90 60, <a href="http://www.kultkino.ch">www.kultkino.ch</a>
<b>Kultkino Movie</b> Clarastrasse 2 T 061 681 57 77, <a href="http://www.kultkino.ch">www.kultkino.ch</a>
<b>Landkino im Sputnik</b> Poststrasse 2, Liestal T 061 92114 17, <a href="http://www.landkino.ch">www.landkino.ch</a>
<b>Neues Kino</b> Klybeckstrasse 247 T 061 693 44 77, <a href="http://www.neueskinobasel.ch">www.neueskinobasel.ch</a>
<b>Oris Liestal</b> Kanonengasse 15, Liestal T 061 92110 22, <a href="http://www.oris-liestal.ch">www.oris-liestal.ch</a>
<b>Palace Sissach</b> Felsenstrasse 3a, Sissach T 061 971 70 69
<b>Pathé Küchlin</b> Steinenvorstadt 55 T 0900 00 40 00, <a href="http://www.pathe.ch">www.pathe.ch</a>
<b>Plaza</b> Steinentorstrasse 8 T 0900 00 40 00, <a href="http://www.pathe.ch">www.pathe.ch</a>
<b>Rex</b> Steinenvorstadt 29 T 0900 556 789, <a href="http://www.kitag.com">www.kitag.com</a>
<b>Sputnik</b> Poststrasse 2, Liestal T 061 92114 17, <a href="http://www.palazzo.ch">www.palazzo.ch</a>
<b>Sputnik im Marabu</b> Schulgasse 5, Gelterkinden <a href="http://www.marabu-bl.ch">www.marabu-bl.ch</a>
<b>StadtKino Basel</b> Klosterstrasse T 061 272 66 88, <a href="http://www.stadtkinobasel.ch">www.stadtkinobasel.ch</a>

<b>Act Entertainment</b>	Paulusgasse 16, T 061 226 90 00	<a href="http://www.topact.ch">www.topact.ch</a>
<b>Allegra-Club</b>	Im Hotel Hilton, Aeschengraben 31, T 061 275 61 49	<a href="http://www.allegra-club.ch">www.allegra-club.ch</a>
<b>Allg. Musikges./AMG</b>	Peter Merian-Strasse 28	<a href="http://www.konzerte-basel.ch">www.konzerte-basel.ch</a>
<b>Allg. Lesegesellschaft BS</b>	Münsterplatz 8, T 061 261 43 49	<a href="http://www.lesegesellschaft-basel.ch">www.lesegesellschaft-basel.ch</a>
<b>Alte Kanzlei</b>	Baselstrasse 43, Riehen	<a href="http://www.kulturbuero-riehen.ch">www.kulturbuero-riehen.ch</a>
<b>Alter Wiehrebahnhof</b>	Urachstr. 40, D-Freiburg, T +49 761 70 95 95	<a href="http://www.freiburgermedienforum.de">www.freiburgermedienforum.de</a>
<b>Annex</b>	Binningerstrasse 14, T 061 283 00 70	<a href="http://www.theannex.ch">www.theannex.ch</a>
<b>Atelier Folke Truedsson</b>	Terrassenweg 8, Röschenz, T 061 751 27 48	<a href="http://www.folketruedsson.ch">www.folketruedsson.ch</a>
<b>Atelierhaus Arlesheim</b>	Fabrikmatteweg 1, Arlesheim	<a href="http://www.atelierhaus-arlesheim.ch">www.atelierhaus-arlesheim.ch</a>
<b>Atelierhaus Sissach</b>	Bergweg 8a, T 061 973 20 33	
<b>Atelier-Theater Riehen</b>	Baselstrasse 23, T 061 641 55 75	<a href="http://www.ateliertheater.ch">www.ateliertheater.ch</a>
<b>Atlantis</b>	Klosterberg 13, T 061 228 96 96	<a href="http://www.atlan-tis.ch">www.atlan-tis.ch</a>
<b>Basel Sinfonietta</b>	T 061 335 54 96	<a href="http://www.baselsinfonietta.ch">www.baselsinfonietta.ch</a>
<b>Baselbieter Konzerte</b>	Sekretariat, T 061 911 18 41	<a href="http://www.blkonzerte.ch">www.blkonzerte.ch</a>
<b>Baseldytschi Bihni</b>	Im Lohnhof 4, T 061 261 33 12	<a href="http://www.baseldytschibihni.ch">www.baseldytschibihni.ch</a>
<b>Basler Kindertheater</b>	Schützengraben 9, T 061 261 28 87	<a href="http://www.baslerkindertheater.ch">www.baslerkindertheater.ch</a>
<b>BS Marionetten Theater</b>	Münsterplatz 8, T 061 261 06 12	<a href="http://www.bmtheater.ch">www.bmtheater.ch</a>
<b>Bildungszentrum 21</b>	Missionsstrasse 21, T 061 260 21 21	<a href="http://www.bildungszentrum-21.ch">www.bildungszentrum-21.ch</a>
<b>The Bird's Eye Jazz Club</b>	Kohlenberg 20, T 061 263 33 41	<a href="http://www.birdseye.ch">www.birdseye.ch</a>
<b>Borromäum</b>	Byfangweg 6	<a href="http://www.borromaeum.ch">www.borromaeum.ch</a>
<b>Brasilea</b>	Westquai 39, Kleinhüningen	<a href="http://www.brasilea.com">www.brasilea.com</a>
<b>Burg</b>	Werkraum Warteck pp, Burgweg 7	<a href="http://www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg">www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg</a>
	T 061 691 01 80	
<b>Burghof Lörrach</b>	Herrenstrasse 5, T +49 7621 940 89 11	<a href="http://www.burghof.com">www.burghof.com</a>
<b>Cargo Bar</b>	St. Johanns-Rheinweg 46, T 061 321 00 72	<a href="http://www.cargobar.ch">www.cargobar.ch</a>
<b>ChaBah</b>	Chanderner Bahnhof, Bahnhofstrasse 13, T 07 626 472	<a href="http://www.chabah.de">www.chabah.de</a>
<b>Culturium</b>	Music Club im Volkshaus Basel	<a href="http://www.culturium.ch">www.culturium.ch</a>
<b>Das Schiff</b>	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	<a href="http://www.dasschiff.ch">www.dasschiff.ch</a>
<b>Davidseck</b>	Davidsbodenstr. 25, T 061 321 48 28	<a href="http://www.quartiertreffpunktebasel.ch">www.quartiertreffpunktebasel.ch</a>
<b>Effzett Frauenzimmer</b>	Klingentalgraben 2, T 061 683 00 55	<a href="http://www.effzett.ch">www.effzett.ch</a>
<b>Engelhofkeller</b>	Nadelberg 4, Info: T 061 681 39 62	<a href="http://www.offene-buehne.ch">www.offene-buehne.ch</a>
<b>Offene Bühne</b>		
<b>E9</b>	Eulerstrasse 9, T 061 271 10 21	<a href="http://www.e-9.ch">www.e-9.ch</a>
<b>E-Werk</b>	Eschholzstrasse 77, D-Freiburg, T +49 761 20 75 70	<a href="http://www.ewerk-freiburg.de">www.ewerk-freiburg.de</a>
<b>Fauteuil</b>	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	<a href="http://www.fauteuil.ch">www.fauteuil.ch</a>
<b>La Filature</b>	20, allée N. Katz, F-Mulhouse, T 0033 389 36 28 28	<a href="http://www.lafilature.org">www.lafilature.org</a>
<b>Forum für Zeitfragen</b>	Leonhardskirchplatz 11, T 061 264 92 00	<a href="http://www.forumbasel.ch">www.forumbasel.ch</a>
<b>Helmut Förnacher</b>	Im Badischen Bahnhof, T 061 361 9033	<a href="http://www.foernacher.ch">www.foernacher.ch</a>
<b>Theater Company</b>		
<b>Frauenbibliothek</b>	Quartiertreffpunkt Kleinhüningen, Kleinhüningerstr. 205, T 061 683 00 55	
<b>Frauenstadtrundgang BS</b>	Sekretariat, T 061 267 07 91	<a href="http://www.femnestour.ch">www.femnestour.ch</a>
<b>Fricks Monti</b>	Kaistenbergstrasse 5, Frick, T 062 871 04 44	<a href="http://www.fricks-monti.ch">www.fricks-monti.ch</a>
<b>Galerien</b>	→ Adressen Galerien	
<b>Galerie Music Bar</b>	Rütieweg 9, Pratteln, T 061 823 20 20	<a href="http://www.galerie.ch">www.galerie.ch</a>
<b>Gare du Nord</b>	Schwarzwalallee 200, Vorverkauf: T 061 261 90 25	<a href="http://www.garedunord.ch">www.garedunord.ch</a>
<b>Ges. für Kammermusik</b>	T 061 461 77 88	<a href="http://www.kammermusik.org">www.kammermusik.org</a>
<b>Goetheanum</b>	Rüttieweg 45, Dornach, T 061 706 44 44	<a href="http://www.goetheanum.org">www.goetheanum.org</a>
<b>Gundeldinger Casino BS</b>	Güterstrasse 213, T 061 366 98 80	<a href="http://www.gundeldinger-casino.ch">www.gundeldinger-casino.ch</a>
<b>Gundeldinger Feld</b>	Dornacherstrasse 192, T 061 333 70 70	<a href="http://www.gundeldingerfeld.ch">www.gundeldingerfeld.ch</a>
<b>Häbse-Theater</b>	Klingentalstrasse 79, T 061 691 44 46	<a href="http://www.haebse-theater.ch">www.haebse-theater.ch</a>
<b>Hirscheneck</b>	Lindenweg 23, T 061 692 73 33	<a href="http://www.hirscheneck.ch">www.hirscheneck.ch</a>
<b>HGK</b>	Vogelsangstrasse 15, T 061 695 67 71	<a href="http://www.fhbb.ch/hgk">www.fhbb.ch/hgk</a>
<b>Zum Isaak</b>	Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	<a href="http://www.zum-isaak.ch">www.zum-isaak.ch</a>
<b>Imprimerie Basel</b>	St. Johanns-Vorstadt 19, T 061 261 71 21	<a href="http://www.imprimerie-basel.ch">www.imprimerie-basel.ch</a>
<b>Jazzclub Q4</b>	Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden, T 061 836 25 25	<a href="http://www.jazzclubq4.ch">www.jazzclubq4.ch</a>
<b>Jazzhaus Freiburg</b>	Schnellwlinstrasse 1, D-Freiburg, T +49 761 349 73	<a href="http://www.jazzhaus.de">www.jazzhaus.de</a>
<b>Jazzkuchi</b>	Schönenbuchstrasse 9, Res.: T 076 529 50 51	<a href="http://www.jazzkuchi.ch">www.jazzkuchi.ch</a>
<b>Jazzschule Basel</b>	Reinacherstrasse 105	<a href="http://www.jsb.ch">www.jsb.ch</a>
<b>Jazztone</b>	Beim Haagensteg 3, D-Lörrach, T +49 7621 55 236	<a href="http://www.jazztone.de">www.jazztone.de</a>
<b>Junges Theater Basel</b>	Kasernenareal (Theater), T 061 681 27 80	<a href="http://www.jungestheaterbasel.ch">www.jungestheaterbasel.ch</a>
<b>Jukibu</b>	Elsässerstrasse 7, T 061 322 63 19	
<b>K6, Theater Basel</b>	Klosterberg 6, T 061 295 11 33	<a href="http://www.theater-basel.ch">www.theater-basel.ch</a>
<b>Kaserne Basel</b>	Klybeckstrasse 1B, T 061 666 60 00	<a href="http://www.kaserne-basel.ch">www.kaserne-basel.ch</a>
<b>Kaskadenkondensator</b>	W. Warteck pp, Burgweg 7, 2. Stock, T 061 693 38 37	<a href="http://www.kasko.ch">www.kasko.ch</a>
<b>Kultik Club</b>	Bahnhofstrasse 11, Sissach, T 061 973 82 13	<a href="http://www.kultik.ch">www.kultik.ch</a>
<b>Kinos</b>	→ Adressen Kinos	
<b>kleines Literaturhaus</b>	Bachlettenstrasse 7, T 061 271 49 20	<a href="http://www.literaturhausbasel.ch">www.literaturhausbasel.ch</a>
<b>Kleinkunstbühne Rampe</b>	Byfangweg 6 (im Borromäum), T 079 757 13 06	<a href="http://www.rampe-basel.ch">www.rampe-basel.ch</a>
<b>Kloster Dornach</b>	Amthausstrasse 7, T 061 701 12 72	<a href="http://www.klosterdornach.ch">www.klosterdornach.ch</a>
<b>Konzerthaus Freiburg</b>	Konrad-Adenauer-Platz 1, T +49 761 388 11 50	<a href="http://www.konzerthaus-freiburg.de">www.konzerthaus-freiburg.de</a>
<b>Kulturamt Weil</b>	Humboldtstr. 2, D-Weil am Rhein, T +49 7621 704 410	<a href="http://www.weil-am-rhein.de">www.weil-am-rhein.de</a>
<b>Kulturbüro Basel</b>	Florastrasse 1, T 061 683 06 73	<a href="http://www.kulturbüro.ch">www.kulturbüro.ch</a>
<b>Kulturbüro Riehen</b>	Baselstrasse 30, T 061 641 40 70/061 643 02 73	<a href="http://www.kulturbuero-riehen.ch">www.kulturbuero-riehen.ch</a>
<b>Kulturforum Laufen</b>	Seidenweg 55, Laufen, Vorverkauf: T 061 761 28 46	<a href="http://www.kfl.ch">www.kfl.ch</a>
<b>Kultur-Palette</b>	Therwil, T 061 721 29 89	<a href="http://www.kulturpalette.ch">www.kulturpalette.ch</a>
<b>Kulturpavillon</b>	Freiburgerstrasse 80 (Zoll Otterbach) T 061 631 22 92	<a href="http://www.kulturpavillon.ch">www.kulturpavillon.ch</a>

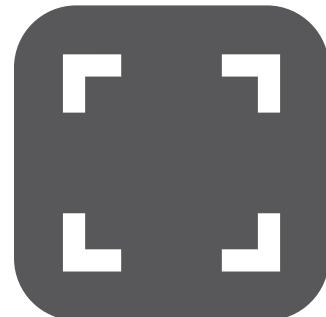


## VORVERKAUF

<b>Kulturraum H95 Basel</b>	Horburgstrasse 95 (Ecke Eimeldingerweg) T 061 691 83 81	
<b>Kulturraum Marabu</b>	Schulgasse 5, Gelterkinden	<a href="http://www.marabu-bl.ch">www.marabu-bl.ch</a>
<b>Kulturpunkt-Halle</b>	Münchensteinerstrasse 85	<a href="http://www.kulturpunkt.ch">www.kulturpunkt.ch</a>
<b>Kulturscheune Liestal</b>	Kasernenstrasse 21a, Liestal, T 061 923 19 92	<a href="http://www.kulturscheune.ch">www.kulturscheune.ch</a>
<b>Kulturzentrum Kesselhaus</b>	Am Kesselhaus 13, D-Weil am Rhein	<a href="http://www.kulturzentrum-kesselhaus.de">www.kulturzentrum-kesselhaus.de</a>
<b>Kesselhaus</b>	T +49 7621 793 746	
<b>Kunst in Riehen</b>	Baselstrasse 43, 4125 Riehen, T 061 641 40 79	<a href="http://www.kunstinriehen.ch">www.kunstinriehen.ch</a>
<b>Kuppel</b>	Binningerstrasse 14, T 061 270 99 38	<a href="http://www.kuppel.ch">www.kuppel.ch</a>
<b>Literaturhaus Basel</b>	Barfüssergasse 3, T 061 261 29 50	<a href="http://www.literaturhaus-basel.ch">www.literaturhaus-basel.ch</a>
<b>Maison 44</b>	Steinenring 44, T 061 302 23 63	<a href="http://www.maison44.ch">www.maison44.ch</a>
<b>Meck à Frick</b>	Geissgasse 17, Frick, T 062 871 81 88	<a href="http://www.meck.ch">www.meck.ch</a>
<b>Messe Basel</b>	Messeplatz	<a href="http://www.messe.ch">www.messe.ch</a>
<b>Modus</b>	Eichenweg 1, Liestal, T 061 922 12 44	<a href="http://www.modus-liestal.ch">www.modus-liestal.ch</a>
<b>Museen</b>	→ Adressen Museen	
<b>Musical Theater Basel</b>	Messeplatz 1, T 0900 55 2225	<a href="http://www.messe.ch">www.messe.ch</a>
<b>Musikwerkstatt Basel</b>	Theodorskirchplatz 7, T 061 699 34 66	<a href="http://www.musikwerkstatt.ch">www.musikwerkstatt.ch</a>
<b>Musik-Akademie</b>	Leonhardsstrasse 6/Rebgasse 70, T 061 264 57 57	<a href="http://www.musakabas.ch">www.musakabas.ch</a>
<b>Musikbar Atelier 21</b>	Brühlstrasse 21, Bubendorf	<a href="http://www.atelier-21.ch">www.atelier-21.ch</a>
<b>Nellie Nashorn</b>	Tumringerstrasse 248, D-Lörrach, T +49 7621 166 101	<a href="http://www.nellie-nashorn.de">www.nellie-nashorn.de</a>
<b>Neues Theater am Bhf</b>	Amthausstrasse 8, Dornach, T/F 061 702 00 83	<a href="http://www.neuestheater.ch">www.neuestheater.ch</a>
<b>Nordstern</b>	Voltastrasse 30, T 061 383 80 60	<a href="http://www.myspace.com/nordsternbasel">www.myspace.com/nordsternbasel</a>
<b>Nt-Areal</b>	Erlenstrasse 21–23, T 061 683 33 22	<a href="http://www.areal.org">www.areal.org</a>
<b>Ostquai</b>	Hafenstrasse 25, T 061 631 11 83	<a href="http://www.ostquai.ch">www.ostquai.ch</a>
<b>Off. Kirche Elisabethen</b>	Elisabethenstrasse 10, T 061 272 03 43/272 86 94	<a href="http://www.offenekirche.ch">www.offenekirche.ch</a>
<b>Kulturhaus Palazzo</b>	Poststrasse 2, Liestal, Theater: T 061 921 14 01 Kunsthalle: T 061 921 50 62, Kino Sputnik: T 061 921 14 17	<a href="http://www.palazzo.ch">www.palazzo.ch</a>
<b>Pavillon im Park</b>	Schützenmattpark, T 061 322 32 32	<a href="http://www.cafepavillon.ch">www.cafepavillon.ch</a>
<b>Parterre Basel</b>	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 91	<a href="http://www.parterre.net">www.parterre.net</a>
<b>Quartierhalle Querfeld</b>	Dornacherstrasse 192, T 078 889 69 63	<a href="http://www.querfeld-basel.ch">www.querfeld-basel.ch</a>
<b>Quartiertreffpunkte BS</b>		<a href="http://www.quartiertreffpunktebasel.ch">www.quartiertreffpunktebasel.ch</a>
<b>QuBa</b>	Bachlettenstrasse 12, T 061 271 25 90	<a href="http://www.quba.ch">www.quba.ch</a>
<b>Raum33</b>	St. Alban-Vorstadt 33, T 061 271 35 78	<a href="http://www.raum33.ch">www.raum33.ch</a>
<b>Salon de Musique</b>	Ali Akbar College of Music Birmannsgasse 42, Res.: T 061 273 93 02	<a href="http://www.kenzuckerman.com/sm_ind.htm">www.kenzuckerman.com/sm_ind.htm</a>
<b>Schauspielhaus</b>	Steinenvorstadt 63, T 061 295 11 33	<a href="http://www.theater-basel.ch">www.theater-basel.ch</a>
<b>Scala Basel</b>	Freie Strasse 89, T 061 270 90 50	<a href="http://www.scalabasel.ch">www.scalabasel.ch</a>
<b>Schönes Haus</b>	Kellertheater, Englisches Seminar, Nadelberg 6	<a href="http://www.unibas.ch">www.unibas.ch</a>
<b>Schule für Gestaltung</b>	Auf der Lyss, Spalenvorstadt 2, T 061 267 45 01	<a href="http://www.sfgbasel.ch">www.sfgbasel.ch</a>
<b>Sommercasino</b>	Münchensteinerstrasse 1, T 061 313 60 70	<a href="http://www.sommercasino.ch">www.sommercasino.ch</a>
<b>Stadtbüro Rheinfelden</b>	Rindergasse 1, Rheinfelden, T 061 831 34 88	<a href="http://www.rheinfelden.ch">www.rheinfelden.ch</a>
<b>Stadtcasino Basel</b>	Barfüsserplatz, T 061 273 73 73	<a href="http://www.casinogesellschaft-basel.ch">www.casinogesellschaft-basel.ch</a>
<b>Sudhaus</b>	Werkraum Warteck pp, T 061 681 44 10	<a href="http://www.sudhaus.ch">www.sudhaus.ch</a>
<b>Tabourettli</b>	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	<a href="http://www.fauteuil.ch">www.fauteuil.ch</a>
<b>Tango Salon Basel</b>	Tanzpalast, Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	<a href="http://www.tangosalonbasel.ch">www.tangosalonbasel.ch</a>
<b>Tango Schule Basel</b>	Clarahofweg 23, T 061 691 69 96	<a href="http://www.tangobasel.ch">www.tangobasel.ch</a>
<b>Tanzbüro Basel</b>	Claragraben 139, T 061 681 09 91	<a href="http://www.igtanz-basel.ch">www.igtanz-basel.ch</a>
<b>Tanzpalast</b>	Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	<a href="http://www.tanzpalast.ch">www.tanzpalast.ch</a>
<b>Teufelhof Basel</b>	Leonhardsgraben 47–49, T 061 261 12 61	<a href="http://www.teufelhof.com">www.teufelhof.com</a>
<b>Theater auf dem Lande</b>	Ziegelackerweg 24, Arlesheim, T 061 701 15 74	<a href="http://www.tadl.ch">www.tadl.ch</a>
<b>Theater Arlecchino</b>	Amerbachstrasse 14, T 061 331 68 56	<a href="http://www.theater-arlecchino.ch">www.theater-arlecchino.ch</a>
<b>Theater Basel</b>	Theaterstrasse 7, T 061 295 11 33	<a href="http://www.theater-basel.ch">www.theater-basel.ch</a>
<b>Théâtre La Coupole</b>	2, Croisée des Lys, F-St.-Louis, T 0033 389 70 03 13	<a href="http://www.lacoupole.fr">www.lacoupole.fr</a>
<b>TheaterFalle Basel</b>	Gundeltingerfeld, Dornacherstrasse 192	<a href="http://www.theaterfalle.ch">www.theaterfalle.ch</a>
<b>MedienFalle Basel</b>	T 061 383 05 20	<a href="http://www.medienfalle.ch">www.medienfalle.ch</a>
<b>Theater Freiburg</b>	Bertoldstrasse 64, D-Freiburg, T +49 761 201 28 53	<a href="http://www.theater.freiburg.de">www.theater.freiburg.de</a>
<b>Theater im Hof</b>	Ortsstrasse 15, D-Kandern, T +49 7626 97 20 81	
<b>Theater Roxy</b>	Muttenzerstrasse 6, Birrsfelden, T 079 577 11 11	<a href="http://www.theater-roxy.ch">www.theater-roxy.ch</a>
<b>Treffpunkt Breite</b>	Zürcherstrasse 149, T 061 312 91 88	<a href="http://www.quartiertreffpunktebasel.ch">www.quartiertreffpunktebasel.ch</a>
<b>Trotte Arlesheim</b>	Eremitagestrasse 19, Arlesheim, T 061 701 56 56	
<b>Union</b>	Klybeckstrasse 95, T 061 683 23 43	<a href="http://www.union-basel.ch">www.union-basel.ch</a>
<b>Universität Basel</b>	Kollegienhaus, Petersplatz 1	<a href="http://www.unibas.ch">www.unibas.ch</a>
<b>Universitätsbibliothek</b>	Schönbeinstrasse 18–20	<a href="http://www.ub.unibas.ch">www.ub.unibas.ch</a>
<b>Unternehmen Mitte</b>	Gerbergasse 30, T 061 262 21 05	<a href="http://www.mitte.ch">www.mitte.ch</a>
<b>Vagabu-Figurentheater</b>	Obere Wenkenhofstrasse 29, Riehen, T 061 601 41 13	<a href="http://www.theater.ch/figurentheatervagabu">www.theater.ch/figurentheatervagabu</a>
<b>Volkshaus</b>	Rebgasse 12–14	<a href="http://www.volkshaus-basel.ch">www.volkshaus-basel.ch</a>
<b>Volkshochschule b. BS</b>	Kornhausgasse 2, T 061 269 86 66	<a href="http://www.vhsbb.ch">www.vhsbb.ch</a>
<b>Voltahalle</b>	Voltastrasse 27, T 061 631 11 83	<a href="http://www.voltahalle.ch">www.voltahalle.ch</a>
<b>Vorstadttheater Basel</b>	St. Alban-Vorstadt 12, T 061 272 23 43	<a href="http://www.vorstadttheaterbasel.ch">www.vorstadttheaterbasel.ch</a>
<b>Walzwerk</b>	Tramstrasse 66, Münchenstein	<a href="http://www.walzwerk.ch">www.walzwerk.ch</a>
<b>Werkraum Warteck pp</b>	Burgweg 7–15, T 061 693 34 39	<a href="http://www.werkraumwarteckpp.ch">www.werkraumwarteckpp.ch</a>
<b>Worldshop</b>	Union, Klybeckstrasse 95, T 061 691 77 91	<a href="http://www.union-basel.ch">www.union-basel.ch</a>
<b>Z 7</b>	Kraftwerkstrasse 7, Pratteln, T 061 821 48 00	<a href="http://www.z-7.ch">www.z-7.ch</a>



Filmstill aus: *«Hayat Var» (My Only Sunshine)*  
von Reha Erdem (Schwerpunkt türkische Auto-  
renfilme) im Kommunalen Kino Freiburg → S. 7



von wo man ausgeht  
unternehmen mitte

## BARS

<b>Alpenblick</b> Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55
www.bar-alpenblick.ch
<b>Bar du Nord</b> Schwarzwaldallee 200 T 061 683 13 13, www.garedunord.ch/bar
<b>Bar Rouge</b> Level 31, Messeturm T 061 361 30 31, www.barrouge.ch
<b>Baragraph</b> Kohlenberg 10, www.baragraph.ch T 061 261 88 64
<b>Café Bar Del Mundo</b> Güterstrasse 158 T 061 361 16 91, www.delmundo.ch
<b>Café Bar Elisabethen</b> Elisabethenstrasse 14 T 061 271 12 25
<b>Capri Bar</b> Inselstrasse 79 (im Sommer auf der Siloterrasse), T 061 632 05 56 www.capribar.ch
<b>Cargo Bar</b> St. Johanns-Rheinweg 46 T 061 321 00 72, www.cargobar.ch
<b>Club en vogue –</b> Clarastrasse 45 T 061 683 15 35, www.club-envogue.ch
<b>Consum</b> Rheingasse 19 T 061 690 91 30, www.consumbasel.ch
<b>Erlkönig-Lounge</b> Erlenstr. 21–23, www.areal.org T 061 683 35 45
<b>Fahrbar</b> Tramstrasse 66, Münchenstein T 061 411 20 33, www.fahrbar.li
<b>Fumare Non Fumare</b> Gerbergasse 30 T 061 262 27 11, www.mitte.ch
<b>Grenzwert</b> Rheingasse 3, T 061 681 02 82 www.grenzwert.ch
<b>Haltestelle</b> Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26
<b>Il Caffè</b> Falknerstrasse 24 T 061 261 27 61, www.ilcaffè.ch
<b>KaBar</b> Klybeckstrasse 1b T 061 681 47 17, www.kaserne-basel.ch
<b>Kafka am Strand</b> Café im Literaturhaus Basel Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15
<b>Les Gareçons</b> Badischer Bahnhof Schwarzwaldalle 200, T 061 681 84 88 www.lesgarecons.ch
<b>Nuovo bar</b> Binningerstrasse 15 T 061 281 50 10, www.birseckerhof.ch/bar
<b>Roxy Bar</b> Muttenzerstrasse 6, Birsfelden T 079 515 09 15, www.theater-roxy.ch
<b>Susam-Bar</b> Kohlenberg 7, T 061 271 63 67 www.susambar.ch
<b>Tiki-Bar</b> im Garten des Rest. Platanenhof, Klybeckstrasse 241, 4057 Basel, www.tiki-bar
<b>Valentino's</b> Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55 www.valentinosplace.com

## RESTAURANTS

<b>Acqua</b>	Binningerstrasse 14, T 061 564 66 66	www.acquabasilea.ch
<b>Anatolia</b>	Aeschengraben 13, T 061 271 11 19	www.restaurant-anatolia.ch
<b>Atlantis</b>	Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
<b>Atrio Vulcanelli</b>	Ecke Erlenstrasse-Mattenstrasse, T 061 683 06 80	www.vulcanelli.ch
<b>Au Violon</b>	Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11	www.au-violon.com
<b>Bad Schauenburg</b>	Liestal, T 061 906 27 27	www.badschauenburg.ch
<b>Bad Schönenbuch</b>	Schönenbuch, T 061 481 13 63	
<b>Bajwa Palace</b>	Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63	
<b>Bali</b>	Clarastrasse 27, T 061 692 35 94	www.restaurantbali.ch
<b>Berower Park</b>	Baselstr. 77 (Fondation Beyeler) Riehen, T 061 645 97 70	www.beyeler.com
<b>Besenstiel</b>	Klosterberg 2, T 061 273 97 00	www.besenstiel.ch
<b>Birseckerhof</b>	Binningerstrasse 15, T 061 281 01 55	www.birseckerhof.ch
<b>Blindekuh</b>	Dornacherstr. 192, T 061 336 33 00	www.blindekuh.ch
<b>Bodega zum Strauss</b>	Barfüsserplatz 16, T 61 261 22 72	
<b>Chanthaburi</b>	Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23	
<b>Cosmopolit</b>	Leimenstrasse 41, T 061 535 02 88	www.cosmopolit.ch
<b>Couronne d'or</b>	R. principale 10, F-Leymen, T 0033 389 68 58 04	www.couronne-leymen.ch
<b>Da Francesca</b>	Mörsbergerstrasse 3, T 061 681 13 38	www.dafrancesca.ch
<b>Da Gianni</b>	Elsässerstrasse 1, T 061 322 42 33	
<b>Das neue Rialto</b>	Birsigstrasse 45, T 061 205 31 45	www.dasneuerialto.ch
<b>Don Camillo Cantina</b>	Werkraum Warteck pp, Burgweg 7, T 061 693 05 07	www.cantina-doncamillo.ch
<b>Don Pincho Tapas Bar</b>	St. Johanns-Vorstadt 58, T 061 322 10 60	www.donpincho.com
<b>Donati</b>	St. Johanns-Vorstadt 48, T 061 322 09 19	
<b>Druckpunkt</b>	St. Johanns-Vorstadt 19, T 061 261 50 22	www.imprimerie-basel.ch
<b>Eo Ipso</b>	Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90	www.eoipso.ch
<b>Escargot</b>	Centralbahnhstr. 14, T 061 295 39 39	www.bahnhofrestaurants.ch
<b>Fischerstube</b>	Rheingasse 54, T 061 692 92 00	www.uelbier.ch
<b>La Fonda &amp; Cantina</b>	Schneidergasse-Glockengasse, T 061 261 13 10	www.lafonda.ch
<b>Le Delizie</b>	Hammerstrasse 87, T 061 691 35 66	
<b>Goldenes Fass</b>	Hammerstrasse 108, T 061 693 34 00	www.goldenes-fass.ch
<b>Gundeldingerhof</b>	Hochstrasse 56, T 061 361 69 09	www.gundeldingerhof.ch
<b>Hasenburg</b>	Schneidergasse 20, T 061 261 32 58	
<b>Hirschenbeck</b>	Lindenberg 23, T 061 692 73 33	www.hirschenbeck.ch
<b>Isaak</b>	Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	www.zum-isaak.ch
<b>Johann</b>	St. Johanns-Ring 34, T 061 321 32 32	http://johanns.ch/restaurant
<b>Kelim</b>	Steinenbachgässlein 3, T 061 281 45 95	www.restaurantkelim.ch
<b>Kornhaus</b>	Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04	www.kornhaus-basel.ch
<b>Krafft</b>	Rheingasse 12, T 061 690 91 30	www.hotelkrafft.ch
<b>Kunsthalle</b>	Steinenberg 7, T 061 272 42 33	www.restaurant-kunsthalle.ch
<b>Lange Erlen</b>	Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22	www.restaurant-lange-erlen.ch
<b>Lily's</b>	Rebgasse 1, T 061 683 11 11	www.lilys.ch
<b>Mandir</b>	Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93	www.mandir.ch
<b>Manger et Boire</b>	Gerbergasse 81, T 061 262 31 60	
<b>Marmaris</b>	Spalenring 118, T 061 301 38 74	
<b>Mük Dam Thai Restaurant</b>	Dornacherstrasse 220, T 061 333 00 38	
<b>Noohn</b>	Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14	www.noohn.ch
<b>Ono</b>	Leonhardsgraben 2, T 322 70 70	www.ono-lifestyle.ch
<b>Osteria L'eneteca</b>	Feldbergstrasse 1, T 061 692 33 46	
<b>Papiermühle</b>	St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48	www.papiermuseum.ch/deutsch/café.htm
<b>Parterre</b>	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98	www.parterre.net
<b>Pinar</b>	Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39	www.restaurant-pinar.ch
<b>Platanenhof</b>	Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90	www.platanenhof-basel.ch
<b>Roma</b>	Hammerstrasse 215, T 061 691 03 02	
<b>Rollerhof</b>	Münsterplatz 20, T 061 263 04 84	www.rollerhof.ch
<b>Rubino</b>	Luftgässlein 1, T 061 333 77 70	www.rubino-basel.ch
<b>Sakura</b>	Centralbahnhstr. 14, T 061 295 39 39	www.bahnhofrestaurants.ch
<b>Schloss Binningen</b>	Schlossgasse 5, Binningen, T 061 425 60 00	www.schlossbinningen.ch
<b>Schützenhaus</b>	Schützenmattstrasse 56, T 061 272 67 60	www.schuetzenhaus-basel.ch
<b>Signori</b>	Güterstr. 183, T 61 361 87 73	www.restaurantsignori.ch
<b>Sonatina</b>	Theaterstrasse 7, T 061 283 40 40	www.sonatina.ch
<b>So'up</b>	Fischmarkt 10, T 061 261 46 20   Dufourstr. 7, T 061 271 01 40	www.so-up.ch
<b>Spalenburg</b>	Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34	www.spalenburg.ch
<b>Tchopan</b>	Schwarzwaldstrasse 2, Lörrach, T +49 7621 162 75 48	www.tchopan.de
<b>Teufelhof Basel</b>	Leohardsgraben 49, T 061 261 10 10	www.teufelhof.ch
<b>Treibgut, Das Schiff</b>	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	www.dasschiff.ch
<b>Tibits</b>	Stänzlergasse 4, T 061 205 39 99	www.tibits.ch
<b>Union</b>	Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70	www.union-basel.ch
<b>Zum alten Zoll</b>	Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26	www.alterzoll.ch
<b>Zum rostigen Anker</b>	Hafenstrasse 25a, T 079 751 87 76	www.zumrostigenanker.ch
<b>Zum schmale Wurf</b>	Rheingasse 10, T 061 683 33 25	www.schmalewurf.ch
<b>Zur Mägd</b>	St. Johanns-Vorstadt 29, T 061 281 50 10	zurmaegd.ch



Abb. aus: *«Hirschenbeck. Zu Hause Essen»*,  
F. Reinhardt Verlag, 252 S., zahlr. Abb.,  
inkl. CD *«Hirschenbeck. Zu Hause hören»* von  
Höhepunkten aus dem *«Hirschikeller»*.

**tapas**  
spalenburg  
VINO  
y mas

061 261 99 34  
[www.spalenburg.ch](http://www.spalenburg.ch)

Täglich wie im Süden:  
Tapas von 14.00–24.00 Uhr

**Restaurant Pinar**

Anatolische (Türkische) Spezialitäten  
Ob Sie nun gerne Fleisch essen oder  
lieber vegetarisch,  
bei uns liegen Sie immer richtig.

**ÖFFNUNGSZEITEN:**

**Montag bis Samstag:**

**09:00 - 14:30 Uhr (Warme Küche)**

**17:00 - 22:30 Uhr (Warme Küche)**

**Sonntag - und Feiertage geschlossen.**

**Herbergsgasse 1 4051 Basel**

**Tel.: 061 261 02 39**

**Fam. Sazpinar**

**zur Mägd**

Restaurant «zur Mägd»  
St. Johanns-Vorstadt 29 | Basel  
[www.zurmaegd.ch](http://www.zurmaegd.ch)  
Reservierungen: 061 281 50 10

# Wir schätzen Liegenschaften

- Bewirtschaftung von Liegenschaften
- Schätzungen und Expertisen
- Kauf- und Verkaufsberatung
- Buchhaltung

**Hecht & Meili Treuhand AG**  
Delsbergerallee 74, CH-4002 Basel  
Tel. +41 61 338 88 50  
Fax +41 61 338 88 59  
[hmt-basel.ch](http://www.hmt-basel.ch)  
[www.hmt-basel.ch](http://www.hmt-basel.ch)



Hecht & Meili Treuhand AG

## ZIMMER 202

die Doku über Peter Bichsel  
von Eric Bergkraut



**kult.kino**

Er erscheint wie eine hintsinnige, kluge  
Verkörperung des (Deutsch-) Schweizer-  
tums. Er ist der einzige populäre Schweizer  
Intellektuelle. Aber kennen wir ihn deshalb  
wirklich, Peter Bichsel, unsern modernen  
Volksschriftsteller?

### Vorpremiere

mit Regisseur Eric Bergkraut als  
Gesprächsgast:  
So., 21. März | 11.00 Uhr | kult.kino

# WIR BOXEN IHRE WERBUNG DURCH

**KULTURBOX**  
Werbung für www.k-box.ch

**KULTURBOX**

Postering | Flyering | Ambient Media



[WWW.K-BOX.CH](http://WWW.K-BOX.CH)

**art**  
KARLSRUHE

Internationale Messe  
für Klassische Moderne  
und Gegenwartskunst

4. - 7.3.2010

Messe Karlsruhe  
[www.art-karlsruhe.de](http://www.art-karlsruhe.de)

**KMK**  
IDEEN VERBINDELN.  
Karlsruhe –  
Messen und Kongresse

# Kino ORIS

Das sympathische Kino im Herzen von  
Liestal.

Programm-Info und kostenlose, sitzplatz-  
genaue Online-Reservation auf:

[www.oris-liestal.ch](http://www.oris-liestal.ch)



# Jazzfestival Basel 2010

**21. April bis 2. Mai**

- > 21|04 From Bach to Piazzolla - Richard Galliano Septet
- > 22|04 Balkan Fever - Goran Bregović & His Wedding & Funeral Orchestra
- > 23|04 In the Tradition: Jim Hall Trio / Tuck & Patti
- > 24|04 Oriental Groove - Anouar Brahem Quartet
- > 24|04 Funk-Off - street funky brass band
- > 25|04 Swiss Special - Thierry Lang Septet «Lyoba»
- > 25|04 Music for two Pianos: Joachim Kühn & Michael Wollny
- > 26|04 New York now - Kurt Rosenwinkel Group
- > 27|04 Piano Today - Marcin Wasilewski Trio
- > 28|04 Piano Today - Vein Trio
- > 29|04 Scandinavian Night: Nils Petter Molvaer Group
- > 29|04 Dan Berglund New Group
- > 30|04 Groovin Guitar - Marc Ribot Trio ; John Scofield Quartet
- > 01|05 Vocal Summit - Rigmor Gustafsson & Radio String Quartet Vienna  
Roberta Gambarini Quartet
- > 02|05 Jazz at the Park - The Basel Jazz Scene
- > 02|05 Spanish Fever - Paco de Lucia Septet



Richard Galliano

> Tickets:  
[www.ticketcorner.com](http://www.ticketcorner.com) 0900 800 800 (CHF 1.19/min) |  
Manor | Bider und Tanner | Post-Filialen | Bahnhöfe SBB |  
Stadtcasino Basel | Migros Dreispitz | Baz am Aeschenplatz |  
Theater Basel

**[www.jazzfestivalbasel.ch](http://www.jazzfestivalbasel.ch)**

Kooperation

**JAZZSCHULE BASEL**



**Basler Zeitung**

**kulturelles.bl**  
Lotteriefonds Basel-Landschaft

Lotteriefonds  
Basel-Stadt  
swisslos

**CIC BANQUE CIC |SUISSE|**

**MERIAN ISELIN**  
Klinik für Orthopädie  
und Chirurgie

**DISIGN**

**Hilton Basel**

**radio  
SWISSJAZZ**

**JAZZ**

**STEUDLER PRESS**

**helvetia**

**GG**

**kult.kino**

**RADIO X 94.5**

**WB**